wetzikon

Grosser Gemeinderat

Stand der Dokumentation: 1. Dezember 2016

wetzikon

Einladung zur 28. Sitzung des Grossen Gemeinderates

Wetzikon, 29. November 2016

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon wird sich am
Montag, 12. Dezember 2016, um 19.00 Uhr und am
Montag, 19. Dezember 2016, um 19.00 Uhr[1]
zur Behandlung der vorliegenden Geschäfte im Saal des Stadthauses versammeln.

1. Mitteilungen des Präsidenten

2. Genehmigung Traktandenliste

3. 33/2015 Teilrevision der Parkplatzverordnung (PPVO): Erläuternder Bericht und Bericht zu den Einwendungen (Kenntnisnahme)

4. 9/2016 Voranschlag 2017 (Beratung)

5. 16.05.2 16-2 Motion Susanne Poschung (SVP)[2]: "Weihnachtsbeleuchtung" (Begründung)

6. 16.05.4 16-4 Interpellation Stefan Lenz (FDP): "Grundlagen für Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Wetzikon mit privater Trägerschaft" (Begründung)

7. 16.05.4 16-3 Interpellation Andreas Erdin (GLP): "Konzept Mobilität und Umwelt Pfäffikersee: Wird der Stadtrat aktiv?" (Begründung)

8. 16.05.3 16-11 Postulat Martin Wunderli (GP): "Verkehrsschliessung Pfäffikersee" (Begründung)

9. 16.05.3 16-9 Postulat Andreas Erdin (GLP): "Recycling von Kunststoffabfällen" (Beratung Überweisung)

Präsident des Grossen Gemeinderates
Toni Zweifel

[1] Im Verlauf der Sitzung vom 12. Dezember 2016 wird der Präsident bzw. das Büro eine Standortbestimmung bezüglich des Ablaufs der Sitzung vornehmen und entscheiden, ob die Sitzung vom 19. Dezember 2016 notwendig sein wird. Dauert eine Sitzung länger als drei Stunden, so gilt diese als Doppelsitzung (Art. 15 Abs. 2 GO GGR).
[2] Bei den parlamentarischen Vorstössen wird jeweils die Erstunterzeichnende bzw. der Erstunterzeichnende des Vorstosses aufgeführt (die weiteren sind auf dem Vorstoss ersichtlich).

wetzikon

Teilrevision der Parkplatzverordnung (PPVO)

Bericht zu den Einwendungen

Vom Grossen Gemeinderat festgesetzt am 26. September 2016

Grosser Gemeinderat Wetzikon

Anton Zweifel	Dr. Michael Strebel
Präsident	Ratssekretär

Suter • von Känel • Wild • AG
Siedlung Landschaft Verkehr Umwelt
Förrlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch

Inhalt

1. Einleitung 3

2. Anträge zur Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze (PPVO) 4

2.1 Grundsätzliches 4
2.2 Zahl, Lage und Gestaltung der Parkplätze 6
2.3 Gemeinschaftsanlagen 26
2.4 Ersatzabgaben 27
2.5 Parkraumplanung 28
2.6 Plan der ÖV-Güte 29

Lesehilfe

Die ganz oder teilweise berücksichtigten Einwendungen sind mit schwarzem Rand hervorgehoben.

Die nicht berücksichtigten Einwendungen sind mit grauem Balken hervorgehoben.

1. Einleitung

Öffentliche Auflage

Die Revisionsvorlage wurde am 04. September 2013 vom Gemeinderat zuhanden der öffentlichen Auflage, Anhörung und Vorprüfung verabschiedet. Die öffentliche Auflage gemäss § 7 PBG erfolgte vom 13. September 2013 bis zum 12. November 2013. Die Auflagefrist wurde wegen der umfangreichen Materie bis zum 31. November verlängert. Während der Auflagefrist von über 60 Tagen konnte sich jedermann zu den aufgelegten Akten äussern und Einwendungen einreichen.

Entkoppelung der VO

Wegen der umfangreichen Materie wurde die Verordnung über Fahrzeugabstellplätze von den übrigen Themen der Teilrevision entkoppelt. Diese Verordnung stellt nun einen separaten Revisionsbestandteil dar.

46 Einwendungen

Innert der Auflagefrist sind 46 Einwendungen zur Parkplatzverordnung eingegangen.

Einwendungsgegenstand	Gesamtzahl der Einwendungen	Berücksichtigt	Teilweise berücksichtigt	Nicht berücksichtigt
Verordnung über Fahrzeugabstellplätze PPVO	46	11	7	28

Bericht zu nicht berücksichtigten Einwendungen

Über die Einwendungen ist gemäss § 7 PBG ein Bericht zu erstellen. Der vorliegende Bericht zu den Einwendungen ist vom grossen Gemeinderat zusammen mit der Verordnung über Fahrzeugabstellplätze festzusetzen.

2. Anträge zur Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze (PPVO)

2.1 Grundsätzliches

Antrag 1
Anzahl der möglichen PP beibehalten

Einwendung Nr. 15C

Mit der Teilrevision der Verordnung sollen nicht weniger Parkplätze möglich sein als heute.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung wird bereits teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Mit den vorgenommenen Änderungen der PPVO werden für viele Nutzungen mehr Abstellplätze gefordert bzw. möglich, da der Basiswert für die Bemessung des Grenzbedarfs so geändert wurde, dass mehr Parkplätze resultieren. Insbesondere die Anzahl der zu erstellenden Besucher- oder Kundenparkplätze wird dadurch angehoben. Im Gegenzug werden aber die Güteklassen der ÖV-Erschliessung konsequent angewendet, was situativ zu höheren oder tieferen Parkplatzzahlen gegenüber der heutigen Regelung führen kann. Dies scheint aber sachgerecht und vertretbar zu sein.

Der Grosse Gemeinderat hat gemäss Beschluss vom 26. September 2016 zudem die Parkierungsmöglichkeiten insbesondere für das Gewerbe verbessert. Die Werte für den massgeblichen Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 5 Abs. 2 PPVO) sowie die Mindestzahl der Parkplätze für Kunden gewerblicher Nutzungen (Art. 5 Abs. 4 PPVO) wurden entsprechend angepasst. Insgesamt wird die Einwendung daher weitgehend berücksichtigt, da künftig z.T. auch mehr Abstellplätze möglich sein werden als heute.

Antrag 2
Begriffe "Abstellplätze" und "Parkplätze"

Einwendung Nr. 48A

Anstelle des Begriffs "Abstellplätze" sei für drei- oder vierrädrige Motorfahrzeuge weiterhin der Begriff "Parkplatz" zu verwenden.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung wird berücksichtigt.

Erwägungen

Der Begriff "Parkplatz" bezeichnet im Sprachgebrauch auch die Zusammenfassung verschiedener Abstellplätze. Als Beispiel kann der Parkplatz eines Detailhändlers genannt werden. Die kantonale Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen verwendet ebenfalls den Begriff Parkplatz für Personenwagen. Dementsprechend wird in der PPVO für Parkplätze für Personenwagen die Begriffe Parkplätze oder PP verwendet.

Antrag 3
Vereinfachung gewünscht

Einwendung Nr. 49aK

Es wird eingewendet, dass die überarbeitete Parkplatzverordnung zu umfangreich und kompliziert sei. Anstelle von Vereinfachungen würde immer genauer und detaillierter geregelt, was zwangsläufig zu mehr Bürokratie auf allen Seiten führen würde. Dies ist soweit möglich noch zu reduzieren.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Teilrevision der PPVO entspricht weitgehend der Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen des Kantons. Zudem entspricht der Regelungsbedarf den Anforderungen eines klaren Vollzugs. Es wurde bereits versucht, möglichst einfache und nachvollziehbare Lösungen zu etablieren. Weitergehende Vereinfachungen sind nicht vorgesehen.

Die pauschale Einwendung kann daher nicht berücksichtigt werden.

2.2 Zahl, Lage und Gestaltung der Parkplätze

Antrag 4
Anpassung Art. 2 Abs.1

Einwendung Nr. 29A, 41A, 49aL

Mehrere Einwender fordern, Art. 2 Abs. 1 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"Massgebend für die Berechnung der erforderlichen Zahl von *Abstellplätzen* sind die Nutzweise und die Lage einer Baute oder Anlage sowie je nach Umständen die Anzahl der Wohnungen, die Geschossfläche, die Zahl der Arbeitsplätze, die Verkaufsfläche, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, ***die Strassenkapazität, die Einhaltung der zulässigen Belastungsgrenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV, SR 814.318.142.1); oder*** weitere Kriterien."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Eine Regelung dieser Anforderungen ist im Rahmen der PPVO nicht zweckmässig. Diese Kriterien und allfällige weitere Punkte sind im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zu prüfen und mit entsprechenden Auflagen zu verknüpfen. Auf eine detaillierte Aufzählung kann verzichtet werden, da die heutige Bestimmung bereits offen formuliert ist und explizit "weitere Kriterien" nennt. Damit kann die Bewilligungsbehörde einzelfallweise notwendige und zweckmässige Auflagen erlassen.

Antrag 5
Anpassung Art. 2 Abs.2

Einwendung Nr. 48B

Ein Einwender weist darauf hin, dass Art. 2 Abs. 2 überflüssig sei und daher gestrichen werden könne.

~~*"Die Berechnung der Abstellplätze aufgrund der Arbeitsplätze erfordert den Nachweis des Gesuchstellers, dass damit eine ausreichende Zahl von Abstellplätzen auf privatem Grund geschaffen wird. Dieser Nachweis muss auf Verlangen der Baubehörde erneuert werden."*~~

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird berücksichtigt.

Erwägungen

Diese Bestimmung ist in der Tat nicht mehr notwendig, da die Anzahl der Abstellplätze nicht mehr an die Anzahl der Arbeitsplätze gekoppelt ist. Die Einwendung wird daher berücksichtigt.

Antrag 6
Anpassung Art. 2 Abs.7

Einwendung Nr. 29B, 41B, 49aM

Mehrere Einwender fordern, Art. 2 Abs. 7 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"Ergibt die Berechnung der Abstellplätze keine ganze Zahl, werden Bruchteile ~~*am Ende der Berechnung mathematisch gerundet*~~ ***abgerundet***."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Eine mathematische Rundung von Bruchteilen von Abstellplätzen am Ende der Berechnung ist korrekt und zweckmässig, weshalb daran festgehalten wird. Es wird jedoch die einfachere Formulierung „Ergibt die Berechnung der Abstellplätze keine ganze Zahl, ***können*** Bruchteile *am Ende der Berechnung* ***auf- oder abgerundet werden."*** verwendet.

Antrag 7
Anpassung Art. 2 Abs. 8

Einwendung Nr. 29C, 31aB, 41C, 49aN

Mehrere Einwender fordern, Art. 2 Abs. 8 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"Bei Einfamilienhäusern ***kann*** ~~*zählt*~~ der Vorplatz zu Garagen ~~*nicht als Abstellplatz*~~ ***in der Breite der Garage als Abstellplatz gezählt werden.***"

Oder eventualiter:

"Bei Einfamilienhäusern ~~*zählt der Vorplatz zu Garagen nicht als Abstellplatz*~~ ***kann der Vorplatz zu Garagen in der Breite der Garage als Abstellplatz <u>für Besucher</u> gezählt werden.***"

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Die Bestimmung wird folgendermassen angepasst:

"Bei Einfamilienhäusern ***kann der Vorplatz zu Garagen als Parkplatz für Besucher gezählt werden*** ~~*zählt der Vorplatz zu Garagen nicht als Abstellplatz*~~***.***"

Dadurch kann ein Grundeigentümer künftig entscheiden, ob die Abstellplätze angerechnet werden sollen oder nicht. Die vorgeschlagene Ergänzung "in der Breite der Garage" ist nicht zweckmässig und wird daher nicht eingeführt.

Antrag 8
Anpassung Art. 2 Abs. 8

Einwendung Nr. 29C, 31aB, 41C, 49aN

Verschiedene Einwender wünschen, Art. 2 Abs. 8 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"Bei Einfamilienhäusern zählt ~~*der Vorplatz*~~ ***die Zufahrt*** zu Garagen nicht als Abstellplatz***.***"

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Der Begriff "Vorplatz" wird im Zusammenhang mit Garagen z.B. in § 266 PBG verwendet. Es wird daher an diesem Begriff festgehalten.

Antrag 9
Anpassung Art. 3

Einwendung Nr. 48D

Die generelle Erhöhung der Anzahl der Parkplätze wird von einem Einwender abgelehnt.

Zudem müsse die Anzahl der Beschäftigten (auf 100%-Stellen umgerechnet) bei der Berechnung der Abstellplätze berücksichtigt werden.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Zur generellen Erhöhung der Anzahl der Abstellplätze siehe Erwägungen zu Antrag Nr. 1.

Die Berücksichtigung der Anzahl der Beschäftigten bei der Berechnung des Grenzbedarfs stellte sich in der Vollzugspraxis als unzweckmässig heraus. Diese Regelung soll daher nicht mehr angewandt werden. Insbesondere bei veränderten Beschäftigungsverhältnissen würden dabei häufig verschiedene Werte resultieren.

Es wird daher daran festgehalten, dass die Anzahl der Arbeitsplätze nicht mehr bei der Berechnung des Grenzbedarfs berücksichtigt wird, sondern nur noch über die Geschossfläche ermittelt wird.

Antrag 10
Anpassung Art. 3

Einwendung Nr. 29D, 31aC, 41D, 49aO

Mehrere Einwender fordern, Art. 3 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

	Grenzbedarf für Abstellplätze	
	Bewohner oder Beschäftigte	Besucher oder Kunden
1. Einfamilienhäuser	2 PP pro Haus ~~2 PP~~ 1 PP pro Haus (Fassung gem. Einw. Nr. 31aC)	~~1 PP~~ ***0 PP*** pro Haus
2. Mehrfamilienhäuser (ab 2 Wohnungen)	1 PP pro ***100 m2*** ~~80 m2~~ GF mind. Aber ***1.0 PP*** ~~1.5 PP~~ pro Wohnung	1 PP pro ***6*** ~~4~~ Wohnungen, (Fassung gem. Einw. Nr. 29D, 31aC) 1 PP pro 4 Wohnungen, (Fassung gem. Einw. Nr. 41D, 49aO) min. 1 PP pro Haus
3. Industrie- und Gewerbebetriebe (Produktionsbetriebe)	1 PP pro ***100 m2*** ~~70 m2~~ GF	1 PP pro 750 m2 GF
4. Kundenintensive Dienstleistungsbetriebe wie z.B. öffentliche Verwaltung, Bank, Reisebüro, Arztpraxis, Kopieranstalt, Chemische Reinigung, Coiffeur usw.	1 PP pro ***80 m2*** ~~35 m2~~ GF	1 PP pro ***120 m2*** ~~100 m2~~ GF
5. Übrige Dienstleistungsbetriebe mit schwachem Publikumsverkehr, wie Rechtsanwaltspraxis, Planungsbüro, andere Bürobetriebe usw.	1 PP pro ***80 m2*** ~~40 m2~~ GF	1 PP pro 300 m2 GF
6. Kundenintensive Verkaufsgeschäfte, wie Lebensmittelgeschäft, Warenhaus, Apotheke (ohne Einkaufszentren) usw.	1 PP pro 80 m2 GF 1 PP pro ***150 m2*** ~~80 m2~~ GF (Fassung gem. Einw. Nr. 31aC)	1 PP pro ***60 m2*** ~~40 m2~~ Verkaufsfläche
7. Übrige Verkaufsgeschäfte, wie z.B. Papeterie, Buchhandlung, Haushaltgeschäft usw.	1 PP pro ***80 m2*** ~~60 m2~~ GF 1 PP pro ***150 m2*** ~~60 m2~~ GF (Fassung gem. Einw. Nr. 31aC)	1 PP pro 60 m2 Verkaufsfläche
8. Einkaufszentren ab 2'000 m2 Verkaufsfläche bzw. ca. 3'000 m2 GF mit Mischnutzung: Grossverteiler (inkl. Lebensmittel), Hobby, Mode, Restaurants etc.	1 PP pro ***300 m2*** ~~250 m2~~ GF	1 PP pro ***100 m2*** ~~60 m2~~ GF
9. Übrige Nutzungen, wie z.B. Gaststätten, Unterhaltungsstätten, Garagenbetriebe, Transportgeschäfte, Autohandel, Sportanlagen, Bahnstationen usw.	Ermittlung von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Umstände und ausgehend von den Berechnungsangaben der VSS-Normen. (Fassung gem. Einw. Nr. 31aC: Übrige Nutzungen: Ermittlung von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Umstände und ausgehend ***von der "Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen" der Baudirektion Kanton Zürich, Okt. 1997***.)	

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Zu 1.–8.: Die Werte wurden überprüft, es soll an der Regelung festgehalten werden.

Zu 9.: Die erwähnte Wegleitung verweist ihrerseits auf die genannten VSS Normen. Im Hinblick auf künftige Anpassungen der Wegleitung erscheint es nicht zweckmässig, sich auf die Fassung vom Oktober 1997 zu beziehen. Die VSS-Normen sind aktueller und breiter abgestützt, weshalb auf diese Norm Bezug genommen wird.

Antrag 11

Bepflanzung oberirdischer PP Art. 4 Abs. 4

Einwendung Nr. 14C

Es sei zu einengend, dass oberirdische Abstellplätze gem. Art. 4 Abs. 4 durch eine angemessene Anzahl Bäume zu gestalten seien. Es sei ausreichend, dass in der BZO in Art. 13 Abs. 2 und in Art. 15 eine gute städtebauliche und architektonische Gesamtwirkung erzielt werden solle.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung wird teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

In der genannten Bestimmung der PPVO geht es um grössere Parkplätze, wie es sie vor allem in Industrie- und Gewerbezonen gibt. Um diese Parkplätzen künftig stärker zu durchgrünen, wird eine angemessene Bepflanzung verlangt. Die Erstellung von grossen und ungegliederten, vollständig asphaltierten Parkplätzen ist nicht im Interesse der Stadt.

Zudem bezieht sich der in der Einwendung erwähnte Artikel der BZO nur auf die Zentrumszone. Art. 13 Abs. 2 der BZO ist in dieser Fragestellung zudem nicht anwendbar, da er sich auf das Bauen auf die Strassengrenze bezieht. Gemäss dem Vorprüfungsbericht des ARE vom 6.12.2013 muss mangels genügender Rechtsgrundlage auf Art. 15 neu BZO verzichtet werden, weshalb eine minimale gestalterische Anforderung der PPVO angezeigt ist.

Gegenüber der Fassung, die in der öffentlichen Auflage war, wurde die Bestimmung jedoch angepasst, indem die Bestimmung auf die Gebiete eingeschränkt wird, wo dieses angesichts der Zonierung, der Lage und der Umgebung zweckmässig ist.

Im Grundsatz wird an der vorgesehenen Änderung festgehalten.

Antrag 12
Änderung Art. 4 Abs. 4

Einwendung Nr. 34M+N, 35L+M

Art. 4 Abs. 4 der PPVO sei nicht einzuführen oder folgendermassen zu formulieren:

"Oberirdische Abstellflächen für mehr als 10 Parkplätze sind, wo dies angesichts Zonierung, Lage und Umgebung zweckmässig ist, durch eine angemessene Anzahl Bäume zu gestalten. In begründeten Fällen sind Ausnahmen zu bewilligen."

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendungen werden teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

An der grundsätzlichen Einführung von Art. 4 Abs. 4 PPVO wird festgehalten (siehe Erwägungen zu Antrag Nr. 11 vorstehend).

Die vorgeschlagene Formulierung ist zweckmässig und lässt Raum für spezielle Situationen. Der letzte Satz ist allerdings zu streichen. Ausnahmebewilligungen richten sich nach § 220 PBG.

Antrag 13
Ergänzung Art. 4 Abs. 4+5

Einwendung Nr. 31aD

Ein Einwender fordert, dass die beiden Abs. 4 und 5 in Art. 5 getauscht werden sollen. Zudem sollen folgende Ergänzungen eingeführt werden:

„4) ***(statt 5) Bei Anlagen ab 10 Abstellplätzen sind*** Abstellplätze ~~*für Bewohner und Beschäftigte sind*~~ unterirdisch zu erstellen, oder zu überdecken. ***Die Überdeckung soll eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleisten (z.B. mit Baumpflanzungen) und für den Aufenthalt von Personen oder andere Nutzungen bestimmt sein.***~~*Von dieser Pflicht ausgenommen sind die Gewerbe- und Industriezonen.*~~

5) ***(statt 4) Wo die unterirdische Erstellung von Abstellplätzen nicht möglich oder nicht sinnvoll ist,*** ~~*Oberirdische Abstellplätze für Motorfahrzeuge*~~ sind ***sie*** durch eine angemessene Anzahl Bäume zu gestalten. Dies gilt zwingend ab 10 Parkplätze. ***Abweichungen sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen.***“

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Zu 5. (neu 4.): Diese Bestimmung ist aufgrund der Vorprüfung des ARE vom 6.12.2013 nicht zulässig. Eine Regelung zu § 249 Abs. 3 PBG ist nicht möglich, weshalb Art. 4 Abs. 5 neu PPVO ersatzlos gestrichen werden muss.

Zu 4. (neu 5.): Es soll an der Bestimmung festgehalten werden. (vgl. auch Erwägungen zu den Anträgen Nr. 1 und 12).

Antrag 14
Verzicht auf Art. 4 Abs. 5

Einwendung Nr. 48E, 46L, 49H

Es wird gefordert, dass auf den Art. 4 Abs. 5 der PPVO zu verzichten sei.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden berücksichtigt.

Erwägungen

Diese Bestimmung ist aufgrund des Vorprüfungsberichts des ARE vom 6.12.2013 mangels Rechtsgrundlage ersatzlos zu streichen (vgl. auch Antrag Nr. 13). Die Änderung wird daher berücksichtigt.

Antrag 15
Verzicht auf Deckelung Art. 5

Einwendung Nr. 28A

Ein Einwender fordert, dass auf die Festsetzung einer kommunalen Obergrenze in Art. 5 verzichtet werden soll.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Plafonierung der erstellbaren Abstellplätze war bereits Inhalt der rechtskräftigen PPVO. Sofern sich Projekte innerhalb des Reduktionsgebiets befanden, das fast das gesamte Gemeindegebiet umfasste, durften für gewisse Nutzungen max. 70% der Pflichtparkplätze erstellt werden (vgl. Art. 5 Abs. 1 der rechtskräftigen PPVO). Diese Beschränkung gilt z.B. für Dienstleistungsbetriebe oder Verkaufsgeschäfte. Einzig für Wohnbauten und Industrie- und Gewerbebetriebe bestand keine Plafonierung.

Neu richten sich die Reduktionsfaktoren nach den ÖV-Güteklassen und nach der Art der Abstellplätze. Diese Lösung wird in zahlreichen Städten im Kanton Zürich angewendet und entspricht auch der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen. Insgesamt führt die neue Regelung zu zweckmässigeren und standortgerechteren Lösungen. Die Plafonierung ist angemessen und zweckmässig und soll deshalb beibehalten werden.

Antrag 16
Verzicht auf Berücksichtigung der ÖV-Güteklasse Art. 5 Abs. 2

Einwendung Nr. 43C

Ein Einwender fordert, dass auf die Koppelung der zu erstellenden Abstellplätze mit der ÖV-Güteklasse verzichtet werden solle.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

An der Koppelung der zu erstellenden Abstellplätze an die ÖV-Güteklassen soll festgehalten werden. Gegenüber der bisherigen Regelung führt diese Änderung zu standortgerechteren Lösungen. Diese Art von Regelungen ist in § 242 des PBG explizit erwähnt, da die Anzahl der erforderlichen Abstellplätze unter anderem nach den örtlichen Verhältnissen, aber auch nach dem Angebot des öffentlichen Verkehrs festgelegt werden soll (vgl. auch Erwägungen zu Antrag Nr. 15).

Antrag 17
Verzicht auf Deckelung in Tiefgaragen Art. 5 Abs.2

Einwendung Nr. 59I

Ein Einwender fordert, dass auf die Festsetzung einer kommunalen Obergrenze in Art. 5 Abs. 2 bei der Erstellung von Abstellplätzen in Tiefgaragen verzichtet werden soll.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Art, Verteilung, Anzahl und Grösse von Parkierungsanlagen haben grossen Einfluss auf das Verkehrsverhalten, den sachgerechten Einsatz der Verkehrsmittel, den Anteil der einzelnen Verkehrsarten am Gesamtverkehr sowie auf die Qualität von attraktiven, umweltfreundlichen Transportketten. Deshalb ist es aus raum- und verkehrsplanerischer Sicht zweckmässig, das Verkehrsaufkommen über die Anzahl zulässiger Parkplätze zu beeinflussen. Dabei spielt es für die Verkehrsmenge und schliesslich für die Qualität des Gesamtverkehrs keine Rolle, ob Parkplätze unter- oder oberirdisch angeordnet werden. Deshalb erscheint eine Privilegierung von unterirdischen Parkplätzen aus dieser Optik nicht zweckmässig zu sein. Zudem verlangt § 244 Abs. 3 PBG, dass die nicht für Besucher vorgesehenen Abstellplätze i.d.R. unterirdisch angeordnet werden müssen. Auch aus dieser Sicht kann es nicht angehen, unterirdische Abstellplätze zu privilegieren.

Antrag 18
Änderung Art. 5 PPVO

Einwendung Nr. 34O, 35N

Bei Art. 5 der PPVO sei der massgebliche maximale Parkplatzbedarf bei der Güteklasse B auf 100% für Bewohner, auf 60% für Beschäftigte und auf 80% für Besucher/Kunden festzulegen.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Es lässt sich feststellen, dass die Einwendungen zur Definition der Grenzbedarfe z.T. Anpassungen nach oben und z.T. Anpassungen nach unten fordern. Es lässt sich daher kein eindeutiges Bild ableiten, dass die Grenzwerte generell zu hoch oder generell zu niedrig bemessen seien.

Die ursprünglich gewählten Grenzwerte orientieren sich an der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen und den VSS-Normen. Der Grosse Gemeinderat erachtete die obere Grenze als zu restriktiv und erhöhte die maximal zulässigen Parkplatzzahlen nur geringfügig. Bei der Güteklasse B werden die Werte auf 90% für Bewohner, auf 65% für Beschäftigte und auf 80% für Besucher/Kunden festgelegt.

Antrag 19
Anpassung Art. 5 Abs.2

Einwendung Nr. 29E, 49aP

Mehrere Einwender fordern, Art. 5 Abs. 2 PPVO sei folgendermassen anzupassen:

Benutzerkategorie	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3)					
Güteklasse ÖV-Erschliessung	Bewohner		*Beschäftigte*		Besucher/Kunden	
	Min.	Max.	~~*Min.*~~	~~*Max.*~~	Min.	Max.
Klasse A	40 %	60 %	~~*20 %*~~ ***10 %***	30 %	~~*30 %*~~ ***20 %***	45 %
Klasse B	55 %	80 %	~~*30 %*~~ ***20 %***	45 %	~~*45 %*~~ ***30 %***	60 %
Klasse C, D	~~*70 %*~~ ***60 %***	~~*110 %*~~ ***100 %***	~~*45 %*~~ ***30 %***	90 %	~~*50 %*~~ ***40 %***	100 %
Keine Klasse	100 %	120 %	90 %	110 %	90 %	110 %

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Siehe Erwägungen zu Antrag Nr. 18. Zudem gibt es keine Rechtsgrundlage, die minimalen Werte der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen zu unterschreiten. Dieses könnte nur im Rahmen eines Gestaltungsplans festgesetzt werden.

Antrag 20
Anpassung Art. 5 Abs.2

Einwendung Nr. 41E

Ein Einwender fordert, Art. 5 Abs. 2 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

Benutzerkategorie	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3)					
Güteklasse ÖV-Erschliessung	Bewohner/***Beschäftigte***		~~*Beschäftigte*~~		Besucher/Kunden	
	Min.	Max.	~~*Min.*~~	~~*Max.*~~	Min.	Max.
Klasse A	~~*40 %*~~ ***30 %***	~~*60 %*~~ ***50 %***	~~*20 %*~~	~~*30 %*~~	~~*30 %*~~ ***20 %***	45 %
Klasse B	~~*55 %*~~ ***40 %***	~~*80 %*~~ ***70 %***	~~*30 %*~~	~~*45 %*~~	~~*45 %*~~ ***30 %***	60 %
Klasse C, D	~~*70 %*~~ ***60 %***	~~*110 %*~~ ***100 %***	~~*45 %*~~	~~*90 %*~~	~~*50 %*~~ ***40 %***	100 %
Keine Klasse	~~*100 %*~~ ***90 %***	~~*120 %*~~ ***110 %***	~~*90 %*~~	~~*110 %*~~	90 %	110 %

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Es lässt sich feststellen, dass die Einwendungen zur Definition der Grenzbedarfe z.T. Anpassungen nach oben und z.T. Anpassungen nach unten fordern. Es lässt sich daher kein eindeutiges Bild ableiten, dass die Grenzwerte generell zu hoch oder generell zu niedrig bemessen seien.

Die gewählten Grenzwerte orientieren sich an der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen und den VSS-Normen. An diesen bewährten Werten soll deshalb festgehalten werden. Die Einwendung wird daher nicht berücksichtigt.

Antrag 21
Anpassung Art. 5 Abs. 3

Einwendung Nr. 29F, 31aE, 41F, 49aR

Mehrere Einwender fordern, Art. 5 Abs. 3 der PPVO sei ersatzlos zu streichen.

~~*"In den Wohnzonen W1.3A und W1.3B ist die Anzahl der Abstellplätze nicht beschränkt."*~~

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Wohnzonen W1.3 A und W1.3 B sind einerseits weniger gut mit dem ÖV erschlossen und andererseits handelt es sich bei diesen Zonen, entsprechend ihrer landschaftlich exponierten Lage, um Zonen mit einer geringen baulichen Dichte. Dementsprechend ist die Beeinflussung des Verkehrsaufkommens über die Steuerung des Parkplatzangebotes nicht von grosser Bedeutung. Und weil diese Gebiete weniger gut mit dem ÖV erschlossen sind, erscheint ein Verzicht auf eine Plafonierung, wie sie heute schon besteht, auch in Zukunft gerechtfertigt zu sein. Zudem gibt es auch Anträge, die genau das Umgekehrte verlangen. Die vorgeschlagene Regelung erscheint auch in diesem Lichte angemessen und ausgewogen zu sein.

Antrag 22
Anpassung Art. 5 Abs. 3

Einwendung Nr. 6A

Ein Einwender fordert, Art. 5 Abs. 3 der PPVO sei folgendermassen zu ändern:

"~~*In den Wohnzonen W1.3A und W1.3B ist die Anzahl der Abstellplätze nicht beschränkt.*~~ ***In reinen Wohnzonen ist die Anzahl der Abstellplätze nicht beschränkt.***"

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Wie bereits bei Antrag Nr. 17 erläutert, ist es aus raum- und verkehrsplanerischer Sicht angezeigt, das Verkehrsaufkommen über die Anzahl der zulässigen Parkplätze zu beeinflussen. Die Wirksamkeit ist in den dichten Bauzonen am grössten, weil dort die Anzahl Abstellplätze und somit die dadurch induzierten Fahrten am grössten ist. Deshalb besteht aus sachlicher Sicht kein Handlungsbedarf, reine Wohnzonen anders zu behandeln als Mischzonen. Zudem können in Mischzonen auch nur Wohnungen erstellt werden, weil kein Gewerbeanteil vorgeschrieben ist. In diesen Fällen wird es augenfällig, dass eine Differenzierung nicht zielführend ist. An der vorgeschlagenen Regelung wird deshalb festgehalten.

Antrag 23
Anpassung Art. 5 Abs. 6

Einwendung Nr. 29G, 41G, 49aS

Mehrere Einwender fordern, Art. 5 Abs. 6 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"Die Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten, der integrierender Bestandteil dieser Verordnung ist. Der Plan der Reduktionsgebiete wird *durch die* ~~*Exekutive*~~ ***Legislative (Parlament)*** periodisch an veränderte Gegebenheiten der öV- Erschliessung angepasst."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden berücksichtigt.

Erwägungen

Die ursprünglich vorgesehene Kompetenzdelegation an die Exekutive ist nicht mehr vorgesehen. Die Einwendung wird daher berücksichtigt.

Antrag 24
Ergänzung Art. 5

Einwendung Nr. 41H

Ein Einwender fordert, Art. 5 der PPVO sei mit einem weiteren Absatz folgendermassen zu ergänzen:

"7) Aus wichtigen Gründen (z. B. Doppelnutzungen, sehr grosse Wohneinheiten, Parkplätze für Elektromobile, Schutz des Bodens vor Versiegelung, Natur-, Heimat- und Gewässerschutz) kann die zuständige Baubehörde Abweichungen von ermittelten Abstellplatzzahlen bewilligen oder anordnen. Derartige Abweichungen sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Abweichungen sind bereits in Art. 6 ausreichend definiert. Darüber hinausgehende Bestimmungen sind nicht notwendig.

Antrag 25
Verzicht Art. 6 Abs. 1 PPVO oder Verweis auf PBG § 242

Einwendung Nr. 34P, 35O (nur Streichung Abs. 1), 46M

Art. 6 Abs. 1 der PPVO sei nicht in die Verordnung über Fahrzeugabstellplätze aufzunehmen resp. es sei auf die kantonale Bestimmung PBG § 242 Abs. 2 zu verweisen. Abs. 2 sei ebenfalls ersatzlos zu streichen.

~~*1) Besteht ein überwiegend öffentliches Interesse, insbesondere des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässer, kann von den zu erstellenden Abstellplätzen gemäss Art. 3 und Art. 5 abgewichen oder die Erstellung von Parkplätzen untersagt werden.*~~

~~*2) Zusätzliche oder weniger Fahrzeugabstellplätze können bewilligt werden, sofern die Werte gemäss Art. 5 zu einer offensichtlich unzweckmässigen Lösung führen würde und kein Widerspruch zu öffentlichen Interessen entsteht. Das Gesuch ist entsprechend zu begründen.*~~

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Zu 1): Es ist richtig, dass in § 242 Abs. 2 PBG der Inhalt von Art. 6 Abs. 1 bereits enthalten ist. Dennoch soll an der Ergänzung im Sinne der Benutzerfreundlichkeit festgehalten werden.

Zu 2): Auch an dieser Regelung soll festgehalten werden um der Behörde explizit Spielraum für Einzelfalllösungen einzuräumen.

Antrag 26

Anpassung von Art. 6 Abs. 3

Einwendung Nr. 48F

Es wird gefordert, dass autoarmes Wohnen auch ausserhalb der Gebiete mit der ÖV-Güteklasse A und B zulässig sein soll. Der Art. 6 Abs. 3 sei folgendermassen anzupassen:

"3) ~~*In Gebieten der ÖV-Güteklassen A und B kann von der*~~ ***Die*** Verpflichtung, den Grenzbedarf für Bewohner und Beschäftigte zu erstellen, ***verfällt*** ganz oder teilweise ~~*befreit werden*~~, sofern ein reduzierter Bedarf über ein Mobilitätskonzept nachgewiesen wird und durch ein Controlling dauerhaft sichergestellt wird [...]."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Autoarmes Wohnen funktioniert erfahrungsgemäss nur, wenn die Mobilitätsbedürfnisse anderweitig gedeckt werden können. An erster Stelle steht dabei die Qualität der ÖV-Erschliessung. Die Bindung des autoarmen Wohnens an die Gebiete mit der ÖV-Güteklasse A und B ist daher zweckmässig und notwendig.

Die vorgeschlagene Umformulierung innerhalb der Bestimmung ist nicht zweckmässig, da eine Verpflichtung in diesem Zusammenhang nicht verfallen kann. Stattdessen muss mittels eines Entscheids vonseiten der Baubehörde zugestimmt werden, dass ein Bauprojekt von der Erstellung befreit werden kann. An der Bestimmung wird daher festgehalten.

Antrag 27

Ergänzung Art. 6 Abs. 4

Einwendung Nr. 29H, 41I, aT

Mehrere Einwender fordern, Art. 6 Abs. 4 PPVO sei folgendermassen zu ergänzen:

"4) Abstellplätze für betriebsnotwendige Motorfahrzeuge wie Taxis, Lieferwagen und Aussendienstfahrzeuge dürfen zusätzlich zum Grenzbedarf erstellt werden. ***Diese Abstellplätze müssen als solche gesondert bezeichnet werden. Ändert sich die Nutzung der Liegenschaft, so erlischt diese Sonderregelung. Für diesen Fall gilt eine Rückbaupflicht, welche in der Baubewilligung verankert sein muss.***

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die gesonderte Bezeichnung der Abstellplätze erscheint wenig praxistauglich. Bei einer entsprechenden Bezeichnung müsste ja auch die Einhaltung kontrolliert werden, was unverhältnismässig bzw. unmöglich erscheint. Die geforderte Rückbaupflicht erscheint ebenfalls unverhältnismässig. Es kann nicht angehen, dass bei jeder Nutzungsänderung bauliche Anpassungen an den Parkplätzen automatisch erfolgen müssen. Zudem besteht für eine solche Vorschrift auch keine Rechtsgrundlage. Die Einwendung kann darum nicht berücksichtigt werden.

Antrag 28
Anpassung Art. 6

Einwendung Nr. 31aF

Es wird gefordert, dass Art. 6 der PPVO folgendermassen anzupassen sei:

„3) [...] ***Sofern der Nachweis des reduzierten Bedarfs nicht mehr erbracht werden kann, sind innert 5 Jahren Ersatzabgaben gemäss Art. 15 und 16 zu leisten.***

4) Abstellplätze für betriebsnotwendige Motorfahrzeuge wie Taxis, Lieferwagen und Aussendienstfahrzeuge, ***die ausschliesslich Betriebszwecken dienen,*** dürfen ***auf dem Gelände des entsprechenden Gewerbebetriebes*** zusätzlich zum Grenzbedarf erstellt werden. ***Ändert die Nutzung der Liegenschaft, sind diese Abstellplätze aufzuheben.***

6) (neu) Ein gesicherter Parkplatz für institutionalisiertes Car-Sharing ersetzt 4 Pflichtparkplätze.“

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Zu 3): Wenn die Voraussetzungen für einen reduzierten Bedarf tatsächlich nicht mehr gegeben sind, dann ist eine Ersatzabgabe im Sinne des Antragstellers angemessen. Weitergehende Modalitäten müssen als Nebenbestimmungen mit dem Baurechtsentscheid festgelegt werden. Die Bestimmung wird angepasst.

Zu 4): Wie bereits zum Antrag Nr. 27 vorstehend beschrieben, ist eine solche Regelung wegen des Kontrollaufwands, aber insbesondere auch wegen der fehlenden Rechtsgrundlage nicht umsetzbar. Solche Regelungen können nur in Gestaltungsplänen verankert werden.

Zu 6): Eine Substitution von Pflichtabstellplätzen durch institutionalisierte Carsharing-Parkplätze ist zwar innovativ, in der Praxis aber mit vielen Vollzugsproblemen behaftet, insbesondere wenn der Carsharing-Betreiber den Standort aufgibt oder aufgeben muss. Zudem lässt Art. 6 bereits Abweichungen zu. Entsprechende sichernde Nebenbestimmungen könnten mit der Baubewilligung erlassen werden. Eine weitergehende Regelung ist deshalb nicht notwendig.

Antrag 29
Verzicht auf eigene Regelung Art. 7

Einwendung Nr. 34Q, 35P

Bei Art. 7 der PPVO (Abstellplätze für Gehbehinderte) sei statt einer eigenen Regelung auf die einschlägigen Normen zu verweisen.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendungen werden berücksichtigt.

Erwägungen

Aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes haben die Kantone und die einschlägigen Normenvereinigungen Normen wie die VSS- oder SIA-Normen erlassen. Es scheint deshalb zweckmässig, auf die VSS-Normen in Art. 7 Abs. 2 zu verweisen.

Antrag 30
Verzicht oder Umformulierung Art. 10 Abs. 2

Einwendung Nr. 52J

Bei Art. 10 Abs. 2 der PPVO solle die Definition für die Vorgabe der Mindestanzahl von Velo-Abstellplätzen präzisiert werden.

"2) Pro erforderlichem Abstellplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 sind mindestens 1.5 Abstellplätze für Velos zu erstellen."

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird bereits berücksichtigt.

Erwägungen

Die Einwendung entspricht dem Wortlaut von Art. 10 Abs. 2 neu PPVO. Angeregt durch die Einwendung wird Art. 10 Abs. 2 etwas modifiziert, indem nach ... gemäss Art. 3 der Klammerausdruck (Grenzbedarf) eingefügt wird.

Antrag 31
Ergänzung Art. 10 Abs. 2 +3
Einwendung Nr. 22A

Art. 10 Abs. 2 und 3 PPVO seien nicht bei EFH anzuwenden.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Es ist zwar richtig, dass die Vorschrift im Kern für Mehrfamilienhäuser ausgerichtet ist, damit genügend Flächen/Räume für Velos angeboten werden. Bei EFH ist aber der Nachweis für eine Veloabstellfläche gleichwohl einfacher, weshalb keine Differenzierung erfolgen soll.

Antrag 32

Verzicht oder Umformulierung Art. 10 Abs. 3

Einwendung Nr. 34R, 35Q, 52K

Bei Art. 10 Abs. 3 PPVO sei die zusätzliche Auflage "Sie sind gedeckt auszuführen und mit einer zweckmässigen Sicherungsmöglichkeit gegen Diebstahl zu versehen" nicht in die neue PPVO aufzunehmen. Eventualiter wird folgende Formulierung beantragt:

„Davon ist eine angemessene Zahl gedeckt auszuführen und mit einer zweckmässigen Sicherungsmöglichkeit gegen Diebstahl durch den Nutzer zu versehen.“

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendungen werden berücksichtigt.

Erwägungen

Für die Forderung einer gedeckten und diebstahlsicheren Ausführung von Veloabstellplatzanlagen besteht keine genügende Rechtsgrundlage, wie ein Rekursentscheid kürzlich in der Stadt Zürich gezeigt hat. Auf diese Forderung wird deshalb verzichtet. Die Einwendung wird deshalb berücksichtigt.

Antrag 33

Straffung Art. 10 Abs.3

Einwendung Nr. 46N

Es wird gefordert, dass auf die Erfordernisse "oberirdische" und "in Eingangsnähe" in Art. 10 Abs. 3 der PPVO ersatzlos zu streichen seien. Das gleiche gilt für die weiteren Anforderungen der Überdeckung und der Diebstahlsicherung.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Auf die Forderung einer gedeckten und diebstahlsicheren Ausführung von Veloabstellplätzen wird verzichtet (vgl. Erwägungen zum Antrag Nr. 32 vorstehend).

Demgegenüber wird an den übrigen Anforderungen festgehalten. Es ist für die Benutzung des Velos wichtig, dass eine angemessene Anzahl an Veloabstellplätzen oberirdisch und in der Nähe des Hauseinganges liegt. Die Einwendung wird in diesem Punkt deshalb abgelehnt.

Antrag 34

Präzisierungen in Art. 10 Abs.3

Einwendung Nr. 43D

Es wird angeregt dass Art. 10 Abs. 3 präzisiert wird. Es sei unklar, ob mit "zweirädrigen Fahrzeugen" nur Velos oder auch z.B. Mofas gemeint seien.

Zudem stelle sich die Frage, ob die Veloabstellplätze auch anderswo als auf dem Grundstück eingerichtet werden könnten. Sollte dies nicht der Fall sein, solle der Text angepasst werden.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendung ist bereits berücksichtigt.

Erwägungen

Grundsätzlich wird in der PPVO die Anzahl und Lage von Veloabstellplätzen geregelt. Es wird keine zusätzliche Anzahl Abstellplätze für Mofas, Kickboards oder andere leichte zweirädrige Fahrzeuge gefordert. Der Platzbedarf richtet sich nach den VSS-Normen 640 065 und 640 066. In Art. 9 PPVO ist zudem die Definition genügend klar festgehalten.

Die Möglichkeit, in speziellen Fällen die Veloabstellplätze auch ausserhalb des Grundstückes anzuordnen, ergibt sich sinngemäss aus § 244 Abs. 1 PBG. Dies ist bereits im Wortlaut von Art. 10 Abs. 3 neu PPVO abgebildet.

Antrag 35
Ergänzung Art. 10

Einwendung Nr. 29I, 41J, 48G, 49aU

Mehrere Einwender fordern, Art. 10 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

1) "Bei allen Bauten und Anlagen sind **für Velos mindestens die folgenden Anzahl Abstellplätze zu erstellen** ~~ausreichend Abstellplätze für Velos und Kinderwagen bereitzustellen."~~

2.) "~~*Pro* erforderlichem *Abstellplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 sind mindestens 1.5 Abstellplätze für Velos zu erstellen.*~~

Folgende Veloabstellplätze sind zu erstellen:

1. Wohnen: Bewohner
<=70m2 GF = 2 VP
>=70m2 GF = 3 VP

2. Besucher: Arbeiten, Gewerbe, Dienstleistungen, Hotel:
je 100 m2 GF = 2 VP

3. Besucher: Einkaufen, Freizeit, Kultur Restaurant, Spital, Heim, Schulen:
je 100 m2 GF= 3 VP

4. Mitarbeiter: Arbeiten, Einkaufen, Gewerbe, Kultur etc.:
Pro 10 Mitarbeiter = 4 VP,
mindestens jedoch 3 VP"

3) Die erforderlichen Abstellplätze für ***Velo-Parkplätze*** ~~*leichte zweirädrige Fahrzeuge*~~ sind ~~*in der Regel*~~ auf dem Grundstück zu erstellen. ***Diese müssen*** ~~*Eine angemessene Zahl an Abstellplätzen für Velos muss*~~ gut zugänglich, oberirdisch und in Eingangsnähe angeordnet werden. (***In Ausnahmefällen bei guter Erreichbarkeit mittels befahrbarer Rampe können diese teilweise unterirdisch angelegt werden.)*** Sie sind gedeckt auszuführen und mit einer zweckmässigen Sicherungsmöglichkeit gegen Diebstahl zu versehen. ***Die Abstellplätze sind mit einer automatischen Beleuchtung auszurüsten.***

4) (neu) Für Kinderwagen und Velo(kinder)anhänger sind ausreichend Abstellplätze im Hausinnern, getrennt von den Veloparkplätzen, anzuordnen.

5) (neu) Abschliessbare Stromanschlüsse für Elektrovelos sind bei jeder Veloparkierungsanlage in genügender Menge einzuplanen."

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird teilweise berücksichtigt.

Erwägungen

Die Anzahl Veloabstellplätze soll durch eine einfache Berechnung wie vorgesehen bestimmt und kontrolliert werden können. Die Möglichkeit, die Veloabstellplätze in nützlicher Entfernung auch ausserhalb des Baugrundstückes anordnen zu könne, ergibt sich sinngemäss aus § 244 Abs. 1 PBG. Für die beiden neuen, von den Einwendern gestellten Forderungen besteht keine Rechtsgrundlage. Solche Bestimmungen können nur für Arealüberbauungen, Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften erlassen werden, nicht aber für die Regelbauweise.

Gegenüber der Fassung, die in der öffentlichen Auflage war, werden auf Anregung der KRLG ausdrücklich auch ausreichende Abstellflächen für Veloanhänger gefordert. Die Einwendung wird daher teilweise berücksichtigt.

Antrag 36

Ergänzung Art. 10

Einwendung Nr. 31aG

Es wird gefordert, Art. 10 der PPVO sei folgendermassen anzupassen:

"1) Bei allen Bauten und Anlagen sind ausreichend Abstellplätze für Velos ~~*und Kinderwagen*~~ bereitzustellen.

2) ~~*Pro* erforderlichem *Abstellplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 sind mindestens 1.5 Abstellplätze für Velos zu erstellen.*~~

Es sei mind. folgende Anzahl Abstellplätze für Velos zu erstellen:

	Bewohner oder Beschäftigte	**Besucher oder Kunden**
Wohnen	1 pro 30 m2 Für autofreie Siedlungen gem. Art. 6: 1 pro 20 m2	
Industrie- und Gewerbebetriebe	1 pro 200 m2	1 pro 500 m2
Dienstleistungsbetriebe	1 pro 200 m2	1 pro 150 m2
Kundenintensive Verkaufsgeschäfte	1 pro 200 m2	1 pro 50 m2
Übrige Verkaufsgeschäfte	1 pro 200 m2	1 pro 150 m2
Gastronomie	1 pro 5 Beschäftigte	1 pro 5 Sitzplätze
Übrige Nutzungen	Gem. "Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen" der Baudirektion Kanton ZH, 1997	

3) Die erforderlichen Abstellplätze für ***Velos*** ~~*leichte zweiräd-rige Fahrzeuge*~~ sind ~~*in der Regel*~~ auf dem Grundstück zu erstellen. ***Diese Abstellplätze müssen*** ~~*Eine angemessene Zahl an Abstellplätzen für Velos muss*~~ gut zugänglich, oberirdisch und in Eingangsnähe angeordnet werden. ***Ist die oberirdische Erstellung nicht möglich, sind sie über eine breite Rampe mit wenig Gefälle, einem Velolift o.Ä. zu erschliessen.*** Sie sind gedeckt auszuführen und mit einer zweckmässigen Sicherungsmöglichkeit gegen Diebstahl zu versehen.

4) (neu) Abstellanlagen für Zweiräder sind mit baulichen Vorkehrungen für die Realisierung von individuell abrechenbaren Anschlüssen für Ladevorrichtungen von Elektrofahrzeugen zu versehen.

5) (neu) Für Kinderwagen sind ausreichende Abstellplätze im Hausinnern anzuordnen."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Diese Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Zu 2): Die bisherige Regelung hat sich in der Praxis bewährt und immer zu zweckmässigen Resultaten geführt. Es besteht kein Anlass, davon abzuweichen.

Zu 3): Es gelten die gleichen Erwägungen wie bei Antrag Nr. 35 vorstehend. Für die Forderung anstelle von oberirdischen Veloabstellplätzen breite Rampen, Velolifte o.Ä. als Zugang für unterirdische Veloabstellplatzanlagen zu verlangen, gibt es keine Rechtsgrundlage. Die Einwendung kann nicht berücksichtigt werden.

Zu 4): Die beantragte Reglung geht zu weit. Eine allfällige Regelung wird den Privaten überlassen, weil hierfür kein wesentliches öffentliches Interesse besteht.

Zu 5): Kinderwagen sind schon in der bestehenden Regelung erfasst. Eine separate Ziffer erscheint nicht zwingend zu sein.

2.3 Gemeinschaftsanlagen

Antrag 37
Ergänzung Art. 12

Einwendung Nr. 29J, 41K, 48H, 49aV

Mehrere Einwender fordern, Art. 12 der PPVO sei um einen neuen Absatz folgendermassen zu ergänzen:

"Die Stadt Wetzikon verpflichtet sich, pro tausend Einwohner 0.5 PP für Carsharing-Parkplätze zur Verfügung zu stellen. Die Parkplätze müssen bedarfsgerecht auf dem Stadtgebiet verteilt sein. Bevorzugte Lagen sind ÖV-Knotenpunkte sowie grosse Wohnüberbauungen."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Carsharing-Thematik geht weit über den normalen Regelungsbedarf einer PPVO hinaus. Für eine entsprechende Festlegung fehlt eine Rechtsgrundlage. Wenn die Stadt im Sinne des Antragstellers zur Erstellung von Carsharing-Parkplätzen verpflichtet werden soll, muss dies über den Initiativweg erfolgen.

Antrag 38
Ergänzung Art. 13 Abs. 1

Einwendung Nr. 29K, 41L, 48I, 49aW

Mehrere Einwender fordern, Art. 13 Abs. 1 der PPVO sei folgendermassen zu ergänzen:

"1) Wenn die erforderliche Zahl von Abstellplätzen in einer Einzelgarage nicht erstellt werden kann, sind die fehlenden Abstellplätze in einer Gemeinschaftsanlage sicherzustellen. ***Davon ausgenommen sind autofreie oder autoreduzierte Siedlungen mit einem Mobilitätskonzept."***

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Ersatzabgaben müssen gemäss PPVO geleistet werden, wenn innert 5 Jahren nach Bezug der Baute die zu erstellenden Parkplätze nicht bereitgestellt werden können. Bauten, die von der Pflicht zur Erstellung von Parkplätzen befreit sind (vgl. Art. 6 Abs. 3 neu PPVO) müssen ohnehin keine Ersatzabgabe leisten. Andere Zwischenformen über das Mass von Art. 15 Abs. 1 neu PPVO zu privilegieren, erscheint nicht zweckmässig zu sein, weshalb die Einwendung abgelehnt wird.

2.4 Ersatzabgaben

Antrag 39
Streichen von Art. 15 Abs. 3

Einwendung Nr. 29L, 31aH, 41M, 49aX

Mehrere Einwender fordern, Art. 15 Abs. 3 der PPVO sei ersatzlos zu streichen:

~~"3) Sollte eine autoarme oder autofreie Siedlung gemäss Art. 6 Abs. 3 realisiert werden, sind für 50 % der nicht erstellten Abstellplätze Ersatzabgaben zu leisten."~~

Beschluss Grosser Gemeinderat	Diese Einwendungen werden berücksichtigt.

Erwägungen

Die zweite kantonale Vorprüfung hat ergeben, dass dieser Artikel zu streichen ist. Die Einwendungen werden daher berücksichtigt.

Antrag 40
Ergänzen von Art. 15 Abs. 3

Einwendung Nr. 48K

Es wird gefordert, dass Art. 15 Abs. 3 der PPVO folgendermassen zu ergänzen sei:

"3) Sollte eine autoarme oder autofreie Siedlung gemäss Art. 6 Abs. 3 realisiert werden, sind für 50 % der nicht erstellten Abstellplätze Ersatzabgaben zu leisten. ***Die Ersatzabgaben reduzieren sich, falls Auslagen für intelligente Mobilitätslösungen wie mobility@home nachgewiesen werden.***"

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Ersatzabgabe ist eine einmalige Leistung. Wenn die Höhe der Ersatzabgabe von Mobilitätslösungen wie mobility@home abhängig gemacht würde, dann könnte das System der Ersatzabgaben beliebig ausgehebelt werden. Zudem lässt sich dies im Vollzug nicht kontrollieren.

Antrag 41
Präzisieren und Ergänzen von Art. 15 und 16

Einwendung Nr. 48J

Es wird angeregt, dass die Abgabepflicht auch für fehlende Abstellplätze für Velos und Motorräder eingeführt werden solle. Die Bestimmung sei zu präzisieren und zu ergänzen.

Beschluss Grosser Gemeinderat	Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Veloabstellplätze sind weniger flächenintensiv und können deshalb praktisch immer erstellt werden Für die wenigen Einzelfälle eine Vorschrift zu erlassen, ist unverhältnismässig. Zudem gibt es für eine solche Regelung keine Rechtsgrundlage im PBG.

Antrag 42
Verzicht auf Art. 16 Abs. 2

Einwendung Nr. 46O

Es wird gefordert, dass auf den Art. 16 Abs. 2 der PPVO zu verzichten sei:

~~*2) Die zuständige Behörde kann verfügen, dass noch nicht rechtskräftig festgesetzte Ersatzabgaben vor Baubeginn sichergestellt werden.*~~

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Eine Streichung würde die Stellung der Stadt stark schwächen und würde zum Beispiel bei einer Aufteilung im Stockwerkeigentum zu komplizierten und aufwendigen Verfahren führen. An der Formulierung wird deshalb festgehalten.

Antrag 43
Ergänzen von Art. 21

Einwendung Nr. 22B

Es wird gefordert, in Art. 21 sei zu ergänzen, dass die Verwendung der Fondsmittel nach § 247 des PBG erfolge.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird berücksichtigt.

Erwägungen

§ 247 PBG gilt ohnehin. Im Sinne der Transparenz erscheint die Ergänzung aber zweckmässig.

2.5 Parkraumplanung

Antrag 44
Ergänzung von Art. 19

Einwendung Nr. 31aI

Ein Einwender fordert, Art. 19 sei um einen neuen Absatz zu ergänzen:

5) "Öffentlich zugängliche Parkplätze sind lenkungswirksam zu bewirtschaften. Als öffentlich zugängliche Parkplätze gelten Parkplätze auf öffentlichem Grund sowie allgemein zugängliche Kunden- und Besucherparkplätze von Einkaufs-, Gastronomie- und Freizeitnutzungen und öffentlichen Einrichtungen."

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Die Stadt erarbeitet zurzeit ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept mit Gebührenreglement. Die beantragte Ergänzung entspricht der Zielsetzung des Parkplatzbewirtschaftungskonzepts. Eine entsprechende Ergänzung der PPVO ist darum aus Sicht der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte nicht notwendig und würde den Handlungsspielraum der Stadt unnötig einschränken.

2.6 Plan der ÖV-Güte

Antrag 45
Plan der ÖV-Güte

Einwendung Nr. 29M, 31aJ, 41N, 49aQ

Mehrere Einwender fordern, dass der Plan der ÖV-Güte gemäss Skizze im Anhang der Einwendung angepasst werden müsse. Zudem sei die Anwendung der drei verschiedenen Kategorien zu kompliziert. Die Unterscheidung zwischen Bewohnern und Beschäftigten sei zu streichen.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Am Plan der ÖV-Güte mit den entsprechenden Abgrenzungen der einzelnen Güteklassen wird grundsätzlich festgehalten. Der Plan erfährt aber noch einige Korrekturen und wird auf die Grundlage des Kantons im Web-GIS abgestimmt. Eine Vereinfachung würde der Erschliessungsqualität durch den ÖV nicht gerecht, weshalb die Einwendung abgelehnt wird.

Antrag 46
Plan der ÖV-Güte

Einwendung Nr. 48K

Ein Einwender fordert, dass um den Bahnhof Kempten die Güteklasse B ausgewiesen werden solle.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Die Einwendung wird nicht berücksichtigt.

Erwägungen

Das Umfeld um den Bahnhof Kempten entspricht aufgrund des Fahrplantaktes einer Güteklasse C. Dementsprechend kann die Güteklasse nicht verändert werden.

wetzikon

Teilrevision der Parkplatzverordnung (PPVO)

Erläuternder Bericht gemäss Art. 47 RPV

Suter • von Känel • Wild • AG
Siedlung Landschaft Verkehr Umwelt
Förrlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch

31039 – 26.9.2016

Auftraggeberin	Stadt Wetzikon
Bearbeitung	Suter • von Känel • Wild • AG Peter von Känel, Projektleiter

Inhalt

1. Einleitung 4
1.1 Ausgangslage 4
1.2 Übergeordnete Rahmenbedingungen 4
1.3 Kommunale Rahmenbedingungen 4
1.4 Bestandteile der Teilrevision 5

2. Parkplatzverordnung (PPVO) 6
2.1 Allgemeines 6
2.2 Grenzbedarf und massgeblicher Bedarf (Art. 3 und Art. 5 PPVO) 6
2.3 Abweichungen (Art. 6 PPVO) 8
2.4 Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (Art. 7 PPVO) 8
2.5 Verbot der Zweckentfremdung (Art. 8 PPVO) 9
2.6 Parkplätze für Motorräder (Art. 9 PPVO) 9
2.7 Abstellplätze für Velos (Art. 10 PPVO) 10
2.8 Höhe der Ersatzabgaben (Art. 16 PPVO) 10
2.9 Parkraumplanung (Art. 19 PPVO) 11

3. Auswirkungen 12
3.1 Umweltschutz 12
3.2 Ortsbild 12
3.3 Vergleich alte und neue PPVO 12

4. Mitwirkung 16
4.1 Öffentliche Auflage 16
4.2 Kantonale Vorprüfung 16
4.3 Anhörung RZO und Nachbargemeinden 16

5. Haltung des Kantons 17
5.1 Vorprüfung des Kantons 17
5.2 Schreiben zur teilweisen Nichtgenehmigung der ersten Teilrevisionsvorlage der PPVO vom 1. Juni 2015 19

Anhang / Zusätzliche Informationen 23
A1 Abkürzungsverzeichnis 23
A2 Weitere Informationen 24
A3 Synopse der alten und neuen Fassung der Parkplatzverordnung 25

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Aufteilung des Revisionspakets

Die vorliegende und zu revidierende Verordnung über Fahrzeugabstellplätze (PPVO; neu Parkplatzverordnung) war ursprünglich ein Teil des Gesamtpakets der Teilrevision der Nutzungsplanung. So wurden auch die Mitwirkung und die Vorprüfungen gemeinsam durchgeführt.

Durch den Wechsel des politischen Systems und der komplexen Materie der Gesamtrevision wurde das Teilrevisionspaket schliesslich aufgeteilt. Die BZO und der Zonenplan wurden dem Kanton bereits zur Genehmigung eingereicht.

Erste Teilrevisionsvorlage vom 1. Juni 2015

Im Sommer 2015 wurde auch die Teilrevisionsvorlage der PPVO mit Datum vom 1. Juni 2015 dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 hat der Kanton der Stadt Wetzikon eine negative Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit der Teilrevisionsvorlage zukommen lassen und die Stadt zur Anhörung eingeladen.

Zweite Teilrevisionsvorlage vom 26. September 2016

Die Stadt hat die Teilrevisionsvorlage daraufhin erneut überprüft und am 26. September 2016 wiedererwägungsweise eine angepasste Teilrevisionsvorlage festgesetzt.

Der vorliegende erläuternde Bericht beschränkt sich auf die Teilrevision der PPVO.

1.2 Übergeordnete Rahmenbedingungen

Kantonale Wegleitung

Auf kantonaler Ebene besteht die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen der kantonalen Baudirektion aus dem Jahr 1997.

Die vorliegende Teilrevision orientiert sich weitgehend an der kantonalen Wegleitung.

1.3 Kommunale Rahmenbedingungen

Kommunaler Richtplan

Mit der Teilrevision der PPVO werden Absichten und Ziele des kommunalen Richtplans umgesetzt.

- Der Komfort und die Sicherheit des Langsamverkehrs werden verbessert, die PPVO wird entsprechend präzisiert.
- Es werden die Rahmenbedingungen von autofreiem oder autoarmem Wohnen definiert.

1.4 Bestandteile der Teilrevision

Bestandteile der Teilrevision

Die Teilrevision der Nutzungsplanung besteht aus verschiedenen Elementen. Die Änderungen folgender Dokumente ist durch den Grossen Gemeinderat festzusetzen:

- Parkplatzverordnung inkl. Anhang
- Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen

Erläuternder Bericht

Die verschiedenen Änderungen werden im vorliegenden erläuternden Bericht gemäss Art. 47 RPV kommentiert. Dieser Bericht ist nicht Bestandteil der Festsetzung, sondern dient einzig dem besseren Verständnis und der Nachvollziehbarkeit.

Teilrevision

Bei der vorliegenden Revision handelt es sich um eine Teilrevision. Dies bedeutet, dass alle unveränderten Bestimmungen und sonstigen Inhalte der Nutzungsplanung unbestritten bleiben.

2. Parkplatzverordnung (PPVO)

2.1 Allgemeines

Erläuterung der wichtigsten Änderungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Änderungen der Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze (neu Parkplatzverordnung) erläutert. Durch den Wechsel des politischen Systems von der Gemeindeversammlung hin zum Parlament werden an verschiedenen Stellen redaktionelle Änderungen notwendig. Zudem werden Hinweise ergänzt, wie z.B. dass Abweichungen im baurechtlichen Entscheid zu begründen sind. Auf die Aufzählung derartiger Änderungen wird an dieser Stelle verzichtet.

Kurzkommentar in der synoptischen Darstellung

Zu den vorliegenden Erläuterungen der wichtigsten Änderungen werden alle Änderungen im Dokument der PPVO in der synoptischen Darstellung der Änderungen in der linken Spalte kurz kommentiert. Die synoptische Darstellung der Änderungen ist dem Anhang dieses Dokuments beigefügt.

2.2 Grenzbedarf und massgeblicher Bedarf (Art. 3 und Art. 5 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher wurde für die verschiedenen Nutzungsarten jeweils ein Wert für die Anzahl der Pflichtparkplätze festgelegt. Das Reduktionsgebiet wurde in einer einzelnen Reduktionsstufe festgelegt.

Handlungsbedarf

Da Abstellplätze für Bewohner und Beschäftigte andere Anforderungen aufweisen als Parkplätze für Besucher und Kunden werden diese künftig gesondert ausgewiesen. Dieses ist auch für eine Reduktion der Anzahl der zu erstellenden Parkplätze wichtig.

Das Reduktionsgebiet soll sich zudem künftig stärker an den ÖV-Güteklassen orientieren und für verschiedene Güteklassen auch differenzierte Reduktionen festlegen.

Festlegungen
Grenzbedarf
Art. 3 PPVO

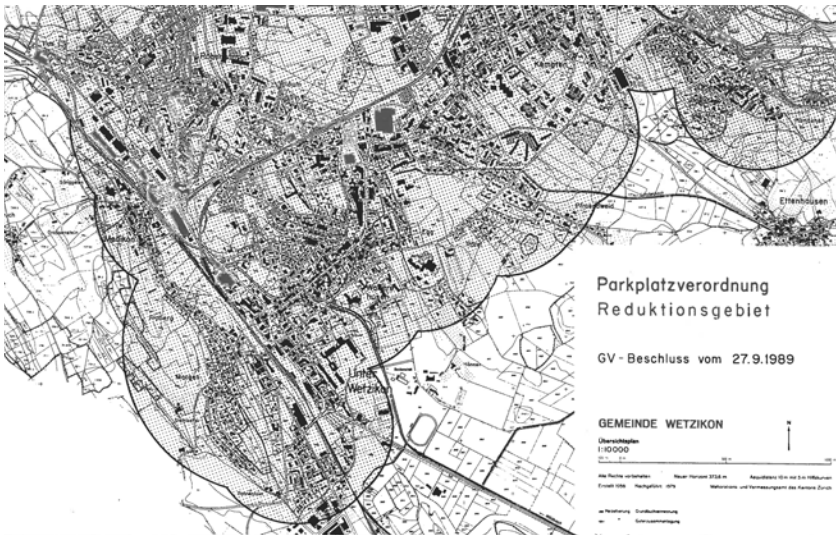
Die Anzahl der erforderlichen Personenwagen-Parkplätze (PP) wird neu als "Grenzbedarf" bezeichnet. Bisher galt dieser Wert als "Pflichtparkplätze". Die Anzahl der Parkplätze für Gewerbetriebe soll erhöht werden, als Massnahme zur Gewerbeförderung. In den Gebieten mit sehr guter Erschliessungsgüte (A) wird im Gegenzug die Deckelung der zu erstellenden Parkplätze für Beschäftigte und Besucher/Kunden verschärft.

Im Bereich der Erschliessungsgüteklasse B hingegen werden bei Bewohnern 90% und bei Besuchern/Kunden 80% des Grenzbedarfs zugelassen, was eine Erleichterung darstellt.

Massgeblicher Bedarf bzw. Reduktionsgebiete
Art. 5 PPVO

Bereits in der rechtsgültigen Fassung der PPVO gibt es Reduktionsgebiete. Bisher umfasste d"as Reduktionsgebiet fast alle Bauzonen, abgesehen von den Weilern Ettenhausen und Robank. Künftig werden die Reduktionsgebiete gemäss der ÖV-Güteklasse weiter differenziert. Anhand der Tabelle wird der "massgebliche Bedarf" bestimmt. In einem Plan, der Anhang der PPVO ist, werden diese Gebiete parzellenscharf abgegrenzt. Neu wird in der PPVO zudem festgehalten, dass die Legislative den Plan periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung anpasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert (Art. 5 Abs. 6 PPVO).

Ausschnitt des rechtsgültigen Plans des Reduktionsgebiets 1989



Art. 5 Abs. 1 PPVO

Um der heutigen Rechtsprechung hinsichtlich der Gewichtung der Hauptlastrichtung in Bezug auf die relevanten Einzugsgebiete Rechnung zu tragen, wird in Art. 5 Abs. 1 vollumfänglich auf die kantonale Wegleitung verwiesen. Es obliegt dann dem oder der Bauwilligen, die Güteklasse des öffentlichen Verkehrs nachzuweisen. Sofern nicht ein derart komplexer Nachweis erbracht werden möchte, kann ein vereinfachtes Verfahren gewählt werden. In solchen Fällen ist es möglich, ein vereinfachtes Verfahren zu wählen, für welches dann der vom Grossen Gemeinderat festgelegte Situationsplan der ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete zur Anwendung kommt.

Ausnahmebestimmung für Betriebsmittel
Art. 6 Abs. 4 PPVO

Neu wird auch eine explizite Ausnahmebestimmung in Art. 6 Abs. 4 PPVO eingeführt, dass Parkplätze für betriebsnotwendige Motorfahrzeuge gesondert betrachtet werden. Damit können insbesondere Gewerbebetriebe mit vielen oder grossen Betriebsfahrzeugen Parkplätze in ausreichender Zahl erstellen.

Maximal zu erstellende Parkplätze

Bisher wurde der reduzierbare oder zu reduzierende Anteil der Parkplätze nur über die Nutzungen differenziert. Bei Wohngebäuden und Produktionsbetrieben durfte die Zahl der Parkplätze auf 50% der "Pflichtparkplätze" reduziert werden, maximal durften 100% der Pflichtparkplätze erstellt werden. In den übrigen Fällen durften max. 70% der berechneten Parkplätze erstellt werden.

Künftig werden für alle Klassen der Erschliessungsgüte Spannweiten angegeben. Wie bisher kann die Anzahl der Parkplätze nicht auf weniger als einen Platz reduziert werden. Ausgenommen von der Regelung sind jedoch die reinen Wohnzonen mit niedriger Dichte W1.3 A und W1.3 B. Zudem dürfen gemäss Antrag der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte für Kunden gewerblicher Nutzungen mindestens 2 Parkplätze erstellt werden.

2.3 Abweichungen (Art. 6 PPVO)

Zusammenfassung der Abweichungen

Neu werden in einem Artikel die Bedingungen zusammengefasst, unter denen von den übrigen Bestimmungen abgewichen werden kann. Dieses gilt bei überwiegend öffentlichen Interessen, bei offensichtlich unzweckmässigen Lösungen, bei betriebsnotwendigen Fahrzeugen oder bei einer Realisierung von autoarmem bzw. autofreiem Wohnen.

Autoarmes oder autofreies Wohnen
Art. 6 Abs. 3 PPVO

In Gebieten mit der ÖV-Güteklasse A und B können bei grösseren Überbauungen künftig auch autoarme oder autofreie Siedlungen erstellt werden. Dies erfordert jedoch ein Mobilitätskonzept, das dauerhaft sichergestellt ist. Sofern der Nachweis des reduzierten Bedarfs nicht mehr erbracht werden kann, sind innert 5 Jahren die notwendigen Parkplätze zu erstellen oder Ersatzabgaben zu leisten.

2.4 Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen (Art. 7 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher waren Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen nur bei öffentlichen Bauten und Anlagen sowie bei grösseren Parkierungsanlagen zu erstellen.

Handlungsbedarf

Seit dem 1. Juni 2013 ist mit § 239a eine neue Bestimmung des PBG in Bezug auf behindertengerechtes Bauen in Kraft.

Festlegung

Neu wird die Bestimmung an die Anforderungen des PBG angepasst.

Darüber hinaus wird sichergestellt, dass Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sowohl innerhalb des massgeblichen Bedarfes als auch über diesen hinaus erstellt werden können. Damit wird im Interesse der Menschen mit Mobilitätseinschränkungen das Minimum gesichert, ohne das Maximum zu beschränken.

2.5 Verbot der Zweckentfremdung (Art. 8 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher kannte die PPVO keine entsprechende Regelung.

Handlungsbedarf

Es soll eine Regelung eingeführt werden, die verhindert, dass zu einem Zweck erstellte Parkplätze nicht mehr diesem Zweck entsprechend genutzt werden.

Festlegung

Es wird klargestellt, dass Zweckänderungen von Parkplätzen einer baurechtlichen Bewilligung bedürfen.

2.6 Parkplätze für Motorräder (Art. 9 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher gab es mit Artikel 7 (Neu Art. 10) eine Regelung über Parkplätze für Zweiräder. Es bestand keine Regelung explizit für motorisierte Zweiräder.

Handlungsbedarf

Zur Klarstellung wird ein neuer Artikel festgesetzt.

Festlegung

Pro Parkplatz für Personenwagen sind künftig 0.1 Parkplätze explizit für Motorräder zu erstellen.

2.7 Abstellplätze für Velos (Art. 10 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher mussten Abstellplätze für Velos in ausreichender Zahl, mindestens aber in der Anzahl der Pflichtparkplätze für dieselbe Anlage erstellt werden.

Handlungsbedarf

Der Langsamverkehr soll in Wetzikon weiter gefördert werden. Ein wichtiger Baustein dafür sind die Abstellmöglichkeiten für Velos und Veloanhänger. Nur wenn diese leicht zu erreichen und gegen Witterung geschützt sind, werden sie auch vermehrt genutzt.

Festlegung

Künftig sind mindestens 1.5 Veloabstellplätze pro Grenzbedarf für Parkplätze zu erstellen. Damit wird der Berechnungsfaktor um 0.5 erhöht. Zudem wird eine Bestimmung über die Lage der Veloabstellplätze eingeführt.

2.8 Höhe der Ersatzabgaben (Art. 16 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher richtete sich die Höhe der zu leistenden Ersatzabgaben nach § 246 des PBG:

Abs. 3 "Die Höhe der Abgabe richtet sich nach den durchschnittlichen Kosten privater Plätze im entsprechenden Gebiet und danach, ob die privaten Plätze nach den Umständen offen oder gedeckt angelegt werden könnten oder müssten; [...]"

Handlungsbedarf

Neu wird die Höhe der Ersatzabgaben direkt in der PPVO festgelegt.

Festlegung

Die Ersatzabgaben richten sich nach der theoretischen Realisierbarkeit. Sollte auf einem Grundstück ausreichend Platz für eine oberirdische Realisierbarkeit zur Verfügung stehen, betragen die Ersatzabgaben Fr. 10'000 pro Parkplatz. Dieses entspricht in etwa den Erstellungskosten. Sofern kein ausreichender Platz zur Verfügung stehen sollte, ist von den Kosten für eine unterirdisch zu erstellende Anlage auszugehen. In diesem Fall liegt die Ersatzabgabe bei Fr. 25'000 pro Parkplatz.

Die eingenommenen Abgaben sind zweckgebunden zu verwenden, z.B. zur Förderung des ÖVs.

2.9 Parkraumplanung (Art. 19 PPVO)

Bisherige Regelung

Bisher bestand keine Bewirtschaftungspflicht für die Parkplätze.

Verzicht auf Einführung

In der Fassung der Teilrevision, die sich in der öffentlichen Auflage befand, sollte die Bewirtschaftungspflicht für öffentlich zugängliche Abstellplätze festgelegt werden. Auf diese Einführung wird auf Antrag der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte verzichtet. Bei einer Bewirtschaftungspflicht würde der Handlungsspielraum der Stadt unnötig eingeschränkt. Die Stadt erarbeitet zurzeit ein entsprechendes Parkplatzbewirtschaftungskonzept mit Gebührenregelung.

3. Auswirkungen

3.1 Umweltschutz

Verkehr und Emissionen

Als Massnahme zur Förderung des ÖVs und zum Schutz der Umwelt wird der massgebliche Bedarf an Parkplätzen an die ÖV-Erschliessungsgüte gekoppelt.

In den Gebieten mit guter ÖV-Erschliessung werden tendenziell weniger Parkplätze möglich sein. In den Gebieten mit weniger guter ÖV-Erschliessung werden hingegen tendenziell mehr Parkplätze möglich sein als heute.

Zudem wird zur Förderung des Langsamverkehrs die Anzahl der zu erstellenden Abstellplätze für Velos erhöht.

3.2 Ortsbild

Begrünung mit Bäumen bei grösseren Parkplatzanlagen

Als Massnahme zur verbesserten Einordnung von Parkplätzen in das Ortsbild wird bei grösseren oberirdischen Parkplätzen mit mehr als 10 Parkplätzen eine Begrünung mit Bäumen gefordert, sofern keine unzweckmässige Lösung entsteht.

3.3 Vergleich alte und neue PPVO

Beispielbetriebe

Im Auftrag der Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG) des Wetziker Grossen Gemeinderats werden die alte und neue PPVO von Wetzikon anhand dreier Beispiele verglichen.

Die Kommission wünschte als Vergleichsbetriebe: Bäckerei Bolliger an der Kantonsschulstrasse, Metzgerei Weber an der Usterstrasse und den Rio Getränkemarkt an der Stationsstrasse oder Blueme Corona an der Bahnhofstrasse.

Bei diesem Vergleich werden die alte PPVO und der die neue PPVO miteinander verglichen.

1.) Fassung **ohne** "Für Kunden und Besucher sind in den Klassen A und B min. 2 PP zulässig"

Vergleich / **Betrieb**	**Bestand**	**Alte PPVO**		**Neue PPVO**	
		Min.	**Max.**	**Min.**	**Max.**
Bäckerei Bolliger inkl. Wohnungen	9 PP	3 PP	3 PP	4 PP	5 PP
Metzgerei Weber inkl. Wohnungen, Metzgerei nicht als "Produktion" eingestuft	16 PP	5 PP	11 PP	6 PP	9 PP
Rio Getränkehandel	9 PP	4 PP	7 PP	5 PP	11 PP
Blueme Corona inkl. Wohnungen	4 PP	3 PP	3 PP	4 PP	5 PP

2.) Fassung **mit** "Für Kunden und Besucher sind in den Klassen A und B min. 2 PP zulässig"

Vergleich / **Betrieb**	**Bestand**	**Alte PPVO**		**Neue PPVO**	
		Min.	**Max.**	**Min.**	**Max.**
Bäckerei Bolliger inkl. Wohnungen	9 PP	3 PP	3 PP	4 PP	7 PP
Metzgerei Weber inkl. Wohnungen, Metzgerei nicht als "Produktion" eingestuft	16 PP	5 PP	11 PP	6 PP	12 PP
Rio Getränkehandel	9 PP	4 PP	7 PP	5 PP	11 PP
Blueme Corona inkl. Wohnungen	4 PP	3 PP	3 PP	4 PP	5 PP

3.) Fassung **mit** "Für Kunden und Besucher sind min. 2 PP zulässig"

Vergleich / **Betrieb**	**Bestand**	**Alte PPVO**		**Neue PPVO**	
		Min.	**Max.**	**Min.**	**Max.**
Bäckerei Bolliger inkl. Wohnungen	9 PP	3 PP	3 PP	4 PP	7 PP
Metzgerei Weber inkl. Wohnungen, Metzgerei nicht als "Produktion" eingestuft	16 PP	5 PP	11 PP	6 PP	12PP
Rio Getränkehandel	9 PP	4 PP	7 PP	5 PP	11 PP
Blueme Corona inkl. Wohnungen	4 PP	3 PP	3 PP	4 PP	7 PP

Erläuterungen

Für Wohnungen und Produktionsbetriebe können in Reduktionsgebieten zwischen 50% und 100% des Pflichtbedarfs erstellt werden. (Art. 5 Abs.1a alte PPVO)

Bei den übrigen Nutzungen waren 70% des Pflichtbedarfs erforderlich und zulässig (Art. 5 Abs.1b alte PPVO). Gemäss Art. 5 Abs. 2 der alten PPVO darf die Zahl der Pflichtparkplätze nicht auf weniger als 1 PP reduziert werden.

Bei der Metzgerei kann ggf. ein Teil der Gewerbeflächen als "Produktion" berechnet werden. Es ergibt sich eine Differenz von 1 PP, wenn diese Berechnung getrennt erfolgt.

Ziel: weniger Parkplätze an gut mit dem ÖV erschlossenen Lagen

Die Revision der PPVO hatte das Ziel, dass an Lagen mit einer guten ÖV-Erschliessung weniger Parkplätze erstellt werden dürfen, um den ÖV zu fördern.

Am Beispiel Bolliger werden verschiedene Faktoren deutlich:

- Gemäss **alter PPVO** steht der Bäckerei Bolliger (kundenintensives Verkaufsgeschäft) lediglich 1 Kundenparkplatz zu, da die Verkaufsfläche nur 40 m^2 beträgt. Rechnerisch steht erst Betrieben mit einer Verkaufsfläche von 120 m^2 ein zweiter Kundenparkplatz zu. Dies liegt zum einen an den alten Reduktionsfaktoren sowie dem Umstand, dass die Werte abgerundet werden mussten.
- In der Praxis werden jedoch weit mehr Parkplätze tatsächlich als Kundenparkplätze genutzt. Bei der Bäckerei bestehen 9 Parkplätze, von denen 2 "gefangen" sind und definitiv als Parkplätze für Angestellte bewertet werden könnten. Die übrigen scheinen rege durch Kunden genutzt zu werden, wenngleich die Kontrolle schwer fällt.
- Gemäss **neuer PPVO** steht einem kundenintensiven Verkaufsgeschäft in der ÖV-Güteklasse A ab 135 m^2 ein zweiter Kundenparkplatz zu.
- Bei kleinen Betrieben und Gebäuden, bei denen die Pflichtparkplätze (neu der massgebliche Bedarf) reduziert werden, kommt sowohl bei der alten als auch bei der neuen PPVO zum Tragen, dass die PP nicht auf weniger als 1 PP reduziert werden darf.
- Bei einer gemischten Nutzung sind heute mindestens 3 PP zu erstellen. Künftig werden es 4 PP sein, da auch für Wohnungen ein Besucherabstellplatz erstellt werden muss. Dies gilt auch für kleine Projekte und kleine Nutzungen. Neu wird aber auch explizit geregelt, dass von dieser Regelung abgewichen werden kann, wenn offensichtlich unzweckmässige Lösungen entstehen würden.

Differenz Bestand und alte PPVO (Rio Getränkemarkt)

Auch beim Rio Getränkehandel wird deutlich, dass die Beurteilung der Berechnungsgrundlage z.T. schwierig ist. Es bestehen 9 Parkplätze, deren Genehmigung an dieser Stelle nicht in Frage gestellt werden soll.

9 PP erfordern, dass die gesamte Geschossfläche für die Berechnung der Kunden-Parkplätze angerechnet wurden (statt nur der Verkaufsflächen) und dass der Wert am Ende der Berechnung aufgerundet wurde (statt abgerundet, wie im alten Art. 2 Abs. 7). Unter diesen Prämissen ergeben sich 9 Parkplätze.

Gesamtbeurteilung

Im Vergleich dieser Betriebe wird deutlich, dass vor allem kleine Betriebe künftig nicht schlechtergestellt sein werden, als es heute der Fall ist.

Insbesondere Nutzungen in den Güteklassen C/D wie der Getränkemarkt Rio sowie der Blumenladen Corona müssen und dürfen künftig mehr Parkplätze erstellen als heute.

Bei Nutzungen in den Güteklassen A und B hätten mit der neuen PPVO tendenziell etwas weniger Parkplätze erstellt werden können als mit der alten PPVO. Die Differenz ist allerdings marginal und hängt wesentlich von der Zusammenstellung der Nutzungen und der Grösse des Projekts ab.

Bei Projekten in Gebieten, die keiner Güteklasse zugeordnet wurden, liegt die zulässige maximale Anzahl Parkplätze der neuen PPVO sogar etwas höher als bei der alten PPVO.

Beschluss Grosser Gemeinderat

Dennoch hat der Grosse Gemeinderat beschlossen, die Parkierungsmöglichkeiten insbesondere für das Gewerbe zu verbessern. Das Parlament hat deshalb die Werte für den massgeblichen Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 5 Abs. 2 PPVO) sowie die Mindestzahl der Parkplätze für Kunden gewerblicher Nutzungen (Art. 5 Abs. 4 PPVO) entsprechend angepasst.

Im Rahmen des Beschlusses vom 26. September 2016 hat der Grosse Gemeinderat die Maximalwerte im Sinne der kantonalen Wegleitung und des Schreibens des Kantons vom 21. Oktober 2015 (Entwurf der teilweisen Nichtgenehmigung zur ersten Teilrevisionsvorlage der PPVO vom 1. Juni 2015) nochmals leicht angepasst. Auf eine Anpassung der Berechnungen in den voranstehenden Beispielen wurde verzichtet, da sich die Werte bei relativ kleinen Parkplatzzahlen lediglich im Bereich der Kommastellen verändern.

4. Mitwirkung

4.1 Öffentliche Auflage

Öffentliche Auflage

Die Revisionsvorlage wurde am 4. September 2013 vom Gemeinderat zuhanden der öffentlichen Auflage, Anhörung und Vorprüfung verabschiedet. Die öffentliche Auflage gemäss § 7 PBG erfolgte vom 13. September 2013 bis zum 12. November 2013. Während der Auflagefrist von 60 Tagen konnte sich jedermann zu den aufgelegten Akten äussern und Einwendungen einreichen.

Aufteilung des Revisionspakets

Die vorliegende Teilrevision umfasst inzwischen nur noch die Parkplatzverordnung. Die übrigen Teile der Teilrevision, bestehend aus dem Zonenplan, der Bau- und Zonenordnung, den Kernzonenplänen und einem separaten erläuternden Bericht, wurden dem Kanton bereits in einem separaten Vorlage zur Genehmigung eingereicht.

Bericht zu nicht berücksichtigten Einwendungen

Über die nicht berücksichtigten Einwendungen ist gemäss § 7 PBG ein Bericht zu erstellen. Dieser Bericht liegt vor und ist von der Legislative zusammen mit der Festsetzung der Parkplatzverordnung zu verabschieden.

4.2 Kantonale Vorprüfung

Kantonale Vorprüfungen

Die Teilrevision wurde dem Kanton (ARE) zwei mal zur Vorprüfung eingereicht. Auf die Vorprüfungen wird im Kapitel 5.1 eingegangen.

4.3 Anhörung RZO und Nachbargemeinden

Stellungnahme

Die Region Zürcher Oberland sowie die Nachbargemeinden Bäretswil, Gossau, Hinwil, Pfäffikon und Seegräben wurden zur Anhörung eingeladen.

5. Haltung des Kantons

5.1 Vorprüfung des Kantons

Vorprüfungsberichte

Die Teilrevision der Ortsplanung wurde dem Kanton zwei mal zur Vorprüfung eingereicht. Mit Schreiben vom 10. Dezember 2013 und 19. Juni 2014 wurden der Gemeinde die Vorprüfungsberichte zugestellt.

Umgang mit der Vorprüfung wird aufgezeigt

Um nachvollziehbar und transparent aufzuzeigen, wie mit den Anregungen des Kantons umgegangen wurde, werden die Änderungsvorschläge im Folgenden zusammengestellt und kommentiert. Dabei werden zunächst die vorgenommenen Änderungen zusammengestellt.

Vorgenommene Änderungen aufgrund der Vorprüfungen

- Auf die Einführung von Art. 4 Abs. 5 zur unterirdischen Anordnung von Abstellplätzen wird verzichtet.
- Der Plan der Reduktionsgebiete wird an den neuen Fahrplan angepasst, in der Legende werden redaktionelle Änderungen vorgenommen.
- Art. 6 Abs. 3 wurde um eine Mindestgrösse für autoarmes Wohnen ergänzt.
- Art. 15 Abs. 3 über Ersatzabgaben in autofreien Siedlungen wird gestrichen.

Nicht aufgenommene Anliegen zur Parkplatzverordnung

Folgende Anliegen des Kantons wurden nicht in die Parkplatzverordnung aufgenommen:

Antrag ARE

Art. 10 Erforderliche Abstellplätze für Velos und Kinderwagen

➔ Um ein bedarfsgerechtes Angebot an Veloabstellplätzen sicherzustellen, empfehlen wir, für unterschiedliche Nutzungen Mindestanforderungen für eine Veloparkierung festzulegen. Dabei sollten die Zahl, Anordnung, Gestaltung und Sicherstellung von Veloabstellplätzen geregelt werden.

Begründung

Auf weitergehende Anforderungen wird verzichtet. Der Grosse Gemeinderat ist davon überzeugt, dass die getroffenen Anforderungen ausreichen.

Antrag ARE

Art. 19 Abs. 2, 5 und 6 Bewirtschaftungspflicht

➔ Wir regen an, die Angaben in der Parkraumplanung hinsichtlich öffentlich zugänglicher Parkierungsanlagen, welche bewirtschaftungspflichtig sind, zu ergänzen (bestehende und künftige).

➔ Die Einführung einer Bewirtschaftungspflicht für öffentlich zugängliche Abstellplätze auch ausserhalb des öffentlichen Grunds erfordert eine entsprechende Verordnung zum gebührenpflichtigen Parkieren (vgl. Stadt Winterthur) sowie weitere Ausführungen zu unbestimmten Begriffen, zur Vollzugspraxis und zu Abgrenzungsfragen. Der Erläuternde Bericht gemäss Art. 47 RPV ist inhaltlich entsprechend zu ergänzen.

Begründung

Die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG) empfiehlt den Verzicht der Einführung. Die Stadt möchte sich in diesem Themenbereich den grösstmöglichen Handlungsspielraum offenhalten. Das Thema wurde zudem bereits angegangen. Ein entsprechendes Parkplatzbewirtschaftungskonzept mit Gebührenregelung ist zurzeit in Bearbeitung.

5.2 Schreiben zur teilweisen Nichtgenehmigung der ersten Teilrevisionsvorlage der PPVO vom 1. Juni 2015

Erste Teilrevisionsvorlage

Die Teilrevisionsvorlage der Parkplatzverordnung wurde am 13. Juli 2015 dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Der Kanton hat sich jedoch negativ zur ersten Teilrevisionsvorlage geäussert. Im Entwurf der teilweisen Nichtgenehmigung wird darauf hingewiesen, dass die Artikel 5 Abs. 2 und Abs. 6 nicht genehmigungsfähig seien.

Die Stadt wurde mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 zur Anhörung eingeladen.

Die Stadt hat daraufhin die vorliegende zweite Teilrevisionsvorlage der PPVO erarbeitet. Es wurden insbesondere folgende Anpassungen vorgenommen:

Angleichung an die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen

Im Sinne des Entwurfs der teilweisen Nichtgenehmigung wurde eine stärkere Annäherung an die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen vorgenommen.

Die maximal zulässige Gesamtzahl wurde für die ÖV-Güteklassen A und B gegenüber der Fassung vom 1. Juni 2015 reduziert und in Artikel 5 Abs. 1 wird klar auf die Wegleitung Bezug genommen.

Darüber hinaus wurden folgende Überlegungen angestellt und Argumente formuliert:

Abweichung zur Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen

Im Zusammenhang mit dem Massnahmenplan Luftreinhaltung 2008 empfiehlt der Regierungsrat den Gemeinden, ihre kommunalen Parkierungsvorschriften unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten an die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen der Baudirektion 1997 anzupassen. Die analoge Empfehlung enthält die nun aktuelle Fassung des Massnahmenplans. Die Wegleitung 1997 ist keine verbindliche Anordnung. Sie mag aus Sicht des Bundesgerichts eine "sachverständige Stellungnahme zum Parkplatzbedarf" sein (vgl. BGE 124 II 272 E. 3d/bb). Dennoch gelten ihre Vorgaben nur bei durchschnittlichen örtlichen Verhältnissen.

Die Verhältnisse in Wetzikon, insbesondere in seinem Zentrum in Oberwetzikon, sind allerdings mitnichten durchschnittlich. Wetzikon hat eine Zentrumsfunktion im Zürcher Oberland, die sich an einem sehr grossen Angebot an kleinen und mittelgrossen Läden zeigt (wie z. B. Musikschulen, Modellbau etc.). Dieser Zentrumsfunktion muss auch hinsichtlich der Zurverfügungstellung von Parkplätzen genügend Beachtung geschenkt werden.

Viele Gemeinden im Zürcher Oberland sind schlecht mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die Menschen aus diesen Gemeinden sind auf das Auto angewiesen, um nach Wetzikon zu gelangen. Dies führt dazu, dass der Bedarf an Parkplätzen in Wetzikon für auswärtige Besucherinnen und Besucher bzw. Kundinnen und Kunden höher ist, als dies etwa in Uster, Winterthur oder Zürich der Fall ist.

Würde man in den Verkehrsgüteklassen A und B die Parkplätze strikt auf die Anzahl der Wegleitung reduzieren, hätte dies massiv negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des "Zentrums Wetzikon". Es ist heute bereits eine Tatsache, dass wegen der besseren Parkplatzangebote eine Verlagerung nach Hinwil stattgefunden hat. Deshalb ist die Abweichung zur Wegleitung sachlich gerechtfertigt.

Verkehrsverlagerung statt Verkehrsreduktion

Lokal kann eine Reduktion der Parkplatzzahl wohl eine Verkehrsreduktion bewirken. Über ein grösseres Betrachtungsgebiet gesehen, kommt es hingegen oftmals zu einer Verkehrsverlagerung mit längeren Wegen und nicht zu einer insgesamt kleineren Verkehrsmenge.

Der Verkehr verlagert sich dorthin, wo es genügend Parkierungsmöglichkeiten hat und das Einkaufsangebot ebenso gut ist. Statt in Oberwetzikon einzukaufen, werden die Kunden nach Hinwil oder Pfäffikon fahren, was weder aus Sicht des Umweltschutzes noch aus wirtschaftlicher Sicht erstrebenswert ist. Gerade im Zentrum Oberwetzikon sind genügend Parkplätze aus wirtschaftlicher Sicht und für die Belebung eines attraktiven Ortszentrums von zentraler Bedeutung.

Reduktion der Parkplatzzahlen vollzogen

Dennoch wurde vor allem im Bereich der Güteklasse A eine effektive Reduktion der Parkplatzzahlen gegenüber der bestehenden PPVO vorgenommen, welche besonders für die in diesem Bereich vorliegenden kleinen Flächen (kleinräumiges Gebiet im Umfeld des Bahnhofs) sehr gross ist.

Flexible Lösungen in der Berechnung der Parkplatzzahl

Die Festlegung der max. zulässigen Parkplatzzahl im Bereich der Güteklassen A und B ist eine grosse Herausforderung. Zum einen sollen die Anliegen des Umweltschutzes, insbesondere der Luftreinhaltung im Sinne der kommunalen Wegleitung, erfüllt werden, zum andern bedingen die Anforderungen des lokalen Gewerbes und die Aufrechterhaltung von belebten Ortszentrumsgebieten flexible und massgeschneiderte Lösungen mit gewissen Spielräumen, sodass nicht in allen Fällen direkt die Reduktionswerte der kantonalen Wegleitung angewendet werden sollten.

Parkplatz-Bewirtschaftung

Eine Parkplatz-Bewirtschaftung gehört nicht in die PPVO. Grundsätzlich sollen öffentliche Parkplätze bewirtschaftet werden. Dies ist ein wichtiges Anliegen der Stadt. Ein Grossteil der öffentlichen Parkplätze ist daher bereits bewirtschaftet. Die Parkplatzbewirtschaftung ist zudem im kommunalen Richtplan festgehalten.

Auch hier ist die Stadt an geeigneten Bewirtschaftungsformen interessiert. Der Grossteil der "öffentlich zugänglichen" Parkplätze im Eigentum von Privaten ist bereits heute bewirtschaftet.

Bei neuen "öffentlich zugänglichen" Parkplätzen im Eigentum von Privaten sollen einvernehmlich geeignete Lösungen gefunden werden. Gewerbetreibende sollen sich vor allem eigenverantwortlich um ihre Parkplatz-Bewirtschaftung kümmern, wie sie das seit je getan haben. Vorzuschreiben, dass und wie Private ihre Parkplätze bewirtschaften müssten, erscheint nicht angemessen und liegt nicht im Interesse der Stadt.

Die Teilrevisionsvorlage vom 26. September 2016 erfüllt die Anliegen des Kantons und berücksichtigt die Bedürfnisse der Stadt Wetzikon

Aufgrund der vorgenommenen Anpassungen gegenüber der ersten Teilrevisionsvorlage vom 1. Juni 2015 erachtet der Grosse Gemeinderat Wetzikon die Anliegen des Kantons (gemäss Schreiben vom 21. Oktober 2015 mit Entwurf der teilweisen Nichtgenehmigung) in der vorliegenden zweiten Teilrevisionsvorlage als erfüllt.

Anhang / Zusätzliche Informationen

A1 Abkürzungsverzeichnis

ARE	Kantonales Amt für Raumentwicklung (sofern nicht anders vermerkt)
BZO	Bau- und Zonenordnung (kommunal)
ES	Empfindlichkeitsstufe (gemäss eidgenössischer LSV)
GIS-ZH	Geografisches Informationssystem des Kantons Zürich http://maps.zh.ch/
GP	Gestaltungsplan
KRLG	Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
LSV	Lärmschutzverordnung (eidgenössisch)
PBG	Planungs- und Baugesetz (kantonal)
PPVO	Verordnung über Fahrzeugabstellplätze (kommunal)
RP	Richtplan
RPG	Raumplanungsgesetz (eidgenössisch)
RPV	Raumplanungsverordnung (eidgenössisch)

A2 Weitere Informationen

GIS des Kantons	http://maps.zh.ch/
GIS-Wetzikon	http://www.lis-ldk.ch/wetzikon/home/home.asp?maxB=1680&maxH=1010
Kantonale Gesetze	http://www.zh.ch/internet/de/rechtliche_grundlagen/gesetze.html
Eidgenössische Gesetze	http://www.admin.ch/bundesrecht/00566/index.html?lang=de
Regio ROK	http://www.rzo-zh.ch/aktuelles/RegioRok_Oberland-2011def.pdf/at_download/file
Aggloprogramm	http://www.rzo-zh.ch/dateien/AggloprogrammZO240212.pdf/at_download/file
Wegleitung PP	http://www.awel.zh.ch/dam/baudirektion/awel/luft_asbest_elektrosmog/ig/uvp/dokumente/pp_wegleitung.pdf
Merkblätter zur Velo-Parkierung	http://www.afv.zh.ch/internet/volkswirtschaftsdirektion/afv/de/velo/velofoerderprogramm/qualitaet/veloparkierung.html

A3 Synopse der alten und neuen Fassung der Parkplatzverordnung

wetzikon

Teilrevision der Parkplatzverordnung

Parkplatzverordnung (PPVO)

Vom Grossen Gemeinderat festgesetzt am 26. September 2016

Grosser Gemeinderat Wetzikon

Anton Zweifel Präsident	Dr. Michael Strebel Ratssekretär

Von der Baudirektion genehmigt am

Für die Baudirektion: BDV-Nr.

Suter • von Känel • Wild • AG
Siedlung Landschaft Verkehr Umwelt
Förrlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch

Inhalt

I. Allgemeine Bestimmungen 3
Art. 1 Geltungsbereich 3

II. Zahl, Lage und Gestaltung der **Park**plätze 3
Art. 2 Berechnungsgrundlagen 3
Art. 3 ***Grenzbedarf für Parkplätze*** *~~Zahl der erforderlichen Pflichtparkplätze~~ 5*
Art. 4 Lage ***und Gestaltung*** *der ~~Abstellplätze~~* ***Parkplätze*** *7*
Art. 5 ***Massgeblicher Bedarf an Parkplätzen*** *~~Reduktion der Zahl der Parkplätze~~ 8*
Art. 6 Abweichungen *11*
Art. ***7*** *~~6~~* ***Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen*** *~~Parkplätze für Behinderte~~ 12*
Art. 8 Verbot der Zweckentfremdung *13*
Art. 9 Erforderliche Parkplätze für Motorräder *13*
Art. ***10*** *~~7~~* ***Erforderliche*** *Abstellplätze für* ***Velos (VP),*** *~~Zweiräder~~* ***Veloanhänger*** *und Kinderwagen 13*
Art. ***11*** *~~8~~ Doppelnutzungen von Parkplätzen und platzsparende Lösungen 14*

III. Gemeinschaftsanlagen 15
Art. ***12*** *~~9~~ Begriff 15*
Art. ***13*** *~~10~~ Beteiligung 15*
Art. ***14*** *~~11~~ Nachweis und Sicherstellung 16*

IV. Ersatzabgaben 17
Art. ***15*** *~~12~~ Abgabepflicht 17*
Art. ***16*** *~~13~~ Höhe der Abgaben 17*
Art. ***17*** *~~14~~ Rückforderungen 18*
Art. ***18*** *~~15~~ Streitigkeiten 18*

V. Parkraumplanung 19
Art. ***19*** *~~16~~ Zuständigkeit, Inhalt, Einsichtnahme 19*

VI. Parkraumfonds 20
Art. ***20*** *~~17~~ Einlagen 20*
Art. ***21*** *~~18~~ Verwendung und Verwaltung 20*

VII. Schlussbestimmungen 21
Art. ***22*** *~~19~~ Inkrafttreten 21*

VIII. Anhang 22
Anhang 1: Güteklassen des öffentlichen Verkehrs 22
Anhang 2: Glossar 23

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*
# I. Allgemeine Bestimmungen	# I. Allgemeine Bestimmungen
## Art. 1 Geltungsbereich	## Art. 1 Geltungsbereich
Diese Verordnung gilt für das ganze Gebiet der Politischen Gemeinde Wetzikon.	Diese Verordnung gilt für das ganze Gebiet der Politischen Gemeinde Wetzikon.
# II. Zahl, Lage und Gestaltung der Abstellplätze	# II. Zahl, Lage und Gestaltung der **Park**plätze
## Art. 2 Berechnungsgrundlagen	## Art. 2 Berechnungsgrundlagen
1) Massgebend für die Berechnung der erforderlichen Zahl von Parkplätzen sind die Nutzweise und die Lage einer Baute oder Anlage sowie je nach Umständen die Geschossfläche, die Zahl der Arbeitsplätze, die Verkaufsfläche, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr oder weitere Kriterien.	1) Massgebend für die Berechnung der erforderlichen Zahl von ***Personenwagen-Parkplätzen (nachstehend als PP oder Parkplätze bezeichnet)*** ~~*Parkplätzen*~~ sind die Nutzweise und die Lage einer Baute oder Anlage sowie je nach Umständen ***die Anzahl der Wohnungen,*** die Geschossfläche, ~~*die Zahl der Arbeitsplätze,*~~ die Verkaufsfläche, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr oder weitere Kriterien.

Redaktionelle Änderungen

Kurzkommentar	*Alte Fassung vom 2.10.1996*	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*
Die Berechnung der Abstellplätze auf der Basis der Anzahl der Arbeitsplätze ist nicht mehr vorgesehen	2) Die Berechnung der Parkplätze aufgrund der Arbeitsplätze erfordert den Nachweis des Gesuchstellers, dass damit eine ausreichende Zahl von Parkplätzen auf privatem Grund geschaffen wird. Dieser Nachweis muss auf Verlangen der Baubehörde erneuert werden.	~~2) Die Berechnung der ***Abstellplätze*** *Parkplätze* aufgrund der Arbeitsplätze erfordert den Nachweis des Gesuchstellers, dass damit eine ausreichende Zahl von ***Abstellplätzen*** *Parkplätzen* auf privatem Grund geschaffen wird. Dieser Nachweis muss auf Verlangen der Baubehörde erneuert werden.~~
Neu werden die Besucher- und Kundenabstellplätze im Grenzbedarf ausdrücklich ausgewiesen.	3) Wo in der Tabelle gemäss Art. 3 die Zahl der Besucher- und Kundenparkplätze nicht bestimmt ist, sind je nach Nutzungsart 10 - 25 % der Pflichtparkplätze als Besucher- und Kundenparkplätze zu erstellen und entsprechend zu bezeichnen.	2) ***Die*** ~~*Wo*~~ in der Tabelle gemäss Art. 3 ~~*die*~~ ***bestimmten*** ~~*Zahl der*~~ Besucher- und ***Kundenparkplätze sind als solche*** ~~*Kundenparkplätze nicht bestimmt ist, sind je nach Nutzungsart 10 – 25 % der Pflichtparkplätze als Besucher- und Kundenparkplätze*~~ zu erstellen und entsprechend zu bezeichnen.
	4) Die Geschossfläche (GF) berechnet sich aus allen dem Wohnen, Arbeiten oder sonst dem dauernden Aufenthalt dienenden oder hierfür verwendbaren Geschossflächen in Dach-, Voll- und Untergeschossen unter Einschluss der dazugehörigen Erschliessungsflächen und Sanitärräumen samt inneren Trennwänden. Aussenwände sind bei der Berechnung der GF nicht zu berücksichtigen.	3) Die Geschossfläche (GF) berechnet sich aus allen dem Wohnen, Arbeiten oder sonst dem dauernden Aufenthalt dienenden oder hierfür verwendbaren Geschossflächen in Dach-, Voll- und Untergeschossen unter Einschluss der dazugehörigen Erschliessungsflächen und Sanitärräumen samt inneren Trennwänden. Aussenwände sind bei der Berechnung der GF nicht zu berücksichtigen.
	5) Als Verkaufsfläche gilt die dem Kunden zugängliche Nettobodenfläche (inkl. Gestelle, Kassen usw.).	4) Als Verkaufsfläche gilt die dem Kunden zugängliche Nettobodenfläche (inkl. Gestelle, Kassen usw.).
	6) Bei Gebäuden mit gemischter Nutzungsart wird die Zahl der Abstellplätze nach Massgabe der Nutzungsart anteilmässig errechnet.	5) Bei Gebäuden mit gemischter Nutzungsart wird die Zahl der Abstellplätze nach Massgabe der Nutzungsart anteilmässig errechnet.
Präzisierung *Anpassung gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015*	7) Ergibt die Berechnung der Parkplätze keine Zahl, werden Bruchteile abgerundet.	6) Ergibt die Berechnung der Parkplätze keine ***ganze*** Zahl, ~~werden~~ ***können*** Bruchteile ***am Ende der Berechnung*** ~~***mathematisch gerundet***~~ ~~*abgerundet*~~ ***auf- oder abgerundet werden.***
Präzisierung		***7) Bei Einfamilienhäusern kann der Vorplatz zu Garagen als Parkplatz für Besucher gezählt werden.***

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996

Art. 3 Zahl der erforderlichen Pflichtparkplätze

Annäherung der Begriffe und Werte an die kantonale Wegleitung,

Die Zahl der erforderlichen Pflichtparkplätze (PP) berechnet sich wie folgt:

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

Art. 3 ***Grenzbedarf für Parkplätze*** ~~Zahl der erforderlichen *Pflichtparkplätze*~~

~~Die Zahl *der erforderlichen Pflichtparkplätze (PP)*~~ ***Der Grenzbedarf für Parkplätze (PP)*** berechnet sich wie folgt:

Nutzung der Baute oder Anlage	**Anzahl der Pflichtparkplätze**		***Grenzbedarf für Parkplätze (PP)*** ~~***Anzahl der Pflichtparkplätze:***~~	
			Bewohner oder Beschäftigte	***Besucher oder Kunden***
1. *Einfamilienhäuser*	2 PP pro Haus		2 PP pro Haus	***1 PP pro Haus***
2. *Mehrfamilienhäuser (ab 2 Wohnungen)*	1 PP pro 100 m2 GF mind. aber 1.5 PP pro Wohnung		1 PP pro ***80*** ~~*100*~~ m2 GF, min. 1.5 PP pro Wohnung	***1 PP pro 4 Wohnungen, min. 1 PP pro Haus***
3. Industrie- und Gewerbebetriebe (Produktionsbetriebe)	1 PP pro 70 m2 GF oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze		1 PP pro 70 m2 GF ~~*oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze*~~	***1 PP pro 750 m2 GF***
4. Kundenintensive Dienstleistungsbetriebe wie z.B. öffentliche Verwaltung, Bank, Reisebüro, Arztpraxis, Kopieranstalt, Chemische Reinigung, Coiffeur usw.	1 PP pro 35 m2 GF oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze		1 PP pro 35 m2 GF ~~*oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze*~~	***1 PP pro 100 m2 GF***
5. Übrige Dienstleistungsbetriebe mit schwachem Publikumsverkehr, wie Rechtsanwaltspraxis, Planungsbüro, andere Bürobetriebe usw.	1 PP pro 40 m2 GF oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze		1 PP pro 40 m2 GF ~~*oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze*~~	***1 PP pro 300 m2 GF***
6. Kundenintensive Verkaufsgeschäfte, wie Lebensmittelgeschäft, Warenhaus, Apotheke (ohne Einkaufszentren) usw.	1 PP pro 80 m2 GF oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze und zusätzlich für Besucher 1 PP pro 40 m2 Verkaufsfläche		1 PP pro 80 m2 GF ~~*oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze*~~	1 PP pro 40 m2 Verkaufsfläche
7. Übrige Verkaufsgeschäfte, wie z.B. Papeterie, Buchhandlung, Haushaltgeschäft usw.	1 PP pro 60 m2 GF oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze und zusätzlich für Besucher 1 PP pro 60 m2 Verkaufsfläche		1 PP pro 60 m2 GF ~~*oder 1 PP pro 2 Arbeitsplätze*~~	1 PP pro 60 m2 Verkaufsfläche

Kurzkommentar	*Alte Fassung vom 2.10.1996*		*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*	
	8. Einkaufszentren* ab 2'000 m2 Verkaufsfläche bzw. ca. 3'000 m2 GF *mit Mischnutzung: Grossverteiler (inkl. Lebensmittel), Hobby, Mode, Restaurants etc.		***1 PP pro 250 m2 GF***	***1 PP pro 60 m2 GF***
	9 ~~*8.*~~ Übrige Nutzungen, wie z.B. ~~*Einkaufszentren,*~~ Gaststätten, Unterhaltungsstätten, Garagenbetriebe, Transportgeschäfte, Autohandel, Sportanlagen, Bahnstationen usw.	Ermittlung von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Umstände und ausgehend von den Berechnungsangaben der VSS-Normen.		Ermittlung von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Umstände und ausgehend von den Berechnungsangaben der VSS-Normen.

Diese zwischenzeitlich eingeführte Sonderregelung ist nicht mehr notwendig	9) In der Gewerbezone A des Gebietes Chalberweidli südwestlich der Bahnlinie ist die Anzahl der Fahrzeugabstellplätze anhand der Wegleitung der Baudirektion zur Ermittlung des Parkplatzbedarfes vom Juni 1990 zu berechnen. Insbesondere ist der reduzierte Bedarfswert gemäss Ziff. 3 dieser Wegleitung massgebend.	~~*9) In der Gewerbezone A des Gebietes Chalberweidli südwestlich der Bahnlinie ist die Anzahl der Fahrzeugabstellplätze anhand der Wegleitung der Baudirektion zur Ermittlung des Parkplatzbedarfes vom Juni 1990 zu berechnen. Insbesondere ist der reduzierte Bedarfswert gemäss Ziff. 3 dieser Wegleitung massgebend.*~~*
Wird neu in Art. 5 geregelt	10) Mehr als die Anzahl Pflichtparkplätze darf pro Anlage/ Baute nicht erstellt werden.	~~*10) Mehr als die Anzahl Pflichtparkplätze darf pro Anlage/ Baute nicht erstellt werden.*~~*

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
	Art. 4 Lage der Abstellplätze	Art. 4 Lage ***und Gestaltung*** der ~~Abstellplätze~~ ***Parkplätze***
	1) Abstellplätze müssen entweder auf dem Baugrundstück selbst oder in nützlicher Entfernung davon liegen.	1) ~~Abstell~~ Parkplätze ***für Personenwagen*** müssen entweder auf dem Baugrundstück selbst oder in nützlicher Entfernung davon liegen.
Redaktionelle Anpassung an neue Nummerierung	2) Unter Vorbehalt der Art. 6/7 beträgt die nützliche Entfernung für Besucherabstellplätze 200 m, für die übrigen Abstellplätze 400 m.	2) Unter Vorbehalt der Art. ***7 und 10*** ~~6/7~~ beträgt die nützliche Entfernung für Besucherabstellplätze 200 m, für die übrigen ~~Abstell~~ ***Park***plätze 400 m.
Redaktionelle Änderung durch die Umbenennung in Art. 3	3) Pflichtparkplätze dürfen im Strassenabstandsbereich liegen, wenn die spätere Verlegung auf Kosten des Pflichtigen oder die Ersatzabgabe rechtlich gesichert ist.	3) ***Der massgebliche Bedarf*** ~~Grenzbedarf~~ ***an Parkplätzen gemäss Art. 5*** ~~3~~ ***darf*** ~~Pflichtparkplätze dürfen~~ im Strassenabstandsbereich liegen, wenn die spätere Verlegung auf Kosten des Pflichtigen oder die Ersatzabgabe rechtlich gesichert ist.
Verbessert bei grossen Parkierungsanlagen die Erscheinung		***4) Oberirdische Parkplatzflächen für mehr als 10 Parkplätze sind, wo dies angesichts Zonierung, Lage und Umgebung zweckmässig ist, durch eine angemessene Anzahl Bäume zu gestalten.***

Kurzkommentar

Anpassung gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015

Alte Fassung vom 2.10.1996

Art.5 Reduktion der Zahl der Parkplätze

1) Wenn die für die Berechnung massgebende Baute ganz oder teilweise in einem Reduktionsgebiet liegt,

   a) ist es in den Fällen gemäss Art. 3.1, 3.2 und 3.3 zulässig, die Zahl der Abstellflächen bis auf 50 % der Pflichtparkplätze zu reduzieren.

   b) darf in den Fällen gemäss Art. 3.4, 3.5, 3.6, 3.7 und 3.8 die Zahl der Abstellplätze nicht grösser als 70 % der Pflichtparkplätze sein.

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

Art. 5 ***Massgeblicher Bedarf an Parkplätzen***
~~*Reduktion der Zahl der Parkplätze*~~

1) ~~***Der massgebliche Bedarf an Parkplätzen und deren zulässige Gesamtzahl berechnen sich anhand des Grenzbedarfs gemäss Artikel 3 sowie der Güteklasse des öffentlichen Verkehrs.***~~

Der massgebliche Bedarf an Abstellplätzen berechnet sich anhand des Grenzbedarfs gemäss Art. 3, der Güteklasse des öffentlichen Verkehrs in der Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen vom Oktober 1997 sowie anhand der Reduktionswerte in Abs. 2. Alternativ kann das vereinfachte Verfahren gemäss Abs. 5 beansprucht werden.

~~*1) Wenn die für die Berechnung massgebende Baute ganz oder teilweise in einem Reduktionsgebiet liegt,*~~

   ~~*a) ist es in den Fällen gemäss Art. 3.1, 3.2 und 3.3 zulässig, die Zahl der Abstellflächen bis auf 50 % der Pflichtparkplätze zu reduzieren.*~~

   ~~*b) darf in den Fällen gemäss Art. 3.4, 3.5, 3.6, 3.7 und 3.8 die Zahl der Abstellplätze nicht grösser als 70 % der Pflichtparkplätze sein.*~~

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

2) Der Mindestbedarf an Parkplätzen entspricht dem unteren Grenzwert, die maximal zulässige Gesamtzahl dem oberen Grenzwert der nachstehenden Tabelle (je in Prozenten des Grenzbedarfs):

Anpassung gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie / ***Güteklasse ÖV-Erschliessung***	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
	Min.	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	~~***80 %***~~ ***70 %***	***20 %***	~~***60 %***~~ ***50 %***	***30 %***	~~***70 %***~~ ***60 %***
Klasse B	***55 %***	~~***100 %***~~ ***90 %***	***30 %***	~~***80%***~~ ***65 %***	***45 %***	~~***90 %***~~ ***80 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Es ist keine Deckelung der AP mehr in den Zonen mit niedriger Dichte vorgesehen

3) In den Wohnzonen W1.3 A und W1.3 B ist die Anzahl der Parkplätze nicht beschränkt.

Redaktionelle Änderung

2) Auf weniger als einen Platz darf die Zahl der Pflichtparkplätze nicht reduziert werden.

Ergänzung durch die KRLG

4) ~~2)~~ Auf weniger als einen ***Park***platz ***insgesamt*** darf die Zahl ***des massgeblichen Bedarfs*** ~~der Pflichtparkplätze~~ nicht reduziert werden. ***Für Kunden gewerblicher Nutzungen gemäss Art. 3 Ziff. 3.–9. dürfen mindestens 2 Parkplätze erstellt werden.***

Kurzkommentar	*Alte Fassung vom 2.10.1996*	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*
Anpassung gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015	3) Die Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten, der integrierender Bestandteil dieser Verordnung ist.	***5)*** ~~*3) Die Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten, der integrierender Bestandteil dieser Verordnung ist.* ***Der Plan der Reduktionsgebiete wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung angepasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert.***~~ ***Im vereinfachten Verfahren kommen direkt die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete gemäss Situationsplan in Abs. 6 zur Anwendung.***
Anpassung gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015		***6)*** ~~***Die ÖV-Güteklasse wird in Abweichung vom Situationsplan der Reduktionsgebiete gemäss Abs. 5 im Einzelfall bestimmt, wenn massgebende Anteile der Besucher, Kunden oder Beschäftigten aus Einzugsgebieten stammen, welche unterschiedliche ÖV-Güteklassen aufweisen. Die Zuordnung zur ÖV-Güteklasse im Einzelfall erfolgt nach der jeweils gültigen Fassung der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen.***~~ ***Die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten. Dieser wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung angepasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert.***

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
		Art. 6 Abweichungen
Bei einem überwiegenden Interesse kann die Erstellung von Parkplätzen untersagt werden.		***1) Besteht ein überwiegend öffentliches Interesse, insbesondere des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässer, kann von den zu erstellenden Parkplätzen gemäss Art. 3 und Art. 5 abgewichen oder die Erstellung von Parkplätzen untersagt werden.***
In Sonderfällen kann von der vorgesehenen Anzahl an Parkplätzen abgewichen werden.		***2) Zusätzliche oder weniger Parkplätze können bewilligt werden, sofern die Werte gemäss Art. 5 zu einer offensichtlich unzweckmässigen Lösung führen würden und kein Widerspruch zu öffentlichen Interessen entsteht. Das Gesuch ist entsprechend zu begründen.***
Einführung von autofreiem Wohnen in Gebieten mit gutem ÖV-Anschluss. *Autoarme Siedlungen sollten gemäss Anregung des ARE nur bei grösseren Überbauungen möglich sein.*		***3) In Gebieten der ÖV-Güteklassen A und B kann bei grösseren Überbauungen mit mindestens 20 Wohnungen von der Verpflichtung, den massgeblichen Bedarf für Bewohner und Beschäftigte zu erstellen, ganz oder teilweise befreit werden, sofern ein reduzierter Bedarf über ein Mobilitätskonzept nachgewiesen wird und durch ein Controlling dauerhaft sichergestellt wird. Diese Verpflichtung ist vor Baubeginn als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch anmerken zu lassen. Sofern der Nachweis des reduzierten Bedarfs nicht mehr erbracht werden kann, sind innert 5 Jahren die notwendigen Parkplätze zu schaffen oder Ersatzabgaben gemäss Art. 16 zu leisten.***
Abstellplätze für notwendige Betriebsmittel sind explizit nicht in den Grenzbedarf einzurechnen.		***4) Parkplätze für betriebsnotwendige Motorfahrzeuge wie Taxis, Lieferwagen und Aussendienstfahrzeuge dürfen zusätzlich zum Grenzbedarf erstellt werden.***
Eine Abweichung erfordert eine sorgfältige Begründung.		***5) Abweichungen nach Art. 6 Abs. 1, 2, 3 und 4 sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen.***

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996

Art. 6 Parkplätze für Behinderte

Bei öffentlichen Bauten und Anlagen sowie grösseren Parkierungsanlagen sind Parkplätze für Behinderte einzurichten und zu signalisieren. Deren Anzahl wird von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Nutzung festgelegt.

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

Art. ***7*** ~~*6*~~ ***Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen***
~~*Parkplätze für Behinderte*~~

~~***1)*** Bei öffentlichen Bauten und Anlagen sowie grösseren Parkierungsanlagen sind Parkplätze für Behinderte einzurichten und zu signalisieren. Deren Anzahl wird von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Nutzung festgelegt.~~

Anpassung an neue Anforderungen des PBG an behindertengerechtes Bauen

Bei öffentlich zugänglichen Bauten und Anlagen, bei Wohnüberbauungen und bei Bauten mit Arbeitsplätzen sind Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erstellen. Die Anforderungen richten sich nach den geltenden Normen (insbesondere Norm SIA 500:2009, SN 521 500). Die Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können zusätzlich zum massgeblichen Bedarf erstellt werden. Eine Ausweisung innerhalb des massgeblichen Bedarfes ist aber zulässig.

Kurzkommentar	*Alte Fassung vom 2.10.1996*	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*
Verhindert das Erstellen von Abstellplätzen zu Vorratszwecken, oder zur gewerblichen Weitervermietung		***Art. 8 Verbot der Zweckentfremdung*** ***Die Aufhebung und Zweckentfremdung von erstellten oberirdischen Parkplätzen und Parkplätzen in Einstellgaragen bedarf vorgängig einer baurechtlichen Bewilligung. Als Zweckänderung gilt insbesondere die gewerbliche Nutzung abweichend vom bewilligten Zustand.***
Separate Ziffer zur besseren Unterscheidung mit Velo-PP		***Art. 9 Erforderliche Parkplätze für Motorräder*** ***Für Motorräder ist eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen bereitzustellen. Pro erforderlichen Parkplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 (Grenzbedarf) sind minimal 0.1 Parkplätze für Motorräder zu erstellen. Diese können auf Parkplätzen für Autos eingezeichnet werden.***
Redaktionelle Änderung. Die Aspekte werden in neu in separaten Absätzen, bzw. in Art. 6b behandelt *Ergänzung durch die KRLG*	Art. 7 Abstellplätze für Zweiräder und Kinderwagen Bei allen Bauten und Anlagen sind ausreichend Abstellplätze für Kinderwagen und Zweiräder bereitzustellen, für Zweiräder mindestens aber die Anzahl der Pflichtparkplätze für dieselbe Anlage. Diese Abstellplätze sind nahe bei den Zugängen und in der Regel überdeckt anzuordnen.	Art. ***10*** ~~7~~ ***Erforderliche*** Abstellplätze für ***Velos (VP),*** ~~*Zweiräder*~~ ***Veloanhänger*** und Kinderwagen ***1)*** Bei allen Bauten und Anlagen sind ausreichend Abstellplätze für ***Velos, Veloanhänger und*** Kinderwagen ~~*und Zweiräder*~~ bereitzustellen. ***Bei freistehenden Einfamilienhäusern kann auf Abstellplätze für Veloanhänger und Kinderwagen verzichtet werden.*** ~~*für Zweiräder mindestens aber die Anzahl der Pflichtparkplätze für dieselbe Anlage. Diese Abstellplätze sind nahe bei den Zugängen und in der Regel überdeckt anzuordnen und zu erstellen.*~~
Die Anzahl der zu erstellenden Veloabstellplätze wird etwas erhöht		***2) Pro erforderlichem Parkplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 (Grenzbedarf) sind mindestens 1.5 Abstellplätze für Velos zu erstellen.***

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
Zur Förderung der Velomobilität sollen Veloabstellplätze zweckmässig angeordnet werden		***3) Die erforderlichen Abstellplätze für leichte zweirädrige Fahrzeuge sind in der Regel auf dem Grundstück zu erstellen. Eine angemessene Zahl an Abstellplätzen für Velos muss gut zugänglich, oberirdisch und in Eingangsnähe angeordnet werden. Davon ist eine angemessene Anzahl gedeckt auszuführen.***
	Art. 8 Doppelnutzungen von Parkplätzen und platzsparende Lösungen	Art. ***11*** ~~8~~ Doppelnutzungen von Parkplätzen und platzsparende Lösungen
Redaktionelle Änderung und Ergänzung des massgeblichen Verfahrens	1) Doppelnutzung von Parkplätzen kann bei der Berechnung der Anzahl Parkplätze gemäss Art. 3 berücksichtigt werden, wenn diese aus den besonderen Umständen begründet ist und sofern diese Nutzungsmöglichkeit rechtlich sichergestellt ist.	1) Doppelnutzung***en*** von Parkplätzen ~~*kann*~~ ***können*** bei der Berechnung ***des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen*** ~~*der Anzahl Parkplätze gemäss Art. 3*~~ berücksichtigt werden, wenn diese aus den besonderen Umständen begründet sind und sofern diese Nutzungsmöglichkeiten rechtlich sichergestellt sind. ***Derartige Abweichungen sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen.***
Redaktionelle Änderung	2) Platzsparende Anordnungen von Parkplätzen (z.B. mechanische Anlagen, nur eine Zufahrt für zwei Parkplätze, usw.) können bewilligt werden, wenn dies den Umständen entsprechend sinnvoll ist.	2) Platzsparende Anordnungen von Parkplätzen (z.B. mechanische Anlagen, nur eine Zufahrt für zwei Parkplätze usw.) können bewilligt werden, wenn dies den Umständen entsprechend sinnvoll ist.

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*

III. Gemeinschaftsanlagen

Gemeinschaftsanlagen sollen wenn immer möglich angestrebt werden.

Art. 9 Begriff

Redaktionelle Änderung

Als Gemeinschaftsanlagen im Sinne dieser Verordnung gelten grössere öffentliche oder private Parkierungsanlagen mit fest zugewiesenen Parkplätzen für verschiedene Grundstücke.

Art. 10 Beteiligung

Redaktionelle Änderung

1) Wenn die erforderliche Zahl von Parkplätzen in einer Einzelgarage nicht erstellt werden kann, sind die fehlenden Parkplätze in einer Gemeinschaftsanlage sicherzustellen.
2) Die Beteiligung an Gemeinschaftsanlagen wird, wenn sich die Parteien nicht einigen können, nach den Bestimmungen des PBG über Gemeinschaftswerke (§§ 223 - 225 PBG) vollzogen.

III. Gemeinschaftsanlagen

Gemeinschaftsanlagen sollen wenn immer möglich angestrebt werden.

Art. ***12*** ~~*9*~~ Begriff

Als Gemeinschaftsanlagen im Sinne dieser Verordnung gelten grössere öffentliche oder private Parkierungsanlagen mit fest zugewiesenen Parkplätzen für verschiedene Grundstücke.

Art. ***13*** ~~*10*~~ Beteiligung

1) Wenn die erforderliche Zahl von Parkplätzen in einer Einzelgarage nicht erstellt werden kann, sind die fehlenden Parkplätze in einer Gemeinschaftsanlage sicherzustellen.
2) Die Beteiligung an Gemeinschaftsanlagen wird, wenn sich die Parteien nicht einigen können, nach den Bestimmungen des PBG über Gemeinschaftswerke (§§ 223–225 PBG) vollzogen.

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996

Art. 11 Nachweis und Sicherstellung

Redaktionelle Änderung

Die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage ist mit dem Baugesuch nachzuweisen und mit einer im Grundbuch anzumerkenden öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung sicherzustellen. Kann weder selbständig noch durch Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage die erforderliche Zahl von Pflichtparkplätzen bereitgestellt werden, ist die Beteiligungspflicht im Grundbuch anzumerken und sind die Bereitstellungskosten vor Baubeginn durch Barkaution oder vergleichbare Sicherheit sicherzustellen.

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

Art. ***14*** ~~*11*~~ Nachweis und Sicherstellung

Die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage ist mit dem Baugesuch nachzuweisen und mit einer im Grundbuch anzumerkenden öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung sicherzustellen. Kann weder selbständig noch durch Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage die erforderliche Zahl ~~*von*~~ ***des massgeblichen Bedarfs*** ~~*Pflichtparkplätzen*~~ bereitgestellt werden, ist die Beteiligungspflicht im Grundbuch anzumerken und sind die Bereitstellungskosten vor Baubeginn durch Barkaution oder vergleichbare Sicherheit sicherzustellen.

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996

IV. Ersatzabgaben

Art. 12 Abgabepflicht

Präzisierung der Bestimmung und redaktionelle Änderung

1) Ersatzabgaben sind zu leisten, wenn innert 5 Jahren die Pflichtparkplätze weder in einer Einzelgarage noch in einer Gemeinschaftsanlage gemäss den Anforderungen des PBG und dieser Verordnung bereitgestellt werden können.

2) Die Leistung der Ersatzabgabe ergibt keinen Anspruch auf öffentliche Abstellplätze.

Art. 13 Höhe der Abgaben

Die Höhe der Abgaben richtet sich grundsätzlich gemäss den Bestimmungen von § 246 PBG. Der Gemeinderat erlässt dazu entsprechende Richtlinien.

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

IV. Ersatzabgaben

Art. ***15*** ~~*12*~~ Abgabepflicht

1) Ersatzabgaben sind zu leisten, wenn innert 5 Jahren ***nach Bezug der Baute*** die ***zu erstellenden Parkplätze*** ~~*Pflichtparkplätze*~~ weder in einer Einzelgarage noch in einer Gemeinschaftsanlage gemäss den Anforderungen des PBG und dieser Verordnung bereitgestellt werden können.

2) Die Leistung der Ersatzabgabe ergibt keinen Anspruch auf öffentliche ~~*Abstell-*~~ ***Parkplätze***.

Art. ***16*** ~~*13*~~ Höhe der Abgaben

Neu wird die Höhe der Ersatzabgaben explizit bezeichnet.

Zudem wird bezeichnet, von wem und mit welchen Fristen diese zu leisten sind.

~~*Die Höhe der Abgaben richtet sich grundsätzlich gemäss den Bestimmungen von § 246 PBG. Der Gemeinderat erlässt dazu entsprechende Richtlinien.*~~

1) Sofern Ersatzabgaben zu leisten sind, betragen sie Fr. 25'000 pro Parkplatz, wenn dieser unterirdisch erstellt werden müsste. Bei oberirdischer Realisierbarkeit betragen die Ersatzabgaben Fr. 10'000 pro Parkplatz.
Die Ersatzabgabe wird mit unbenutztem Ablauf der Rekursfrist fällig. Sie ist innert 30 Tagen nach Fälligkeit, spätestens jedoch bei Baubeginn zu leisten.

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
		2) Die zuständige Behörde kann verfügen, dass noch nicht rechtskräftig festgesetzte Ersatzabgaben vor Baubeginn sichergestellt werden.
		3) Schuldner der Ersatzabgabe ist die Bauherrschaft unter solidarischer Haftung der jeweiligen Grundeigentümer.
	Art. 14 Rückforderungen	Art. ***17*** ~~14~~ Rückforderungen
Redaktionelle Änderung	Kann ein Grundeigentümer die durch die Ersatzabgabe abgelösten Parkplätze innert 10 Jahren vollständig oder teilweise beschaffen, so kann er die seinerzeit geleisteten Abgaben anteilmässig, jedoch ohne Zins, zurückfordern.	Kann ein Grundeigentümer die durch die Ersatzabgabe abgelösten Parkplätze innert 10 Jahren ***nach rechtskräftiger Festsetzung*** vollständig oder teilweise beschaffen, so kann er die seinerzeit geleisteten Abgaben anteilmässig, jedoch ohne Zins, zurückfordern.
	Art. 15 Streitigkeiten	Art. ***18*** ~~15~~ Streitigkeiten
	Streitigkeiten über die Abgabepflicht, die Höhe der Abgabe und die Rückforderung werden nach dem Gesetz über die Abtretung von Privatrechten entschieden.	Streitigkeiten über die Abgabepflicht, die Höhe der Abgabe und die Rückforderung werden nach dem Gesetz ~~über~~ ***betreffend*** die Abtretung von Privatrechten entschieden.

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996

V. Parkraumplanung

Art. 16 Zuständigkeit, Inhalt, Einsichtnahme

Redaktionelle Änderung

1) Zuständig für die Festsetzung und Nachführung der Parkraumplanung für Ersatzabgaben (§ 247 PBG) ist der Gemeinderat.

2) Die Parkraumplanung enthält insbesondere Angaben über:

   - die Lage und Grösse der bestehenden und geplanten Parkierungsanlagen
   - die Grundstücke, für welche Ersatzabgaben geleistet wurden

3) Die Parkraumplanung wird den veränderten Verhältnissen entsprechend nachgeführt und alle 10 Jahre überprüft.

Redaktionelle Änderung

4) Die Parkraumplanung kann auf dem Bauamt eingesehen werden.

Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

V. Parkraumplanung

Art. ***19*** ~~*16*~~ Zuständigkeit, Inhalt, Einsichtnahme

1) Zuständig für die Festsetzung und Nachführung der Parkraumplanung für Ersatzabgaben (§ 247 PBG) ist ***die Exekutive*** ~~***der Gemeinderat***~~.

2) Die Parkraumplanung enthält insbesondere Angaben über:

   - die Lage und Grösse der bestehenden und geplanten Parkierungsanlagen
   - die Grundstücke, für welche Ersatzabgaben geleistet wurden

3) Die Parkraumplanung wird den veränderten Verhältnissen entsprechend nachgeführt und alle 10 Jahre überprüft.

4) Die Parkraumplanung kann ***bei der Stadtverwaltung*** ~~*auf dem Bauamt*~~ eingesehen werden.

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
	# VI. Parkraumfonds	# VI. Parkraumfonds
	## Art. 17 Einlagen	## Art. ***20*** ~~17~~ Einlagen
Redaktionelle Änderung zur Steigerung des Verständnisses	Der Parkraumfonds wird geäufnet durch	***Folgende Einlagen bilden den Parkraumfonds:*** ~~Der Parkraumfonds wird geäufnet durch~~
	a) die Ersatzabgaben	a) die Ersatzabgaben
	b) allfällige Betriebsüberschüsse der mit Fondsmitteln erstellten Anlagen für Abstellplätze	b) allfällige Betriebsüberschüsse der mit Fondsmitteln erstellten Anlagen für ~~Abstell~~ ***Parkplätze***
	## Art. 18 Verwendung und Verwaltung	## Art. ***21*** ~~18~~ Verwendung und Verwaltung
Redaktionelle Änderung	1) Die Verwendung der Fondsmittel erfolgt im Rahmen der von der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Kompetenzen. Ausgenommen davon sind Rückzahlungen von geleisteten Ersatzabgaben gemäss Art. 14.	1) Die Verwendung der Fondsmittel ***nach § 247 PBG*** erfolgt im Rahmen der von der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Kompetenzen. Ausgenommen davon sind Rückzahlungen von geleisteten Ersatzabgaben gemäss Art. ***17*** ~~14~~.
Redaktionelle Änderung	2) Die Verwaltung des Fonds erfolgt durch das Finanzamt Wetzikon.	2) Die Verwaltung des Fonds erfolgt durch ***die Stadtverwaltung*** ~~das Finanzamt~~ Wetzikon.

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*
# VII. Schlussbestimmungen	# VII. Schlussbestimmungen
## Art. 19 Inkrafttreten	## Art. ***22*** ~~*19*~~ Inkrafttreten
Redaktionelle Änderung	***1) Diese vom Grossen Gemeinderat am 26. September 2016 festgesetzte Verordnung wird mit Rechtskraft der kantonalen Genehmigung verbindlich. Der Stadtrat publiziert das Datum der Inkraftsetzung gemäss § 6 PBG.***
	2) Diese Verordnung ist ein Bestandteil der Bau- und Zonenordnung der Stadt Wetzikon.
Diese Verordnung tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft. Sie bildet Bestandteil der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Wetzikon vom 6. Februar 1986 und ersetzt deren Art. 27 und 28.	~~*Diese Verordnung tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft. Sie bildet Bestandteil der Bau- und Zonenordnung der Gemeinde Wetzikon vom 6. Februar 1986 und ersetzt deren Art. 27 und 28.*~~
Erlassen durch die Gemeindeversammlung am 27. September 1989, 28. September 1993, 14. Juni 1994, 28. September 1994	Erlassen durch die Gemeindeversammlung am 27. September 1989, 28. September 1993, 14. Juni 1994, 28. September 1994.
	Ergänzungen am 26. September 2016 durch den Grossen Gemeinderat festgesetzt.
GEMEINDERAT WETZIKON	**GROSSER GEMEINDERAT WETZIKON**
Der Präsident / Der Gemeindeschreiber	**Namens des Grossen Gemeinderats**
E. Weber / P. Imhof	**Der Präsident / Der Ratssekretär**
	Anton Zweifel / Dr. Michael Strebel
Genehmigt durch den Regierungsrat mit Beschluss vom 24. Januar 1990, 30. November 1994, 24. April 1996, 2. Oktober 1996	Genehmigt durch den Regierungsrat mit Beschluss vom 24. Januar 1990, 30. November 1994, 24. April 1996, 2. Oktober 1996; ***Teilrevision genehmigt durch die Baudirektion.***

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*

VIII. Anhang

Anhang 1: Güteklassen des öffentlichen Verkehrs

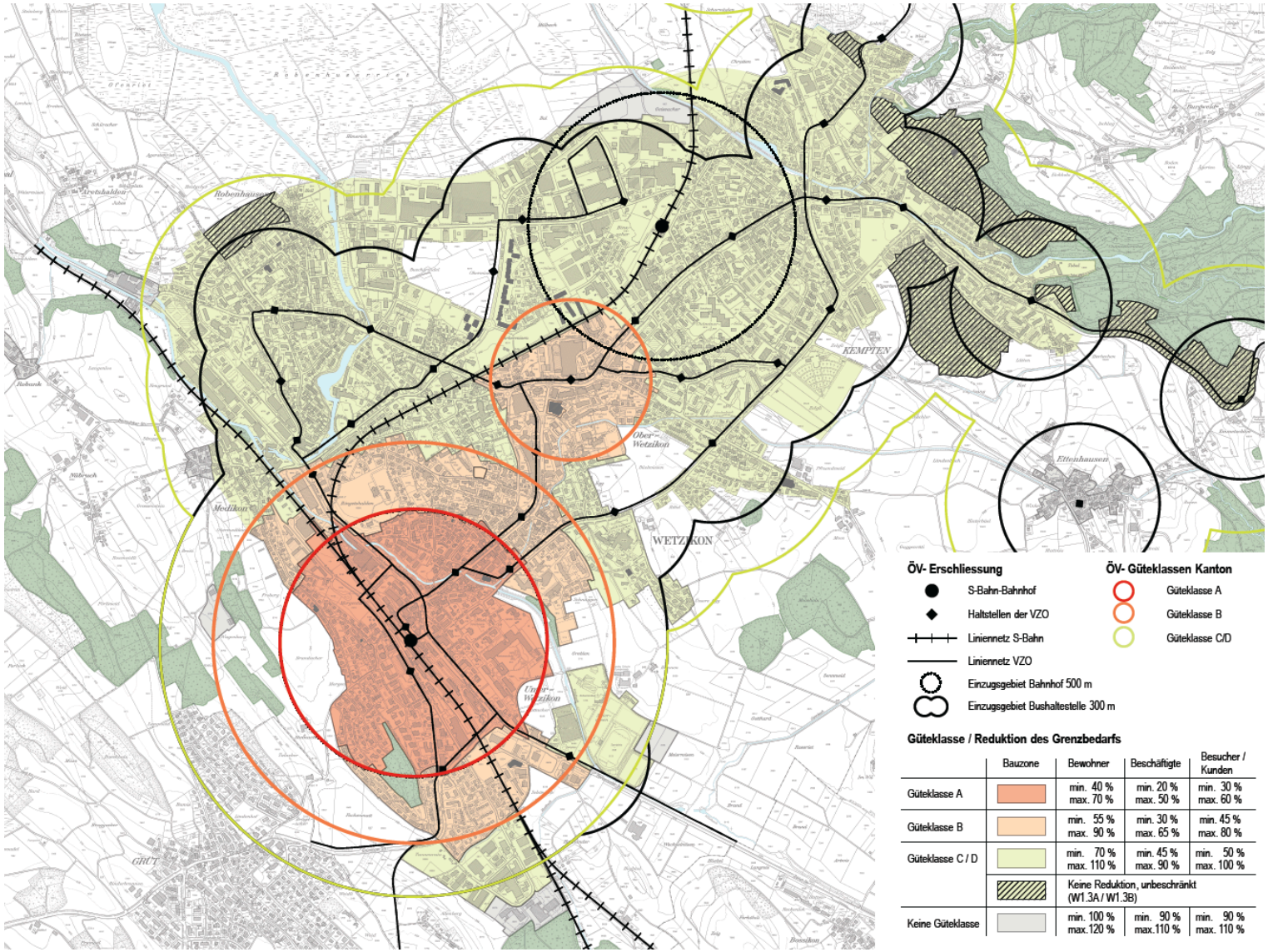
Anhang 2: Glossar

Kurzkommentar

Alte Fassung vom 2.10.1996	*Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung*

Anhang 1

Anpassung der Legende (Güteklasse/ Reduktion des Grenzbedarfs) gemäss Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 26.9.2016 gegenüber der Vorlage vom 1.6.2015



Güteklasse / Reduktion des Grenzbedarfs

	Bauzone	Bewohner	Beschäftigte	Besucher / Kunden
Güteklasse A		min. 40 % max. 70 %	min. 20 % max. 50 %	min. 30 % max. 60 %
Güteklasse B		min. 55 % max. 90 %	min. 30 % max. 65 %	min. 45 % max. 80 %
Güteklasse C / D		min. 70 % max. 110 %	min. 45 % max. 90 %	min. 50 % max. 100 %
		Keine Reduktion, unbeschränkt (W1.3A / W1.3B)		
Keine Güteklasse		min. 100 % max.120 %	min. 90 % max.110 %	min. 90 % max. 110 %

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung

Anhang 2

Nachstehend werden die hauptsächlich verwendeten Begriffe im Sinne eines Glossars aufgeführt:

Abkürzung	Definition/Bedeutung
BZO	Bau- und Zonenordnung (kommunal)
ES	Empfindlichkeitsstufe (gemäss eidgenössischer LSV)
GF	Summe aller für das Wohnen und Arbeiten dienenden Geschossflächen in Unter-, Voll- und Dachgeschossen (Definition siehe Art. 2 Abs. 3 PPVO)
GIS-ZH	Geografisches Informationssystem des Kantons Zürich http://maps.zh.ch/
KRLG	Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
LSV	Lärmschutzverordnung (eidgenössisch)
LV	Langsamverkehr
MIV	Motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
Parkplätze oder PP	Personenwagen-Parkplätze
Parkplatzverordnung Baudirektion 1996	Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfes in kommunalen Erlassen
PPVO	Parkplatzverordnung
PW	Personenwagen

Kurzkommentar	Alte Fassung vom 2.10.1996	Vom Grossen Gemeinderat am 26.9.2016 festgesetzte Fassung
		PBG — Planungs- und Baugesetz (kantonal)
		RP — Richtplan
		RPG — Raumplanungsgesetz (eidgenössisch)
		RPV — Raumplanungsverordnung (eidgenössisch)
		SIA — Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
		VP — Abstellplätze für Velos
		VSS — Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute
		VZO — Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG)

Antrag 33/2015 Teilrevision der Parkplatzverordnung (PPVO)

Die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte beantragt:

Kenntnisnahme des erläuternden Berichts und des Berichts zu den Einwendungen.

Begründung / Bemerkungen

Wetzikon, 17. November 2016

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte

Brigitte Rohrbach	Dr. Michael Strebel
Präsidentin	Ratssekretär

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 9/2016 Stadtratsbeschluss vom 21. September 2016

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Finanzen + Immobilien)

1. Genehmigung des Voranschlages der Politischen Gemeinde für das Jahr 2017, inklusive Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon.

2. Festsetzung des Steuerfusses 2017 der Politischen Gemeinde auf 100 Prozent der einfachen Staatssteuer.

Weisung

Ausgangslage

Mit der Legislaturplanung 2014 – 2018 hat sich der Stadtrat unter anderem zum Ziel gesetzt, in der laufenden Legislatur für die Stadt den finanziellen Handlungsspielraum wieder zu erlangen. Erste, kurzfristige Massnahmen sind bereits im Jahr 2014 und 2015 umgesetzt worden, indem in der Laufenden Rechnung deutliche Einsparungen vorgenommen wurden.

Der Stadtrat hat an seiner Klausur vom 11./12. März 2016, nebst der Priorisierung der künftigen Investitionsvorhaben und der Definition von Massnahmen zur Entlastung der Laufenden Rechnung, folgende finanzpolitischen Leitsätze für die Jahre 2016 - 2020 definiert:

- Der Steuerfuss bleibt stabil auf 119 %.
- Das Investitionsvolumen wird den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.
- Die Laufende Rechnung ist ausgeglichen.
- Die Nettoverschuldung resp. das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird auf max. 2'000 Franken pro Kopf begrenzt und bewegt sich langfristig in einer Bandbreite von - 2'000 und + 2'000 Franken.

Der am 6. April 2016 durch den Stadtrat verabschiedete und am 30. Mai 2016 durch den Grossen Gemeinderat zur Kenntnis genommene Finanz- und Aufgabenplan 2016 – 2020 sieht bei der Laufenden Rechnung ab 2017 Ertragsüberschüsse vor:

STADT WETZIKON (ohne Gebühren) Haushaltsaldo (1'000 Fr.)	2016	2017	2018	2019	2020	5-Jahres-Total
Cash Flow HRM	8'188	13'625	12'498	15'778	16'667	66'755
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-21'723	-8'920	-19'550	-24'900	-13'390	-88'483
Veränderung Nettovermögen	-13'535	4'705	-7'052	-9'122	3'277	-21'728
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-544	-1'200	-1'650	-250	0	-3'644
HAUSHALTÜBERSCHUSS/-DEFIZIT	-14'079	3'505	-8'702	-9'372	3'277	-25'372

	2016		2017		2018		2019		2020		Jährl. Veränderung	
Laufende Rechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	142'797	121'660	146'031	124'284	147'869	127'521	150'538	130'949	153'607	134'584	1.8%	2.6%
Direkter Finanzausgleich	0	22'223	0	29'318	0	26'723	0	29'160	0	29'328		7.2%
Zinsen	1'400	3'722	1'619	3'673	1'486	3'610	1'369	3'576	1'264	3'625	-2.5%	-0.7%
Grundstückgewinnsteuer		4'009		4'000		4'000		4'000		4'000		-0.1%
Buchgewinne/-verluste, IR-Überschüsse	0	771	0	0	0	0	0	0	0	0		-100.0%
Abschreibungen	11'264	0	11'029	0	11'881	0	10'755	0	11'160	0	-0.2%	
Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Interne Verrechnungen	5'072	5'072	4'961	4'961	5'007	5'007	4'547	4'547	4'715	4'715	-1.8%	-1.8%
TOTAL	160'533	157'457	163'640	166'235	166'244	166'861	167'209	172'232	170'746	176'252	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-3'076		2'595		617		5'023		5'507		10'666	
Abschreibungen	11'264		11'029		11'881		10'755		11'160		56'089	
Spezialfinanzierungen	0		0		0		0		0		0	
CASH FLOW HRM	8'188		13'625		12'498		15'778		16'667		66'755	

Vorgaben des Stadtrates für den Budgetprozess 2017

Anlässlich der Verabschiedung des Finanz- und Aufgabenplanes 2016 – 2020 hat der Stadtrat am 6. April 2016 folgende Vorgaben für den Budgetprozess 2017 erlassen:

- Die Budgetzahlen 2016 stellen die Grundlage für den Voranschlag 2017 dar.
- Jede Budgetposition ist im Sinne der Nullbasisbudgetierung zu erheben.
- Die Aufwendungen sind auf das Notwendige zu beschränken.
- In die Investitionsrechnung werden nur jene Projekte Einlass finden, für die ein bewilligtes Projektblatt vorliegt.

Budgetbesprechungen mit den einzelnen Geschäftsbereichen und im Stadtrat

Um die definierten finanzpolitischen Leitsätze für die Jahre 2016 – 2020 im Budget 2017 zu erreichen, hat der neue Finanzvorstand folgendes zweistufiges Vorgehen eingeführt:

1. Vom 24. August bis 31. August 2016 führte er zusammen mit dem Abteilungsleiter Finanzen informative, aber auch kritische Gespräche mit den Verantwortlichen aus den einzelnen Geschäftsbereichen durch.

2. Am 7. und 10. September 2016 setzte sich der Stadtrat intensiv mit dem Budget 2017 auseinander. Unter anderem präsentierten die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem vorgegebenen zeitlichen Rahmen dem Stadtrat die Budgetzahlen ihres Geschäftsbereiches.

Auf diese Weise konnte das Ergebnis der Laufenden Rechnung um weitere 1,6 Mio. Franken verbessert und die Investitionen im Verwaltungsvermögen nochmals um 1,1 Mio. Franken reduziert werden.

Gesamtüberblick Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde (in Franken)

	Voranschlag 2017	[y] Finanzplan 2017	Voranschlag 2016	Rechnung 2015
Total Aufwand	**218'345'431**	211'665'000	191'979'220	207'552'634
Total Ertrag (inkl. Steuern)	**220'037'831**	214'260'000	188'289'420	201'741'639
Saldo LR bei 100 %	**1'692'400**	**2'595'000**	**-3'689'800**	**-5'810'995**
Abschreibungen VV	**17'947'200**	15'650'000	15'018'500	14'763'343
Selbstfinanzierung I	**19'639'600**	18'245'000	11'328'700	8'952'348
Netto-Investition FV	**260'000**	1'200'000	544'000	0
Selbstfinanzierung II	**19'379'600**	17'045'000	10'784'700	8'952'348
Investitionsausgaben VV	**21'051'200**		33'234'000	18'606'274
Investitionseinnahmen VV	**1'960'000**		2'535'000	3'379'280
Netto-Investitionen VV	**19'091'200**	**14'330'000**	**30'699'000**	**15'226'994**
Neuverschuldung (+) Entschuldung (-)	**- 288'400**	**- 2'715'000**	**+ 19'914'300**	**+ 6'274'646**
100 %-Nettosteuerertrag	**47'500'000**	47'087'000	[z] 46'000'000	46'593'451
voraussichtliches Eigen-kapital per Ende Jahr	**62'790'007**			

[y] 2. Variante Finanzplan 2016 – 2020, SRB vom 06.04.2016, GGR vom 30.05.2016
[z] Rechnungslauf 05.09.2016: 47'381'054

Im Vergleich "Voranschlag 2017" mit "Finanzplan 2017" fallen vor allem drei Punkte auf:

1. Die Laufende Rechnung 2017 weist erfreulicherweise einen Ertragsüberschuss aus. Dieser fällt gegenüber dem Finanzplan jedoch um rund 900'000 Franken tiefer aus.

   Begründung:
   Korrektur im Konto 160.4002.00 "Steuern frühere Jahre" um 2,8 Mio. Franken. Die im Finanzplan eingesetzten 7 Mio. Franken können nicht erreicht werden.

2. Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen fallen um rund 4,8 Mio. Franken höher aus.

   Begründung:
   Das höhere Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen fällt im Gebührenhaushalt an (siehe nachstehender Überblick "Steuerhaushalt / Gebührenhaushalt").

3. Bei der Entschuldung resultiert eine Verschlechterung von rund 2,4 Mio. Franken.

   Begründung:
   Die Differenz ist dem Gebührenhaushalt zuzuschreiben, wo sich eine Neuverschuldung ergibt (siehe nachstehender Überblick "Steuerhaushalt / Gebührenhaushalt").

Überblick Voranschlag 2017 der Politischen Gemeinde Steuerhaushalt / Gebührenhaushalt

	Voranschlag 2017 Gesamttotal	**Voranschlag 2017 Steuerhaushalt**	***Finanzplan 2017 Steuerhaus-halt*** [y]	**Voranschlag 2017 Gebühren-haushalt** [z]
Total Aufwand	**218'345'431**	169'644'600	*163'640'000*	48'700'831
Total Ertrag (inkl. Steuern)	**220'037'831**	171'337'000	*166'235'000*	48'700'831
Saldo LR bei 100 %	**1'692'400**	**1'692'400**	***2'595'000***	**0**
Abschreibungen VV	**17'947'200**	11'731'000	*11'029'000*	6'216'200
Selbstfinanzierung I	**19'639'600**	13'423'400	*13'624'000*	6'216'200
Netto-Investition FV	**260'000**	260'000	*1'200'000*	0
Selbstfinanzierung II	**19'379'600**	13'163'400	*12'424'000*	6'216'200
Netto-Investitionen VV	**19'091'200**	9'461'000	*8'920'000*	9'630'200
Neuverschuldung (+) Entschuldung (-)	**- 288'400**	**- 3'702'400**	***- 3'504'000***	**+ 3'414'000**

[y] 2. Variante Finanzplan 2016 – 2020, SRB vom 06.04.2016
[z] Gebührenhaushalt setzt sich zusammen aus: Abfall, Abwasser, Stadtwerke

Der Überblick zeigt auf, dass sich der Gebührenhaushalt 2017 um rund 3,4 Mio. Franken neu verschulden wird. Hingegen beträgt im Steuerhaushalt die Entschuldung rund 3,7 Mio. Franken, was gegenüber dem Finanzplan einer erfreulichen Verbesserung von rund 200'000 Franken entspricht.

Entsprechend unterschiedlich präsentiert sich auch der **Selbstfinanzierungsgrad**:

Gesamthaushalt inkl. Gebühren: 127,8 %
Steuerhaushalt: 141,6 %

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, wieviele Prozente der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch den Cash Flow der Laufenden Rechnung abgedeckt werden können. Den Gemeinden wird daher mittel-/langfristig ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen.

Vergleich Voranschlag 2017 / Finanzplan 2017 pro Geschäftsbereich

		VA 2017 Saldo	Fipla 2017 Saldo	Verbesserung Verschlechterung
10	**GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**4'797'600**	**4'947'000**	-149'400
15	**GB FINANZEN + IMMOBILIEN**	**-80'917'800**	**-82'331'000**	1'413'200
20	**GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT**	**6'463'100**	**6'671'000**	-207'900
42	**GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE**	**4'369'000**	**4'274'000**	95'000
48	**GB ALTER, SOZIALES + UMWELT**	**31'491'500**	**31'400'000**	91'500
80	**GB BILDUNG + JUGEND**	**32'104'200**	**32'444'000**	-339'800
	Ertragsüberschuss	**-1'692'400**	**-2'595'000**	902'600

Die Zahlen des Budgets 2017 erweisen sich im Vergleich zum Finanzplan 2017 als stabil. Die grösste Verbesserung gegenüber dem Finanzplan gelingt dem Geschäftsbereich Bildung + Jugend. Im Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien ist die Verschlechterung im Wesentlichen auf die bereits erwähnten tieferen "Steuern Vorjahre" zurückzuführen.

Vergleich zwischen Voranschlag 2016 und Voranschlag 2017

Personalaufwand

Der Personalaufwand ohne Gebühren, Werke und Globalbudgets beträgt 26'674'100 Franken und liegt um 1'282'000 Franken bzw. 5,05 % über dem Budget 2016. Im Vergleich zu der Jahresrechnung 2015 betragen die Mehrkosten 902'740 Franken.

Die Mehrkosten sind auf höhere Beiträge an die BVK (aufgrund neuer versicherungstechnischer Grundlagen), höhere Unfall- und Krankenversicherungsprämien und höhere Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen zurückzuführen. Hinzu kommt eine neue Stelle (innerhalb des bestehenden Stellenplanes) im Bereich Steuern. Den grössten Zuwachs mit 756'500 Franken weist der Geschäftsbereich Bildung + Jugend aus, und dies vor allem in der Kostenstelle 820 (Lohnkostenanteile für Lehrpersonen). Erforderliche Pensenerhöhungen für DaZ-Lehrpersonen, neue Stellen im pädagogischen Bereich, höhere Vikariatskosten und die bereits erwähnten Beiträge an die BVK und die Versicherungen führen zu dieser Kostensteigerung.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ohne Gebühren, Werke und Globalbudgets beläuft sich auf 15'941'800 Franken. Er liegt um 328'700 Franken bzw. 2,1 % über den Budgetzahlen von 2016, aber um 33'871 Franken tiefer als in der Rechnung 2015. Die Mehrkosten gegenüber dem Budget 2016 begründen sich zur Hälfte im Nachholbedarf bei den Unterhaltkontos (3140.00 und 3141.00) der KST 178 – 199 (diverse Schulanlagen).

Globalbudgets

Die Controllingkommission verabschiedete an der Sitzung vom 24. August 2016 die Globalbudgets "Alterswohnheim Am Wildbach" und "Sport und Freizeit" zuhanden des Stadtrates. Das Globalbudget (mit Rahmenkontrakt und Leistungsvereinbarung) der Heilpädagogischen Schule Wetzikon wurde von der Primarschulpflege am 5. September 2016 verabschiedet.

Alterswohnheim Am Wildbach

Im Globalbudget 2017 des Alterswohnheimes Am Wildbach wird erstmals die Gebäudemiete, ohne Landwert, auf der Basis der Kostenmiete eingesetzt (2'485'000 Franken). Zugleich wird auf das Jahr 2017 eine Taxanpassung von 10 % budgetiert. Das neu verbleibende Defizit zu Lasten des Steuerhaushalts von 755'000 Franken wird transparent ausgewiesen.

Sport und Freizeit

Das Globalbudget 2017 weist wie im laufenden Jahr ein Defizit von 709'000 Franken zu Lasten des Steuerhaushalts aus. Seit Januar 2016 sind die Gastrobetriebe verpachtet, die Herberge (Sportlerunterkünfte) bleibt im Globalbudgetbetrieb.

Auf das Jahr 2018 wird auch in diesem Bereich die Kostenmiete eingeführt. Mit der Berechnung wird der Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien beauftragt.

Heilpädagogische Schule Wetzikon

Der budgetierte Verlust von 20'900 Franken wird dem Gewinnvortragskonto Globalbudget HPSW entnommen.

Stadtwerke

Die Zahlen des Voranschlages 2016 sind vor einem Jahr unter der Annahme, dass die Stadtwerke Wetzikon per 1. Juli 2016 in eine Aktiengesellschaft überführt werden, reduziert auf 6 Monate eingetragen worden.

Die Energiekommission hat am 19. September 2016 folgendem Voranschlag 2017 zugestimmt:

Stromversorgung		
Energiegeschäft	Fr.	800'979
Verteilnetz	Fr.	1'408'455
Dienstleistungen an Dritte	Fr.	234'365
Gasversorgung (inkl. Dienstleistungen Dritte)	Fr.	2'197'432
Wasserversorgung (inkl. Dienstleistungen Dritte)	Fr.	- 13'131
Total Gewinn 2017	Fr.	4'628'100

Die geplanten Investitionen 2017 der Stadtwerke belaufen sich auf 8,76 Mio. Franken. Im Vergleich zu den durchschnittlichen 4,43 Mio. Franken der letzten 5 Jahre bedeutet das eine Erhöhung um rund 4,33 Mio. Franken. Die Energiekommission hat diese höheren Investitionen genehmigt. Damit der Stadtrat seiner Verantwortung zur Erreichung der finanzpolitischen Ziele nachleben kann, wird der künftige Finanzplanungs-Prozess unter stärkerer Einbindung der Stadtwerke erfolgen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2017 weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 19,1 Mio. Franken (2016: 30,7 Mio. Franken) aus. Davon entfallen 9,5 Mio. Franken auf den Steuer- und 9,6 Mio. Franken (Anteil Stadtwerke 8,76 Mio. Franken) auf den Gebührenhaushalt.

Die Investitionsrechnung 2017 ohne Stadtwerke wird im Anhang 2 detailliert erläutert.

Konsolidierte Zahlen 2017 (in Franken)

	Politische Gemeinde	**[x] Sekundarschulgemeinde**	**Konsolidiert**
Aufwand Laufende Rechnung	218'345'431	24'983'200	**243'328'631**
Ertrag Laufende Rechnung	220'037'831	23'359'100	**243'396'931**
Ergebnis Laufende Rechnung	1'692'400	-1'624'100	**68'300**
Voranschlag 2016	*-3'689'800*	*-1'629'800*	***-5'319'600***
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	19'091'200	300'000	**19'391'200**
Voranschlag 2016	*30'699'000*	*-8'550'000*	***22'149'000***
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	260'000	0	**260'000**
Neuverschuldung (+)/ -entschuldung (-)	-288'400	-337'900	**-626'300**

[x] provisorische Zahlen

Steuerfuss 2017

Der Stadtrat hat als finanzpolitischen Leitsatz für die Jahre 2016 – 2020 unter anderem definiert, dass der Steuerfuss stabil auf 119 % bleiben soll.

Die auf das Rechnungsjahr 2015 hin vorgenommene Steuerfusserhöhung von 116 % auf 119 % hat im Rechnungsjahr 2017 einen um rund 896'000 Franken höheren Ressourcenzuschuss (Konto 164.4450.00) zur Folge.

Erwägungen des Stadtrates

Der vorliegende Voranschlag weist bei einem Umsatz von 220,0 Mio. Franken einen Überschuss von rund 1,7 Mio. Franken aus. Der Finanzierungsüberschuss II beläuft sich auf 0,3 Mio. Franken.

Die grössten Abweichungen zum Voranschlag 2016 (< Fr. 400'000) zeigen sich wie folgt:

Verbesserungen

- KST 153 Kapitalkosten: + Fr. 1'335'500
  (davon Gebäudemiete Alterswohnheim Am Wildbach + Fr. 1'530'000)
- KST 164 Finanzausgleich: + Fr. 7'035'900
- KST 505 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe: - Fr. 548'500
- KST 507 Alimentenbevorschussung, Kleinkinderbeiträge: - Fr. 520'000

Verschlechterungen

- KST Ordentliche Steuern: - Fr. 1'356'900
  (davon Steuern frühere Jahre - Fr. 2'560'000)
- KST 520 Alterswohnheim (Globalbudget): + Fr. 755'000

Im Anhang 1 werden die Zahlen der Laufenden Rechnung detailliert erläutert und die Differenzen begründet.

Der Stadtrat attestiert den Budgetverantwortlichen in den einzelnen Geschäftsbereichen eine sorgfältige und gute Arbeit. Nur dank diesem Einsatz aller konnten im Steuerhaushalt die Vorgaben des Finanzplanes weitestgehend erreicht werden.

Überprüfung der finanzpolitischen Leitsätze des Stadtrates

Die an der Klausur vom 11./12. März 2016 definierten finanzpolitischen Leitsätze werden im Voranschlag 2017 erfüllt:

- Der Steuerfuss bleibt stabil auf 119 %. => erfüllt
- Das Investitionsvolumen wird den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst. => erfüllt
- Die Laufende Rechnung ist ausgeglichen. => erfüllt
- Die Nettoverschuldung resp. das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird auf max. 2'000 Franken pro Kopf begrenzt und bewegt sich langfristig in einer Bandbreite von - 2'000 und + 2'000 Franken. => erfüllt *(Nettoverschuldung Ende 2016 gemäss Finanzplan 1'659 Franken, 2017 mit Entschuldung)*

Der neue Budgetprozess hat sich dieses Jahr sehr bewährt. Bereits im März 2016 wurden die Weichen für den Voranschlag gestellt, die Finanzplanung erarbeitet und die Investitionen nach ihrer zeitlichen und sachlichen Dringlichkeit priorisiert. Die Erarbeitung des Voranschlags 2018 soll in ähnlichem Rahmen erfolgen. Der Stadtrat wird sich im März 2017 mit der rollenden Finanzplanung und den Budgetvorgaben 2018 auseinandersetzen. Dem Grossen Gemeinderat soll wiederum mit dem Rechnungsabschluss 2016 der überarbeitete Finanzplan zur Kenntnis gebracht werden.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Gemäss § 93 Ziff. 3 und 4 des Gemeindegesetzes können die Festsetzung von Voranschlag und Steuerfuss nicht der Gemeindeabstimmung unterbreitet werden. Sie unterstehen demnach auch nicht dem fakultativen Referendum.

Im Namen des Stadtrates

Ruedi Rüfenacht	Marcel Peter
Präsident	Stadtschreiber

Aktenverzeichnis

- Voranschlag 2017 Politische Gemeinde Wetzikon inkl. Globalbudgets
- Anhang 1: Differenzbegründungen und Erläuterungen zur Laufenden Rechnung 2017
- Anhang 2: Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2017, ohne Stadtwerke

versandt am: 26.09.2016

Voranschlag 2017

Politische Gemeinde Wetzikon

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Übersicht	1
2. Laufende Rechnung - Artengliederung	4
3. Laufende Rechnung - Übersicht nach Aufgabenbereichen	5
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten, institutionelle Gliederung	6
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	125
6. Investitionsrechnung - Zusammenzug institutional	127
7. Investitionsrechnung - Einzelkonten	129
8. Abschreibungstabellen	157
9. Interne Verzinsung - Einzelheiten	160
10. Abschiede	161
Anhang 1: Globalbudget Sport und Freizeit	
Anhang 2: Globalbudget Alterswohnheim Am Wildbach	
Anhang 3: Globalbudget Heilpädagogische Schule	

Finanzvorstand: Heinrich Vettiger

Leiter Abteilung Finanzen: Ruedi Keller

Amtskaution/Kautionsschein: --

21.09.2016

Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag				Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
		1. Steuerfuss 2017				
		a) Zu deckender Aufwandüberschuss				
191'979'220		Aufwand der Laufenden Rechnung			218'345'431	
	142'289'420	Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr				172'537'831
	49'689'800	Zu deckender Aufwandüberschuss				45'807'600
191'979'220	191'979'220				218'345'431	218'345'431
		b) Steuerfuss / Steuerertrag				
49'689'800		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)			45'807'600	
		Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%	Fr.	**47'500'000**		
		Vorjahr	Fr.	46'000'000		
	46'000'000	Steuerertrag bei einem Steuerfuss von		**100%**		47'500'000
		Vorjahr		100%		
		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag			1'692'400	
	3'689'800	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital				
49'689'800	49'689'800				47'500'000	47'500'000
15'018'500		**c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung (nur Verwaltungsvermögen)**			17'947'200	

Rechnung 2015		Voranschlag 2016			Voranschlag 2017	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				2. Laufende Rechnung		
207'552'634.21		191'979'220		Total Aufwand	218'345'431	
	201'741'638.62		188'289'420	Total Ertrag		220'037'831
	5'810'995.59		**3'689'800**	**Aufwandüberschuss**		
				Ertragsüberschuss	**1'692'400**	
207'552'634.21	207'552'634.21	191'979'220	191'979'220		220'037'831	220'037'831
				3. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				a) Nettoinvestitionen		
18'606'273.72		33'234'000		Total Ausgaben	21'051'200	
	3'379'280.39		2'535'000	Total Einnahmen		1'960'000
	15'226'993.33		**30'699'000**	**Nettoinvestitionen**		**19'091'200**
				Einnahmenüberschuss		
18'606'273.72	18'606'273.72	33'234'000	33'234'000		21'051'200	21'051'200
				b) Finanzierung I		
15'226'993.33		30'699'000		Nettoinvestitionen	19'091'200	
				Einnahmenüberschuss		
	14'763'343.26		15'018'500	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		17'947'200
				Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
5'810'995.59		3'689'800		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'692'400
	6'274'645.66		**19'370'300**	**Finanzierungsfehlbetrag I**		
				Finanzierungsüberschuss I	**548'400**	
21'037'988.92	21'037'988.92	34'388'800	34'388'800		19'639'600	19'639'600

Rechnung 2015		Voranschlag 2016			Voranschlag 2017	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				4. Investitionen im Finanzvermögen		
				a) Nettoveränderung		
150'500.00		1'315'200		Total Ausgaben	1'260'000	
	150'500.00		771'200	Total Einnahmen		1'000'000
			544'000	**Nettoveränderung Zugang**		**260'000**
				Nettoveränderung Abgang		
150'500.00	150'500.00	1'315'200	1'315'200		1'260'000	1'260'000
				b) Finanzierung II		
		544'000		Nettoveränderung Zugang	260'000	
				Nettoveränderung Abgang		
6'274'645.66		19'370'300		Finanzierungsfehlbetrag I		
				Finanzierungsüberschuss I		548'400
	6'274'645.66		**19'914'300**	**Finanzierungsfehlbetrag II**		
				Finanzierungsüberschuss II	**288'400**	
6'274'645.66	6'274'645.66	19'914'300	19'914'300		548'400	548'400
		Voraussichtliches Ergebnis 2016		**5. Veränderung Kapitalkonto**		
	70'598'402.43		64'787'407	Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		61'097'607
				Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr		
				Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
5'810'995.59		3'689'800		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		1'692'400
64'787'406.84		**61'097'607**		**Eigenkapital Ende Rechnungsjahr**	**62'790'007**	
				Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		
70'598'402.43	70'598'402.43	64'787'407	64'787'407		62'790'007	62'790'007

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**AUFWAND**	**218'345'431**		**191'979'220**		**207'552'634.21**	
30	Personalaufwand	52'909'000		49'254'475		50'747'466.88	
31	Sachaufwand	49'828'900		37'950'645		45'699'627.92	
32	Passivzinsen	1'712'100		1'728'650		1'907'408.00	
33	Abschreibungen	18'323'700		15'363'500		15'102'258.61	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	25'308'000		24'210'900		23'967'171.79	
36	Beiträge	55'023'600		54'162'400		54'482'439.99	
37	Durchlaufende Beträge						
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	4'816'431		2'701'300		6'851'338.67	
39	Interne Verrechnungen	10'423'700		6'607'350		8'794'922.35	
4	**ERTRAG**		**220'037'831**		**188'289'420**		**201'741'638.62**
40	Steuern		58'925'000		60'321'900		56'472'669.70
41	Regalien und Konzessionen		11'306'000		5'747'900		10'141'637.20
42	Vermögenserträge		5'927'800		4'776'520		3'635'340.90
43	Entgelte		66'635'600		53'242'150		65'295'909.13
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		37'274'300		29'101'500		28'543'562.10
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		13'353'400		13'071'300		13'236'915.62
46	Beiträge mit Zweckbindung		16'138'000		15'400'800		15'318'769.55
47	Durchlaufende Beträge						
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		54'031		20'000		301'912.07
49	Interne Verrechnungen		10'423'700		6'607'350		8'794'922.35
		218'345'431	220'037'831	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	1'692'400					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		220'037'831	220'037'831	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	**GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**5'208'300**	**410'700**	**4'939'400**	**387'500**	**5'226'380.84**	**528'116.50**
	Nettoaufwand		4'797'600		4'551'900		4'698'264.34
15	**GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)**	**34'115'800**	**115'033'600**	**33'183'200**	**106'826'600**	**31'060'191.70**	**100'984'620.92**
	Nettoertrag	80'917'800		73'643'400		69'924'429.22	
20	**GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT**	**16'084'500**	**9'621'400**	**16'895'470**	**10'432'470**	**16'267'954.59**	**10'410'291.29**
	Nettoaufwand		6'463'100		6'463'000		5'857'663.30
30	**UMWELT + DIENSTE (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
40	**SPORT UND FREIZEIT (Globalbudget) (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
41	**SPORT + JUGEND (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
42	**GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)**	**8'132'200**	**3'763'200**	**7'946'100**	**3'726'400**	**8'081'252.80**	**3'759'610.01**
	Nettoaufwand		4'369'000		4'219'700		4'321'642.79
48	**GB ALTER, SOZIALES + UMWELT**	**72'808'300**	**41'316'800**	**69'925'300**	**39'151'800**	**71'083'011.46**	**40'705'005.97**
	Nettoaufwand		31'491'500		30'773'500		30'378'005.49
70	**STADTWERKE**	**41'640'331**	**41'640'331**	**19'454'050**	**19'454'050**	**36'543'632.93**	**36'543'632.93**
	Nettoaufwand						
80	**GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015)**	**40'356'000**	**8'251'800**	**39'635'700**	**8'310'600**	**39'290'209.89**	**8'810'361.00**
	Nettoaufwand		32'104'200		31'325'100		30'479'848.89
		218'345'431	220'037'831	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	1'692'400					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		220'037'831	220'037'831	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	**GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**5'208'300**	**410'700**	**4'939'400**	**387'500**	**5'226'380.84**	**528'116.50**
	Nettoaufwand		4'797'600		4'551'900		4'698'264.34
100	**BEHÖRDEN**	**1'642'300**	**44'000**	**1'444'700**	**14'500**	**1'547'389.04**	**7'205.75**
	Nettoaufwand		1'598'300		1'430'200		1'540'183.29
101	**Legislative**	**669'700**	**2'000**	**612'800**	**2'000**	**685'167.08**	**567.00**
	Nettoaufwand		667'700		610'800		684'600.08
3000.00	Entschädigungen Behörden/Kommissionen	92'800		83'700		119'035.00	
3001.00	Tag- und Sitzungsgelder	164'400		125'900		166'650.00	
3010.00	Löhne	175'000		173'400			
3030.00	FAK-Beiträge	4'700		4'200		2'732.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	26'900		24'000		14'242.55	
3032.00	BVK-Beiträge	21'800		19'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'100		1'200		1'534.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	63'500		68'800		62'180.85	
3110.00	Kleinere Anschaffungen	600		2'300		2'611.00	
3150.00	IT-Kosten	30'800		29'800		29'233.05	
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	27'000		20'000		9'613.95	
3180.00	Versand Weisungen, Stimmcouverts (Porti)	52'100		53'000		62'033.98	
3181.00	Vorbereitungsarbeiten Parlament						
3182.00	Gutachten und Beratungen						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104)					211'300.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104)	7'000		7'000		4'000.00	
4360.00	Rückerstattungen		2'000		2'000		567.00
4361.00	Versicherungsleistungen						
4610.00	Staatsbeiträge						
102	**Exekutive**	**972'600**	**42'000**	**831'900**	**12'500**	**862'221.96**	**6'638.75**
	Nettoaufwand		930'600		819'400		855'583.21
3000.00	Entschädigungen Stadtrat	355'000		335'000		357'589.20	
3001.00	Entschädigungen Energiekommission	30'000		30'000		38'610.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	3'500		3'500		4'035.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	18'400		18'400		21'014.30	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'800		3'800		3'800.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	8'000		3'000		2'783.00	
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	25'000		27'000		17'245.86	
3175.00	Öffentlichkeitsarbeit	124'700		79'500		68'268.85	
3181.00	Jungbürgerfeiern, Anlässe, Empfänge	76'000		72'000		57'701.60	
3182.00	Gutachten, Expertisen, Buchprüfungen	48'200		61'700		45'166.85	
3183.00	Partnerstädte	5'000					
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge an diverse Institutionen	195'000		148'000		173'226.80	
3651.00	Beiträge an regelmässige Anlässe	80'000		50'000		72'780.00	
4360.00	Rückerstattungen		22'000		12'500		6'638.75
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (211, 606)		20'000				
103	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**2'801'000**	**366'700**	**2'694'700**	**373'000**	**2'849'467.00**	**520'910.75**
	Nettoaufwand		2'434'300		2'321'700		2'328'556.25
104	**Präsidiales, Leitung + Recht**	**1'321'900**	**196'400**	**1'294'000**	**205'000**	**1'540'121.11**	**382'962.20**
	Nettoaufwand		1'125'500		1'089'000		1'157'158.91
3010.00	Löhne	757'000		747'000		924'824.40	
3011.00	Leistungszulagen für städtisches Personal	15'000		5'000		5'000.00	
3012.00	Löhne Lernende						
3030.00	FAK-Beiträge	8'100		7'900		11'134.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	46'100		45'000		57'347.70	
3032.00	BVK-Beiträge	97'000		87'000		105'276.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'600		11'200		8'425.20	
3070.00	Überbrückungszuschüsse BVK						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	7'000		8'000		1'505.00	
3091.00	Interne Weiterbildungskosten	17'000		17'000		9'128.90	
3092.00	Ausbildungskosten Lernende						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3099.00	Verschiedene Personalkosten	2'000		2'000		804.70	
3101.00	Büromaterial	66'000		71'000		66'683.15	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	9'500		12'000		3'515.60	
3103.00	Insertionskosten	4'500		5'500		3'129.55	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	2'000		2'000		2'345.20	
3150.00	IT-Kosten	36'000		40'000		45'255.95	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen	4'000		4'000		3'369.50	
3170.00	Spesenvergütungen	7'100		7'100		6'808.45	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	58'000		23'000		84'223.20	
3181.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung						
3182.00	Dienstleistungen Dritter Standortförderung					28'722.10	
3184.00	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz						
3185.00	Porti Verwaltung allgemein	170'000		197'000		171'232.71	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'000		2'300		1'389.30	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Einbürgerungsgebühren		65'000		75'000		58'000.00
4360.00	Rückerstattungen Dritter		34'000		35'600		23'862.20
4361.00	Versicherungsleistungen		15'000		27'000		22'600.00
4610.00	Staatsbeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (101, 165, 211, 428, 606)		21'000		6'000		217'300.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (Diverse)		61'400		61'400		61'200.00
105	**Stadtammann- und Betreibungsamt (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3101.00	Büromaterial						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3102.00	Drucksachen, Inserate						
3110.00	Kleinere Anschaffungen						
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen						
3151.00	IT-Kosten						
3160.00	Mieten						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Telefon, Gebühren, Porti						
3181.00	Auslagen Amtsgeschäfte						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3520.00	Entschädigungen an andere Gemeinden						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (310)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (310)						
4210.00	Zinserträge						
4310.00	Gebührenertrag						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden						
106	**Friedensrichteramt**	**100'300**	**25'000**	**98'400**	**27'000**	**100'479.25**	**25'274.20**
	Nettoaufwand		75'300		71'400		75'205.05
3010.00	Löhne	66'000		66'000		66'000.00	
3030.00	FAK-Beiträge	700		700		792.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'100		4'100		4'125.00	
3032.00	BVK-Beiträge	9'700		8'100		7'864.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'100		1'000		598.05	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	100		100			
3110.00	Anschaffung Mobiliar						
3150.00	IT-Kosten	4'600		4'600		5'539.00	
3160.00	Raumaufwand	11'500		11'500		11'780.35	
3170.00	Spesenvergütungen	900		400		862.50	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Telefon, Porti, Energie	1'100		1'400		965.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500		500		1'952.35	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Gebührenertrag		23'000		25'000		23'274.20
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		2'000		2'000		2'000.00
110	**Museumsverein Wetzikon**	**200'000**	**0**	**200'000**	**0**	**200'000.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		200'000		200'000		200'000.00
3650.00	Beitrag	200'000		200'000		200'000.00	
111	**Kulturförderung**	**259'700**	**50'100**	**232'900**	**48'400**	**229'127.50**	**27'767.00**
	Nettoaufwand		209'600		184'500		201'360.50
3010.00	Löhne			26'800		27'406.35	
3030.00	FAK-Beiträge			300		318.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge			1'600		1'658.15	
3032.00	BVK-Beiträge			2'900		2'865.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung			500		248.35	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	2'900		2'900		2'608.80	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	33'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	9'100		8'900		11'257.05	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3620.00	Beiträge an Kultur Region ZO	12'000		6'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2016)						
3660.00	Förderung des kulturellen Lebens, Gemeindebeiträge	202'700		141'500		182'764.95	
3661.00	Förderung des kulturellen Lebens, Subventionsanteil Kanton			41'500			
4360.00	Beitrag Kanton		50'100		48'400		27'767.00
4361.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
112	**Personal**	**919'100**	**95'200**	**869'400**	**92'600**	**779'739.14**	**84'907.35**
	Nettoaufwand		823'900		776'800		694'831.79
3010.00	Löhne	398'800		403'300		344'699.45	
3012.00	Löhne Lernende	187'000		175'000		166'926.20	
3030.00	FAK-Beiträge	5'600		5'600		5'700.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	31'800		32'100		29'643.35	
3032.00	BVK-Beiträge (inkl. Verwaltungskosten)	45'400		34'400		32'932.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	10'500		8'800		4'635.90	
3034.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV	8'400		8'300		8'318.75	
3070.00	Überbrückungszuschüsse BVK	50'000		18'000		4'518.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'500		2'500		1'725.85	
3091.00	Interne Weiterbildungskosten						
3092.00	Ausbildungskosten Lernende	44'000		40'000		39'200.95	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	61'600		61'600		58'611.95	
3100.00	Büromaterial (Toner)	1'500		2'900		1'220.40	
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	1'000		2'400		656.05	
3102.00	Insertionskosten	1'000		1'000		867.54	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	1'000		1'500			
3150.00	IT-Kosten	60'000		62'000		59'365.10	
3170.00	Spesenvergütungen	1'000		2'000		25.90	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		17'262.95	
3181.00	Gesundheitsschutz	2'500		2'500		3'426.85	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	500		500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen Dritter				500		60.00
4361.00	Versicherungsleistungen				1'500		2'175.35
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (165, 204, 211, 428, 509, 606, 851)		88'400		83'300		75'815.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (165, 204, 211, 428, 509, 606)		6'800		7'300		6'857.00
120	**INFORMATIK**	**765'000**	**0**	**800'000**	**0**	**829'524.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		765'000		800'000		829'524.80

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
121	**Grundkosten RIZ AG**	**765'000**	**0**	**800'000**	**0**	**829'524.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		765'000		800'000		829'524.80
3630.00	Grundkosten RIZ AG	765'000		800'000		829'524.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	**GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)**	**34'115'800**	**115'033'600**	**33'183'200**	**106'826'600**	**31'060'191.70**	**100'984'620.92**
	Nettoertrag	80'917'800		73'643'400		69'924'429.22	
150	**ABTEILUNG FINANZEN**	**24'633'000**	**106'413'200**	**24'093'800**	**98'584'000**	**22'262'867.40**	**92'968'222.11**
	Nettoertrag	81'780'200		74'490'200		70'705'354.71	
151	**Verwaltung Bereich Finanzen**	**687'000**	**229'000**	**708'400**	**242'500**	**710'380.83**	**308'575.15**
	Nettoaufwand		458'000		465'900		401'805.68
3010.00	Löhne	460'500		478'000		485'656.30	
3030.00	FAK-Beiträge	5'000		5'200		5'277.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	28'400		29'600		27'243.80	
3032.00	BVK-Beiträge	51'500		42'100		46'444.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	8'200		7'100		4'400.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'500		1'500		1'270.00	
3101.00	Büromaterial	1'000		1'000		1'620.40	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'500		3'500		1'963.95	
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Software						
3150.00	IT-Kosten	39'900		40'800		40'466.60	
3170.00	Spesenvergütungen					40.00	
3180.00	Beratungshonorare	19'500		19'500		22'619.10	
3181.00	Postcheck-Gebühren	37'000		37'000		37'541.33	
3182.00	Sachversicherungen	1'800		1'400		1'375.50	
3183.00	Betreibungskosten	21'500		33'400		24'187.60	
3184.00	Haftpflichtversicherungen	8'600		8'200		8'240.00	
3185.00	Oeffentliche Gebühren					124.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	100		100		1'910.10	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4360.00	Rückerstattungen (inkl. QP)		27'000		46'500		80'996.95
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000		3'000		33'578.20
4520.00	Verwaltungskostenbeiträge anderer Güter		178'000		178'000		178'000.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 606)		18'000		12'000		12'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211, 606)		3'000		3'000		4'000.00
153	**Kapitalkosten**	**1'549'900**	**4'526'800**	**1'571'100**	**3'212'500**	**1'539'863.45**	**2'782'916.66**
	Nettoertrag	2'976'900		1'641'400		1'243'053.21	
3180.00	Kapitalverwaltungskosten	7'900		18'000		9'227.26	
3210.00	Zinsen für Bankkontokorrente und Postkonti			400		920.92	
3212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern	9'900		6'500		9'929.75	
3212.01	Kontokorrentzinsen Primarschule						
3220.00	Zinsen für Darlehen	1'363'600		1'367'900		1'331'215.67	
3230.00	Zinsen an Sonderrechnungen	5'100		5'100		10'187.35	
3230.01	Zinsen an Sonderrechnungen Primarschule (2014)						
3920.00	Interne Verrechnung Aktivzinsen	163'400		173'200		178'382.50	
4211.00	Zinsen von Bankkontokorrenten und Postkonti				1'000		1'609.89
4212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern		140'000		380'000		563'131.62
4220.00	Zinsen von Darlehen und Festgeldanlagen		4'900		7'100		7'018.95
4230.00	Kapitalzinsen AWH (Miete)						955'000.00
4260.00	Dividende RIZ AG		100'000		50'000		
4270.00	Gebäudemiete Alterswohnheim Am Wildbach (bisher 1.153.4230.00)		2'485'000		955'000		
4271.00	Kostenmiete Heilpädagogische Schule (bisher 1.847.4920.00)		660'000		660'000		
4920.00	Interne Verrechnung Passivzinsen		1'136'900		1'159'400		1'256'156.20
4920.01	Interne Verrechnung Passivzinsen Primarschule (2014)						
154	**Abschreibungen und Buchgewinne**	**12'985'000**	**1'896'000**	**13'292'000**	**2'143'200**	**11'570'270.95**	**1'262'634.80**
	Nettoaufwand		11'089'000		11'148'800		10'307'636.15
3300.00	Buchverluste auf Anlagen Finanzvermögen						
3305.00	Abschreibungen auf Finanzvermögen						
3305.01	Buchverluste aus Verkäufen von Sachwertanlagen des Finanzvermögens						
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	8'787'000		8'952'000		8'413'460.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3310.01	Ordentliche Abschreibungen VV Primarschule	4'198'000		4'340'000		3'156'810.15	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3700.00	Bewertungsverluste (Liegenschaftenneubew.)						
3707.00	Auflösung überbewertetes Grundeigentum FV (Liegenschaftenneubewertung)						
3709.00	Einlage in Eigenkapital (Liegenschaftenneubew.)						
4240.00	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen		630'000		771'200		150'500.00
4700.00	Bewertungsgewinne (Liegenschaftenneubew.)						
4930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung		1'255'000		1'358'000		1'094'134.80
4930.01	Abschreibungen, interne Verrechnung Primarschule		11'000		14'000		18'000.00
155	**Beiträge**	**99'600**	**2'265'000**	**101'100**	**1'910'000**	**86'538.00**	**1'906'994.00**
	Nettoertrag	2'165'400		1'808'900		1'820'456.00	
3610.00	Rechtsauskunftsstelle Bezirk Hinwil	33'600		33'600		33'667.00	
3650.07	Pro Pfäffikersee	5'000		5'000		5'000.00	
3650.08	ZALK-Beitrag	6'200		7'700		7'736.00	
3650.13	Diverse Beiträge (Reiseunterstützung)	1'100		1'100		1'410.00	
3662.00	Zinszuschüsse Alterssiedlung	13'700		13'700		13'725.00	
3670.00	Entwicklungshilfe im Ausland	30'000		30'000		15'000.00	
3671.00	Entwicklungshilfe im Inland	10'000		10'000		10'000.00	
4490.00	Gewinnausschüttung ZKB		1'715'000		1'360'000		1'356'994.00
4630.00	Beitrag der Stadtwerke		550'000		550'000		550'000.00
160	**Ordentliche Steuern**	**440'000**	**54'995'000**	**490'000**	**56'401'900**	**550'970.15**	**52'008'705.10**
	Nettoertrag	54'555'000		55'911'900		51'457'734.95	
3290.00	Zinsausgaben	120'000		150'000		255'757.75	
3290.01	Zinsausgaben Primarschule (2014)						
3300.00	Abschreibungen und Erlasse von Steuern	320'000		340'000		295'212.40	
3300.01	Abschreibungen und Erlasse von Steuern Primarschule (2014)						
4000.00	Steuern des Rechnungsjahres		47'500'000		46'000'000		45'661'589.65

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4000.01	Steuern des Rechnungsjahres Primarschule (2014)						
4001.00	Steuern des Vorjahres						
4002.00	Steuern früherer Jahre		4'200'000		6'760'000		4'166'350.70
4002.01	Steuern früherer Jahre Primarschule (2014)						
4003.00	Personalsteuern		500'000		490'000		487'305.05
4004.01	Quellensteuern		1'450'000		1'445'000		1'190'866.90
4004.02	Quellensteuern Primarschule (2014)						
4006.00	Aktive Steuerausscheidungen		2'420'000		2'410'000		2'343'994.00
4006.01	Aktive Steuerausscheidungen Primarschule (2014)						
4007.00	Passive Steuerausscheidungen		-1'450'000		-1'048'000		-2'293'097.50
4007.01	Passive Steuerausscheidungen Primarschule (2014)						
4008.00	Pauschale Steueranrechnung		-35'000		-29'100		-45'725.00
4008.01	Pauschale Steueranrechnung Primarschule (2014)						
4009.00	Nachsteuern		160'000		124'000		156'238.40
4009.01	Nachsteuern Primarschule (2014)						
4210.00	Guthabenzinsen		250'000		250'000		341'182.90
4210.01	Guthabenzinsen Primarschule (2014)						
161	**Grundstückgewinnsteuern**	**10'000**	**4'002'000**	**19'000**	**4'009'000**	**21'015.40**	**4'644'439.40**
	Nettoertrag	3'992'000		3'990'000		4'623'424.00	
3210.00	Zinsausgaben	10'000		19'000		21'015.40	
4030.00	Grundstückgewinnsteuern		4'000'000		4'000'000		4'633'157.50
4210.00	Guthabenzinsen		2'000		9'000		11'281.90
162	**Verwaltung Bereich Steuern**	**1'347'100**	**1'562'900**	**1'192'800**	**1'540'200**	**1'204'834.75**	**1'540'085.90**
	Nettoertrag	215'800		347'400		335'251.15	
3000.00	Steuerkommission	1'600		1'600		1'360.00	
3010.00	Löhne	742'700		653'800		651'725.50	
3030.00	FAK-Beiträge	8'100		7'100		7'609.35	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	46'200		40'600		39'633.75	
3032.00	BVK-Beiträge	80'800		54'300		50'688.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'300		9'800		5'905.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'800		4'000		12'432.00	
3101.00	Büromaterial	2'700		3'500		2'182.60	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	11'300		11'300		12'041.50	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen						
3150.00	IT-Kosten	75'800		74'000		79'233.85	
3170.00	Spesenvergütungen					258.40	
3180.00	Veranlagungskosten	139'500		139'000		135'473.00	
3181.00	Postcheck-Gebühren	300		300		278.85	
3183.00	Betreibungskosten	127'000		130'000		113'856.15	
3185.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		1'000		1'063.30	
3510.00	Steuerbezugskosten Kanton	3'000		3'000		2'594.75	
3520.00	Steuerbezugskosten Gemeinden	89'000		59'500		88'498.30	
3520.01	Steuerbezugskosten Gemeinden Primarschule (2014)						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4310.00	Eingang Betreibungskosten		110'000		110'000		114'211.25
4311.00	Steuerauskünfte		600		600		800.00
4312.00	Diverse Gebühren		7'300		6'500		7'635.00
4361.00	Versicherungsleistungen				23'100		37'421.15
4510.00	Provision für Steuerbezug Staat		970'000		900'000		926'598.00
4520.00	Provision für Steuerbezug Güter		475'000		500'000		453'420.50
164	**Finanzausgleich**	**6'269'700**	**35'528'300**	**5'495'900**	**27'718'600**	**5'383'617.00**	**27'152'157.00**
	Nettoertrag	29'258'600		22'222'700		21'768'540.00	
3520.00	Anteil Finanzausgleich Sekundarschule	6'269'700		5'495'900		5'383'617.00	
3521.00	Anteil Finanzausgleich Primarschule						
4450.00	Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeiträge		35'528'300		27'718'600		27'152'157.00
4520.00	Finanzausgleichsanteil Primarschule						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4610.00	Staatsbeiträge (Zusammenschlussbeitrag)						
165	**Stadtammann- und Betreibungsamt (ab 2015)**	**1'244'700**	**1'408'200**	**1'223'500**	**1'406'100**	**1'195'376.87**	**1'361'714.10**
	Nettoertrag	163'500		182'600		166'337.23	
3010.00	Löhne	675'700		666'100		659'855.30	
3030.00	FAK-Beiträge	7'300		7'200		7'554.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'500		41'200		38'756.20	
3032.00	BVK-Beiträge	71'900		58'400		59'915.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	12'100		9'900		5'979.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	9'600		9'300		3'050.15	
3101.00	Büromaterial	1'400		1'300		1'761.60	
3102.00	Drucksachen, Inserate	5'700		7'600		5'346.99	
3110.00	Kleinere Anschaffungen	1'000		1'000		863.95	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	2'300		2'300		180.00	
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen	5'700		5'700		4'301.20	
3151.00	IT-Kosten	144'100		140'700		140'187.50	
3160.00	Mieten	55'000		55'000		54'714.95	
3170.00	Spesenvergütungen	3'000		2'200		2'166.60	
3180.00	Telefon, Gebühren, Porti	110'700		101'500		105'813.45	
3181.00	Auslagen Amtsgeschäfte	30'000		40'000		39'003.98	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'100		1'200		1'056.50	
3520.00	Entschädigungen an andere Gemeinden	28'600		33'100		29'148.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112, 174)	26'300		27'500		24'592.55	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	11'700		12'300		11'128.00	
4210.00	Zinserträge		400		700		401.61
4310.00	Gebührenertrag		1'400'000		1'400'000		1'347'415.89
4361.00	Versicherungsleistungen		7'800		5'400		13'896.60

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
169	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**9'482'800**	**8'620'400**	**9'089'400**	**8'242'600**	**8'797'324.30**	**8'016'398.81**
	Nettoaufwand		862'400		846'800		780'925.49
170	**Verwaltung Abteilung Immobilien**	**1'136'200**	**1'088'300**	**1'086'800**	**1'033'200**	**1'047'129.44**	**992'233.00**
	Nettoaufwand		47'900		53'600		54'896.44
3010.00	Löhne	682'900		679'900		652'983.85	
3030.00	FAK-Beiträge	7'500		7'400		7'831.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	42'500		42'400		40'598.85	
3032.00	BVK-Beiträge	82'400		76'300		77'670.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	11'700		10'100		5'916.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	19'000		19'000		9'681.70	
3101.00	Büromaterial	500		500		1'213.05	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	5'700		5'700		4'140.70	
3103.00	Inserate	2'000		2'000		405.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500		500		53.90	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	2'000					
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	1'600		1'600		136.75	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	500		700		153.55	
3152.00	IT-Kosten	88'400		78'200		76'354.95	
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Abteilung Immobilien)	38'000		38'100		37'432.45	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'000		3'000		4'069.40	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	3'000		2'400		5'163.29	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	144'000		118'000		123'236.55	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		1'000		86.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		50'000		50'000		57'200.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		773'700		715'300		750'615.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		264'600		267'900		184'418.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
171	**Liegenschaften**	**340'000**	**882'200**	**468'900**	**910'100**	**356'021.20**	**878'175.45**
	Nettoertrag	542'200		441'200		522'154.25	
3010.00	Löhne	16'900		16'100		18'314.65	
3030.00	FAK-Beiträge	100		100			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	700		1'000			
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	200		300			
3103.00	Inserate	2'000					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	17'500		25'800		27'334.15	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	700		700		217.60	
3140.00	Baulicher Unterhalt	205'400		330'000		183'690.30	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	1'200				2'400.00	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	17'100		17'100		16'651.70	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	28'200		27'800		107'412.80	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	50'000		50'000			
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen		720'800		747'500		716'372.45
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		161'400		162'600		161'803.00
4360.00	Heizkosten Durchlaufkonto						
172	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**1'093'400**	**214'300**	**1'093'300**	**240'900**	**1'177'448.20**	**237'478.85**
	Nettoaufwand		879'100		852'400		939'969.35
3140.00	Unterhaltskosten						
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen						
3920.00	Anteil Passivzinsen	1'093'400		1'093'300		1'177'448.20	
3920.01	Anteil Passivzinsen Primarschule (2014)						
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen (ohne Baurechtszinsen)		19'800		19'100		14'807.80
4231.00	Pachtzinserträge Landwirte (bis 2016)				24'900		28'069.15
4232.00	Baurechtszinsen		194'500		196'900		194'601.90
173	**Grundeigentum Verwaltungsvermögen**	**0**	**101'800**	**0**	**101'800**	**0.00**	**101'847.00**
	Nettoertrag	101'800		101'800		101'847.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen (ohne Baurechtszinsen)		96'400		96'400		96'442.00
4272.00	Baurechtszinsen		5'400		5'400		5'405.00
174	**Stadthauskomplex**	**713'600**	**91'100**	**608'500**	**99'400**	**527'887.45**	**99'686.20**
	Nettoaufwand		622'500		509'100		428'201.25
3010.00	Löhne	215'700		226'700		203'419.05	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	6'000		6'000		17'529.75	
3030.00	FAK-Beiträge	2'400		2'500		2'480.15	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'800		14'500		12'917.55	
3032.00	BVK-Beiträge	21'400		18'500		17'871.75	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'900		3'400		2'002.05	
3060.00	Dienstkleider	600		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'100		6'100		1'876.75	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	12'600		6'800		7'286.65	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	71'200		74'700		54'755.75	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	23'000		24'800		23'912.15	
3140.00	Unterhalt Gebäude	115'200		41'200		32'609.90	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	58'000		20'500		8'115.35	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'700		10'500		2'939.00	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000		5'000		484.40	
3152.00	IT-Kosten	1'700		1'700		1'843.60	
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Sozialdienst)	124'600		124'600		119'645.40	
3170.00	Spesenentschädigungen	100		300		30.00	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	5'900		5'200		5'334.15	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	18'600		14'000		12'834.05	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4271.00	Mietzinsen		52'600		71'900		66'082.35
4340.00	Benützungsgebühren						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4341.00	Parkierungsgebühren Personalparkplatz (bis 2014)						
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten		12'500		12'500		14'750.75
4361.00	Versicherungsleistungen						716.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (165, 211, 431, 432)		22'000		15'000		14'869.85
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211, 431)		4'000				3'267.25
175	**Schulverwaltung Guldisloostrasse 1**	**121'100**	**121'100**	**111'700**	**111'700**	**113'932.69**	**113'932.69**
3010.00	Löhne	42'800		40'900		64'620.00	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	3'000		1'500		2'348.50	
3030.00	FAK-Beiträge	500		400		772.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'800		2'600		4'025.95	
3032.00	BVK-Beiträge	2'700		2'100		5'380.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	800		600		606.80	
3060.00	Dienstkleider	300					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'800				422.15	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	19'800		500			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	10'300		19'100		7'230.20	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'500		1'000		962.50	
3140.00	Unterhalt Gebäude	12'500		20'000		7'298.60	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	1'000		5'500		1'221.65	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		506.35	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	200		200			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	1'500		200		1'486.15	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	100				14.60	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	6'400		6'200		6'631.79	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	600		800		599.35	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	7'600		7'100		7'871.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	2'800		2'900		1'934.00	
4271.00	Mietzinsen						
4340.00	Benützungsgebühren						
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten						
4361.00	Versicherungsleistungen						180.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		121'100		111'700		113'752.69
176	**Ferienhaus Canetg (PS)**	**114'900**	**114'900**	**111'100**	**111'100**	**86'132.81**	**86'132.81**
3010.00	Löhne	34'100		34'000		33'590.05	
3030.00	FAK-Beiträge	300		400		554.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'100		2'100		2'098.95	
3032.00	BVK-Beiträge	3'900		3'300		3'114.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	600		500		304.35	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'200				1'143.95	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	1'300		1'200			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	13'100		17'700		10'250.30	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'000		10'000		2'964.75	
3140.00	Unterhalt Gebäude	11'000		13'700		10'899.75	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	20'000		2'000		700.00	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500		500		340.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	500		500		192.15	
3170.00	Spesenentschädigungen	500		500			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'100		14'300		10'641.81	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	800		800			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	7'200		6'800		7'496.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	2'600		2'700		1'842.00	
4340.00	Benützungsgebühren/Vermietungen		50'000		52'000		56'802.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.00	Versicherungsleistungen						2'668.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		64'900		59'100		26'662.66
177	**Parkplätze (ab 2015)**	**2'400**	**45'500**	**2'700**	**18'000**	**4'065.60**	**22'205.90**
	Nettoertrag	43'100		15'300		18'140.30	
3140.00	Unterhalt Pappelnstrasse	1'200		1'000		2'957.35	
3140.01	Unterhalt MZTH Zentrum			500			
3140.02	Unterhalt Kronenparkplatz	1'200					
3180.00	Dienstleistungen Dritter			1'200		1'108.25	
4340.00	Parkplatzgebühren Pappelnstrasse		20'500		18'000		21'530.20
4340.02	Parkplatzgebühren Kronenparkplatz		25'000				675.70
188	**Schulanlage Bühl (PS)**	**468'900**	**468'900**	**448'800**	**450'500**	**405'259.73**	**405'259.73**
	Nettoertrag			1'700			
3010.00	Löhne	158'800		146'900		156'543.90	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	12'000		13'000		12'154.53	
3030.00	FAK-Beiträge	1'800		1'700		1'870.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	10'600		9'900		9'740.10	
3032.00	BVK-Beiträge	11'900		6'900		8'029.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'000		2'400		1'528.60	
3060.00	Dienstkleider	300		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			7'700		4'056.10	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	12'300		11'100		4'954.05	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	58'300		62'800		53'720.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	14'500		15'000		15'567.00	
3140.00	Unterhalt Gebäude	65'700		46'500		27'370.30	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	28'500		32'300		16'324.20	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		563.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		6'200		4'073.20	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	8'000		5'800		5'189.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenvergütungen	100		100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	7'500		7'100		7'700.18	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	3'000		5'900		9'047.07	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 199)	50'200		47'100		54'041.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	18'300		18'900		12'786.00	
4340.00	Benützungsgebühren		1'800		1'500		1'130.00
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		467'100		449'000		404'129.73
189	**Schulanlage Egg (PS)**	**229'800**	**229'800**	**201'800**	**203'000**	**164'650.86**	**164'650.86**
	Nettoertrag			1'200			
3010.00	Löhne					1'823.90	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte						
3030.00	FAK-Beiträge					19.15	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					100.00	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					16.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	12'800				971.50	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	16'600		7'800		1'781.75	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	23'300		23'000		21'522.35	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'800		4'000		4'993.85	
3140.00	Unterhalt Gebäude	36'600		40'500		20'742.94	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	33'600		26'600		4'347.50	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500		500		140.40	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'900		2'600		1'048.70	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'800		3'800		3'656.50	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	1'200		4'800		8'314.27	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 196)	79'100		76'500		87'252.50	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	11'400		11'500		7'919.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						361.05
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		229'800		203'000		164'289.81
190	**Schulanlage Feld (PS)**	**788'800**	**788'800**	**661'800**	**665'000**	**638'705.15**	**638'705.15**
	Nettoertrag			3'200			
3010.00	Löhne	188'400		189'800		189'577.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	25'000		17'500		30'795.65	
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		2'200		2'395.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'200		12'900		12'480.15	
3032.00	BVK-Beiträge	17'200		15'700		16'516.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'800		3'100		1'996.80	
3060.00	Dienstkleider	700		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	23'600		16'500			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	1'000		20'800		9'594.15	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	157'400		110'800		92'472.60	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	28'300		26'000		26'690.20	
3140.00	Unterhalt Gebäude	162'300		71'700		78'618.55	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	34'400		43'000		42'855.65	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		1'493.65	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'000		5'000		5'138.00	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'500		2'500		2'965.80	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'400		9'700		9'881.28	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	2'000		9'200		13'937.32	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	78'400		74'000		81'317.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	28'700		29'800		19'979.00	
4340.00	Benützungsgebühren		1'500		3'000		8'061.00
4361.00	Versicherungsleistungen						3'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		787'300		662'000		627'644.15
191	**Schulanlage Guldisloo (PS)**	**557'200**	**557'200**	**556'000**	**557'500**	**536'239.46**	**536'239.46**
	Nettoertrag			1'500			
3010.00	Löhne	174'400		165'000		172'193.75	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	21'000		20'000		20'686.75	
3030.00	FAK-Beiträge	2'100		2'000		2'145.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'100		11'500		11'172.55	
3032.00	BVK-Beiträge	14'400		13'400		14'490.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'500		2'700		1'747.70	
3060.00	Dienstkleider	300		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'400				2'379.15	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	22'400		9'500		5'240.70	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	77'200		90'700		71'394.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'500		17'000		18'079.90	
3140.00	Unterhalt Gebäude	33'000		68'600		55'708.60	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	67'800		41'500		50'450.55	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		322.50	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'000		3'000		2'476.10	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	2'500		8'100		6'240.35	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	8'400		8'300		8'408.24	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	2'600		6'900		8'497.12	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	65'500		61'500		67'919.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	23'900		24'700		16'687.00	
4271.00	Mietzinsen		16'800		16'800		16'800.00
4340.00	Benützungsgebühren		29'400		35'000		32'220.00
4361.00	Versicherungsleistungen						6'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		511'000		505'700		481'219.46
192	**Schulanlage Robenhausen (PS)**	**534'900**	**534'900**	**556'700**	**557'600**	**510'573.87**	**510'573.87**
	Nettoertrag			900			
3010.00	Löhne	187'700		187'500		188'220.75	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	10'500		10'500		12'514.20	
3030.00	FAK-Beiträge	2'100		2'100		2'356.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'200		12'200		12'271.75	
3032.00	BVK-Beiträge	16'500		13'500		13'312.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'500		2'900		1'818.85	
3060.00	Dienstkleider	700		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			600			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	5'700		5'700			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	82'300		86'000		77'533.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	16'000		15'000		16'453.20	
3140.00	Unterhalt Gebäude	50'100		65'700		39'345.50	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	31'900		49'400		33'470.55	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		3'772.85	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		5'000		3'397.45	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'100		9'200		4'211.05	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'900		10'800		9'748.45	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	7'600		8'400		7'099.97	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	65'800		50'300		68'272.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	24'100		20'300		16'774.00	
4271.00	Mietzinsen		36'600		36'600		36'652.80
4340.00	Benützungsgebühren		2'600		2'600		7'644.50
4361.00	Versicherungsleistungen		2'000		2'000		3'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		493'700		516'400		463'276.57
193	**Schulanlage Walenbach (PS)**	**766'200**	**766'200**	**676'500**	**678'000**	**749'307.80**	**749'307.80**
	Nettoertrag			1'500			
3010.00	Löhne	250'200		222'900		247'299.05	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	14'500		14'500		17'494.20	
3030.00	FAK-Beiträge	2'900		2'600		3'277.35	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'400		14'800		17'069.20	
3032.00	BVK-Beiträge	22'700		18'500		23'014.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'700		3'500		2'399.30	
3060.00	Dienstkleider	700		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	800		2'300		6'961.30	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	7'100		9'800			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	99'400		97'800		92'730.25	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	26'400		18'400		19'009.85	
3140.00	Unterhalt Gebäude	105'600		42'000		89'127.25	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	24'100		33'900		36'767.40	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		4'113.65	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		4'000		2'122.05	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	9'200		9'400		9'884.50	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100		424.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	14'500		13'700		13'727.23	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	100		11'700		10'848.57	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	118'400		110'600		122'854.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	43'300		44'500		30'184.00	
4271.00	Mietzinsen		18'300		18'300		18'276.00
4340.00	Benützungsgebühren		500		4'000		4'435.00
4361.00	Versicherungsleistungen						11'267.60
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		717'100		625'400		685'029.20
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (195)		30'300		30'300		30'300.00
194	**Schulanlage HPS (PS)**	**285'100**	**285'100**	**275'900**	**275'900**	**268'209.47**	**268'209.47**
3010.00	Löhne	130'100		130'400		129'445.20	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	11'700		9'000		11'630.25	
3030.00	FAK-Beiträge	1'500		1'500		1'644.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'800		8'700		8'564.85	
3032.00	BVK-Beiträge	12'300		11'100		10'960.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500		2'000		1'278.30	
3060.00	Dienstkleider	300		700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	900		6'000		719.80	
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		2'000		1'038.85	
3140.00	Unterhalt Gebäude	53'800		45'400		44'926.25	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	7'500		7'000		6'599.00	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100		718.45	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'000		2'000		1'792.25	
3151.00	Unterhalt Mobiliar						
3160.00	Mieten und Benützungskosten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	100		100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'400		4'300		4'383.85	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	1'000		1'000		810.47	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	33'800		31'800		35'079.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	12'400		12'800		8'618.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		285'100		275'900		268'209.47
195	**Schulanlage Walenbach (inkl. Aussenanlage) (Sek)**	**617'700**	**617'700**	**547'800**	**547'800**	**576'785.27**	**576'785.27**
3010.00	Löhne	134'100		131'200		132'777.65	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	7'500		3'000		8'381.90	
3030.00	FAK-Beiträge	1'400		1'500		1'442.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'300		8'000		7'514.05	
3032.00	BVK-Beiträge	12'000		8'900		7'145.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'500		2'000		1'279.05	
3060.00	Dienstkleider	600		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	300		5'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	30'200		22'400		24'292.60	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	76'500		69'500		69'620.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		15'000		15'967.25	
3140.00	Unterhalt Gebäude	149'800		96'800		147'260.70	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	39'300		17'800		19'297.30	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		4'596.75	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'000		7'000		871.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	8'000		11'000		2'061.00	
3160.00	Mieten und Benützungsgebühren						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'000		10'200		8'567.35	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	13'500		34'000		24'458.27	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 193)	85'200		81'900		87'257.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	20'100		20'800		13'994.00	
4271.00	Mietzinsen		19'800		19'800		14'850.00
4340.00	Benützungsgebühren		1'000		1'000		675.00
4361.00	Versicherungsleistungen		7'200		4'800		5'150.10
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		589'700		522'200		556'110.17
196	**Schulanlage Egg (Sek)**	**409'500**	**409'500**	**489'700**	**489'700**	**496'784.14**	**496'784.14**
3010.00	Löhne	119'900		153'500		184'709.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	10'000		10'000		15'560.40	
3030.00	FAK-Beiträge	1'400		1'700		2'293.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'000		10'200		11'946.15	
3032.00	BVK-Beiträge	6'900		10'000		12'570.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'300		2'400		1'814.65	
3060.00	Dienstkleider	300		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'500				421.20	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	3'200		15'500		43'307.25	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	68'500		64'000		65'720.25	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	15'000		15'000		15'819.40	
3140.00	Unterhalt Gebäude	24'700		31'300		14'603.05	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	31'500		48'000		14'852.45	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		5'000		3'488.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	5'000		5'000		2'602.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300		640.70	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	11'000		10'000		7'738.59	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	30'300		44'000		37'623.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	47'300		44'400		49'027.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	17'300		17'900		12'045.00	
4271.00	Mietzinsen				7'900		9'392.00
4340.00	Benützungsgebühren		100		300		
4361.00	Versicherungsleistungen						6'197.80
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		361'400		433'500		426'174.84
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (189)		48'000		48'000		55'019.50
197	**Mehrzweck-Turnhallen Zentrum (MZTHZ) (Sek)**	**287'100**	**287'100**	**278'300**	**278'300**	**274'649.59**	**274'649.59**
3010.00	Löhne	60'200		59'500		43'275.00	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	8'000		8'000			
3030.00	FAK-Beiträge	700		700		528.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'200		4'200		2'750.00	
3032.00	BVK-Beiträge	3'200		400		292.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'200		1'000		392.10	
3060.00	Dienstkleider	300		700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'500		13'600		48'053.00	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	9'000		2'000		49'011.75	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	36'000		40'000		22'059.40	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	12'000		14'000		14'945.05	
3140.00	Unterhalt Gebäude	32'600		20'000		10'029.00	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	9'000		7'000		1'266.05	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100		326.70	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'000		2'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	7'000		7'000		830.02	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	11'300		12'800		6'473.42	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	10'000		15'000		5'797.60	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	53'100		49'900		55'086.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	19'400		20'100		13'534.00	
4340.00	Benützungsgebühren		2'000		3'000		405.00
4361.00	Versicherungsleistungen						955.85
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		285'100		275'300		273'288.74
198	**Schulanlage Lendenbach/Bachtel (Sek)**	**710'100**	**710'100**	**579'000**	**579'000**	**619'791.60**	**619'791.60**
3010.00	Löhne	211'700		186'700		196'803.80	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	12'000		12'000		14'380.50	
3030.00	FAK-Beiträge	2'400		2'300		2'672.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'900		12'400		13'917.50	
3032.00	BVK-Beiträge	21'100		15'900		15'215.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'000		2'900		1'913.55	
3060.00	Dienstkleider	600		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'300		10'200		42'244.50	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	22'800		7'400		11'550.20	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	77'500		70'000		63'589.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	23'000		22'500		27'757.55	
3140.00	Unterhalt Gebäude	143'000		75'400		73'724.55	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	39'000		23'100		23'904.40	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		1'000		1'054.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8'000		8'000		7'927.25	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	10'000				5'731.75	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	11'300		11'300		10'509.88	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	24'500		36'500		28'742.52	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	60'500		56'800		62'738.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	22'100		22'900		15'414.00	
4340.00	Benützungsgebühren		8'200		8'200		7'090.00
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		701'900		570'800		612'701.60
199	**Schulanlage BWSZO (inkl. Aussenanlage) (Sek)**	**305'900**	**305'900**	**334'100**	**334'100**	**243'749.97**	**243'749.97**
3010.00	Löhne	118'100		117'000		115'392.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	10'000		11'500		3'838.80	
3030.00	FAK-Beiträge	1'400		1'400		1'460.55	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'900		8'000		7'608.10	
3032.00	BVK-Beiträge	5'700		4'800		4'717.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'300		1'900		1'080.35	
3060.00	Dienstkleider	300		700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'500		6'400			
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'000		11'000		9'586.90	
3140.00	Unterhalt Gebäude	49'700		65'500		20'270.80	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	9'500		20'500		4'586.10	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	100		100			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'000		4'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'000		3'000		126.85	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	300		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'000		10'000		8'446.05	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		2'202.37	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	49'900		44'900		51'725.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	18'200		18'100		12'708.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						184.65
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		305'900		334'100		241'565.32
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (188)						2'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	**GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT**	**16'084'500**	**9'621'400**	**16'895'470**	**10'432'470**	**16'267'954.59**	**10'410'291.29**
	Nettoaufwand		6'463'100		6'463'000		5'857'663.30
200	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**11'685'800**	**6'260'800**	**7'586'400**	**5'867'100**	**7'473'858.32**	**5'842'255.86**
	Nettoaufwand		5'425'000		1'719'300		1'631'602.46
201	**Verwaltung (ab 2017)**	**680'400**	**72'000**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		608'400				
3001.00	Stadtbildkommission						
3010.00	Löhne	480'400					
3030.00	FAK-Beiträge	5'100					
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	29'200					
3032.00	BVK-Beiträge	57'500					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	14'800					
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	5'000					
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	5'000					
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau						
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau	4'000					
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	1'000					
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge	20'000					
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Einrichtungen	500					
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge Tiefbau	1'500					
3152.00	IT-Kosten	24'500					
3170.00	Spesenvergütungen	3'400					
3181.00	Telefongebühren	1'500					
3182.00	Baurechtliche/technische Berater	5'000					
3183.00	Plan- und Katasterkopien						
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen						
3185.00	Studien, kleinere Projekte Tiefbau	20'000					
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen						
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge						
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen						
3187.00	Periodische Feuerschau						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3188.00	Kontrollorgan Kanalisationen						
3189.00	Beiträge Denkmalpflege						
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand						
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit	2'000					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4311.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren						
4312.00	Gebühren für Aufzugsanlagen						
4313.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung						
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen						
4361.00	Versicherungsleistungen		10'800				
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		50'000				
4390.00	Übrige Erträge		1'200				
4610.00	Staatsbeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 600)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)		10'000				
202	**Vermessung, GIS-Büro (ab 2017)**	**113'000**	**18'000**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		95'000				
3150.00	Unterhalt GIS, Support	27'000					
3180.00	Betrieb GIS-Browser	12'000					
3181.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen	74'000					
3182.00	Übersichts- und Stadtplan						
3183.00	Übersichts- und Stadtplan						
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf		8'000				
4610.00	Staatsbeiträge		10'000				
203	**Strassenunterhalt**	**2'011'500**	**1'097'800**	**2'082'600**	**1'149'800**	**2'098'334.76**	**1'222'912.30**
	Nettoaufwand		913'700		932'800		875'422.46
3010.00	Löhne	945'400		957'900		1'019'600.90	
3030.00	FAK-Beiträge	10'200		10'300		11'612.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	57'700		58'700		60'450.55	
3032.00	BVK-Beiträge	93'200		78'300		77'561.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	30'200		30'500		29'942.40	
3060.00	Dienstkleider	2'000		2'000		1'993.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	6'500		19'000		1'160.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		4'000		4'885.65	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	10'000		10'000		8'589.55	
3131.00	Treibstoffe	20'000		20'000		18'422.55	
3132.00	Signalisationen						
3132.01	Signalisationsersatz, Temporärsignale	20'000		19'000		18'478.55	
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen						
3134.00	Schäden an Signalisationen und Anlagen	18'000		15'000		18'125.30	
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)						
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten						
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten						
3144.02	Winterdienst	389'000		389'000		428'993.45	
3144.03	Strassenreinigung	55'000		50'000		55'708.00	
3144.04	Abfuhr von Abraum	35'000		65'000		50'680.60	
3144.05	Baumaterialien, Sand, Kies, Teer, Steine etc.	20'000		20'000		16'435.75	
3144.07	Unterhalt Brücken, Mauern und Geländer	5'000		5'000		1'408.00	
3144.08	Unterhalt Rinnen, Gräben, Schlammsammler	50'000		82'000		41'879.00	
3144.09	Unterhalt Grünrabatten, Alleebäume	40'000		50'000		31'382.80	
3145.00	Naturereignisse						
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze						
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	35'000		35'000		36'834.60	
3151.00	IT-Kosten	18'500		10'000		18'803.40	
3160.00	Miete von Maschinen und Geräten	3'000		3'000		2'843.55	
3170.00	Spesenvergütungen	6'000		6'000		3'697.80	
3181.00	Telefonkosten	3'400		4'000		2'585.05	
3182.00	Belagsflicke durch Dritte						
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen, LSVA	11'500		12'000		12'550.50	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'900		1'900		1'519.80	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug	120'000		125'000		122'189.81	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4340.00	Parkraumbewirtschaftung						
4360.00	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen		50'000		60'000		69'253.20
4360.01	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen (ohne MWST)						
4361.00	Versicherungsleistungen		18'000		20'000		51'639.00
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten (mit MWST)						
4510.00	Rückerstattung Kanton Winterdienst		110'000		150'000		103'420.10
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (diverse)		909'800		909'800		953'600.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (425, 606)		10'000		10'000		45'000.00
204	**Kanalisationen**	**745'400**	**745'400**	**834'000**	**834'000**	**1'114'301.00**	**1'114'301.00**
3010.00	Löhne	233'200		165'800		168'608.85	
3030.00	FAK-Beiträge	2'500		1'700		2'000.40	
3031.00	AHV/ALV-Beiträge	14'200		9'900		10'419.60	
3032.00	BVK-Beiträge	26'500		15'100		15'081.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	7'400		5'300		4'951.50	
3060.00	Dienstkleider	1'400		1'000		774.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'000		3'000		3'757.20	
3110.00	Anschaffung von Geräten	1'500		1'500		3'212.00	
3120.00	Energie + Telefone Abwasserpumpen	12'400		10'000		15'118.25	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		1'000		111.75	
3131.00	Treibstoffe	3'000		5'000		2'545.40	
3140.00	Kanalisationsunterhalt	50'000		50'000		44'700.55	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand	1'200		500		1'221.80	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'900		2'300		4'965.50	
3160.00	Raumaufwand	10'000		6'600		6'600.00	
3181.00	Projektierung von kleinen Erweiterungen	30'000		2'000		3'524.65	
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	31'400		57'600		24'961.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	2'500		1'500		1'526.20	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'500		500			
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug					4'803.60	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung					267'026.90	
3901.00	Interne Verrechnung GIS (221)			20'000		35'880.00	
3902.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (112, 151, 221)	15'200		88'100		121'930.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (112)	600					
3920.00	Zinskosten, interne Verrechnung	43'000		65'600		78'519.00	
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	248'000		320'000		292'060.05	
4341.00	Benützungsgebühren, Anteil		740'600		827'200		1'104'751.00
4360.00	Rückerstattungen Dritter						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		6'800		9'550.00
4399.00	Korrektur Mehrwertsteuer						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand						
205	**Öffentliche Anlagen / Unterhaltsdienst**	**478'500**	**0**	**553'500**	**0**	**551'862.00**	**18'000.00**
	Nettoaufwand		478'500		553'500		533'862.00
3060.00	Dienstkleider	3'000		3'000		2'952.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					1'090.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5'000		5'000		7'447.85	
3130.00	Betriebsmaterial	6'000		5'000		5'860.80	
3130.01	Pflanzen	18'000		15'000		15'471.20	
3131.00	Treibstoff	13'500		13'500		10'995.40	
3142.00	Neuerstellung Anlagen	20'000		20'000		14'602.85	
3143.00	Oeffentliche Brunnen	500		500		444.15	
3144.04	Abfuhr von Abraum	15'000		15'000		30'598.20	
3144.05	Baumaterialien	7'000		7'000		7'743.10	
3148.00	Betrieblicher Unterhalt durch Dritte (bis 2015)					53'119.95	
3148.01	Unterhaltsarbeiten durch Abteilung Soziales (ab 2016 über Konto 1.606.3900.00)			71'000		71'000.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	25'000		25'000		23'620.90	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	1'500		1'500		887.55	
3180.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte (ab 2016)	55'000		65'000			
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	7'000		5'000		4'937.30	
3190.00	Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		1'089.80	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	300'000		300'000		300'000.00	
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen (ohne MWST)						
4510.00	Rückerstattungen Kanton (ohne MWST)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)						18'000.00
206	**Planung (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand						
3181.00	Kommunale Planung						
3183.00	Regionale Planung						
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne						
208	**Öffentlicher Verkehr / Unterhaltsdienst**	**75'000**	**0**	**75'000**	**0**	**64'406.90**	**0.00**
	Nettoaufwand		75'000		75'000		64'406.90
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	Haltestellen: Betrieblicher Unterhalt	15'000		15'000		4'406.90	
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund (bis 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000		60'000		60'000.00	
209	**Öffentliche Gewässer / Unterhaltsdienst**	**94'500**	**0**	**88'000**	**0**	**85'730.15**	**0.00**
	Nettoaufwand		94'500		88'000		85'730.15
3060.00	Dienstkleider	2'000		2'000		1'983.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					840.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'000		2'000		3'707.70	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'000		1'000		163.15	
3131.00	Treibstoffe	2'500		2'500		2'226.65	
3132.00	Pflanzeneinkauf, Forstpflanzen	500		1'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3144.04	Abfuhr von Abraum	8'000		6'000		5'178.40	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand etc.						
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	5'000		3'000		3'249.65	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	1'000		1'500			
3181.00	Gewässerverschmutzungen, Dienstleistungen Dritter	500		500			
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	9'000		8'000		8'085.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000		500		295.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000		60'000		60'000.00	
210	**Werkhof Usterstrasse**	**78'000**	**2'000**	**72'000**	**2'000**	**76'180.95**	**4'000.00**
	Nettoaufwand		76'000		70'000		72'180.95
3110.00	Anschaffungen	3'500		3'500		5'350.35	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	15'000		15'000		22'160.55	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'500		9'500		6'158.10	
3131.00	Betrieblicher Unterhalt	16'000		12'000		11'502.40	
3140.00	Baulicher Unterhalt	2'000		2'000		468.60	
3144.04	Abfuhr von Abraum	2'500		3'000		1'470.40	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	5'000		3'000		5'045.55	
3187.00	Steuern, Abgaben, Versicherungen	3'500		3'000		3'242.30	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'000		1'000		782.70	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	20'000		20'000		20'000.00	
4390.00	Übrige Erträge		2'000		2'000		4'000.00
211	**Abwasserreinigungsanlage**	**4'046'600**	**4'046'600**	**3'881'300**	**3'881'300**	**3'483'042.56**	**3'483'042.56**
3010.00	Löhne	538'900		469'900		445'419.55	
3030.00	FAK-Beiträge	5'700		5'000		4'980.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	32'500		28'800		25'897.50	
3032.00	BVK-Beiträge	58'900		47'900		58'157.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	16'700		15'000		13'080.55	
3060.00	Dienstkleider	8'400		7'500			
3090.00	Aus- und Weiterbildung	11'100		4'000		5'166.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Ersatzteile	194'500		192'000		217'397.99	
3120.00	Energie, Wasser	215'000		215'000		164'547.00	
3122.00	Heizung	6'000		8'500			
3131.00	Chemikalien	466'500		454'000		239'651.65	
3132.00	Betriebs-, Unterhalts- und Reinigungsmaterial	15'800		14'000		10'730.95	
3150.00	IT-Kosten	15'500		16'200		16'764.65	
3151.00	Unterhalt Prozessleitsystem	20'000		22'000		18'712.95	
3170.00	Spesenvergütungen	3'000		3'500		2'161.45	
3180.00	Telefon, Porti	4'500		5'700		4'474.65	
3181.00	Unterhalt und Reparaturen durch Dritte	284'500		325'500		260'397.40	
3182.00	Liegenschaftenabgaben, Sachversicherungen	22'300		24'800		24'718.90	
3183.00	Abfuhr von Rechengut und Sand	18'000		16'000		16'180.20	
3184.00	Schlammbeseitigung	502'000		510'000		441'361.25	
3185.00	Labor-, Untersuchungskosten	10'000		12'000		9'961.00	
3186.00	Betriebsberatung	85'000		65'000		50'838.25	
3187.00	Abwasserabgabe an Bund	280'000		280'000			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	19'400		17'500		11'635.80	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3520.00	Bezugsprovision an Stadtwerke	27'000		27'000		27'061.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	124'000		17'800		577'242.57	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (102, 104, 112, 174, 221)	45'200		24'400		20'245.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112, 151, 174, 201)	20'200		15'300		15'182.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	996'000		1'037'000		801'074.75	
4340.00	Entgelte für Schlammentwässerung		195'000		185'000		182'475.20
4345.00	Benützungsgebühren, Anteil		3'060'000		2'963'000		2'577'752.21
4350.00	Verkauf von Klärgas		38'000				
4361.00	Versicherungsleistungen		16'800		7'800		32'019.20
4390.00	Verschiedener Ertrag		3'000		7'500		60'715.35
4621.00	Abwasser und Dienstleistungen Seegräben		132'000		150'000		114'864.65
4622.00	Abwasser und Dienstleistungen Pfäffikon		55'000		50'000		48'968.10

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4623.00	Abwasser und Dienstleistungen Bäretswil		440'500		400'000		353'588.45
4800.00	Entnahme Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4920.00	Zinsen, interne Verrechnung		106'300		118'000		112'659.40
213	**Strassenwesen (ab 2017)**	**1'051'000**	**218'000**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		833'000				
3132.00	Signalisationen	36'000					
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen	56'000					
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)	270'000					
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten	280'000					
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten	275'000					
3144.01	Baulicher Unterhalt Brücken, Mauern und Geländer						
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze	54'000					
3182.00	Belagsflicke durch Dritte	80'000					
4340.00	Parkraumbewirtschaftung		60'000				
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten		100'000				
4510.00	Rückerstattung Kanton Beleuchtung		58'000				
215	**Öffentliche Anlagen (ab 2017)**	**135'000**	**61'000**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		74'000				
3140.00	Neuerstellung Anlagen	50'000					
3141.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	85'000					
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen		55'000				
4510.00	Rückerstattungen Kanton		6'000				
218	**Öffentlicher Verkehr (ab 2017)**	**2'176'900**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		2'176'900				
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	neue Haltestellen + baulicher Unterhalt	150'000					
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund	2'023'900					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**1'282'600**	**953'500**	**5'417'200**	**1'382'500**	**4'927'508.17**	**1'410'447.33**
	Nettoaufwand		329'100		4'034'700		3'517'060.84
221	**Verwaltung (ab 2015, Rev. ab 2017)**	**1'152'600**	**943'500**	**2'119'200**	**1'087'500**	**2'052'976.73**	**1'100'497.80**
	Nettoaufwand		209'100		1'031'700		952'478.93
3001.00	Stadtbildkommission	20'000		15'000		16'410.70	
3002.00	Baukommission	4'000				2'470.00	
3010.00	Löhne	673'600		1'338'100		1'292'709.80	
3030.00	FAK-Beiträge	7'300		14'500		15'402.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'500		82'800		79'822.90	
3032.00	BVK-Beiträge	83'400		151'400		146'121.30	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	20'800		39'000		37'962.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'000		15'000		4'579.00	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	5'000		10'000		12'031.45	
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau	13'000		11'000		15'341.15	
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau			4'000		6'946.33	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	1'000		2'000		721.80	
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Einrichtungen			900			
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge Abteilung Hochbau + Planung	1'500		3'000		2'610.25	
3152.00	IT-Kosten	37'500		62'000		76'702.55	
3170.00	Spesenvergütungen	1'500		2'500		4'376.00	
3181.00	Telefongebühren			1'500		1'440.00	
3182.00	Baurechtliche/technische Berater	25'000		22'000		25'747.70	
3183.00	Plan- und Katasterkopien	3'000		3'000		3'889.70	
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen	50'000		40'000		50'765.15	
3185.00	Studien, kleinere Projekte Hoch- und Tiefbau	23'000		43'000		43'745.60	
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen			28'000		20'019.45	
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge			58'000		65'648.90	
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen			5'000		5'984.90	
3187.00	Periodische Feuerschau	25'000		35'000		20'892.30	
3188.00	Kontrollorgan Liegenschaftenentwässerung	100'000		120'000		97'110.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3189.00	Beiträge Denkmalpflege	5'000		5'000			
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand	2'500		2'500		2'975.50	
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit	3'000		5'000		548.50	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4310.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren		750'000		700'000		696'829.10
4311.00	Gebühren für Aufzugsanlagen		55'000		45'000		53'602.65
4312.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung		125'000		125'000		129'217.65
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen		2'000		7'000		2'350.60
4361.00	Versicherungsleistungen		6'000		12'000		11'750.00
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen				70'000		32'000.00
4390.00	Übrige Erträge				2'000		1'287.80
4510.00	Rückerstattungen des Kantons Vergütung für Inkasso Ersatzbeiträge Schutzräume		2'000		3'000		1'800.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 552)		3'500		116'500		164'660.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)				7'000		7'000.00
222	**Vermessung, GIS-Büro (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**58'000**	**7'000**	**71'733.45**	**12'441.45**
	Nettoaufwand				51'000		59'292.00
3150.00	Unterhalt GIS, Support			27'000		26'610.00	
3180.00	Betrieb GIS-Browser			12'000		11'970.10	
3181.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen			19'000		24'861.15	
3182.00	Übersichts- und Stadtplan					8'292.20	
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf				7'000		12'441.45
4610.00	Staatsbeiträge						
223	**Strassenwesen (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**1'033'000**	**218'000**	**1'015'330.20**	**245'456.60**
	Nettoaufwand				815'000		769'873.60
3132.00	Signalisationen			36'000		24'534.75	
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen			58'000		43'109.45	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)			270'000		260'545.55	
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten			275'000		238'942.00	
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten			260'000		257'244.95	
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze			54'000		55'180.00	
3182.00	Belagsflicke durch Dritte			80'000		135'773.50	
4340.00	Parkraumbewirtschaftung				60'000		60'000.00
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten				100'000		131'965.85
4510.00	Rückerstattung Kanton Beleuchtung				58'000		53'490.75
225	**Öffentliche Anlagen (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**95'000**	**62'000**	**57'584.55**	**37'995.33**
	Nettoaufwand				33'000		19'589.22
3140.00	Neuerstellung Anlagen			30'000		16'439.55	
3141.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte			65'000		41'145.00	
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen				55'000		30'975.33
4510.00	Rückerstattungen Kanton				7'000		7'020.00
226	**Planung (ab 2015)**	**130'000**	**10'000**	**112'000**	**8'000**	**72'917.69**	**14'056.15**
	Nettoaufwand		120'000		104'000		58'861.54
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand	2'000		2'000		2'140.59	
3180.00	Kommunale Planung	40'000		20'000		20'172.30	
3181.00	Regionale Planung	45'000		40'000		45'368.05	
3182.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung	43'000		50'000		5'236.75	
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne und Dritte		10'000		8'000		14'056.15
228	**Öffentlicher Verkehr (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**2'000'000**	**0**	**1'656'965.55**	**0.00**
	Nettoaufwand				2'000'000		1'656'965.55
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			3'000		296.35	
3150.00	neue Haltestellen + baulicher Unterhalt			10'000		9'564.20	
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund			1'987'000		1'647'105.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
250	**SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)**	**3'116'100**	**2'407'100**	**3'891'870**	**3'182'870**	**3'866'588.10**	**3'157'588.10**
	Nettoaufwand		709'000		709'000		709'000.00
251	**VERWALTUNG**	**343'200**	**2'400**	**296'800**	**0**	**374'245.75**	**5'050.00**
	Nettoaufwand		340'800		296'800		369'195.75
261	**BÄDER UND SPORTANLAGEN**	**1'494'200**	**1'082'500**	**1'443'400**	**993'450**	**1'324'154.23**	**1'051'394.50**
	Nettoaufwand		411'700		449'950		272'759.73
271	**KUNSTEISBAHN UND AREAL MATTACHER**	**1'209'800**	**1'262'200**	**1'233'170**	**1'300'920**	**1'091'465.08**	**1'279'250.15**
	Nettoertrag	52'400		67'750		187'785.07	
281	**GASTRO UND HERBERGE**	**68'900**	**60'000**	**918'500**	**888'500**	**1'076'723.04**	**821'893.45**
	Nettoaufwand		8'900		30'000		254'829.59

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	**UMWELT + DIENSTE (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
300	**Verwaltung Liegenschaften (bis 2013)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3140.00	Unterhalt und Reparaturen						
4270.00	Ertrag aus Vermietung						
301	**Stadthaus (bis 2013)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3181.00	Dienstleistungen Dritter						
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten						
310	**Verwaltung Umwelt + Dienste (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3101.00	Büromaterial						
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement						
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen						
3150.00	IT-Kosten						
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen						
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Telefongebühren allgemein						
3181.00	Porti (ganze Verwaltung)						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4350.00	Verkaufserlöse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (105, 458)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (105, 211, 454, 455, 458, 509, 606)						
311	**Stadtbibliothek (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3101.00	Bücher und übrige Medien						
3102.00	Büro- und übriges Material						
3110.00	Anschaffungen Büromaterial, Maschinen						
3140.00	Baulicher Unterhalt						
3150.00	IT-Kosten						
3160.00	Mietzinsen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3181.00	Dienstleistungen vom Drei Linden						
3182.00	Liegenschaftenabgaben						
3183.00	Telefon, Porti						
3190.00	Werbung, verschiedener Sachaufwand						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4340.00	Gebühren						
4360.00	Rückerstattungen Dritter						
4361.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
312	**Geschichte Wetzikon (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffungen						
3130.00	Betriebskosten						
3150.00	IT-Kosten						
3160.00	Mietzinsen						
3170.00	Spesenvergütungen						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4340.00	Führungen, Eintritte						
4350.00	Verkaufserlöse						
4361.00	Versicherungsleistungen						
320	**Energie (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3000.00	Energiekommission						
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Weiterbildungskosten						
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate						
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, Maschinen						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Beiträge an Stadtwerke für PV-Anlagen						
3650.00	Beiträge an Private und KMU						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4490.00	Anteil CO2-Abgabe (ab 2012)						
4490.01	Anteil CO2-Abgabe Primarschule (ab 2014)						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden						
4610.00	Staatsbeiträge						
340	**Grundstücke Finanzvermögen (bis 2013)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
4230.00	Ertrag aus Vermietung und Verpachtung						
341	**Grundstücke Verwaltungsvermögen (bis 2013)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
4270.00	Ertrag aus Vermietung und Verpachtung						
351	**Land- und Forstwirtschaft (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3100.00	Drucksachen, Inserate						
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3181.00	Feuerbrand (Bekämpfungsaktion)						
3183.00	Ambrosia (Bekämpfungsaktion)						
3190.00	Übriger Sachaufwand						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3651.00	Beiträge an Flur- und Waldwege						
3652.00	Beiträge an Wildschadenverhütung						
3653.00	Beiträge an Privatwaldverbände, Holzkorporationen, Flurgenossenschaften						
3653.01	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon						
3656.00	Landumlegung Robenhausen, Gemeindebeitrag						
3657.00	Land- und Waldzusammenlegung Wetzikon-Nordost, Gemeindebeiträge						
4350.00	Forsterträge						
4410.00	Jagdpachtertrag						
4490.00	Diverser Ertrag						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	**SPORT UND FREIZEIT (Globalbudget) (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
400	**Verwaltung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
401	**Anlagen Meierwiesen Schwimmbad**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
402	**Anlagen Auslikon Strandbad**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
403	**Beherbergung und Gastronomie**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
404	**Kunsteisbahn**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
405	**Anlagen Meierwiesen Sportplätze**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
406	**Anlagen Auslikon Camping**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
407	**Anlagen Auslikon Parkanlage**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
41	**SPORT + JUGEND (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
411	**Infrastruktur (ohne Globalbudget)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen und Inserate						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung						
3141.00	Unterhalt Freizeitareal Mattacker						
3142.00	Unterhalt Vita- und Bike-Parcours						
3143.00	Unterhalt Meierwiesen 1 & 2						
3144.00	Unterhalt Sportanlage Meierwiesen						
3145.00	Unterhalt Strandbad und Campingplatz						
3146.00	Unterhalt Rapperswilerstrasse 63						
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Mobiliar						
3151.00	Unterhalt EDV						
3160.00	Mieten und Pachtzins Areal Mattacker						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Liegenschaftenabgaben						
3181.00	Telefon, Porti, Gebühren						
3182.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Übriger Sachaufwand						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Vereinssubventionierung Sport						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
4270.00	Liegenschaftenerträge Mantelnutzung Sport						
4271.00	Liegenschaftenerträge Meierwiesen 1 & 2						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4272.00	Liegenschaftenerträge Sportanlage Meierwiesen						
4273.00	Liegenschaftenerträge Strandbad und Campingplatz						
4274.00	Liegenschaftenerträge Rapperswilerstrasse 63						
4340.00	Erträge Freizeitareal Mattacker						
4360.00	Versicherungsleistungen						
4361.00	Rückerstattung Nebenkosten						
4390.00	Diverse Erträge						
415	**Jugend (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3000.00	Jugendkommission						
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial						
3150.00	Unterhalt EDV						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter, Suchtprävention						
3181.00	Telefon						
3190.00	Übriger Sachaufwand						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3645.00	Beitrag an Verein für Prävention und Drogenfragen ZO						
3650.00	Gemeinsame Jugendpolitik						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3651.00	Jugendkredit						
4270.00	Miete Jugend- und Gesellschaftshaus "Drei Linden"						
4360.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	**GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)**	**8'132'200**	**3'763'200**	**7'946'100**	**3'726'400**	**8'081'252.80**	**3'759'610.01**
	Nettoaufwand		4'369'000		4'219'700		4'321'642.79
420	**ABTEILUNG KUNDENDIENSTE**	**3'731'800**	**1'681'400**	**3'653'600**	**1'632'500**	**3'602'528.68**	**1'694'836.89**
	Nettoaufwand		2'050'400		2'021'100		1'907'691.79
421	**Kundendienste (ab 2015)**	**712'000**	**174'400**	**722'100**	**173'200**	**696'426.45**	**189'610.25**
	Nettoaufwand		537'600		548'900		506'816.20
3010.00	Löhne	344'800		341'900		344'829.25	
3030.00	FAK-Beiträge	3'700		3'700		4'090.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	21'100		21'000		21'119.80	
3032.00	BVK-Beiträge	42'200		39'600		38'009.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'200		5'100		3'124.50	
3090.00	Weiterbildungskosten	5'000		7'700		1'824.00	
3101.00	Büromaterial	1'000		1'800		137.95	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	500		1'000		110.90	
3103.00	Inserate	300		200			
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	2'000		2'000			
3150.00	IT-Kosten	12'600		21'100		12'011.10	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	1'300		1'000		1'008.60	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	4'300		10'000		4'527.90	
3181.00	Telefongebühren allgemein	88'000		89'000		100'079.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		1'000			
3191.00	SBB-Tageskarten	82'000		80'000		79'945.80	
3640.00	Integration	96'000		96'000		85'606.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4340.00	Einnahmen aus Verkauf SBB-Tageskarte		91'000		90'000		89'856.00
4350.00	Verkaufserlöse		500		300		754.25
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		4'800		4'800.00
4610.00	Staatsbeiträge Integration		78'100		78'100		94'200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
425	**Einwohnerdienste (ab 2015)**	**678'500**	**576'600**	**676'300**	**574'200**	**660'088.52**	**571'609.60**
	Nettoaufwand		101'900		102'100		88'478.92
3010.00	Löhne	272'100		270'800		286'366.45	
3030.00	FAK-Beiträge	2'900		2'900		3'408.35	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'800		16'700		17'754.05	
3032.00	BVK-Beiträge	29'500		24'300		19'690.05	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'800		4'000		2'594.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'000		1'500		1'330.00	
3101.00	Büromaterial	1'400		1'500		707.50	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	500		400		462.70	
3103.00	Inserate	300		300		178.50	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte					2'052.00	
3130.00	Verbrauchsmaterial Robidog	16'000		12'000		21'897.30	
3151.00	IT-Kosten	27'200		27'700		29'134.10	
3170.00	Spesenvergütungen	300		300		147.70	
3182.00	Gebühren EC-Lesegeräte	900		900		455.27	
3183.00	Gebührenpflichtiges Telefon	700		700		678.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300		300			
3510.00	Identitätskarten, Kantonsanteil	52'300		45'600		44'745.70	
3512.00	Fremdenkontrollgebühren, Kantonsanteil	140'000		155'900		139'667.05	
3515.00	Hundeabgaben, Kantonsanteil	29'000		29'000		28'560.00	
3521.00	Einwohnerdienste Verrechnungen	500		500		259.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand Robidog (203)	65'000		65'000		60'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (203, 606)	16'000		16'000			
4060.00	Hundeabgaben		180'000		170'000		171'990.00
4310.00	Identitätskarten		75'000		70'600		72'834.40
4311.00	Einwohnerkontrollgebühren		130'000		117'000		131'429.80
4312.00	Fremdenkontrollgebühren		185'000		210'000		188'764.50
4313.00	Gebührenpflichtiges Telefon		2'500		2'500		1'851.55
4340.00	Erträge Photoapparat		1'700		1'700		1'571.85
4361.00	Versicherungsleistungen		2'400		2'400		2'967.50

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4370.00	Bussen						200.00
428	**Zivilstandswesen (ab 2015)**	**577'800**	**455'600**	**565'900**	**453'400**	**560'447.00**	**436'723.19**
	Nettoaufwand		122'200		112'500		123'723.81
3010.00	Löhne	348'200		346'100		349'233.15	
3030.00	FAK-Beiträge	3'800		3'800		4'321.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	21'600		21'600		22'513.55	
3032.00	BVK-Beiträge	41'500		38'400		38'125.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'200		5'100		3'164.45	
3080.00	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte (Dolmetscher)	16'000		13'000		12'100.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'600		1'000		1'800.00	
3100.00	Büromaterial	1'200		1'200		1'246.50	
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'500		3'000		2'721.25	
3102.00	Stelleninserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen und Geräte						
3150.00	IT-Kosten (inkl. Infostar)	58'400		67'300		56'063.00	
3160.00	Raummieten	22'400		22'400		22'400.00	
3170.00	Spesenvergütungen	2'200		1'000		1'458.05	
3180.00	Versicherungen	3'500		3'500		3'500.00	
3181.00	Entschädigung Dolmetscher	3'200		2'500		3'747.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300		300		545.00	
3191.00	Repräsentationsaufwand	6'000				3'804.30	
3510.00	Gebührenaufwand	5'000		7'000		6'595.55	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112)	15'100		14'400		12'925.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	14'100		14'300		14'182.00	
4310.00	Gebührenertrag		255'000		260'000		238'376.64
4360.00	Rückerstattungen Entschädigung Dolmetscher		18'000		15'000		14'077.20
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Gemeindebeiträge		128'400		125'500		131'037.35

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (429)		49'200		47'900		48'232.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (429)		5'000		5'000		5'000.00
429	**Friedhof- und Bestattungswesen (ab 2015)**	**880'800**	**353'500**	**826'300**	**316'000**	**821'497.34**	**380'885.15**
	Nettoaufwand		527'300		510'300		440'612.19
3010.00	Löhne	232'000		228'600		201'458.45	
3030.00	FAK-Beiträge	2'500		2'500		2'216.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'400		14'200		11'485.70	
3032.00	BVK-Beiträge	22'900		20'300		17'768.65	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'100		3'400		1'825.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'900		3'000		1'314.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	16'000		15'000		15'530.54	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	16'200		17'300		15'066.50	
3130.00	Bestattungsbeiträge an andere Gemeinden	3'000		3'000		2'278.35	
3140.00	Friedhofunterhalt	250'000		208'500		234'308.90	
3141.00	Grabbeschriftungen	6'700		7'500		7'300.80	
3150.00	IT-Kosten	16'600		17'000		18'276.90	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	14'600		19'600		17'431.65	
3160.00	Grabgeläute	800		800		800.00	
3180.00	Särge, Einsargen, Transporte	130'000		120'000		129'401.75	
3181.00	Leichenschau	1'200		3'000		525.00	
3182.00	Kremationen, Krematorium	77'000		75'000		73'000.00	
3183.00	Telefon	500		400		456.05	
3184.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	2'600		2'700		2'716.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand	200		200		58.00	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug	13'400		11'400		15'045.75	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (428)	49'200		47'900		48'232.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (428)	5'000		5'000		5'000.00	
4360.00	Rückerstattungen Dritter für Bestattungsauslagen		25'500		26'000		25'594.00
4361.00	Versicherungsleistungen						142.45
4390.00	Grabplatzgebühren		23'000		30'000		13'200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4690.00	Grabunterhaltsentschädigung		305'000		260'000		341'948.70
431	**Regionalbibliothek (ab 2015)**	**776'500**	**120'800**	**757'600**	**113'800**	**755'960.77**	**112'245.05**
	Nettoaufwand		655'700		643'800		643'715.72
3010.00	Löhne	299'800		292'000		299'615.10	
3030.00	FAK-Beiträge	3'300		3'200		3'474.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	18'600		18'200		18'093.95	
3032.00	BVK-Beiträge	33'400		29'600		27'484.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'300		4'300		2'714.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'900		2'900		2'195.00	
3101.00	Bücher und übrige Medien	64'000		62'000		58'996.12	
3102.00	Büro- und übriges Material	7'400		10'000		5'605.55	
3110.00	Anschaffungen Büromaterial, Maschinen	13'000		1'800			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	6'000		6'000		5'392.00	
3140.00	Baulicher Unterhalt			2'400		1'039.50	
3150.00	IT-Kosten	80'000		80'000		81'018.95	
3160.00	Mietzinsen	210'000		213'000		208'953.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	11'800		11'800		19'592.00	
3181.00	Liegenschaftenabgaben	700		900		633.80	
3182.00	Telefon, Porti	1'300		2'500		1'272.00	
3190.00	Werbung, verschiedener Sachaufwand	8'000		8'000		7'424.15	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (174)	9'000		9'000		9'189.20	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (174)	2'000				3'267.25	
4340.00	Benützungsgebühren		82'000		77'000		65'077.15
4360.00	Rückerstattungen Dritter		38'800		36'800		41'700.00
4361.00	Versicherungsleistungen						5'467.90
432	**Geschichte Wetzikon (ab 2015)**	**106'200**	**500**	**105'400**	**1'900**	**108'108.60**	**3'763.65**
	Nettoaufwand		105'700		103'500		104'344.95
3010.00	Löhne	62'800		63'600		63'948.75	
3030.00	FAK-Beiträge	700		700		743.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'900		3'800		3'869.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge	7'900		6'900		6'686.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'100		900		579.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	500				340.00	
3110.00	Anschaffungen					1'521.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'900		6'100		7'043.10	
3150.00	IT-Kosten	8'500		8'500		8'499.80	
3160.00	Mietzinsen	12'900		12'900		12'924.00	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (174)	2'000		2'000		1'953.10	
4340.00	Führungen, Eintritte						
4350.00	Verkaufserlöse		500		200		763.65
4361.00	Versicherungsleistungen				1'700		3'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
449	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**4'400'400**	**2'081'800**	**4'292'500**	**2'093'900**	**4'478'724.12**	**2'064'773.12**
	Nettoaufwand		2'318'600		2'198'600		2'413'951.00
450	**Verwaltung**	**559'600**	**685'700**	**571'400**	**660'700**	**501'530.40**	**654'086.60**
	Nettoertrag	126'100		89'300		152'556.20	
3010.00	Löhne	221'400		232'400		238'699.55	
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		2'500		2'823.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'400		14'100		14'554.60	
3032.00	BVK-Beiträge	26'100		25'100		23'058.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'900		3'400		2'162.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'800		2'600		1'800.00	
3101.00	Büromaterial	1'000		4'000			
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	5'000		3'500		4'313.75	
3103.00	Inserate	1'500		2'700		534.20	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte	3'000		5'000		1'179.25	
3140.00	Unterhaltsanteil Parkplatz Kunsteisbahn						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Maschinen						
3151.00	IT-Kosten	40'600		40'600		38'701.25	
3170.00	Spesenvergütungen	2'000		2'000		1'207.70	
3180.00	Telefon, Porti						
3181.00	Pfäffikersee, "Seegfrörni"						
3182.00	Unterhalt und Gebühren EC-Lesegeräte						
3183.00	Gebührenpflichtiges Telefon						
3191.00	Chilbi Wetzikon						
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand	4'600		500		736.90	
3193.00	Hundeversäuberungsplätze						
3194.00	Parkraumbewirtschaftung	233'000		233'000		171'758.60	
3199.00	Pauschalsteuer MWST (Chilbi)						
3510.00	Fremdenkontrollgebühren, Staatsanteil						
3511.00	Identitätskarten (Kosten)						
3515.00	Kantonsanteil Hundeabgaben						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)						
4060.00	Hundeabgaben						
4100.00	Chilbi Wetzikon, Schaustellungen (mit MWST)						
4101.00	Chilbi Wetzikon, Marktfahrer (mit MWST)						
4102.00	Chilbi Wetzikon, Restauration (mit MWST)						
4103.00	Chilbi Wetzikon, Taxi (mit MWST)						
4104.00	Chilbi Wetzikon, Diverses (ohne MWST)						
4311.00	Einwohnerkontrollgebühren						
4312.00	Fremdenkontrollgebühren						
4313.00	Polizeibewilligungen		75'000		70'000		85'301.70
4315.00	Gebührenpflichtiges Telefon						
4340.00	Nachtparkgebühren		100'000		80'000		102'481.70
4341.00	Gebühren öffentliche Parkplätze		400'000		400'000		363'703.20
4342.00	Erträge Photoapparat Einwohnerkontrolle						
4360.00	Übrige Gebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen		6'000		6'000		5'550.00
4414.00	Materialvermietungen		1'000		1'000		1'050.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (454, 455, 461)		65'000		65'000		65'000.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (454, 455, 456, 461)		38'700		38'700		31'000.00
451	**Militär**	**3'000**	**0**	**3'000**	**0**	**2'079.20**	**0.00**
	Nettoaufwand		3'000		3'000		2'079.20
3181.00	Militärische Anlässe (Entlassungen)	3'000		3'000		2'079.20	
452	**Schiessanlage**	**44'600**	**26'200**	**32'400**	**26'200**	**44'819.20**	**26'413.00**
	Nettoaufwand		18'400		6'200		18'406.20
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	500		500		350.00	
3010.00	Löhne Standwarte	11'000		11'000		8'028.25	
3011.00	Löhne Vermietung Schützenstube	3'300		2'700		2'880.00	
3030.00	FAK-Beiträge			100		46.95	
3031.00	Sozialleistungen	200		600		244.50	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100		200		54.95	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	1'100				1'237.50	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	3'000		2'500		3'332.70	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'000		1'500		3'001.95	
3140.00	Baulicher Unterhalt	11'600		2'000		6'859.10	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte	7'000		7'500		13'853.45	
3180.00	Liegenschaftenabgaben,Telefon	1'800		1'800		1'689.95	
3181.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Übriger Sachaufwand	3'000		2'000		3'239.90	
4270.00	Vermietung Schützenstube		8'700		8'700		8'700.00
4340.00	Betriebsbeiträge der Schützenvereine		14'000		14'000		13'502.00
4360.00	Versicherungsleistungen, Rückerstattungen Dritter		3'500		3'500		4'211.00
453	**Quartieramt (bis 2015)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**29'295.15**	**51'952.00**
	Nettoertrag					22'656.85	
3010.00	Löhne Reinigungspersonal					13'980.45	
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	Sozialleistungen					1'164.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					126.70	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Einrichtungen					3'049.10	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung Kantonnemente					524.40	
3130.00	Reinigungsmaterial					1'080.85	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen					5'000.00	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Einrichtungen					3'337.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand					1'032.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4500.00	Vermietung von Militärunterkünften						51'952.00
454	**Stadtpolizei**	**2'203'100**	**913'200**	**2'136'300**	**928'400**	**2'106'822.18**	**893'545.36**
	Nettoaufwand		1'289'900		1'207'900		1'213'276.82
3010.00	Löhne	1'408'300		1'410'900		1'352'846.40	
3030.00	FAK-Beiträge	15'300		15'300		15'818.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	86'800		87'300		82'358.55	
3032.00	BVK-Beiträge	172'900		144'600		144'559.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	25'300		21'100		12'258.25	
3060.00	Uniformen und Dienstkleider	31'700		24'700		24'833.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	39'000		35'500		25'973.73	
3100.00	Drucksachen und Büromaterial	5'400		4'900		1'412.00	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	28'700		30'400		32'392.60	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	9'700		8'500		8'843.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'500		3'000		3'541.20	
3140.00	Baulicher Unterhalt	9'300		8'000		7'887.65	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	58'500		60'000		54'236.95	
3151.00	IT-Kosten	129'800		102'000		170'796.55	
3170.00	Spesenvergütungen	25'000		25'000		25'497.90	
3180.00	Bootskontrolle und Seerettungsdienst	6'000		6'000		6'138.15	
3181.00	Allgemeine Verwaltungskosten	16'600		20'000		16'691.30	
3182.00	Steuern und Abgaben für Fahrzeuge	6'000		5'000		4'607.60	
3183.00	Dienstleistungen Dritter	57'600		60'100		54'979.25	
3190.00	Übriger Sachaufwand	23'700		20'000		17'148.60	
3510.00	Entschädigungen für Kantons- und Bahnpolizei						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	40'000		40'000		40'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	4'000		4'000		4'000.00	
4230.00	Ertrag aus Vermietung						
4310.00	Gebühren Bootskontrolle, Wassernutzung						
4340.00	Dienstleistungsbeiträge		33'000		29'000		34'291.25
4361.00	Versicherungsleistungen		13'200		13'200		36'923.25
4370.00	Bussen		368'000		388'000		335'382.86
4520.00	Kostenanteil Gossau		494'000		493'200		486'948.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (462)		5'000		5'000		
455	**Feuerwehr**	**1'012'200**	**165'000**	**950'900**	**187'500**	**1'284'664.06**	**199'434.26**
	Nettoaufwand		847'200		763'400		1'085'229.80

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	1'200		1'000		1'280.00	
3010.00	Löhne	186'200		163'800		177'115.70	
3011.00	Jahresentschädigung für Kader	72'000		72'000		71'558.80	
3012.00	Sold und Entschädigungen für Übungen	140'000		148'500		126'548.25	
3013.00	Sold und Entschädigungen Ernstfalleinsätze	140'000		142'000		103'461.00	
3015.00	Sold und Entschädigungen für Dienstleistungen an Dritte	25'000		10'000		25'669.00	
3030.00	FAK-Beiträge	2'900		2'700		3'121.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'500		15'200		16'258.70	
3032.00	BVK-Beiträge	20'800		16'600		20'294.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'200		4'300		3'521.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	45'500		41'200		42'002.35	
3100.00	Drucksachen und Inserate	6'000		6'500		2'410.75	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	37'000		30'000		13'824.15	
3119.00	Anschaffung Mannschaftsausrüstung	57'600		17'000		8'521.55	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	22'000		24'000		21'980.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Treibstoffe	22'000		25'000		20'973.15	
3141.00	Baulicher Unterhalt der Feuerwehrgebäude	9'500		10'000		9'638.55	
3143.00	Hydrantennetz						
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	50'700		55'000		52'719.40	
3151.00	IT-Kosten	24'000		29'900		26'802.10	
3159.00	Unterhalt der Mannschaftsbekleidung	3'000		3'000		2'619.85	
3170.00	Spesenvergütungen	2'500		2'500		579.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		7'960.95	
3181.00	Telefon, Alarmeinrichtung und Funk	10'000		10'000		8'288.35	
3182.00	Sachversicherungen	12'300		15'500		12'548.95	
3183.00	Liegenschaftenabgaben	200		200		234.65	
3184.00	Anschlussgebühren RAZ	36'500		36'000		36'406.60	
3185.00	Ärztliche Untersuchungen	5'000		4'000		5'155.00	
3190.00	Übriger Sachaufwand	22'600		29'000		22'502.05	
3191.00	Internationale Feuerwehrsternfahrt 2015					410'465.36	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	10'000		10'000		10'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	21'000		21'000		20'200.00	
4360.00	Rückerstattungen durch Dritte (Einsätze, Brandmeldeanlagen und GVZ)		60'000		80'000		91'689.55
4360.01	Rückerstattungen GVZ						
4361.00	Versicherungsleistungen				3'000		4'643.60
4520.00	Kostenanteil Seegräben		100'000		99'500		98'776.11
4521.00	Verrechnung von Material, Vermietungen und Dienstleistungen		5'000		5'000		4'325.00
4610.00	Staatsbeitrag						
456	**Zivilschutz**	**339'900**	**91'700**	**358'500**	**62'800**	**319'345.00**	**30'288.25**
	Nettoaufwand		248'200		295'700		289'056.75
3010.00	Löhne (Materialwart und Funktionäre)	100'500		100'200		86'199.85	
3030.00	FAK-Beiträge	1'100		1'100		1'074.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	6'200		6'200		5'594.75	
3032.00	BVK-Beiträge	9'000		8'600		7'295.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'800		1'500		781.05	
3060.00	Dienstkleider (ohne Ausrüstungsgegenstände)	3'000		3'000		2'733.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	45'000		48'000		40'649.40	
3100.00	Drucksachen, Inserate, Büromaterial	2'000		4'900		595.20	
3110.00	Anschaffung Geräte, Einrichtungen und Ausrüstungen	37'200		60'500		68'250.10	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	29'000		29'000		23'435.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	6'000		6'500		4'162.90	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen	22'000		22'000		19'626.35	
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Ausrüstungen	20'800		21'000		16'835.65	
3151.00	IT-Kosten	23'100		12'600		12'637.45	
3170.00	Spesenentschädigungen	5'300		5'300		4'900.00	
3181.00	Telefon und Alarmierung	9'000		9'000		2'251.55	
3182.00	Liegenschaftenabgaben	6'900		7'100		7'113.70	
3183.00	Alarmierung					4'449.40	
3190.00	Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		760.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (450)	10'000		10'000		10'000.00	
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Diverse Erträge		65'900		30'200		830.00
4520.00	Kostenanteil Seegräben		11'300		16'200		14'908.25
4600.00	Bundesbeiträge		14'500		16'400		14'550.00
4610.00	Staatsbeiträge						
457	**Schutzraumbauten für die Bevölkerung**	**40'000**	**40'000**	**40'000**	**40'000**	**29'237.40**	**33'190.30**
	Nettoertrag					3'952.90	
3180.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung	20'000		20'000		11'455.20	
3181.00	Periodische Nachkontrollen	20'000		20'000		17'782.20	
4310.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung		20'000		20'000		14'745.00
4610.00	Staatsbeiträge						
4800.00	Entnahme aus Schutzraumfonds		20'000		20'000		18'445.30
458	**Zivilstandswesen (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Büromaterial						
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente						
3103.00	Stelleninserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar und Maschinen						
3150.00	IT-Kosten						
3160.00	Raummieten						
3170.00	Spesenvergütungen						
3182.00	Versicherungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3191.00	Repräsentationsaufwand						
3510.00	Gebührenaufwand						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (310)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (310)						
4310.00	Gebührenertrag						
4360.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Gemeindebeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (459)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (459)						
459	**Friedhof- und Bestattungswesen (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Drucksachen, Inserate						
3120.00	Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Bestattungsbeiträge an andere Gemeinden						
3140.00	Friedhofunterhalt						
3141.00	Grabbeschriftungen						
3145.00	Grabbepflanzung mit Verträgen						
3150.00	IT-Kosten						
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge						
3160.00	Grabgeläute						
3180.00	Särge, Einsargen, Transporte						
3181.00	Leichenschau						
3182.00	Krematorien, Krematorium						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3183.00	Telefon						
3184.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen						
3185.00	Friedhofgärtner						
3190.00	Übriger Sachaufwand						
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (458)						
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (458)						
4360.00	Rückerstattungen Dritter für Bestattungsauslagen						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Grabplatzgebühren						
4690.00	Grabunterhaltsentschädigung						
461	**Chilbi (ab 2015)**	**185'700**	**159'000**	**187'200**	**187'200**	**156'666.63**	**170'376.50**
	Nettoertrag / Aufwand		26'700			13'709.87	
3030.00	FAK-Beiträge	100		100		45.60	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	600		600		239.50	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100		100		69.85	
3080.00	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	10'900		10'900		7'710.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					80.00	
3100.00	Drucksachen und Werbung	6'100		6'100		4'968.80	
3120.00	Wasser und Energie	29'700		29'700		32'025.55	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	12'300		13'800		11'387.20	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	40'800		40'800		33'790.85	
3181.00	Entsorgung	22'600		22'600		19'921.23	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	29'800		29'800		21'428.05	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 450)	25'000		25'000		25'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (450)	7'700		7'700			
4100.00	Schaustellungen		84'000		90'000		89'404.50
4101.00	Marktfahrer		62'000		67'000		64'870.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4102.00	Festwirtschaft		13'000		15'000		16'102.00
4103.00	Taxi						
4104.00	Diverses						
4390.00	Übrige Erträge				15'200		
462	**RFO (ab 2015)**	**12'300**	**1'000**	**12'800**	**1'100**	**4'264.90**	**5'486.85**
	Nettoertrag / Aufwand		11'300		11'700	1'221.95	
3010.00	Löhne					2'500.05	
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					22.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'500		5'000			
3100.00	Büromaterial und Drucksachen						
3150.00	IT-Kosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	2'000		2'000		900.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	800		800		842.20	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (454)	5'000		5'000			
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		1'000		1'100		5'486.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	**GB ALTER, SOZIALES + UMWELT**	**72'808'300**	**41'316'800**	**69'925'300**	**39'151'800**	**71'083'011.46**	**40'705'005.97**
	Nettoaufwand		31'491'500		30'773'500		30'378'005.49
490	**ABTEILUNG SOZIALES**	**41'254'900**	**19'488'000**	**41'043'300**	**18'640'900**	**43'354'395.83**	**20'647'198.16**
	Nettoaufwand		21'766'900		22'402'400		22'707'197.67
500	**Verwaltung (ab 2015 ohne Sozialdienst und Sozialversicherungen)**	**663'500**	**26'400**	**557'700**	**32'800**	**1'295'556.10**	**10'217.10**
	Nettoaufwand		637'100		524'900		1'285'339.00
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder, Entschädigungen	45'000		40'000		60'930.00	
3010.00	Löhne	304'100		248'100		263'203.50	
3030.00	FAK-Beiträge	3'200		2'600		3'678.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	18'500		15'000		19'159.55	
3032.00	BVK-Beiträge	36'000		26'400		25'996.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'400		3'700		2'384.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'000		500			
3101.00	Büromaterial	500		500		356.85	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	500		500		1'001.30	
3103.00	Inserate			500			
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	29'900		29'900		30'222.55	
3160.00	Sozial- und Notwohnungen	4'000		10'000		2'113.50	
3170.00	Spesenvergütungen	500		500		188.70	
3181.00	Telefon, Porti, Energie	1'500		1'500		1'500.30	
3182.00	Gutachten (KESB)						
3183.00	Entschädigung private Mandatsführung	60'000		30'000		98'278.20	
3184.00	Entschädigung Mandatsführung Berufsbeistandschaft						
3184.01	Gemeindebeitrag Berufsbeistandschaft					615'869.10	
3185.00	Drittleistungen	5'400				28'543.65	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'000		3'000		1'343.40	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3620.00	Umsetzung neues Erwachsenenschutzgesetz						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3660.00	Kostenbeteiligungen für KVG-Verlustscheine (ab 2015)	20'000		20'000		17'822.10	
3661.00	AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige (ab 2015)	125'000		125'000		122'964.20	
4270.00	Mieterträge Sozialwohnungen				10'000		
4310.00	Rückerstattungen Mandatsführung AV						
4311.00	Gebührenertrag						
4360.00	Rückerstattungen		5'400				4'162.85
4361.00	Versicherungsleistungen		6'000		7'800		17'002.00
4362.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG (ab 2015)		15'000		15'000		-10'947.75
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL						
501	**Sozialversicherung allgemein**	**21'700**	**20'000**	**9'400**	**9'000**	**20'565.70**	**19'076.00**
	Nettoaufwand		1'700		400		1'489.70
3010.00	Löhne Pflegefamilien	20'000		9'000		19'076.00	
3030.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV (bis 2014) FAK-Beiträge (ab 2015)	200				212.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge Pflegefamilien	1'200		300		1'104.65	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		100		172.85	
3190.00	NEB AHV/IV/EO (bis 2014)						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4360.00	Rückerstattungen vom Sozialdienst		20'000		9'000		19'076.00
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung (bis 2014)						
502	**Zusatzleistungen zur AHV/IV (Wetzikon)**	**16'994'000**	**7'728'000**	**16'307'600**	**7'323'500**	**16'524'162.60**	**7'574'894.00**
	Nettoaufwand		9'266'000		8'984'100		8'949'268.60
3180.00	Begutachtungen, Expertisen (ab 2014)	10'000		10'000		10'015.60	
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen					6'505.00	
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen			5'000		60'662.00	
3660.00	Expertisen ZL (bis 2013)						
3661.00	Altersbeihilfe (bis 2013)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3661.01	Ergänzungsleistungen für Betagte (ab 2014)	7'530'000		7'000'000		7'071'117.00	
3661.02	Ergänzungsleistungen für Hinterlassene (ab 2014)	400'000		300'000		495'952.00	
3661.03	Ergänzungsleistungen für Invalide (ab 2014)	7'000'000		7'000'000		6'923'816.00	
3662.00	Hinterlassenenbeihilfe (bis 2013)						
3662.01	Beihilfe für Betagte (ab 2014)	460'000		460'000		463'274.00	
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene (ab 2014)	4'000		9'600		6'020.00	
3662.03	Beihilfe für Invalide (ab 2014)	310'000		280'000		311'984.00	
3663.00	Invalidenbeihilfe (bis 2013)						
3663.01	Gemeindezuschüsse für Betagte (ab 2014)	100'000		85'300		91'581.00	
3663.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene (ab 2014)						
3663.03	Gemeindezuschüsse für Invalide (ab 2014)	45'000		44'700		44'088.00	
3664.01	Krankheitskosten EL Betagte (ab 2014)	600'000		590'000		562'664.00	
3664.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene (ab 2014)	8'000		11'000		6'358.00	
3664.03	Krankheitskosten EL Invalide (ab 2014)	490'000		500'000		423'061.00	
3665.01	Zuschüsse für Betagte (ab 2014)					1'971.00	
3665.02	Zuschüsse für Hinterlassene (ab 2014)					-1'500.00	
3665.03	Zuschüsse für Invalide (ab 2014)	37'000		12'000		46'594.00	
3667.01	Krankheitskosten EL Betagte (bis 2013)						
3667.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene (bis 2013)						
3667.03	Krankheitskosten EL Invalide (bis 2013)						
4361.00	Rückerstattung Altersbeihilfe (bis 2013)						
4361.01	Rückerstattung EL Betagte (ab 2014)		350'000		200'000		285'717.00
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene (ab 2014)		6'000		5'000		12'784.00
4361.03	Rückerstattung EL Invalide (ab 2014)		180'000		150'000		333'677.00
4362.00	Rückerstattung Hinterlassenen-Beihilfe (bis 2013)						
4362.01	Rückerstattung Beihilfe Betagte (ab 2014)		10'000		12'000		16'218.00
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene (ab 2014)						970.00
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide (ab 2014)		3'000		4'500		9'132.00
4363.00	Rückerstattung Invaliden-Beihilfe (bis 2013)						
4363.01	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Betagte (ab 2014)		5'000				7'042.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4363.02	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Hinterlassene (ab 2014)						
4363.03	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Invalide (ab 2014)						1'980.00
4364.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte (ab 2014)		1'000		2'000		2'906.00
4364.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene (ab 2014)						
4364.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide (ab 2014)		1'000		5'000		3'953.00
4365.01	Rückerstattung Zuschüsse Betagte (ab 2014)						
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene (ab 2014)						
4365.03	Rückerstattung Zuschüsse Invalide (ab 2014)						
4367.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte (bis 2013)						
4367.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide (bis 2013)						
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungs-forderungen		10'000				1'319.00
4510.00	Rückerstattung Verwaltungskosten ZL zur AHV/IV (bis 2014)						
4610.00	Staatsbeiträge		7'162'000		6'945'000		6'899'196.00
503	**Arbeitsprojekte**	**134'400**	**263'000**	**95'000**	**258'500**	**88'947.60**	**272'547.30**
	Nettoertrag	128'600		163'500		183'599.70	
3160.00	Mieten	24'000					
3662.00	Projekte zur Eingliederung	65'000		40'000		40'000.00	
3664.00	Arbeitsintegration/Soziallöhne	25'000		25'000		10'417.70	
3666.00	Mobile Einsatzgruppe/Velostation	20'400		30'000		38'529.90	
4350.00	Verkaufserlöse						678.20

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360.00	Rückerstattungen Mobile Einsatzgruppe/Velostation		189'000		189'500		207'869.10
4510.00	Rückerstattungen für Projekte		5'000		5'000		
4520.00	Rückerstattungen anderer Gemeinden (IIZ)						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (606)		64'000		59'000		59'000.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)		5'000		5'000		5'000.00
504	**Beiträge an soziale Institutionen**	**2'079'000**	**0**	**2'083'000**	**0**	**2'054'945.59**	**-508.50**
	Nettoaufwand		2'079'000		2'083'000		2'055'454.09
3620.00	KESB	943'000		942'000		960'433.04	
3641.00	Beratungsstelle für Alkoholprobleme	120'000		120'000		119'435.00	
3642.00	Jugendsekretariat Bezirk Hinwil	940'000		940'000		907'698.00	
3642.01	Paarberatung und Mediation Zürcher Oberland	20'000		20'000		19'774.80	
3643.00	Pro Senectute Sozialberatung/Treuhanddienst						
3645.00	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Institutionen	16'000		16'000		17'260.90	
3645.01	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Teilnehmer	15'000		20'000		12'060.00	
3647.00	Integration und Soziokultur						
3649.00	Pro Infirmis Treuhanddienst	6'000		10'000		6'000.00	
3652.00	Mitgliederbeiträge an Fachstellen und Vereinigungen	19'000		15'000		12'283.85	
3654.00	Familienergänzende Kinderbetreuung (bis 2014)						
3662.00	Elternbriefe (bis 2014)						
4360.00	Rückerstattungen Dritter						-508.50
505	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**14'375'000**	**8'527'500**	**14'510'000**	**8'114'000**	**15'134'783.44**	**8'866'085.69**
	Nettoaufwand		5'847'500		6'396'000		6'268'697.75
3660.00	Beiträge an Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde	3'460'000		3'460'000		3'848'359.25	
3661.00	Beiträge an übrige Schweizer mit Kostenersatz	250'000		250'000		261'786.75	
3663.00	Beiträge an übrige Schweizer ohne Kostenersatz	3'700'000		3'700'000		4'114'556.28	
3664.00	Beiträge an Ausländer mit Kostenersatz	3'765'000		3'500'000		3'374'044.20	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3665.00	Beiträge an Ausländer ohne Kostenersatz	3'200'000		3'600'000		3'536'036.96	
3666.00	Kostenbeteiligungen für KVG-Verlustscheine (bis 2014)						
3667.00	Bevorschussungen Kostenbeteiligung KVG						
4360.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG (bis 2014)						
4361.00	Rückerstattungen übrige Schweizer mit Kostenersatz		250'000		250'000		256'610.20
4363.00	Rückerstattungen übrige Schweizer ohne Kostenersatz		1'200'000		1'200'000		1'542'531.44
4364.00	Rückerstattungen Ausländer mit Kostenersatz		3'877'500		3'500'000		3'417'232.30
4365.00	Rückerstattungen Ausländer ohne Kostenersatz		1'200'000		1'200'000		1'431'257.15
4368.00	Rückerstattungen Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde		1'700'000		1'700'000		1'957'258.15
4610.00	Staatsbeiträge		300'000		264'000		261'196.45
506	**Krankenversicherung**	**1'830'500**	**1'845'500**	**1'815'000**	**1'840'000**	**1'905'968.15**	**1'929'025.20**
	Nettoertrag	15'000		25'000		23'057.05	
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3650.00	Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger (Konto 4360)	1'800'000		1'800'000		1'856'472.15	
3651.00	Beiträge an KK für Verlustscheine						
3661.01	KK-Beiträge für EL Betagte	500		5'000		1'866.00	
3661.02	KK-Beiträge für EL Hinterlassene						
3661.03	KK-Beiträge für EL Invalide	30'000		10'000		47'630.00	
3662.01	KK-Beiträge für BH Betagte						
3662.02	KK-Beiträge für BH Hinterlassene						
3662.03	KK-Beiträge für BH Invalide						
4360.00	Rückerstattungen IPV (Konto 3650)		400'000		400'000		381'824.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4361.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien EL und durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien						3'204.00
4362.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien BH und durch BH-Bezüger rückerstattete Prämien						
4365.00	Einlösung von Verlustscheinen		30'000		50'000		49'635.90
4600.00	Bundesbeiträge		778'500		764'500		821'898.25
4610.00	Staatsbeiträge		637'000		625'500		672'462.20
507	**Alimentenbevorschussung, Kleinkinder-beiträge**	**805'000**	**203'000**	**1'385'000**	**263'000**	**1'699'991.15**	**188'950.62**
	Nettoaufwand		602'000		1'122'000		1'511'040.53
3180.00	Bearbeitungskosten Jugendsekretariat	5'000		5'000		6'556.50	
3661.00	Alimentenbevorschussung	800'000		800'000		855'397.60	
3663.00	Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB)			580'000		838'037.05	
4361.00	Eingang bevorschusster Alimente		200'000		260'000		188'950.62
4364.00	Eingang eingeforderte Kleinkinderbeiträge		3'000		3'000		
4610.00	Staatsbeitrag						
508	**Asylwesen**	**48'000**	**12'000**	**191'000**	**10'000**	**22'944.35**	**7'634.90**
	Nettoaufwand		36'000		181'000		15'309.45
3100.00	Integration						
3110.00	Anschaffungen			4'000			
3130.00	Ausgaben bewachte Velostation						
3140.00	Baulicher Liegenschaftenunterhalt			4'000		1'026.00	
3160.01	Usterstrasse 140						
3160.04	Ankengasse 11						
3160.05	Ankengasse 15						
3160.07	Haldenweg 5						
3160.13	Zürcherstrasse 11						
3160.14	Usterstrasse 125						
3160.17	Haldenweg 3						
3160.19	Morgenrainstrasse 3/5						
3160.22	Morgenrainstrasse 3, Whg. 2						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3164.00	Lager Tobelweg						
3171.00	Spesenentschädigungen, Rückerstattungen						
3181.00	Telefon, TV, Radio						
3183.00	Dienstleistungen Dritter	20'000		165'000		3'990.00	
3510.00	Pauschale minderjährige Asyl Suchende	8'000		8'000		11'704.65	
3666.00	Beiträge an Asylbewerber	20'000		10'000		6'223.70	
4270.00	Liegenschaftenerträge						
4340.00	Einnahmen bewachte Velostation						
4362.00	Rückerstattungen von Asylbewerbern						
4390.00	Diverser Ertrag						
4500.00	Rückerstattung Bund für Asylbewerber						
4510.00	Rückerstattungen Kanton für Sonderunterbringung		12'000		10'000		7'634.90
509	**Bereich Erwachsenenschutz**	**922'100**	**283'800**	**907'000**	**203'300**	**1'185'507.55**	**1'185'507.55**
	Nettoaufwand		638'300		703'700		
3010.00	Löhne	572'200		565'800		786'032.55	
3030.00	FAK-Beiträge	6'200		6'100		9'277.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	35'300		35'000		48'323.20	
3032.00	BVK-Beiträge	69'500		63'800		85'661.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	10'200		8'400		7'122.30	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	3'300		3'300		4'718.00	
3101.00	Büromaterial	1'000		1'000		5'009.15	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	2'100		1'900		1'230.00	
3103.00	Inserate	1'000		1'000			
3110.00	Anschaffungen	500		500			
3150.00	IT-Kosten	120'000		120'000		135'684.80	
3160.00	Raummieten	54'600		54'600		50'137.95	
3170.00	Spesenvergütungen	6'300		6'300		7'685.05	
3181.00	Telefon, Porti, Energie						
3184.00	Drittleistungen	6'500		6'500		9'453.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand					400.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (112)	19'300		18'300		15'880.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	14'100		14'500		18'892.00	
4310.00	Mandatsentschädigungen		225'000		150'000		245'460.70
4360.00	Rückerstattungen Spesen				500		75.00
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		4'800		27'787.85
4362.00	Rückerstattungen Barauslagen						
4520.00	Gemeindebeiträge Diverse						
4521.00	Gemeindebeiträge Fischenthal		54'000		48'000		912'184.00
510	**Zusatzleistungen zur AHV/IV (Seegräben)**	**481'200**	**481'200**	**464'100**	**464'100**	**483'621.00**	**483'621.00**
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen Seegräben (ab 2014)						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Seegräben (ab 2014)						
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen Seegräben (ab 2014)						
3661.00	Altersbeihilfe Seegräben (bis 2013)						
3661.01	EL für Betagte Seegräben (ab 2014)	48'000		60'000		45'672.00	
3661.02	EL für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3661.03	EL für Invalide Seegräben (ab 2014)	413'000		380'000		414'529.00	
3662.01	Beihilfe für Betagte Seegräben (ab 2014)			2'400		2'020.00	
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3662.03	Beihilfe für Invalide Seegräben (ab 2014)	7'200		7'200		7'272.00	
3663.00	Invalidenbeihilfe Seegräben (bis 2013)						
3664.01	Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (ab 2014)	2'000		4'500		3'323.00	
3664.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3664.03	Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (ab 2014)	11'000		10'000		10'805.00	
3665.01	Zuschüsse für Betagte Seegräben (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3665.02	Zuschüsse für Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
3665.03	Zuschüsse für Invalide Seegräben (ab 2014)						
3667.01	Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (bis 2013)						
3667.03	Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (bis 2013)						
4361.01	Rückerstattung EL Betagte Seegräben (ab 2014)		1'000				1'343.00
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4361.03	Rückerstattung EL Invalide Seegräben (ab 2014)		500				6'000.00
4362.01	Rückerstattung Beihilfe Betagte Seegräben (ab 2014)						
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide Seegräben (ab 2014)						
4363.00	Rückerstattung Beihilfen IV Seegräben (bis 2013)						
4363.01	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Betagte Seegräben (ab 2014)						
4363.02	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4363.03	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Invalide Seegräben (ab 2014)						
4364.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte Seegräben (ab 2014)						
4364.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4364.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide Seegräben (ab 2014)						
4365.01	Rückerstattung Zuschüsse Betagte Seegräben (ab 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene Seegräben (ab 2014)						
4365.03	Rückerstattung Zuschüsse Invalide Seegräben (ab 2014)						
4367.03	Rückerstattung KK EL Invalide Seegräben (bis 2013)						
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungs-forderungen Seegräben (ab 2014)						
4520.00	Rückerstattungen Seegräben		479'700		464'100		476'278.00
511	**Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen**	**590'000**	**1'000**	**650'000**	**30'000**	**457'095.50**	**1'717.50**
	Nettoaufwand		589'000		620'000		455'378.00
3620.00	Kostenbeiträge an Primar- und Sekundarschule Wetzikon	390'000		450'000		451'050.00	
3650.00	Betriebs- bzw. Defizitbeiträge an Kinder- und Jugendheime	200'000		200'000		6'045.50	
4360.00	Elternbeiträge		1'000		30'000		1'717.50
512	**Verwaltung Sozialversicherungen (ab 2015)**	**604'500**	**89'400**	**560'100**	**82'700**	**575'780.25**	**87'893.80**
	Nettoaufwand		515'100		477'400		487'886.45
3010.00	Löhne	444'600		427'600		414'528.25	
3030.00	FAK-Beiträge	4'800		4'700		4'990.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	27'600		26'700		25'995.20	
3032.00	BVK-Beiträge	50'400		40'900		34'493.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	8'000		6'400		3'756.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	9'500		9'600		5'980.00	
3101.00	Büromaterial	1'500		800		1'523.60	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	300		200		247.70	
3103.00	Inserate	300		300		1'323.00	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte			1'000		1'307.65	
3150.00	IT-Kosten	36'000		36'500		36'440.30	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenvergütungen	200		400		420.60	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'000		5'000		40'573.05	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand					4'200.00	
3610.00	Kostenanteil EL-Register (ab 2017)	16'300					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		600				400.00
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung		28'000		28'000		27'979.00
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL		13'300		12'700		13'250.00
4611.00	Rückerstattung Verwaltungskosten ZL zur AHV/IV (ab 2015)		47'500		42'000		46'264.80
513	**Verwaltung Sozialdienst (ab 2015)**	**1'706'000**	**7'200**	**1'508'400**	**10'000**	**1'904'526.85**	**20'536.00**
	Nettoaufwand		1'698'800		1'498'400		1'883'990.85
3010.00	Löhne	1'156'700		1'041'800		882'510.15	
3030.00	FAK-Beiträge	12'600		11'400		10'364.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	71'500		64'800		53'752.45	
3032.00	BVK-Beiträge	135'400		97'300		64'749.55	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	20'800		15'600		7'996.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	8'000		8'000		1'016.65	
3101.00	Büromaterial	4'000		5'000		3'554.00	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	4'000		3'000		6'877.50	
3103.00	Inserate	1'000		1'000		972.30	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	500		500		500.00	
3150.00	IT-Kosten	120'000		120'000		121'385.90	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte	1'000		2'000		3'443.55	
3170.00	Spesenvergütungen	1'000		1'000		298.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter			135'000		744'061.00	
3181.00	Dienstleistungen Dritter AOZ (hier anstatt 1.508.3183.00)	165'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	4'500		2'000		3'043.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		7'200		10'000		20'536.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
519	**ALTER**	**25'991'900**	**19'434'000**	**23'537'500**	**18'116'000**	**22'664'908.98**	**17'791'233.40**
	Nettoaufwand		6'557'900		5'421'500		4'873'675.58
520	**Alterswohnheim (Globalbudget)**	**20'189'000**	**19'434'000**	**18'116'000**	**18'116'000**	**17'781'916.60**	**17'781'916.60**
	Nettoaufwand		755'000				
521	**Alter**	**375'900**	**0**	**314'300**	**0**	**347'552.83**	**9'316.80**
	Nettoaufwand		375'900		314'300		338'236.03
3000.00	Altersausschuss/Alterskonferenz	2'000		1'500		1'360.00	
3010.00	Löhne	137'500		89'500		111'127.70	
3030.00	FAK-Beiträge	1'500		1'000		1'242.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'500		5'600		6'471.10	
3032.00	BVK-Beiträge	17'500		11'200		13'186.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'400		1'300		1'006.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	400					
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'000		1'000		208.00	
3110.00	Anschaffung Mobilien						
3150.00	IT-Kosten	5'900		5'700		5'445.05	
3160.00	Büromiete	6'000		6'000		6'920.00	
3170.00	Spesenvergütungen	700		500		490.10	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	55'000		55'000		21'818.88	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'000		500		1'383.10	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Pro Senectute Sozialberatung/Treuhanddienst	116'000		115'000		156'393.00	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3651.00	Diverse Beiträge an Dritte	19'500		20'500		20'500.00	
4360.00	Versicherungsleistungen						7'596.80
4361.00	Rückerstattungen						1'720.00
522	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) bis 2014**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3621.00	Beitrag Spitex-Verein						
3622.00	Beitrag Kinder-Spitex						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3623.00	Beitrag Onko-Spitex						
3653.00	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex) (ohne Leistungsvereinbarung)						
4610.00	Staatsbeitrag an Pflegeleistungen der ambulanten Krankenpflege (Spitex)						
523	**Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**	**5'427'000**	**0**	**5'107'200**	**0**	**4'535'439.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		5'427'000		5'107'200		4'535'439.55
3620.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)	537'000		620'000		581'894.75	
3620.03	Beiträge für Unterkunft und Betreuung (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)						
3630.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (AWH am Wildbach)	2'600'000		2'322'200		1'861'363.10	
3631.00	Beiträge an Leistungen der Akut- und Übergangspflege	70'000		75'000		72'958.75	
3632.00	Beiträge an Zentrum für Tag- und Nachtgäste						
3640.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (gemischtwirtschaftliche Heime)	520'000		750'000		622'520.05	
3650.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Private Heime)	1'700'000		1'340'000		1'396'702.90	
4610.00	Staatsbeitrag an die Langzeitpflege						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
550	**ABTEILUNG UMWELT**	**5'561'500**	**2'394'800**	**5'344'500**	**2'394'900**	**5'063'706.65**	**2'266'574.41**
	Nettoaufwand		3'166'700		2'949'600		2'797'132.24
551	**Verwaltung Umwelt**	**268'400**	**0**	**361'400**	**0**	**349'965.50**	**4'350.00**
	Nettoaufwand		268'400		361'400		345'615.50
3010.00	Löhne	211'600		288'400		281'408.90	
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		3'100		3'264.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'100		18'000		16'870.65	
3032.00	BVK-Beiträge	25'300		35'000		34'441.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'800		4'300		2'549.85	
3090.00	Weiterbildungskosten	1'500		1'000			
3099.00	Verschiedene Personalkosten	200		500		35.00	
3101.00	Büromaterial					245.00	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	400		200		211.00	
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	9'700		10'400		10'215.30	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	500		500		723.65	
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						4'350.00
552	**Umwelt**	**154'300**	**34'000**	**58'300**	**34'500**	**60'915.60**	**32'488.60**
	Nettoaufwand		120'300		23'800		28'427.00
3010.00	Löhne	25'000		26'500		23'350.00	
3030.00	FAK-Beiträge	200		300		291.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'500		1'600		1'515.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		300		158.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Inserate						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Administrationsentschädigung Feuerungskontrolle						
3181.00	Kadaverabfuhren	10'000		10'000		15'700.75	
3182.00	Dienstleistungen Dritter	4'000					
3183.00	Bekämpfungsaktionen	11'500		10'000		11'599.60	
3184.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen (ab 2017)	29'000					
3184.01	AG Natur; Pflegebeiträge (ab 2017)	58'000					
3184.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen (ab 2017)	5'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'500		1'300		1'200.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 221)	8'300		8'300		7'100.00	
4310.00	Gebührenertrag Feuerungskontrolle		28'000		33'000		28'130.00
4340.00	Erträge Kadaverabfuhr		1'000		1'500		1'104.00
4490.00	Diverser Ertrag		3'000				3'254.60
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)		2'000				
561	**Energie**	**714'400**	**55'600**	**721'400**	**41'500**	**578'225.04**	**25'616.50**
	Nettoaufwand		658'800		679'900		552'608.54
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	13'000		10'000		11'446.00	
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen					20.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	160'000		130'000		117'815.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	31'400		31'400		15'822.25	
3630.00	Beiträge an Stadtwerke für PV-Anlagen	350'000		410'000		274'652.19	
3650.00	Beiträge an Private und KMU	160'000		140'000		158'469.00	
4360.00	Rückerstattungen		15'800		7'800		3'320.00
4490.00	Anteil CO2-Abgabe		19'000		14'400		18'846.85
4500.00	Rückerstattungen des Bundes (KEV)						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		800		1'300		800.00
4530.00	Rückerstattungen Stadtwerke Wetzikon		5'000		3'000		2'649.65
4610.00	Staatsbeiträge		15'000		15'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
571	**Land- und Forstwirtschaft**	**70'700**	**25'300**	**70'000**	**2'500**	**56'359.65**	**1'372.40**
	Nettoaufwand		45'400		67'500		54'987.25
3100.00	Drucksachen, Inserate	400		400		208.00	
3140.00	Unterhaltskosten	2'500					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	2'000		3'500		1'523.60	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'200		1'200		861.90	
3191.00	Tierseuchenbekämpfung						
3651.00	Beiträge an Flur- und Waldwege	15'500		15'500		9'313.85	
3652.00	Beiträge an Wildschadenverhütung	500		500		600.00	
3653.00	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon	43'900		43'900		43'852.30	
3654.00	Flursteuer an Unterhaltsgenossenschaft Wetzikon (ab 2017)	4'700					
3655.00	Land- und Waldzusammenlegung Wetzikon-Nordost, Gemeindebeiträge			5'000			
4230.00	Pachtzinserträge Landwirte (ab 2017)		24'300				
4350.00	Forsterträge				1'500		359.60
4410.00	Jagdpachtertrag		1'000		1'000		1'012.80
600	**Gesundheit**	**127'200**	**11'400**	**127'400**	**11'200**	**66'994.00**	**11'437.60**
	Nettoaufwand		115'800		116'200		55'556.40
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Inserate	7'000		8'000		6'658.20	
3150.00	Unterhalt EDV, Mobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'400		1'100		1'384.00	
3182.00	Lebensmittelkontrolle	33'000		32'000		46'021.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3183.00	Pilzkontrolle	13'500		13'500		12'630.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300		800		300.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3640.00	Beitrag an Regionale Suchtpräventionsstelle ZO (ab 2016)	72'000		72'000			
3650.00	Beiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (201)						
4310.00	Gebührenertrag						
4311.00	Gebührenertrag Feuerungskontrolle						
4340.00	Einnahmen aus Verkauf SBB-Tageskarte						
4520.00	Kostenanteile von anderen Gemeinden		11'400		11'200		11'437.60
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (606)						
601	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) ab 2015**	**1'958'000**	**0**	**1'700'800**	**0**	**1'759'937.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		1'958'000		1'700'800		1'759'937.55
3180.00	Dienstleistungen Dritter			30'000		10'840.15	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3620.00	Beitrag an Spitex Verein Wetzikon-Seegräben					1'403'611.95	
3625.00	Beitrag an Samariterverein						
3626.00	Übrige Beiträge						
3640.00	Beiträge an Spitex Bachtel AG	1'482'000		1'401'800			
3653.00	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex) (ohne Leistungsvereinbarung)	450'000		250'000		318'550.45	
3660.00	Beitragsleistungen für Pikettentschädigungen bei Hausgeburten und Wochenbettpflege	26'000		19'000		26'935.00	
602	**Krankheitsbekämpfung (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3180.00	Impfaktionen und Desinfektionen						
3190.00	Tierseuchenbekämpfung						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
603	**Lebensmittelkontrolle (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3170.00	Spesenvergütungen						
3181.00	Lebensmittelkontrolle						
3182.00	Pilzkontrolle						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
4620.00	Beiträge an Pilzkontrollstelle						
604	**Übriges Gesundheitswesen (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3180.00	Kadaverabfuhren						
4340.00	Erträge Kadaverabfuhr						
606	**Abfallbeseitigung**	**2'268'500**	**2'268'500**	**2'305'200**	**2'305'200**	**2'191'309.31**	**2'191'309.31**
3010.00	Löhne	83'500		73'800		68'377.65	
3030.00	FAK-Beiträge	800		800		826.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'000		4'600		4'307.20	
3032.00	BVK-Beiträge	9'400		8'000		7'281.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'500		1'100		619.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'000		1'000		675.95	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					746.65	
3110.00	Anschaffungen	15'000		15'000		21'890.15	
3150.00	Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	5'000		5'000		4'389.35	
3151.00	IT-Kosten	9'000		9'100		8'831.20	
3160.00	Mieten	14'300		13'500		13'470.20	
3181.00	Ordentliche Kehrichtabfuhr	270'000		285'000		252'074.00	
3182.00	Spezialabfuhren						
3182.01	Altglas	60'000		60'000		56'750.15	
3182.02	Grubengut	26'000		28'000		25'580.10	
3182.03	Altmetall	12'000		9'000		17'179.50	
3182.04	Gartenabfälle	425'000		425'000		423'474.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3182.05	Häckslerdienst	12'000		12'000		10'076.20	
3182.06	Papiersammlungen Vereine (ohne MWST)	35'000		70'000		65'771.80	
3182.07	Aluminium						
3182.08	Sonderabfälle	15'000		14'500		14'332.20	
3182.09	Altöl	700		700		661.30	
3182.10	Blechdosen	15'000		15'500		14'994.40	
3182.11	Papiersammlungen (ohne Sammlungen Vereine)	15'000		15'000		13'760.00	
3182.12	Kartonabfuhr	55'000		55'000		53'751.90	
3182.19	Diverser Abfall (u.a. Container-Leerungen)	65'500		65'500		3'061.05	
3182.20	Übrige Abfuhren						
3184.00	Dienstleistungen Dritter			25'000		15'803.65	
3185.00	Sammelstellen						
3185.01	Unterhalt und Betrieb der Sammelstellen	25'000		21'000		8'909.25	
3185.02	Liegenschaftenabgaben, Versicherungen	500		500		507.15	
3186.00	Öffentlichkeitsarbeit	36'400		32'100		14'574.85	
3187.00	Produktion Sperrgutgebührenmarken	10'700		2'600		1'657.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'500		2'500		1'751.20	
3199.00	Korrektur Vorsteuer (MWST)					4'341.56	
3520.00	KEZO, Kosten Abfallverbrennung	480'000		470'000		468'437.00	
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge an Kompostierungen						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge (ab 2014)						
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	51'200		82'800			
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (102, 104, 112, 151, 203, 503)	477'000		460'300		511'970.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112, 151, 203, 503, 552)	23'500		21'300		80'473.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	10'000					
4340.01	Abfallgebühren (Säcke)		800'000		850'000		776'501.10
4340.02	Kehrichtgrundgebühren		880'000		880'000		865'482.09
4341.00	Ertrag Grüngutabfuhr		325'000		325'000		
4349.00	Vorgezogene Entsorgungsgebühr Altglas		73'000		73'000		72'021.20
4361.00	Versicherungsleistungen		2'400				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390.00	Verschiedener Ertrag		11'000		11'000		7'206.85
4390.06	Ertrag Papier		80'000		75'000		91'997.25
4390.07	Ertrag Karton		20'000		15'000		20'599.40
4390.09	Ertrag Altmetall		9'000		10'000		8'311.55
4390.10	Ausgleichskonto Gesoft						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						283'466.77
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (425)		11'000		11'000		
4920.00	Interne Verrechnung Zinsen		57'100		55'200		65'723.10

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70	**STADTWERKE**	**41'640'331**	**41'640'331**	**19'454'050**	**19'454'050**	**36'543'632.93**	**36'543'632.93**
	Nettoaufwand						
700	**Abteilung Betrieb**	**3'118'400**	**3'118'400**	**234'900**	**234'900**	**1'170'165.10**	**1'170'165.10**
3000.00	Behörden und Kommissionen						
3010.00	Löhne	1'998'000		125'000		839'263.05	
3030.00	Sozialleistungen	470'000		25'750		164'522.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen			500		4'404.07	
3080.00	Aushilfspersonal	116'000				1'280.00	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	107'400		3'750		3'117.37	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	1'000		500		1'101.98	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)					175.94	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	18'000		30'250		17'124.79	
3140.00	Baulicher Unterhalt						
3150.00	Unterhalt Mobilien	82'500		15'000		78'086.75	
3170.00	Spesenentschädigungen	17'000		1'000		3'358.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	22'800				1'344.00	
3181.00	Telefon, Porti						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'000		17'250		8'782.42	
3210.00	Passivzinsen						
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen						
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	179'700		15'900		47'604.03	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen VV	100'000					
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon						
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag				3'000		7'583.29
4980.00	Pauschalverrechnungen		3'118'400		231'900		1'162'581.81
701	**Abteilung EW-Energie**	**7'057'000**	**7'057'000**	**3'842'500**	**3'842'500**	**8'244'827.71**	**8'244'827.71**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne						
3030.00	Sozialleistungen						
3060.00	Kleiderentschädigungen						
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand					1'163.29	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					362.82	
3121.00	Stromankauf	5'774'000		3'094'000		6'972'071.67	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	Unterhalt Mobilien						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	35'000		55'000		108'024.10	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	18'000				9'082.58	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	800'979		466'347		806'891.04	
3980.00	Pauschalverrechnungen	429'021		227'153		347'232.21	
4100.00	Netzbenutzung Strom						13'468.25
4341.00	Energieverkäufe		6'837'000		3'805'000		8'146'437.42
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen				37'500		84'922.04
4390.00	Diverser Betriebsertrag		220'000				
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
711	**Abteilung EW-Netz**	**12'142'500**	**12'142'500**	**5'575'900**	**5'575'900**	**9'978'901.44**	**9'978'901.44**
	Nettoaufwand						
3010.00	Löhne			400'500		349'675.20	
3030.00	Sozialleistungen			85'750		56'249.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen			4'500		4'455.44	
3080.00	Aushilfspersonal			24'000		35'295.50	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			6'000		41'652.38	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					287.36	
3121.00	Stromankauf	5'505'000		2'646'000		5'012'774.53	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	154'000		129'500		60'733.94	
3150.00	Unterhalt Mobilien	96'000		12'500		5'588.43	
3170.00	Spesenentschädigungen			5'000		1'092.43	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	72'800		13'400		14'344.92	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	48'000		139'500		192'724.45	
3210.00	Passivzinsen	80'000		70'000		111'290.54	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	35'000				11'577.20	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'736'400		695'750		1'287'377.87	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV	125'000					
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon	550'000		275'000		550'000.00	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	1'408'455		622'128		1'163'519.24	
3980.00	Pauschalverrechnungen	2'331'845		446'372		1'080'263.01	
4100.00	Netzbenutzung Strom		11'147'000		5'575'900		9'957'792.45
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen						9'544.49
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		678'500				
4390.00	Diverser Betriebsertrag		317'000				11'564.50
4980.00	Pauschalverrechnungen						
712	**Abteilung EW-DL an Dritte**	**1'042'800**	**1'042'800**	**535'000**	**535'000**	**1'346'620.47**	**1'346'620.47**
3010.00	Löhne						
3030.00	Sozialleistungen						
3080.00	Aushilfspersonal					55'349.46	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					117.36	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	262'000		820'500		908'921.49	
3150.00	Unterhalt Mobilien					9'048.43	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	332'000					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			-656'750		-512'231.57	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen					-7'276.37	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	234'365		136'251		432'345.98	
3980.00	Pauschalverrechnungen	214'435		234'999		460'345.69	
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		1'042'800		535'000		1'346'620.47
4390.00	Diverser Betriebsertrag						
730	**Abteilung Gasversorgung**	**11'679'400**	**11'679'400**	**5'707'500**	**5'707'500**	**9'254'871.21**	**9'254'871.21**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne			212'000		137'589.25	
3030.00	Sozialleistungen			27'850		-8'002.95	
3060.00	Kleiderentschädigungen			2'750		5'964.86	
3080.00	Aushilfspersonal			76'500			
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			2'750		49'273.29	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	1'000				1'907.28	
3121.00	Gasankauf	6'545'800		3'607'500		5'561'842.56	
3122.00	Energie, Eigenverbrauch	32'000		8'500		11'335.71	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	241'000		216'000		120'603.94	
3150.00	Unterhalt Mobilien	35'000		16'500		21'395.06	
3170.00	Spesenentschädigungen			2'000		528.88	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	218'500		8'250		11'019.31	
3181.00	Telefon, Porti					111.11	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	76'000		-61'500		76'326.88	
3210.00	Passivzinsen	40'000		31'750		42'268.85	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen					1'932.73	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	628'100		296'450		494'130.90	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV	720'000					
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	2'197'432		1'088'233		2'226'616.57	
3980.00	Pauschalverrechnungen	944'568		171'967		500'026.98	
4200.00	Aktivzinsen		40'000				
4341.00	Energieverkauf		10'807'000		5'605'000		8'942'336.31
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen				90'000		270'678.23
4360.00	Vergütungen von Dritten						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		112'400				
4390.00	Diverser Betriebsertrag		720'000		12'500		41'856.67
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740	**Abteilung Wasserversorgung**	**4'424'631**	**4'424'631**	**2'410'000**	**2'410'000**	**4'857'081.62**	**4'857'081.62**
3010.00	Löhne			242'000		560'166.45	
3030.00	Sozialleistungen			59'850		58'067.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen			2'000		3'474.98	
3080.00	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte			24'000		42'430.81	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand			5'250		17'893.36	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					598.19	
3121.00	Wasserankauf	331'000		165'500		385'381.56	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	60'000		30'000		61'749.05	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	645'000		472'000		730'840.98	
3150.00	Unterhalt Mobilien	10'000		8'000		9'756.54	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			2'000		3'827.83	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	448'000		16'350		27'453.14	
3181.00	Telefon, Porti					166.67	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	22'000		97'000		-37'295.75	
3210.00	Passivzinsen	80'000		75'000		122'663.49	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	3'500				3'686.68	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'473'000		647'250		1'310'304.42	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung			282'942		1'186'688.86	
3980.00	Pauschalverrechnungen	1'352'131		280'858		369'227.36	
4270.00	Liegenschaftenerträge						
4341.00	Energieverkauf		3'870'000		1'935'000		3'859'602.95
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		110'000		475'000		980'557.08
4360.00	Rückerstattung Dritter						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		431'500				
4390.00	Diverser Betriebsertrag						16'921.59
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung		13'131				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4980.00	Pauschalverrechnungen						
760	**Abteilung Liegenschaften**	**235'500**	**235'500**	**105'150**	**105'150**	**157'832.70**	**157'832.70**
3010.00	Löhne			10'500		21'175.70	
3030.00	Sozialleistungen			1'000		1'818.75	
3080.00	Aushilfspersonal						
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand					500.00	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen						
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	43'000		15'000		35'874.12	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3140.00	Baulicher Unterhalt	95'000		20'000		7'641.07	
3150.00	Unterhalt Mobilien	6'000		2'500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten	85'000		42'500		85'000.00	
3170.00	Spesenentschädigungen					48.78	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'000		250		39.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	5'000		12'000		3'522.42	
3210.00	Passivzinsen	500		500		212.36	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen			900		2'000.00	
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4270.00	Mietzinsen				3'300		6'050.00
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile				7'000		25'219.73
4390.00	Diverser Betriebsertrag		10'000				
4980.00	Pauschalverrechnungen		225'500		94'850		126'562.97
770	**Abteilung Verwaltung**	**1'940'100**	**1'940'100**	**1'043'100**	**1'043'100**	**1'533'332.68**	**1'533'332.68**
3000.00	Behörden, Kommissionen			27'500		2'126.68	
3010.00	Löhne	907'000		339'500		620'730.50	
3030.00	Sozialleistungen	212'000		71'200		120'422.60	
3060.00	Kleiderentschädigungen			500		935.83	
3080.00	Aushilfspersonal	50'000		25'000		59'435.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	106'000		48'375		41'152.08	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	50'000		63'250		41'447.67	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	10'000					
3150.00	Unterhalt Mobilien	183'000		323'000		391'466.84	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	5'000		2'750		3'658.20	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	28'200		14'400		9'993.18	
3181.00	Telefon, Porti	65'000		32'500		62'815.44	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	320'900		22'375		168'014.52	
3210.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	3'000		2'500		1'945.92	
3290.00	Debitoren-Skonti						
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen					-42'466.87	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV			70'250		51'655.09	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4200.00	Aktivzinsen						151.93
4240.00	Buchgewinne auf Anlagen des FV						
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile				2'500		7'926.82
4390.00	Diverser Betriebsertrag		12'000		6'000		16'663.76
4610.00	Staatsbeiträge						40'639.70
4980.00	Pauschalverrechnungen		1'928'100		1'034'600		1'467'950.47

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
80	**GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015)**	**40'356'000**	**8'251'800**	**39'635'700**	**8'310'600**	**39'290'209.89**	**8'810'361.00**
	Nettoaufwand		32'104'200		31'325'100		30'479'848.89
800	**ABTEILUNG BILDUNG**	**38'844'700**	**8'248'800**	**38'171'400**	**8'307'600**	**37'884'904.54**	**8'807'361.00**
	Nettoaufwand		30'595'900		29'863'800		29'077'543.54
801	**Legislative (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3100.00	Drucksachen und Publikationen						
802	**Primarschulpflege**	**204'800**	**12'000**	**202'400**	**12'000**	**243'678.95**	**13'000.00**
	Nettoaufwand		192'800		190'400		230'678.95
3001.00	Entschädigungen	166'000		166'000		168'460.05	
3002.00	Tag- und Sitzungsgelder	10'000		10'000		51'010.35	
3030.00	FAK-Beiträge	1'900		2'000		2'405.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'000		11'300		12'530.85	
3032.00	BVK-Beiträge	7'500		4'400		7'421.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900		900			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'000		4'500		350.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	3'500		3'300		1'500.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						1'000.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (851)		12'000		12'000		12'000.00
803	**Schulverwaltung**	**1'236'300**	**38'800**	**1'210'200**	**4'800**	**1'457'286.21**	**7'250.00**
	Nettoaufwand		1'197'500		1'205'400		1'450'036.21
3002.00	Sitzungsgelder	4'500		5'600		4'648.10	
3011.00	Löhne Schulverwaltung	734'100		768'700		942'394.10	
3030.00	FAK-Beiträge	8'000		8'300		11'499.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	45'400		47'800		59'726.85	
3032.00	BVK-Beiträge	89'900		82'300		104'024.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'200		11'600		8'539.95	
3070.00	Rentenleistungen und Ruhegehälter			11'000		5'499.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'000		6'000		7'686.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	50'100		37'800		34'294.95	
3101.00	Büromaterial	4'000		6'000		2'720.25	
3102.00	Drucksachen, Inserate	21'500		21'400		11'841.79	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	2'000		2'000			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	15'900		25'400		15'058.00	
3151.00	IT-Kosten Schulverwaltung	114'500		111'500		164'997.75	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'300		1'000		2'594.00	
3181.00	Telefongebühren	6'800		5'900		5'581.67	
3182.00	Porti	12'000		12'000		9'617.40	
3183.00	Gebühren	4'500		4'500		4'707.00	
3184.00	Dienstleistungen Dritter	101'100		39'900		60'146.65	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'500		1'500		1'708.90	
3511.00	Kostenanteile an kantonaler Lohnadministration (ab 2016: 1.820.3513.00)						
3512.00	Lohnkostenanteile Schulleitung						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4350.00	Übrige Erträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800		4'800		7'250.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (871, 891)		34'000				
810	**Kindergartenstufe Allgemein**	**2'551'400**	**0**	**2'493'700**	**0**	**2'526'559.75**	**0.00**
	Nettoaufwand		2'551'400		2'493'700		2'526'559.75
3011.00	Löhne Verkehrslotsendienst					7'792.15	
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen						
3020.00	Löhne Lehrpersonen	1'100		700		1'060.00	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3026.00	Löhne Klassenassistenzen						
3030.00	FAK-Beiträge					166.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					869.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					85.50	
3080.00	Vikariatskosten kommunal						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'800		7'400		360.00	
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton	2'393'500		2'335'600		2'367'533.17	
3511.00	Vikariatskostenanteile an Kanton	150'000		150'000		148'692.53	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
811	**Kindergartenstufe Bühl**	**84'600**	**3'000**	**125'900**	**6'000**	**136'009.66**	**4'750.00**
	Nettoaufwand		81'600		119'900		131'259.66
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	1'200		1'100		520.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'883.70	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	42'300		52'500		65'376.85	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	10'400		35'600		34'514.40	
3030.00	FAK-Beiträge	600		900		1'174.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'800		5'000		5'937.90	
3032.00	BVK-Beiträge	3'700		2'900		6'144.55	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	500		1'500		1'015.10	
3080.00	Vikariatskosten	4'500		4'500		733.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'600		5'300		1'040.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand					47.90	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	4'900		5'600		4'414.36	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	6'700		8'500		2'366.15	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	300		200			
3170.00	Spesenentschädigungen	600		900		1'051.75	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'800		1'200		788.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	700		200			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000		6'000		4'750.00
812	**Kindergartenstufe Egg**	**41'100**	**3'000**	**50'600**	**0**	**79'814.35**	**0.00**
	Nettoaufwand		38'100		50'600		79'814.35
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	500		500		130.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'825.85	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	23'500		26'300		45'542.45	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	3'000		4'200		6'405.10	
3030.00	FAK-Beiträge	300		300		632.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'900		1'800		3'295.90	
3032.00	BVK-Beiträge	2'900		2'800		6'315.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	300		500		585.10	
3080.00	Vikariatskosten	1'700		4'500		1'666.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'000		1'000		110.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	3'400		3'400		3'506.05	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'000		3'000			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	400		400			
3170.00	Spesenentschädigungen	600		900		600.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	400		400		198.35	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	200		600			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000				
813	**Kindergartenstufe Feld**	**114'200**	**0**	**146'100**	**0**	**171'079.70**	**29'928.95**
	Nettoaufwand		114'200		146'100		141'150.75
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	3'900		4'600		780.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'241.05	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	69'000		98'300		104'800.35	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	3'400		7'000		7'631.70	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	900		1'000		1'774.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'300		5'500		9'243.80	
3032.00	BVK-Beiträge	7'900		6'200		17'860.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	700		1'700		1'153.60	
3080.00	Vikariatskosten	6'000		6'000		3'859.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'000		3'500		1'320.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	8'000		7'600		9'559.75	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	2'400		1'600			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen					490.70	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'200		1'700		1'000.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'500		1'400		1'363.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						29'928.95
814	**Kindergartenstufe Guldisloo**	**21'100**	**0**	**28'300**	**0**	**37'504.75**	**0.00**
	Nettoaufwand		21'100		28'300		37'504.75
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	500		1'600		585.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'365.95	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	2'300		7'000		9'941.90	
3030.00	FAK-Beiträge	100		100		300.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	300		700		1'565.45	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	100		200		212.10	
3080.00	Vikariatskosten	1'500		4'500		2'512.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'000		2'000		800.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	6'700		6'400		8'765.45	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'400		3'800		1'096.55	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	200		200		172.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	2'500		900		650.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	800		800		517.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	700		100		19.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
815	**Kindergartenstufe Robenhausen**	**128'500**	**0**	**107'800**	**0**	**221'452.25**	**5'806.30**
	Nettoaufwand		128'500		107'800		215'645.95
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	300		300		130.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					39'555.60	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	87'300		27'600		93'825.25	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	2'600		43'300		30'331.85	
3030.00	FAK-Beiträge	1'100		800		1'731.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	6'400		4'400		8'990.30	
3032.00	BVK-Beiträge	5'700		100		14'550.75	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900		1'300		1'647.25	
3080.00	Vikariatskosten	6'000		6'000		17'954.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	5'900		3'000		3'845.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	6'400		5'800		4'688.30	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	2'900		11'700		1'699.65	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	600		600		466.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	600		900		600.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'600		1'100		1'246.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	200		900		189.90	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						5'806.30
816	**Kindergartenstufe Walenbach**	**169'300**	**0**	**161'100**	**0**	**146'921.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		169'300		161'100		146'921.80
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	6'200		6'200		2'470.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'779.50	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	74'000		82'500		74'355.00	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	38'700		30'800		21'766.00	
3030.00	FAK-Beiträge	1'300		1'100		988.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'000		6'300		5'094.10	
3032.00	BVK-Beiträge	10'000		2'900		5'859.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'100		1'900		1'003.95	
3080.00	Vikariatskosten	6'000		6'000		1'425.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'000		3'000		7'735.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	9'200		9'600		9'003.85	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	7'700		6'500		3'316.60	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'000					
3170.00	Spesenentschädigungen	600		1'700		1'473.20	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'700		1'000		963.35	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	800		1'600		687.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
819	**Grundstufe (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3080.00	Vikariatskosten						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen						
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton						
820	**Primarstufe Allgemein**	**15'077'900**	**135'200**	**14'740'600**	**130'600**	**14'427'361.79**	**206'769.70**
	Nettoaufwand		14'942'700		14'610'000		14'220'592.09
3002.00	Sitzungsgelder	4'500		4'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	17'000		16'900		17'230.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen und Sachbearbeitungen	501'100		160'800		73'656.30	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3022.00	Löhne Übersetzerdienste						
3023.00	Löhne Freizeitkurse	66'800		57'600		58'848.45	
3024.00	Löhne Blockflötenunterricht					39'861.45	
3025.01	Löhne Logopädie	714'500		740'000		742'598.55	
3025.02	Löhne Psychomotorik	259'100		266'400		264'259.85	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen						
3027.00	Löhne Begabungs- und Begabtenförderung	142'800		161'700		181'925.35	
3028.00	Löhne Schwimmhilfen	67'500		67'900		70'772.55	
3029.00	Löhne Aufgabenhilfen	119'200		111'800		123'765.80	
3030.00	FAK-Beiträge	21'200		17'300		20'585.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	129'800		98'800		111'043.20	
3032.00	BVK-Beiträge	222'000		154'800		136'664.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	17'300		29'300		14'587.80	
3070.00	Überbrückungszuschüsse BVK	182'800		31'800		96'529.90	
3080.00	Vikariatskosten kommunal	38'200		5'200		37'023.25	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	60'500		47'900		19'902.70	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	22'100		22'100		7'676.38	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	21'900		21'900		23'368.25	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	35'000		33'000		10'978.60	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'000		1'000			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	43'300		101'200		29'100.35	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	147'800		230'700		127'109.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit						
3170.00	Spesenentschädigungen	1'100		500		19.80	
3174.00	Skilager	27'100		29'600		29'720.85	
3181.00	Transporte	5'800		4'900		8'075.20	
3182.00	Diverse Auslagen Freizeitkurse	3'700		3'700		3'175.45	
3185.00	IT Support Schulinformatik	155'300		230'800		115'674.05	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3186.00	Musikalische Grundausbildung	217'600		230'300		200'365.16	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	7'800		7'400		7'212.70	
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton Lehrpersonal	10'188'000		10'486'300		10'125'583.45	
3511.00	Vikariatskostenanteile an Kanton	680'000		367'900		686'044.04	
3512.00	Lohnkostenanteile an Kanton Schulleitungen	860'400		903'300		933'893.04	
3512.01	Vikariatskostenanteile an Kanton Schulleitungen	56'100		56'100		73'287.72	
3513.00	Verwaltungskosten Volksschulamt	39'600		37'200		36'822.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4350.00	Verkaufserlöse						
4361.00	Versicherungsleistungen						56'061.70
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
4363.00	Elternbeiträge Blockflötenunterricht						
4364.00	Elternbeiträge Freizeitkurse		68'100		64'900		61'729.00
4365.00	Elternbeiträge Skilager		28'000		32'000		31'400.00
4366.00	Übrige Elternbeiträge		700		700		690.00
4610.00	Staatsbeiträge		38'400		33'000		41'889.00
4690.00	Beiträge Privater an Skilager						15'000.00
821	**Primarstufe Bühl**	**452'300**	**5'300**	**364'500**	**2'500**	**353'600.99**	**4'060.00**
	Nettoaufwand		447'000		362'000		349'540.99
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	7'000		4'400		2'386.70	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	29'200				32'726.35	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	82'500		86'500		86'798.70	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	900		1'100		1'190.55	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	92'400		68'300		61'170.10	
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		1'700		1'773.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'300		9'400		9'207.15	
3032.00	BVK-Beiträge	20'400		9'100		14'559.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'900		2'900		1'689.85	
3080.00	Vikariatskosten	8'000		13'700		4'248.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	26'800		28'600		23'431.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	900		3'900		3'324.00	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	67'500		54'900		52'733.04	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	13'600		14'500		11'658.30	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	21'000		12'500		3'949.82	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	10'900		6'400		4'161.75	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit			200			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'500		1'500		2'454.40	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	14'000		6'000		5'633.36	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	2'000		2'000		2'466.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'100		3'100		1'142.90	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	7'200		7'400		7'124.20	
3172.00	Klassenlager	10'800		6'900		3'730.30	
3173.00	Projektwochen			7'200			
3180.00	Telefongebühren	4'500		4'900		4'641.02	
3181.00	Porto	500		500		212.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	9'100		6'900		11'186.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						1'750.00
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		5'300		2'500		2'310.00
822	**Primarstufe Egg**	**220'000**	**1'700**	**261'200**	**0**	**244'533.62**	**2'040.00**
	Nettoaufwand		218'300		261'200		242'493.62
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	4'600		1'800		4'760.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					18'796.90	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	58'200		75'500		66'783.40	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'900		1'900		2'031.15	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	27'100		45'200		36'494.05	
3030.00	FAK-Beiträge	1'000		1'400		832.55	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	6'100		7'900		4'335.10	
3032.00	BVK-Beiträge	5'800		9'300		5'949.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	800		2'400		1'226.00	
3080.00	Vikariatskosten	6'000		13'700		6'440.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	9'900		9'900		4'984.80	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'100		5'000		14'812.95	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	38'000		38'000		36'861.68	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	9'600		9'600		10'565.78	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	6'000		6'800		2'992.20	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	2'200		300		131.75	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	600		1'400		238.90	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	1'000		600		569.30	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	13'000		5'000		473.85	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	400		400			
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'100		3'100		567.40	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'500		6'300		6'479.10	
3172.00	Klassenlager	6'000				11'478.95	
3173.00	Projektwochen	3'000		8'300			
3180.00	Telefongebühren	3'200		3'600		2'922.06	
3181.00	Porto	500		500		552.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'400		3'300		3'253.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		1'700				2'040.00
823	**Primarstufe Feld**	**481'900**	**4'400**	**352'600**	**6'600**	**345'749.98**	**2'635.00**
	Nettoaufwand		477'500		346'000		343'114.98
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	6'400		7'900		4'211.30	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	25'300				57'795.90	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	103'300		44'000		39'619.05	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	900		900		957.05	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	73'200		60'800		63'915.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	2'300		1'300		2'317.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'200		7'500		11'943.60	
3032.00	BVK-Beiträge	16'500		4'800		7'740.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'900		2'300		2'217.95	
3080.00	Vikariatskosten	10'000		20'800		33'210.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	35'600		38'900		12'830.45	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'300		5'300		2'319.15	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	86'800		76'000		51'656.57	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	20'500		18'500		16'788.48	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	7'200		4'600		2'563.20	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	7'900		2'300		1'514.90	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	13'400					
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	16'100		6'100		4'029.70	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'300		1'800		1'035.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	800		3'100			
3160.00	Mieten und Benützungskosten			2'200		3'750.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	10'300		8'900		6'152.10	
3172.00	Klassenlager	12'000		18'000		8'427.35	
3173.00	Projektwochen						
3180.00	Telefongebühren	5'500		6'400		5'438.98	
3181.00	Porto	500		500		697.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	8'700		9'700		4'618.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		4'400		6'600		2'635.00
824	**Primarstufe Guldisloo**	**854'600**	**4'800**	**654'800**	**2'400**	**510'383.10**	**2'200.00**
	Nettoaufwand		849'800		652'400		508'183.10
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	7'000		3'600		2'380.50	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3020.00	Löhne Lehrpersonen	219'500		209'100		121'787.85	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	185'800		77'100		91'598.40	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	600		600		219.30	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	43'400		19'000		11'506.80	
3030.00	FAK-Beiträge	5'000		3'500		2'774.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	30'500		19'700		14'455.45	
3032.00	BVK-Beiträge	50'900		33'400		29'738.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'100		6'000		1'653.35	
3080.00	Vikariatskosten	5'000		18'300		2'155.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	33'600		34'000		20'001.60	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'900		3'600		2'536.55	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	58'700		51'200		48'151.62	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	13'200		12'200		11'118.00	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	9'600		4'800		2'411.05	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	9'900		5'000		3'272.40	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	2'700		100		1'769.35	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	500		3'500		119.20	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	16'000		8'000		3'440.95	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'900		1'000		1'890.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'100		3'100		1'940.65	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	118'700		113'400		113'702.75	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'100		5'800		6'085.00	
3172.00	Klassenlager	13'200		6'600		5'553.60	
3173.00	Projektwochen						
3180.00	Telefongebühren	4'800		5'700		4'422.43	
3181.00	Porto	500		500			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	8'400		6'000		5'697.95	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		4'800		2'400		2'200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
825	**Primarstufe Robenhausen**	**366'600**	**4'600**	**434'100**	**11'500**	**360'117.12**	**2'354.00**
	Nettoaufwand		362'000		422'600		357'763.12
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	7'700		7'500		4'036.50	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					45'122.25	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	117'600		88'100		87'364.95	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'600		1'300		1'787.60	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	42'600		59'900		44'998.65	
3030.00	FAK-Beiträge	1'800		1'700		1'760.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'300		9'600		9'169.45	
3032.00	BVK-Beiträge	7'000		4'600		10'542.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'500		2'900		1'665.65	
3080.00	Vikariatskosten	8'000		23'600		2'819.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	16'900		25'900		12'947.20	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'500		5'200		2'609.75	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	66'200		71'200		64'312.88	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	17'200		17'100		15'649.60	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	8'600		10'100		4'283.05	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW			7'000			
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'300		14'800		3'565.85	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	2'400		1'800		2'361.75	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	14'000		9'000		4'874.30	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	2'300		2'100		1'719.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'100		3'100		241.00	
3160.00	Mieten und Benützungskosten			6'500		11'184.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'700		7'000		6'838.90	
3172.00	Klassenlager	12'600		31'300		6'823.40	
3173.00	Projektwochen			9'000			
3180.00	Telefongebühren	6'600		7'600		6'033.84	
3181.00	Porto	500		500		240.25	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	5'600		5'700		7'165.15	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		4'600		11'500		2'354.00
826	**Primarstufe Walenbach**	**455'000**	**6'900**	**514'000**	**9'300**	**464'094.71**	**9'906.00**
	Nettoaufwand		448'100		504'700		454'188.71
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	12'700		16'600		8'255.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	3'500				25'460.95	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	125'100		125'900		130'510.80	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	500		500		438.60	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	41'500		50'200		39'483.00	
3030.00	FAK-Beiträge	2'000		2'100		2'673.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'300		12'300		13'924.85	
3032.00	BVK-Beiträge	14'100		14'500		22'140.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'600		3'700		1'915.60	
3080.00	Vikariatskosten	13'000		23'600		7'262.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	21'100		24'700		19'153.50	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'000		6'000		3'193.45	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	86'600		96'900		82'756.35	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	23'000		26'000		21'779.05	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	4'400		3'100		3'280.71	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	6'000		6'400		1'346.20	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	5'100		3'600		5'717.40	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	20'000		10'000		7'692.90	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	2'000		2'000		1'539.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'100		7'700		3'769.15	
3160.00	Mieten und Benützungskosten			23'500		23'890.90	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	9'000		9'900		8'909.30	
3172.00	Klassenlager	18'900		28'300		16'334.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3173.00	Projektwochen	10'800					
3180.00	Telefongebühren	7'400		7'800		7'586.40	
3181.00	Porto	500		500		1'227.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	8'800		8'200		3'853.35	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						3'500.00
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		6'900		9'300		6'406.00
843	**Tagesstrukturen**	**1'038'100**	**699'900**	**1'013'400**	**694'700**	**1'042'312.45**	**649'864.00**
	Nettoaufwand		338'200		318'700		392'448.45
3011.00	Löhne Morgenbetreuung	11'800		23'800		21'716.40	
3012.00	Löhne Mittagsbetreuung	201'100		228'800		230'862.00	
3013.00	Löhne Nachmittagsbetreuung	281'100		269'800		306'948.50	
3014.00	Löhne Ferienbetreuung	20'000		30'100		16'890.35	
3015.00	Löhne Teamleitung	50'900		49'700		51'889.50	
3030.00	FAK-Beiträge	6'600		6'900		7'867.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	40'400		39'300		40'971.80	
3032.00	BVK-Beiträge	50'000		20'600		47'337.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'400		11'900		5'898.30	
3080.00	Vikariatskosten	36'000		24'200		22'644.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	4'000		8'000		8'061.00	
3112.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Mittags-betreuung	500		500		2'226.80	
3113.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Nach-mittagsbetreuung	1'300		1'000		499.80	
3115.00	Anschaffung Informatik HW & SW	3'300					
3132.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'600		7'200		5'040.30	
3133.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Nachmittagsbetreuung						
3134.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Ferienbetreuung	1'100		1'400		823.40	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Tagesstrukturen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	1'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	3'000		3'000		2'745.40	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	94'100		81'300		57'267.25	
3181.00	Telefongebühren	2'200		2'200		1'289.10	
3182.00	Verpflegung	215'500		199'900		208'002.70	
3184.00	Verpflegung Ferienbetreuung	3'200		3'800		3'330.55	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4360.00	Versicherungsleistungen		11'700		22'200		19'800.00
4361.00	Elternbeiträge Morgenbetreuung		10'100		12'200		9'242.00
4362.00	Elternbeiträge Mittagsbetreuung		347'600		319'000		300'375.00
4363.00	Elternbeiträge Nachmittagsbetreuung		302'900		313'000		288'880.50
4364.00	Elternbeiträge Ferienbetreuung		27'600		28'300		31'566.50
4600.00	Bundesbeiträge						
844	**Musikschule**	**522'600**	**0**	**481'000**	**0**	**513'237.10**	**0.00**
	Nettoaufwand		522'600		481'000		513'237.10
3160.00	Mieten und Benützungskosten			3'800		3'800.00	
3620.00	Beitrag an Musikschule	518'000		471'200		501'864.60	
3660.00	Stipendien	4'600		6'000		7'572.50	
847	**Liegenschaften**	**3'540'000**	**0**	**3'277'500**	**0**	**3'134'240.13**	**660'000.00**
	Nettoaufwand		3'540'000		3'277'500		2'474'240.13
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	3'540'000		3'277'500		3'134'240.13	
4920.00	Mietertrag Aemmetweg (neu 1.153.4271.00)						660'000.00
848	**Volksschule Sonstiges**	**804'000**	**72'600**	**784'000**	**69'000**	**706'768.72**	**55'968.15**
	Nettoaufwand		731'400		715'000		650'800.57
3010.00	Löhne Schülertransporte	119'300		110'000		114'905.65	
3011.00	Löhne Kommunale Verschiedene (DfF)			2'500		1'461.80	
3012.00	Löhne QUIMS	27'100		26'200		28'025.70	
3030.00	FAK-Beiträge	1'300		1'600		1'393.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'100		8'900		7'259.20	
3032.00	BVK-Beiträge	13'200		11'700		12'571.35	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'100		2'700		1'308.35	
3082.00	Vikariatskosten QUIMS						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'000		1'000		313.20	
3092.00	Aus- und Weiterbildungskosten QUIMS	12'800		20'900		10'765.60	
3130.00	Treibstoff, Benzin Schulbusse	5'600		6'400		5'731.70	
3150.00	Unterhalt Schulbusse	9'000		6'800		6'337.60	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	77'600		70'800		67'828.70	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	26'100		27'600		24'811.00	
3184.00	Versicherungsprämien	9'300				9'380.70	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	5'100		4'600		4'167.00	
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand QUIMS	30'500		24'300		7'062.15	
3620.00	Beitrag an Schulpsych. Beratungsdienst	409'900		402'000		394'141.37	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
3651.00	Beiträge an private Institutionen	47'000		56'000		9'304.00	
4350.00	Übrige Erträge						
4360.00	Elternbeiträge an Pausenverpflegung		2'200		2'200		1'663.15
4361.00	Versicherungsleistungen						
4612.00	Staatsbeiträge QUIMS		70'400		66'800		54'305.00
850	**Sonderschulen**	**3'244'100**	**507'900**	**3'420'100**	**449'000**	**3'646'338.80**	**444'135.80**
	Nettoaufwand		2'736'200		2'971'100		3'202'203.00
3022.00	Löhne Übersetzerdienste			1'000			
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3180.00	Dienstleistungen Dritter an Therapien & Fördermassnahmen	223'900		228'700		244'703.25	
3181.00	Schülertransporte	318'000		362'200		309'007.55	
3182.00	Dienstleistungen Dritter an Tagesstrukturen	21'300		10'200		43'594.90	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'000		2'000		1'829.55	
3650.00	Beiträge an Sonderschulung und Heime	2'678'900		2'816'000		3'047'203.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4350.00	Übrige Erträge		4'400		4'400		4'298.50
4360.00	Elternbeiträge Sonderschulung und Heime		25'600		51'600		56'410.80
4520.00	Entschädigungen von anderen Gemeinden		447'900		378'000		359'326.50
4530.00	Rückerstattungen eigener Betriebe						
4610.00	Staatsbeiträge		30'000		15'000		24'100.00
851	**HPSW (Globalbudget)**	**6'741'500**	**6'741'500**	**6'904'400**	**6'904'400**	**6'701'693.10**	**6'701'693.10**
852	**Schulsozialarbeit**	**340'700**	**7'200**	**291'800**	**4'800**	**289'265.50**	**5'000.00**
	Nettoaufwand		333'500		287'000		284'265.50
3010.00	Löhne Schulsozialarbeit	237'800		213'000		214'444.05	
3030.00	FAK-Beiträge	2'600		2'300		2'513.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'000		13'300		13'090.25	
3032.00	BVK-Beiträge	29'200		23'500		21'799.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'100		4'000		1'943.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'500		1'500		2'021.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	400		600		196.00	
3100.00	Lehrmittel und Schulmaterial	900		900		747.40	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'400		1'900		3'493.25	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	48'800		30'800		29'017.20	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen		7'200		4'800		5'000.00
860	**Schulgesundheit**	**89'200**	**0**	**92'200**	**0**	**98'237.35**	**0.00**
	Nettoaufwand		89'200		92'200		98'237.35
3010.00	Löhne Therapeutinnen	5'800		4'000		5'833.15	
3011.00	Löhne Zahnpflegegehilfen	9'000		11'500		8'814.40	
3030.00	FAK-Beiträge	200		200		315.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'000		1'000		1'642.80	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	200		300		132.70	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	400		500		200.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	200		200		138.00	
3180.00	Schulzahnarzt	64'400		60'000		70'207.15	
3181.00	Schulärztliche Untersuchungen	6'500		13'000		9'870.75	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'500		1'500		1'083.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						
865	**Ferienhaus Canetg, Surcuolm**	**64'900**	**0**	**59'100**	**0**	**26'662.66**	**0.00**
	Nettoaufwand		64'900		59'100		26'662.66
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	64'900		59'100		26'662.66	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
870	**KIND**	**521'000**	**0**	**480'000**	**0**	**374'696.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		521'000		480'000		374'696.00
871	**Kind**	**521'000**	**0**	**480'000**	**0**	**374'696.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		521'000		480'000		374'696.00
3180.00	Dienstleistungen Dritter					3'801.60	
3650.00	Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter	480'000		480'000		370'894.40	
3651.00	Beiträge an FiZ	30'000					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (803)	11'000					
890	**JUGEND**	**990'300**	**3'000**	**984'300**	**3'000**	**1'030'609.35**	**3'000.00**
	Nettoaufwand		987'300		981'300		1'027'609.35
891	**Jugend**	**990'300**	**3'000**	**984'300**	**3'000**	**1'030'609.35**	**3'000.00**
	Nettoaufwand		987'300		981'300		1'027'609.35
3000.00	Sitzungsgelder	3'000		3'000		1'510.00	
3010.00	Löhne	58'000		57'800		58'902.60	
3030.00	FAK-Beiträge	600		600		690.05	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'400		3'400		3'593.75	
3032.00	BVK-Beiträge	6'800		6'300		6'379.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'000		1'100		533.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	500		500		300.00	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial	1'000		1'000		166.40	
3150.00	IT-Kosten	2'500		5'900		8'084.50	
3170.00	Spesenvergütungen	1'000		1'000		1'710.10	
3180.00	Dienstleistungen Dritter, Suchtprävention	4'000		14'000		1'046.00	
3181.00	Telefon	500		700		409.85	
3190.00	Übriger Sachaufwand	2'000		2'000		1'831.40	
3640.00	Beitrag an Verein für Prävention und Drogenfragen ZO (bis 2015)					68'711.00	
3650.00	Gemeinsame Jugendpolitik	3'000		7'000		2'383.70	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge						
3651.00	Jugendkredit	880'000		880'000		874'357.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (803)	23'000					
4360.00	Versicherungsleistungen		3'000		3'000		3'000.00
		218'345'431	220'037'831	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	1'692'400					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		220'037'831	220'037'831	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Voranschlag 2016				Voranschlag 2017	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
		Investitionen im Verwaltungsvermögen			
		5	**Ausgaben**		
23'411'000		50	Sachgüter	19'836'200	
		52	Darlehen und Beteiligungen		
9'000'000		56	Investitionsbeiträge	180'000	
100'000		57	Durchlaufende Beiträge	150'000	
723'000		58	Übrige zu aktivierenden Ausgaben	885'000	
33'234'000			**Total Ausgaben**	**21'051'200**	
		6	**Einnahmen**		
	5'000	60	Abgang von Sachgütern		
	1'450'000	61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1'395'000
		62	Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen		
	310'000	63	Rückerstattungen für Sachgüter		165'000
		64	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		
	670'000	66	Beiträge mit Zweckbindung		250'000
	100'000	67	Durchlaufende Beiträge		150'000
	2'535'000		**Total Einnahmen**		**1'960'000**

Voranschlag 2016				Voranschlag 2017	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
		Investitionen im Verwaltungsvermögen			
33'234'000			Total Investitionsausgaben	21'051'200	
			Übertragungen in die Laufende Rechnung (Konto 5920)		
			Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Konto 5930)		
	2'535'000		Total Investitionseinnahmen		1'960'000
	30'699'000		**Nettoinvestitionen**		**19'091'200**
			Einnahmenüberschuss		
33'234'000	33'234'000			21'051'200	21'051'200
		Investitionen im Finanzvermögen			
		7	**Ausgaben für Sachwertanlagen**		
544'000		70	Erwerb, Veränderung von Grundeigentum	630'000	
		71	Erwerb, Veränderung von Mobilien		
771'200		79	Buchgewinne (7920 Übertrag in die Laufende Rechnung)	630'000	
		8	**Einnahmen für Sachwertanlagen**		
	771'200	80	Verkauf, Veränderung von Grundeigentum		1'000'000
		81	Verkauf, Veränderung von Mobilien		
		89	Buchverlust (8920 Übertrag in die Laufende Rechnung)		
1'315'200	771'200			1'260'000	1'000'000
			Nettoveränderungen bei den Sachwertanlagen:		
	544'000		**Ausgabenüberschuss = Zuwachs**		**260'000**
			Einnahmenüberschuss = Verminderung		
1'315'200	1'315'200			1'260'000	1'260'000

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000				
15	**ABTEILUNG FINANZEN**	**660'000**	**1'000'000**	**1'315'200**	**771'200**	**1'768'813.40**	**12'518'784.35**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	340'000			544'000	10'749'970.95	
20	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**3'175'000**	**1'000'000**	**3'520'000**	**900'000**	**3'816'638.20**	**1'452'444.25**
	Nettoausgaben		2'175'000		2'620'000		2'364'193.95
22	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**3'060'000**	**0**	**3'113'000**	**200'000**	**958'351.25**	**68'483.00**
	Nettoausgaben		3'060'000		2'913'000		889'868.25
30	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**1'700'000**	**0**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'700'000		4'000'000		32'440.25
40	**SPORT + FREIZEIT**	**220'000**	**0**	**1'235'000**	**0**	**1'074'771.85**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		220'000		1'235'000		274'771.85
45	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**786'000**	**200'000**	**684'000**	**425'000**	**365'316.25**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		586'000		259'000		202'516.25
50	**ABTEILUNG SOZIALES**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
52	**ALTER**	**0**	**0**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				1'411'000		
55	**ABTEILUNG UMWELT**	**180'000**	**0**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		180'000				36'700.00
70	**STADTWERKE**	**9'420'200**	**660'000**	**8'041'000**	**860'000**	**6'258'666.66**	**6'258'666.66**
	Nettoausgaben		8'760'200		7'181'000		
80	**BILDUNG**	**3'010'000**	**100'000**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		2'910'000		11'080'000		6'908'810.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		22'311'200	2'960'000	34'549'200	3'306'200	21'265'909.26	21'265'909.26
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss		19'351'200		31'243'000		
		22'311'200	22'311'200	34'549'200	34'549'200	21'265'909.26	21'265'909.26

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000				
104	**Präsidiales, Leitung + Recht**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000				
5060.00	Evaluation Gemeindefachapplikationen	100'000					
5061.00	Anschaffung GEVER-Programm						
5810.00	Revision Richtplanung						
5810.01	Planung Stadtzentrum Oberwetzikon (bis 2014)						
5810.02	Planung Zentrum Unterwetzikon (bis 2014)						
5810.03	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (bis 2014)						
5810.04	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse (bis 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
15	**ABTEILUNG FINANZEN**	**660'000**	**1'000'000**	**1'315'200**	**771'200**	**1'768'813.40**	**12'518'784.35**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	340'000			544'000	10'749'970.95	
163	**An-/Verkauf von Liegenschaften**	**660'000**	**1'000'000**	**1'315'200**	**771'200**	**150'500.00**	**150'500.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	340'000			544'000		
7010.00	Ankauf nicht überbaute Grundstücke						
7011.00	Investitionen in unüberbaute Grundstücke						
7020.00	Kauf/Erstellung von Gebäuden			544'000			
7040.00	Grundeigentumsanteile						
7090.00	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	30'000					
7920.00	Übertragung von Buchgewinnen	630'000		771'200		150'500.00	
8010.00	Verkauf/Übertragung von unüberbauten Grundstücken				771'200		150'500.00
8020.00	Verkauf/Übertragung von Gebäuden		1'000'000				
8030.00	Grundeigentum mit Baurechten						
8040.00	Grundeigentumsanteile						
8920.00	Übertragung von Buchverlusten						
165	**Aktivierung/Passivierung**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1'618'313.40**	**12'368'284.35**
	Nettoeinnahmen					10'749'970.95	
5900.00	Passivierung der Einnahmen					1'618'313.40	
6900.00	Aktivierung der Ausgaben						12'368'284.35

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
20	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**3'175'000**	**1'000'000**	**3'520'000**	**900'000**	**3'816'638.20**	**1'452'444.25**
	Nettoausgaben		2'175'000		2'620'000		2'364'193.95
202	**Vermessung / GIS (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010.00	Nachführung Vermessung						
203	**Gemeindestrassen (bis 2014 + ab 2017)**	**1'055'000**	**0**	**600'000**	**0**	**2'680'209.90**	**72'720.30**
	Nettoausgaben		1'055'000		600'000		2'607'489.60
5010.01	Stationsstrasse (Bahnhof- - Mühlebühlstrasse) (bis 2014)						
5010.02	Hinwilerstrasse (Insel Ettenhausen)						
5010.03	Bertschikerstrasse (Langweid- bis Schönenwerdstrasse), Sanierung						
5010.04	Eggstrasse 2. Etappe (Polygon bis Schulanlage Egg)					3'196.80	
5010.05	Kantonsschulstrasse (Bahnhof- bis Spitalstrasse)						
5010.06	Rigiblick (alle Abschnitte)						
5010.07	Ringwilerstrasse (Hinwilerstrasse - Hochrüti)					252'473.70	
5010.08	Dorfstrasse (Rössliplatz - Hell)					130'503.70	
5010.09	Stadtzentrum Oberwetzikon						
5010.10	Tannen- und Kreuzbühlstrasse						
5010.11	Buchgrindelstrasse - Motorenstrasse (bis 2014)						
5010.12	Burgstrasse					29'694.75	
5010.13	Spitalstrasse Süd (Weiher- - Kantonsschulstrasse)					4'478.90	
5010.14	Hofstrasse (alle Teilstücke)			50'000		761'730.65	
5010.15	Haldenstrasse (Usterstrasse - Giessereistrasse)			50'000		691'703.85	
5010.16	Usterstrasse, Sanierung Randabschlüsse						
5010.17	Kreisel ZO (Spital- - Rapperswilerstrasse)						
5010.18	Bäretswilerweg (Einlenker Waldegg)					-18'160.60	
5010.19	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse - Kehrplatz)						
5010.20	Talstrasse (Weststrasse - Treppe PU)	10'000					
5010.23	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse)						
5010.24	Erschliessung Widum, Bäume					-7'685.05	
5010.25	Hittnauerstrasse (Sommerauweg - Gemeindegrenze)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.26	Bodenstrasse/Pfadacher Anteil QP						
5010.27	Allenbergstrasse	10'000					
5010.28	Bächelackerstrasse (ganzer Abschnitt)	30'000					
5010.29	Kreisel Grüningerstrasse (Migros)	15'000					
5010.30	Stationsstrasse 2. Etappe (Bahnübergang bis obere Bahnhofstrasse)	590'000					
5010.45	Weststrasse, Uster- bis Motorenstrasse						
5010.55	Spitalstrasse (Schneggen- bis Bühlstrasse), Sanierung						
5010.62	Verkehrskonzept Unterwetzikon			400'000		602'384.25	
5010.63	Schönenwerdstrasse (Robank bis Stadt-grenze)						
5010.66	Einführung Tempo 30						
5010.75	Kantonsschulweg, Sanierung					-10'947.10	
5010.91	Riedstrasse						
5010.93	Binzstrasse Ost						
5010.94	Ettenhauserstrasse (bis 2014)						
5010.96	Aemmetweg, Sanierung						
5010.97	Binzackerstrasse (Bahnhofstrasse - Binzstrasse)					7'515.50	
5010.99	Motorenstrasse (West- bis Riedstrasse)						
5012.32	Wiesenstrasse (Brücke und Strasse)					196'453.20	
5012.34	Fussweg/Radweg allgemein	170'000					
5012.35	Fussweg am Wildbach (Bahnhof- - Mattackerstrasse)						
5012.36	Fussweg Weidstrasse, Kehrplatz Binzstrasse					36'867.35	
5012.37	PU Widum - Stadtzentrum						
5012.38	Fussweg Binzackerstrasse - Bhf. Kempten						
5012.39	Brückensanierungen	150'000					
5012.40	Wildbachbrücke beim Sportplatz, Neubau						
5060.02	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (ohne 2015)	80'000		100'000			
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau						
5700.00	Einlage Parkplatzfonds						
6100.00	Mehrwertsbeiträge Strassen						
6611.00	Staatsbeiträge an Strassenbauten						72'720.30
6690.00	Übrige Beiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6700.00	Entnahme Fonds für Parkplatzbauten						
204	**Kanalisationen**	**1'170'000**	**900'000**	**730'000**	**900'000**	**627'397.00**	**1'379'723.95**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		270'000	170'000		752'326.95	
5015.10	Sanierung bestehendes Kanalnetz (diverse kleinere Projekte)	300'000		300'000		242'575.95	
5015.31	Bach Robank und Meteorleitung Schönenwerd						
5015.32	Kanalisation Weststrasse (Strandbad- bis Buchgrindelstrasse)						
5015.34	Kanalisation Binzacker, Weststrasse bis Bahnhof Kempten						
5015.43	Rainstrasse (Neubau Rückhaltebecken)	100'000		30'000			
5015.44	Birkenweg (Neubau Rückhaltebecken)					86'149.25	
5015.45	Kanalisation Motorenstrasse (West- bis Riedstrasse)						
5015.46	Meteorwasserleitung Motorenstrasse					2'000.00	
5015.47	Kanalisation Spitalstrasse (Weiherstrasse - Leutholdstrasse)						
5015.48	Meteorwasserkanal Dorfstrasse (Ersatz)						
5015.49	Kanalisation Stationsstrasse 2. Etappe (Bahnhofstrasse bis Bahnhofstrasse)	300'000		30'000			
5015.50	Kanalisation Ettenhauserstrasse und Bachtelstrasse	30'000		30'000			
5015.51	Kanalisation Haldenstrasse (Usterstrasse bis Aabach)			40'000		224'058.80	
5015.52	Kanalisation Usterstrasse (Haldenstrasse bis Buchgrindelstrasse)	350'000		300'000			
5015.53	Kanalisation Bächelacher / Neuwies						
5015.54	Robenhausen (Regenwasserentlastung Kostenanteil Stadt an QP)	90'000					
5060.00	Fahrzeuge					72'613.00	
6105.00	Kanalisations-Anschlussgebühren		900'000		900'000		1'374'365.95
6105.01	Mehrwertbeiträge Kanalisation						5'358.00
6610.00	Staatsbeiträge an Kanalbauten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
205	**Öffentliche Anlagen (bis 2014 + ab 2017)**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**-6'409.40**	**0.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		100'000			6'409.40	
5010.00	Tödipark					-6'409.40	
5011.00	Fjorde						
5060.00	Weihnachtsbeleuchtung						
5640.00	Investitionsbeiträge an SBB Bahnhof Unterwetzikon, WC	100'000					
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds						
206	**Planung (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5810.02	Kommunale Nutzungsplanung (bis 2014)						
5810.05	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (bis 2014)						
5810.06	Revision Naturschutzinventar						
6610.00	Staatsbeiträge						
208	**Öffentlicher Verkehr (bis 2014 + ab 2017)**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**77'307.50**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000				77'307.50
5010.03	Projekt Buskonzept					77'307.50	
5010.04	Stadtzentrum Oberwetzikon (BGK + Verkehrslösung)						
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen						
5031.00	Veloparkierung Bahnhof Kempten						
5032.00	Ersatz Buswartehäuschen Oberwetzikon	100'000					
5640.00	Investitionsbeiträge an SBB						
209	**Öffentliche Gewässer (bis 2014 + ab 2017)**	**0**	**100'000**	**0**	**0**	**32'671.45**	**0.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	100'000					32'671.45
5017.04	Bachsanierungen						
5017.12	Schlossbach, Abschnitt Gartenstrasse bis Wildbach						
5017.13	Schlossbach, Abschnitt Blaketen bis Schneggenstrasse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5017.15	Schlossbach, Abschnitt Schneggen- bis Gartenstrasse					2'020.05	
5017.16	Lendenbach, Abschnitt Birkenweg bis Eggstrasse					30'651.40	
6610.00	Staatsbeiträge		100'000				
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
210	**Werkhof**	**250'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		250'000				
5030.00	Neubau Werkhof	250'000					
211	**Abwasserreinigungsanlage**	**500'000**	**0**	**2'190'000**	**0**	**405'461.75**	**0.00**
	Nettoausgaben		500'000		2'190'000		405'461.75
5010.00	Erweiterung ARA 2020	200'000		400'000		105'157.05	
5010.03	Ersatz Faulwasser- und Dickstoffleitung						
5010.04	Ersatz Blockheizkraftwerk					28'783.15	
5011.00	Ersatzbeschaffungen generell	150'000					
5012.00	Optimierung Einleitstelle ARA Flos						
5060.01	Ersatz Niederspannungs-Hauptverteilung (NSHV)			450'000		28'711.00	
5060.02	Ersatz Schlammzentrifuge			220'000			
5060.03	Räumerketten für Klärbecken			50'000			
5060.04	Rührwerke für Belebungsbecken			100'000			
5060.05	Online Messausrüstung Zulauf ARA			120'000			
5060.06	Ersatz Steuerung Biologie 1 + 2			250'000			
5061.00	Umbau Muldenbahnhof für grosse Fahrzeuge					26'873.30	
5062.00	Ersatz Steuerung Heizung- und Lüftungssystem						
5063.00	Ersatz Steuerung Überlaufschlamm/Zulauf-hebewerk						
5064.00	Elimination Mikroverunreinigungen	150'000				3'741.00	
5065.00	Ersatz Steuerung Schlammbehandlung						
5067.00	Ersatz Steuerung Faulung						
5068.00	Erstellung Pulveraktivkohle-Dosieranlage			600'000		5'940.90	
5069.00	Ersatz SPS Steuerung, Zentralwarte					206'255.35	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
22	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**3'060'000**	**0**	**3'113'000**	**200'000**	**958'351.25**	**68'483.00**
	Nettoausgaben		3'060'000		2'913'000		889'868.25
222	**Vermessung / GIS (ab 2015)**	**0**	**0**	**33'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				33'000		
5230.00	GIS, Investitionsanteil Abteilung Bau						
5810.00	Amtliche Vermessung, Nachführung			33'000			
223	**Strassen und Quartierpläne (2015 + 2016)**	**2'175'000**	**0**	**2'210'000**	**0**	**468'812.15**	**0.00**
	Nettoausgaben		2'175'000		2'210'000		468'812.15
5010.01	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse bis Kehrplatz)	30'000				379.60	
5010.03	Löwenstrasse Ettenbohlstrasse (Ettenhausen)	30'000		20'000			
5010.04	Stationsstrasse (Bahnhofstrasse bis Mühlebühlstrasse) (ab 2015)			500'000		77'904.45	
5010.05	Buchgrindel- bis Motorenstrasse (ab 2015)			750'000		33'174.60	
5010.06	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse) (ab 2015)	500'000				985.25	
5010.07	Ettenhauserstrasse (Sonnenfeldstrasse - Bachtelstrasse)	30'000		30'000		21'961.20	
5010.08	Usterstrasse (Weststrasse bis Haldenstrasse)	1'100'000		700'000		71'428.20	
5010.09	Schöneichstrasse (Gruben- bis Hofstrasse Süd)	380'000		20'000			
5010.10	Schulhausstrasse/Dorfstrasse			80'000			
5010.99	Lärmsanierungen an Gemeindestrassen	105'000		40'000			
5012.01	Brückensanierungen (2015 + 2016)			70'000		27'754.00	
5060.00	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (2015)					235'224.85	
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau						
225	**Öffentliche Anlagen (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**66'009.20**	**0.00**
	Nettoausgaben						66'009.20
5010.00	Sanierung Spielplatz Schöneich					66'009.20	
5011.00	Färberwiesen						
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
226	**Planung (ab 2015)**	**885'000**	**0**	**690'000**	**0**	**213'015.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		885'000		690'000		213'015.90
5810.00	Öffentlicher Gestaltungs- und Quartierplan Zentrum (ab 2015)	200'000		220'000		19'190.55	
5810.01	Kommunale Nutzungsplanung (ab 2015)					35'790.00	
5810.02	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (bis 2016)			80'000		73'495.40	
5811.00	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (ab 2015)						
5812.00	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse			40'000		84'431.95	
5813.00	Bushof-Planung	415'000		300'000		108.00	
5814.00	Stadtgarten Färberwiese						
5815.00	Gestaltungsplan Schönau			50'000			
5816.00	Gestaltungsplan Binzacker	70'000					
5817.00	Strassenraumaufwertung Oberwetzikon inkl. Bachtelstrasse						
5818.00	Gestaltungsplan Mattacher	50'000					
5819.00	Grundlagenplanung Mobilitätskonzept	150'000					
228	**Öffentlicher Verkehr (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**30'000**	**0**	**59'652.65**	**0.00**
	Nettoausgaben				30'000		59'652.65
5010.00	Sanierung Bushaltestelle Bachtelstrasse					5'412.35	
5011.00	Ausbau Busbahnhof						
5012.00	Projekt Buskonzept			30'000			
5013.00	Busbahnhof Unterwetzikon (Instandhaltung)						
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen					54'240.30	
229	**Öffentliche Gewässer (2015 + 2016)**	**0**	**0**	**150'000**	**200'000**	**150'861.35**	**68'483.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben			50'000			82'378.35
5017.00	Bachsanierungen allgemein			150'000		150'861.35	
6610.00	Staatsbeiträge				200'000		68'483.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
30	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**1'700'000**	**0**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'700'000		4'000'000		32'440.25
300	**Liegenschaften allgemein**	**700'000**	**0**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		700'000		4'000'000		32'440.25
5030.00	Betriebsoptimierungen Energie					32'440.25	
5031.00	Liegenschaft "alte Bibliothek", Bahnhofstrasse 71	100'000					
5620.00	Investitionsbeitrag an MZTH Zentrum			4'000'000			
7011.00	Gaswerkareal, Sanierung Altlasten	500'000					
7020.00	Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 155 Einbau Café Steiner						
7021.00	Wohnhaus mit Laden Bahnhofstrasse 157/159	100'000					
7025.00	Farbstrasse 2/4, Abbruch						
8090.00	Staatsbeiträge						
301	**Stadthaus**	**1'000'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'000'000				
5030.00	Stadthaus, Gesamtsanierung Bestand	100'000					
5031.00	Stadthaus, Erweiterung						
5032.00	Stadthaus, Auslösung Post, Integration externe Verwaltung	800'000					
5033.00	Stadthaus, Büroräume Bachtelhof						
5034.00	Stadthaus, Stadtschalter						
5035.00	Stadthaus, Umgebung	100'000					
5060.00	Stadthaus, Mobiliar						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
309	**Bahnhofstrasse 163, Krone**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
7022.00	Sanierung Kronen-Saal						
311	**Bibliothek**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.00	neue Bibliothek, Projektierungs- und Baukosten						
5060.00	neue Bibliothek, Mobilien						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
40	**SPORT + FREIZEIT**	**220'000**	**0**	**1'235'000**	**0**	**1'074'771.85**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		220'000		1'235'000		274'771.85
401	**Anlagen Meierwiesen**	**0**	**0**	**395'000**	**0**	**76'704.75**	**800'000.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben				395'000	723'295.25	
5010.00	Sanierung und Neubau Sportanlagen (Zusammenzug ab 2011)			200'000		6'626.55	
5011.00	Sanierung Platz 2						
5012.01	Ökologische/ökonomische Optimierung Schwimmerbassin						
5012.02	Ökologische/ökonomische Optimierung Ersatz Baumbestand						
5013.00	Asphaltierung Mehrzweckfläche						
5030.00	Sanierung Kiosk Meierwiesen			25'000			
5031.00	Dringendste Sanierungsmassnahmen Meierwiesen						
5034.00	Hochbauten Meierwiesen (Zusammenzug ab 2011)						
5060.00	Sportanlagen Meierwiesen, Mobilien						
5061.00	Ersatz Pumpenanlage Meierwiesen					70'078.20	
5062.00	Ersatz Steuerschrank Wasseraufbereitung			100'000			
5063.00	Ersatz Reinigungsmaschine			55'000			
5064.00	Kiosk Meierwiesen, Ersatz Küchengeräte			15'000			
6610.00	Staatsbeitrag						800'000.00
6690.00	Diverse Investitionsbeiträge						
402	**Anlagen Auslikon**	**0**	**0**	**90'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				90'000		
5010.00	Sanierung Campingplatz/Strandbad						
5030.00	Sanierung Kiosk Auslikon			25'000			
5060.00	Strandbad Auslikon, Maschinen						
5061.00	Sanierung/Ersatz Floss						
5062.00	Ersatz technische Anlage			50'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5063.00	Kiosk Auslikon, Ersatz Küchengeräte			15'000			
404	**Kunsteisbahn**	**220'000**	**0**	**750'000**	**0**	**998'067.10**	**0.00**
	Nettoausgaben		220'000		750'000		998'067.10
5010.00	Planung Sanierung Parkplatz Kunsteisbahn						
5030.00	Sanierungsmassnahmen						
5031.00	Sanierung KEW (Zusammenzug ab 2011)						
5033.00	Umbau Tenini Sport Shop						
5034.00	Erweiterung Haupteingang					30'967.15	
5035.00	Beschilderung Sportanlage					63'240.35	
5037.00	Feuerpolizeiliche Massnahmen			500'000		903'859.60	
5038.00	Sanierung Restaurant Stadion			30'000			
5039.00	Ersatz Kühlturm	220'000					
5060.00	Neue Eisreinigungsmaschine			200'000			
5061.00	Restaurant Stadion, Ersatz Küchengeräte			20'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
45	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**786'000**	**200'000**	**684'000**	**425'000**	**365'316.25**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		586'000		259'000		202'516.25
450	**Sicherheit**	**100'000**	**0**	**300'000**	**0**	**7'373.80**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000		300'000		7'373.80
5010.00	Tempo 30 Robenhausen			300'000		7'373.80	
5060.00	Einführung flächendeckende Parkraum-Bewirtschaftung	100'000					
452	**Schiessanlage**	**0**	**0**	**39'000**	**250'000**	**0.00**	**0.00**
	Nettoeinnahmen			211'000			
5010.00	Sanierung Parkplatz						
5011.00	Ersatz Wasserleitung zum Scheibenstand			39'000			
5091.00	Altlastensanierung Kugelfang						
6610.00	Staatsbeitrag (Sanierung Kugelfang)				250'000		
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
454	**Stadtpolizei**	**186'000**	**0**	**25'000**	**5'000**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		186'000		20'000		
5060.00	Ersatz mobile Geschwindigkeitsanlage	96'000					
5061.00	Ersatz Dienstfahrzeug	90'000					
5062.00	Laserpistole						
5063.00	Ausrüstung Fahrzeug RFO zu Polizeizwecken			25'000			
6060.00	Veräusserung Fahrzeug Stadtpolizei				5'000		
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
455	**Feuerwehr**	**300'000**	**0**	**100'000**	**0**	**105'053.45**	**0.00**
	Nettoausgaben		300'000		100'000		105'053.45
5030.00	Neubau Sicherheitszentrum	300'000		100'000			
5060.00	Feuerwehrfahrzeuge					105'053.45	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
456	**Zivilschutz**	**200'000**	**200'000**	**220'000**	**170'000**	**252'889.00**	**162'800.00**
	Nettoausgaben				50'000		90'089.00
5030.00	Instandhaltung ZSA-Anlagen	50'000		50'000		90'089.00	
5032.00	OKP Walenbach, Erneuerung Küche						
5033.00	Rückbau ZS-Anlagen						
5034.00	Umbau Sanitär-Anlagen						
5060.00	Ersatz Pionier-Material						
5061.00	Ersatz Fahrzeug Materialverwalter						
5062.00	Anschaffung Fahrzeug für ZSO/RFO			70'000			
5700.00	Einlage in gesetzliche Spezialfonds	150'000		100'000		162'800.00	
6600.00	Bundesbeitrag						
6690.00	Entnahme aus Schutzraumfonds		50'000		70'000		
6700.00	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		150'000		100'000		162'800.00
459	**Friedhof- und Bestattungswesen (bis 2014)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010.00	Sanierung und Erweiterung Friedhof						
5060.00	Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50	**ABTEILUNG SOZIALES**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
504	**Beiträge an soziale Institutionen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
5620.00	Investitionsbeiträge an KESB					40'670.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	**ALTER**	**0**	**0**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				1'411'000		
520	**Alterswohnheim Am Wildbach**	**0**	**0**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				1'411'000		
5030.00	Alterswohnheim, Sanierung und Erweiterung						
5031.00	Umbau EG Haus Schirmling			145'000			
5032.00	Umbau Dienstwohnung für Pflegewohngruppe						
5034.00	Schliesssystem Haus Buche + Esche						
5035.00	Heizung, Lüftung, Steuerung Umverteilung Haus Esche und Buche						
5036.00	Sanierung Dach Haus Esche			480'000			
5037.00	Ersatz Fenster und Sonnenschutz Haus Buche			260'000			
5038.00	Lift Haus Ahorn			350'000			
5039.00	Machbarkeitsstudie / Gesamtkonzept über ganze Anlage			100'000			
5060.00	Umbau EG Haus Schirmling, Anschaffung Mobiliar			76'000			
6610.00	Staatsbeiträge						
6611.00	Investitionsbeitrag						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
55	**ABTEILUNG UMWELT**	**180'000**	**0**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		180'000				36'700.00
552	**Umwelt**	**80'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		80'000				
5660.00	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (ab 2017)	80'000					
601	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
5240.00	Beteiligung an Spitex Bachtel AG					36'700.00	
606	**Abfallbeseitigung**	**100'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		100'000				
5010.00	Bau Unterflursammelstelle Walenbach						
5030.00	Neue Zentrale Wertstoffsammelstelle	100'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
70	**STADTWERKE**	**9'420'200**	**660'000**	**8'041'000**	**860'000**	**6'258'666.66**	**6'258'666.66**
	Nettoausgaben		8'760'200		7'181'000		
710	**Abteilung EW-Energie**	**4'655'000**	**360'000**	**3'019'000**	**380'000**	**2'874'732.34**	**2'874'732.34**
	Nettoausgaben		4'295'000		2'639'000		
5010.00	Tiefbauten, allgemeiner Ausbau	350'000		365'000		326'537.84	
5012.28	Spitalstrasse						
5012.30	Binzstrasse nord						
5012.32	Ettenhausen / NS-Netz						
5012.35	Schöneich						
5012.36	Rapperswilerstrasse					170'674.87	
5012.39	Schönenwerdstrasse						
5012.41	Bächelacker / MS-NS Verbindung						
5012.43	Bertschikerstrasse						
5012.44	Bächelacker / MS						
5012.45	Kantonsschulstrasse						
5012.46	Motorenstrasse						
5012.48	Eggstrasse						
5012.49	Hinwilerstrasse, Ettenhausen						
5012.50	Ausbau Schlossbach						
5012.51	Im Rigiblick						
5012.52	QP Robenhausen					55'025.06	
5012.53	Spitalstrasse Süd						
5012.54	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.55	Wiesenstrasse					126'339.63	
5012.56	Brücke Wildbach KEB						
5012.57	HS Wildbachweg						
5012.58	Sanierung Trennstelle Eggstrasse						
5012.59	Neubühlstrasse						
5012.60	Binzackerstrasse						
5012.61	Tobelackerstrasse					67'134.52	
5012.62	Hofstrasse					130'265.96	
5012.63	Kreisel ZO						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.64	NS Ringschluss Medikon	108'000					
5012.65	Haldenstrasse					438'183.57	
5012.66	Bodenstrasse						
5012.67	Ringwilerstrasse					26'490.85	
5012.68	MS Vogelsang					74'439.57	
5012.69	Chämtnerfeld					246'973.36	
5012.70	Ersatz Verteilkabinen	200'000					
5012.71	MS Usterstrasse			51'500			
5012.72	MS Stationsstrasse 1. Etappe			32'000			
5012.73	MS-Schalter Revision			103'000			
5012.74	MS 2. Einspeisung KEB von UW Hinwil			300'000			
5012.75	MS-Ersatz Binzacker / Feld 1			120'000		465.00	
5012.76	MS Verstärkung Burgweid			485'000			
5012.77	MS Ersatz/Verstärkung Motorenstrasse			250'000			
5012.78	NS Usterstrasse	150'000		98'500			
5012.79	NS Stationsstrasse 1. Etappe	60'000		230'000			
5012.80	MS Rigiblick					50'096.61	
5012.81	NS Grütweg / Bertschikerstrasse						
5012.82	NS Bahnhofstrasse 61						
5012.83	KVK Pfäffikerstrasse 75 - 79						
5012.84	NS Ettenhauserstrasse	40'000					
5012.85	NS Bachtelstrasse	40'000					
5012.86	NS Netzbau Bächelacker	20'000					
5012.87	NS GWO Ringschluss Schöneichstrasse	175'000					
5012.88	NS Weststrasse	45'000					
5012.89	MS Walfershausen-Kratz	165'000					
5012.90	MS Leitungsprüfung	139'000					
5012.91	MS Adetswilestrasse + 3 TS	1'500'000					
5012.92	NS Eggweg	73'000					
5012.93	NS Kastellstrasse	103'000					
5030.00	Trafostationen allgemeiner Ausbau	150'000		100'000		222'426.58	
5031.47	TS Bächelacker						
5031.50	TS Motorenstrasse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5031.51	TS Bühlwiesen						
5031.52	TS Neubühl						
5031.53	TS Rolba						
5031.54	TS Kratz					15'167.35	
5031.55	TS Steiner					285'007.06	
5031.56	MS Kunsteisbahn					36'353.21	
5031.57	TS Büehlwies						
5031.58	TS Motorenstrasse/Mühlebühl						
5031.59	NS-Frltg Ersatz Masten						
5031.60	MS-Schalter Ersatz						
5031.61	TS MS-Anlageersatz Dürsteler			63'000			
5031.62	TS Zentralstrasse			265'000			
5031.63	TS Verstärkung Burgweid			200'000		1'085.00	
5031.64	TS Relaisersatz	60'000					
5031.65	TS Ersatz NS Verteilung in TS	110'000					
5031.66	TS Schöneich Ind. 1 Trafo + NS	250'000					
5031.67	TS Überwachung Netzqualität	38'000					
5031.68	TS Grubenstrasse	350'000					
5031.69	TS Landi Ausbau	35'000					
5031.70	TS Chalberweidli Ausbau	60'000					
5060.00	Zähleranschaffungen	260'000		253'000		111'089.23	
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil EW)	77'000		57'000		62'367.07	
5060.13	Baustellenanschlusskasten						
5060.14	Solaranlage						
5060.16	Ersatz Vorseilwinde						
5060.17	Ersatz Sitze Fahrzeuge						
5060.18	GIS Plotter			46'000			
5060.19	Erneuerung NLS Anlagen	85'000					
5060.20	Vorseilwinde	12'000					
5900.00	Passivierte Einnahmen					428'610.00	
6100.00	Netzkostengebühren		300'000		300'000		348'175.00
6310.00	Hausanschlussbeiträge		60'000		80'000		80'435.00
6900.00	Aktivierte Ausgaben						2'446'122.34

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
730	**Abteilung Gasversorgung**	**915'800**	**70'000**	**1'766'000**	**130'000**	**1'248'508.43**	**1'248'508.43**
	Nettoausgaben		845'800		1'636'000		
5010.00	Allgem. Ausbau Leitungsnetz ND	162'000		220'000		154'535.35	
5012.05	Spitalstrasse						
5012.06	Binzstrasse						
5012.11	Hofstrasse						
5012.12	Rapperswilerstrasse					204'724.38	
5012.15	Schönenwerdstrasse						
5012.17	Eggstrasse						
5012.18	Bertschikerstrasse						
5012.19	Ausbau Schlossbach						
5012.21	Im Rigiblick						
5012.22	Hochrütistrasse						
5012.23	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.24	Hinwilerstrasse						
5012.25	Kantonsschulweg						
5012.26	QP Robenhausen					31'725.54	
5012.27	Spitalstrasse Süd						
5012.28	Wiesenstrasse						
5012.29	Riedstrasse						
5012.30	Kreisel ZO						
5012.31	Hofstrasse					89'853.10	
5012.32	Haldenstrasse					150'348.21	
5012.33	Buchgrindelstrasse						
5012.34	Stationsstrasse			60'000		56.90	
5012.35	Biogasanlage Areal ARA			1'120'000		350'493.46	
5012.36	Buchgrindelstrasse			110'000		1'324.33	
5012.37	Usterstrasse	54'000		70'000			
5012.38	Kastellstrasse	183'600		120'000			
5012.39	Buchgrindelstrasse - Gasleitung umlegen					20'729.48	
5012.40	Eggweg	81'000					
5012.41	Schöneichstrasse mit GWVZO Ringschluss	64'800					
5012.42	Mühlestrasse	64'800					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.43	Stationsstrasse 2. Etappe	129'600					
5030.00	DRM-Stationen						
5060.00	Anschaffung Mobilien	76'000		30'000		12'757.92	
5060.01	Anpassungen Leitsystem	100'000					
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil GV)			36'000			
5060.15	Unimog-Fahrzeug						
5090.10	Übernahme Druckreduzier- und Messstationen						
5250.00	Beteiligung Erdgas Regio AG					38'000.00	
5900.00	Passivierte Einnahmen					193'959.76	
6100.00	Netzkostengebühren		25'000		50'000		51'442.17
6310.00	Hausanschlussbeiträge		45'000		80'000		142'517.59
6900.00	Aktivierte Ausgaben						1'054'548.67
740	**Abteilung Wasserversorgung**	**3'319'400**	**230'000**	**2'376'000**	**350'000**	**1'997'640.12**	**1'997'640.12**
	Nettoausgaben		3'089'400		2'026'000		
5010.00	Allg. Ausbau Leitungsnetz	270'000		250'000		91'242.15	
5012.00	Stationsstrasse 2. Etappe	259'000					
5012.01	Gruben-/Schöneichstrasse mit Ringschluss GWVZO	440'000					
5012.02	Grubenstrasse Anbindung Rapperswilerstrasse	113'000					
5012.03	Ettenhauserstrasse	20'000					
5012.21	Reservoir Bühlholz/Neubau					28'039.77	
5012.37	Spitalstrasse						
5012.39	Binzstrasse						
5012.43	Schöneich						
5012.44	Rapperswilerstrasse					363'131.36	
5012.45	Preyenstrasse						
5012.47	Aemmetweg						
5012.49	Schönenwerdstrasse						
5012.50	Motorenstrasse Hirzelareal						
5012.55	Kantonsschulstrasse						
5012.56	Bertschikerstrasse						
5012.58	Ausbau Schlossbach						
5012.59	Eggstrasse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.60	Schneggenstrasse						
5012.61	Leckortungssystem (Lorno)						
5012.62	Umzonung Summerau/Rappenholz						
5012.63	Im Rigiblick						
5012.64	Hochrütistrasse						
5012.65	Quellleitung Bäretswil						
5012.66	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.67	Neugrundstrasse						
5012.69	Spitalstrasse Süd						
5012.70	Hinwilerstrasse						
5012.71	QP Robenhausen					51'761.92	
5012.72	Wiesenstrasse/Schlossbachstrasse						
5012.73	Neubühlstrasse						
5012.74	Riedstrasse						
5012.75	Kreisel ZO						
5012.76	Hofstrasse 2. Etappe					204'062.30	
5012.77	Tösstalstrasse Radweg Zuleit. Res. Schürli					304'780.79	
5012.78	Aretshaldenstrasse					14'300.00	
5012.79	Burgstrasse					15'285.72	
5012.80	Haldenstrasse					306'889.04	
5012.81	Ringwilerstrasse						
5012.82	Buchgrindelstrasse						
5012.83	Stationsstrasse Kreuzung Mühlestrasse						
5012.84	Quelle Hinterburg	100'000		20'000		400.00	
5012.85	Aathalstrasse					218'979.97	
5012.86	Pumpwerk Gibel			250'000		306.85	
5012.87	Reservoir Balm	100'000		170'000		2'836.57	
5012.88	1. Tranche Ringschluss			592'000		105'839.21	
5012.89	Buchgrindelstrasse			110'000		2'146.02	
5012.90	Usterstrasse	520'000		50'000			
5012.91	Stationsstrasse			69'000		256.05	
5012.92	Aretshaldenstrasse/Chälenweg Seegräben			120'000		9'624.04	
5012.93	Wasserhauptleitung-Ersatz Neuwies + Bächelacker	32'500		500'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.94	Kastellstrasse	293'900		195'000			
5012.95	2. Tranche Ringschluss	550'000					
5012.96	Ersatz/Sanierung Quellschäfte und Brunnenstuben	65'000					
5012.97	Ersatz/Sanierung Quellfassung Neuegg	50'000					
5012.98	Eggweg, Privatstrasse	162'000					
5012.99	Mühlestrasse	194'000					
5060.00	Anschaffungen Mobiliar	50'000		30'000		9'505.98	
5060.01	Anpassungen Leitsystem	100'000					
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil WV)			20'000			
5060.15	Unimog-Fahrzeug						
5900.00	Passivierte Einnahmen					268'252.38	
6100.00	Netzkosten-/Brandschutzgebühren		170'000		200'000		201'960.00
6310.00	Hausanschlussbeiträge		60'000		150'000		66'292.38
6610.00	Staatsbeiträge						
6900.00	Aktivierte Ausgaben						1'729'387.74
760	**Abteilung Liegenschaften**	**270'000**	**0**	**500'000**	**0**	**16'899.06**	**16'899.06**
	Nettoausgaben		270'000		500'000		
5030.00	Neuer Werkhof / Projektierung	270'000		500'000		16'899.06	
6900.00	Aktivierte Ausgaben						16'899.06
770	**Abteilung Verwaltung**	**260'000**	**0**	**380'000**	**0**	**120'886.71**	**120'886.71**
	Nettoausgaben		260'000		380'000		
5060.00	Anschaffung Mobilien	140'000		45'000			
5060.04	EDV-Beschaffung	120'000		335'000		25'392.21	
5060.05	Material- und Lagersoftware					85'212.95	
5060.06	GIS Migration Citrix					6'385.25	
5060.07	GIS Plotter					3'896.30	
5900.00	Passivierte Einnahmen						
6900.00	Aktivierte Ausgaben						120'886.71

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
80	**BILDUNG**	**3'010'000**	**100'000**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		2'910'000		11'080'000		6'908'810.15
820	**Primarschule Allgemein**	**725'000**	**0**	**5'160'000**	**0**	**208'125.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		725'000		5'160'000		208'125.90
5060.00	Mobiliar KG und SH					95'899.60	
5061.00	Informatik (alle Schulhäuser)	575'000				112'226.30	
5062.00	Geräte- und Maschinenersatz (alle Schulhäuser)			160'000			
5063.00	Ersatz Telefonie (alle Schulhäuser und Kindergärten)	150'000					
5620.00	Investitionsbeitrag PS an MZTH Zentrum			5'000'000			
821	**Schulanlage Bühl**	**200'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		200'000				
5030.00	SH Bühl, Turnhalle, Ersatz Fensterfront	200'000					
822	**Schulanlage Egg**	**0**	**0**	**0**	**0**	**16'499.55**	**1'200.00**
	Nettoausgaben						15'299.55
5030.00	SH Egg, Wasserschadensanierung					16'499.55	
6610.00	Staatsbeiträge						1'200.00
823	**Schulanlage Feld**	**905'000**	**0**	**5'220'000**	**0**	**5'937'091.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		905'000		5'220'000		5'937'091.90
5010.00	Kostenanteil Reparatur private Kanalisations-leitung Neufeldstrasse					82'623.45	
5030.00	SH Feld, Erweit. 2. Et. Bauherrenberatung			20'000		28'715.00	
5031.00	SH Feld, Projektierungskredit						
5032.00	SH Feld, Erweiterung Baukredit			5'200'000		5'670'978.85	
5033.00	SH Feld, Sanierung Hallenbadlüftung					154'774.60	
5034.00	KIGA Goldbühl, Sanierung Gebäudehülle und Heizung	750'000					
5035.00	SH Feld, Ersatz Schliessanlage (Altbau)	155'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
824	**Schulanlage Guldisloo**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5039.00	SH Guldisloo, Gesamtkonzept über ganze Anlage						
825	**Schulanlage Robenhausen**	**80'000**	**0**	**0**	**0**	**486'462.45**	**0.00**
	Nettoausgaben		80'000				486'462.45
5030.00	SH Robenhausen, Erweiterung Bau					331'814.60	
5031.00	SH Robenhausen, Sanierung Wärmeversorgung (Schulhaus alt)					154'647.85	
5032.00	KIGA Stegen, Sanierung Heizung	80'000					
5039.00	SH Robenhausen, Gesamtkonzept über ganze Anlage						
826	**Schulanlage Walenbach (PS)**	**500'000**	**100'000**	**850'000**	**150'000**	**265'361.35**	**0.00**
	Nettoausgaben		400'000		700'000		265'361.35
5030.00	SH Walenbach, Sanierung Wärmeversorgung					165'573.10	
5031.00	SH Walenbach, Singsaal						
5032.00	SH Walenbach, Sanierungs- & Erweiterungskonze (bisher 3.217.5038.04)					99'788.25	
5033.00	SH Walenbach, Gesamtsanierung Schulhaus/Turnhalle	500'000		850'000			
5061.00	Informatik (Ersatz Geräte)						
6620.00	Beitrag Sekundarschulgemeinde		100'000		150'000		
851	**HPSW**	**300'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**3'531.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		300'000			3'531.00	
5030.00	Sanierung Flachdach	200'000					
5031.00	Sanierung Heizung	100'000					
6610.00	Staatsbeiträge						3'531.00
865	**Ferienhaus Canetg, Surcuolm**	**300'000**	**0**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		300'000				
5030.00	Sanierung Dach	200'000					
5031.00	Sanierung Heizung	100'000					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Voranschlag 2017		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		22'311'200	2'960'000	34'549'200	3'306'200	21'265'909.26	21'265'909.26
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss		19'351'200		31'243'000		
		22'311'200	22'311'200	34'549'200	34'549'200	21'265'909.26	21'265'909.26

Abschreibungstabelle 2017

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
114 Sachgüter							
1140.100 Grundstücke	135'000.00	0.00	135'000.00	10	14'000.00	0.00	121'000.00
1140.110 Sport- und Freizeitanlagen	4'871'000.00	0.00	4'871'000.00	10	488'000.00	0.00	4'383'000.00
Globalbudget Sport und Freizeit	7'000.00	0.00	7'000.00	10	1'000.00	0.00	6'000.00
1140.150 Grundstücke Primarschule	694'000.00	0.00	694'000.00	10	70'000.00	0.00	624'000.00
1141.000 Friedhofanlage	30'000.00	0.00	30'000.00	10	3'000.00	0.00	27'000.00
1141.100 Strassen und Parkplätze	23'182'000.00	2'830'000.00	26'012'000.00	10	2'602'000.00	0.00	23'410'000.00
1141.110 Fussgängerbauwerke	3'051'000.00	320'000.00	3'371'000.00	10	338'000.00	0.00	3'033'000.00
1141.150 Tiefbauten Primarschule	179'000.00	0.00	179'000.00	10	18'000.00	0.00	161'000.00
1141.200 Kanalisation	*2'206'000.00*	*270'000.00*	*2'476'000.00*	*10*	*248'000.00*	*0.00*	*2'228'000.00*
1141.250 Abwasserreinigungsanlagen	*4'822'000.00*	*350'000.00*	*5'172'000.00*	*10*	*518'000.00*	*0.00*	*4'654'000.00*
1141.260 Gewässerkorrekturen	1'738'000.00	-100'000.00	1'638'000.00	10	164'000.00	0.00	1'474'000.00
1143.000 Hochbauten	10'570'000.00	1'970'000.00	12'540'000.00	10	1'254'000.00	0.00	11'286'000.00
1143.100 Alterswohnheim	14'299'000.00	0.00	14'299'000.00	10	1'430'000.00	0.00	12'869'000.00
1143.150 Hochbauten Primarschule	31'341'000.00	2'185'000.00	33'526'000.00	10	3'353'000.00	0.00	30'173'000.00
1143.250 Abwasserreinigungsanlagen	*56'000.00*	*0.00*	*56'000.00*	*10*	*6'000.00*	*0.00*	*50'000.00*
1143.300 Hochbauten Entsorgung	*0.00*	*100'000.00*	*100'000.00*	*10*	*10'000.00*	*0.00*	*90'000.00*
1146.000 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'892'000.00	466'000.00	2'358'000.00	**20**	472'000.00	0.00	1'886'000.00
Übertrag	99'073'000.00	8'391'000.00	107'464'000.00		10'989'000.00	0.00	96'475'000.00
Total							

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen

Abschreibungstabelle 2017

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
Hertrag	99'073'000.00	8'391'000.00	107'464'000.00		10'989'000.00	0.00	96'475'000.00
1146.150 Mobilien etc. Primarschule	755'000.00	725'000.00	1'480'000.00	**20**	296'000.00	0.00	1'184'000.00
1146.150 Mobilien HPS	55'000.00	0.00	55'000.00	**20**	11'000.00	0.00	44'000.00
1146.250 Abwasserreinigungsanlagen	*2'206'000.00*	*150'000.00*	*2'356'000.00*	***20***	*472'000.00*	*0.00*	*1'884'000.00*
1149.000 Übrige Sachgüter	340'000.00	0.00	340'000.00	10	34'000.00	0.00	306'000.00
115 Darlehen und Beteiligungen							
1153.010 Eigene Anstalten und Betriebe	72'000.00	0.00	72'000.00	10	8'000.00	0.00	64'000.00
1154.020 Beteiligung RIZ AG (nicht abzus.)	1'500'000.00	0.00	1'500'000.00	0	0.00	0.00	1'500'000.00
1154.030 Beteiligung GZO AG (nicht abzus.)	2'481'000.00	0.00	2'481'000.00	0	0.00	0.00	2'481'000.00
1154.040 Beteiligung Spitex Bachtel AG (nicht abzuschreiben)	36'700.00	0.00	36'700.00	0	0.00	0.00	36'700.00
116 Investitionsbeiträge							
1162.000 Gemeinden und Zweckverbände	3'749'000.00	0.00	3'749'000.00	10	375'000.00	0.00	3'374'000.00
1162.150 Gemeinden und ZV Primarschule	4'500'000.00	0.00	4'500'000.00	10	450'000.00	0.00	4'050'000.00
1164.000 Gemischtwirtschaftliche Untern.	101'000.00	100'000.00	201'000.00	10	21'000.00	0.00	180'000.00
1166.101 Beiträge an gemischtw. Untern.	204'000.00	80'000.00	284'000.00	10	29'000.00	0.00	255'000.00
117 Übrige aktivierte Ausgaben							
1171.000 Planungen	2'115'000.00	885'000.00	3'000'000.00	10	300'000.00	0.00	2'700'000.00
Total	**117'187'700.00**	**10'331'000.00**	**127'518'700.00**		**12'985'000.00**	**0.00**	**114'533'700.00**

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen **12'985'000.00**

Abschreibungstabelle 2017

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	Abschreibungen ordentliche	Abschreibungen zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
1141.511 Stromleitungen EW	7'962'500.00	2'808'000.00	10'770'500.00	10	1'077'100.00	125'000.00	9'568'400.00
1141.531 Mitteldruckleitungen GV	245'000.00	0.00	245'000.00	10	24'500.00	0.00	220'500.00
1141.532 Niederdruckleitungen GV	3'487'400.00	669'800.00	4'157'200.00	10	415'700.00	0.00	3'741'500.00
1141.542 Reservoire/Pumpanlagen	3'592'100.00	315'000.00	3'907'100.00	10	390'700.00	0.00	3'516'400.00
1141.543 Leitungsnetz/Hydranten	7'633'400.00	2'074'400.00	9'707'800.00	10	970'800.00	0.00	8'737'000.00
1143.511 Trafostationen EW	3'233'700.00	1'053'000.00	4'286'700.00	10	428'600.00	0.00	3'858'100.00
1143.531 Gasabnahmestation/Tankstelle	1'305'500.00	0.00	1'305'500.00	10	130'600.00	720'000.00	454'900.00
1143.564 Werkhof Stadtwerke	56'700.00	270'000.00	326'700.00	10	32'700.00	0.00	294'000.00
1146.511 Zähler/Messapparate EW	579'400.00	422'000.00	1'001'400.00	**20**	200'300.00	0.00	801'100.00
1146.513 Mobiliar EW	147'100.00	152'000.00	299'100.00	**20**	59'800.00	100'000.00	139'300.00
1146.531 Gaszähler	79'800.00	30'000.00	109'800.00	**20**	22'000.00	0.00	87'800.00
1146.532 Fahrzeuge Gasversorgung	14'300.00	0.00	14'300.00	**20**	2'900.00	0.00	11'400.00
1146.533 Mobiliar Gasversorgung	40'800.00	146'000.00	186'800.00	**20**	37'300.00	0.00	149'500.00
1146.541 Wassermesser	95'800.00	40'000.00	135'800.00	**20**	27'200.00	0.00	108'600.00
1146.542 Fahrzeuge Wasserversorgung	20'900.00	0.00	20'900.00	**20**	4'200.00	0.00	16'700.00
1146.543 Mobiliar Wasserversorgung	36'500.00	110'000.00	146'500.00	**20**	29'300.00	0.00	117'200.00
1146.573 EDV-Ausrüstungen	422'500.00	120'000.00	542'500.00	**20**	108'500.00	0.00	434'000.00
1152.511 Beteiligungen GWVZO	0.00	550'000.00	550'000.00	10	55'000.00	0.00	495'000.00
1154.510 Beteiligung Erdgas Regio AG	1'104'000.00	0.00	1'104'000.00	0	0.00	0.00	1'104'000.00
Total	**30'057'400.00**	**8'760'200.00**	**38'817'600.00**		**4'017'200.00**	**945'000.00**	**33'855'400.00**

Total Abschreibungen **4'962'200.00**

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)

Beschluss Gemeinderat vom 5. Oktober 2011 bzw. Stadtrat vom 12. November 2014 bzw. vom 26. November 2014

Gegenstand (§ 65 KSGH) Konto	Bezeichnung	Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
1011 / 2006	**Kontokorrente** Sekundarschulgemeinde (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%
	Reformierte Kirchgemeinde, Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO (Guthaben bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance AG Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.10%
1011.110	Stadtwerke (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet) + Zuschlag von 0.25 %.	2.20%
1023	**Grundeigentum Finanzvermögen** (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%
1140 1140.110	**Grundstücke Verwaltungsvermögen** Sport- und Freizeitanlagen (Teil Globalbudget)	do.	1.95%
203x 2033.001 - 2033.070	**Verpflichtungen** **für Sonderrechnungen** Kofel-Wirth-Fonds, Sonderschul-Fonds, Fonds für Kinder- und Jugend-förderung, Fürsorgefonds, Geschwister-Rüegg-Fonds, Separatfonds Alterswohnheim, Frieda Breitenmoser-Fonds Alterswohnheim, Hans Trachsler-Fonds, Guglielmina Gregori-Fonds	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance AG Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.10%
2280 2280.150 2280.200	**Verpflichtungen** **für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe** Spezialfinanzierung Abwasser (nach Abzug Verwaltungsvermögen) Spezialfinanzierung Abfall (nach Abzug Verwaltungsvermögen)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%

Globalbudget Sport und Freizeit 2017						
Globalbudget	SOLL- Leistungsindikatoren und - standards 2017		Betrag in Franken	IST-Leistungsindikatoren und - standards 2017		Betrag in Franken
	Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele		Wirtschaftliche Ziele	Politische Ziele	
Bäder + Sportanlagen	60% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden halten (Winter und Sommer)	-604'520			
Kunsteisbahn + Areal Mattacher	92% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden halten (Anlässe und Events)	-92'580			
Herberge	83% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Positive Entwicklung der Übernachtungszahlen (Lager und Einzelpersonen)	-11'900			
Total			-709'000			
Einlage ins Vortragskonto						
Entnahme aus Vortragskonto						
Zu Lasten der Stadt			**-709'000**			

Produktegruppen	**Alterswohnheim Am Wildbach**

Globalbudget 2017	Betrag in Fr.	Leistungs- Indikatoren + Standards	
		Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Begleitetes Wohnen	-686'064.55	96% Kostendeckung	99% Auslastung
Café	-184'800.83	mindestens 62% Kostendeckung	60 interne und externe Gäste täglich von 10.00 bis 17.30 Uhr geöffnet
Apotheke	90'802.07	grösser als 100% Kostendeckung	Angemessene Lieferbereitschaft (sofort bzw. innert 3 Tage) Sortiment ist auf die BewohnerInnen abgestimmt
Leistungen für Dritte	25'063.31	mindestens kostendeckend	10'000 Mahlzeiten pro Jahr 20'000 Mittagstische pro Jahr
Entnahme aus Gewinnvortrag	-		
Total	**-755'000**		

Details zu Zielen + Standards	siehe Anhang je Produkt

wetzikon

Heilpädagogische Schule Wetzikon - Globalbudget 2017

Leistungsindikatoren und -standards				
	Wirtschaftliche Ziele (Budget)		Zielerreichung (Rechnung)	
	Deckungsgrad	**Betrag** Gewinn (+) Verlust (-)	**Deckungsgrad**	**Betrag** Gewinn (+) Verlust (-)
Unterricht	100.6%	33'284.00		
Therapie	94.1%	-25'117.00		
Transport	105.8%	19'064.00		
Tagesstrukturen	101.3%	476.00		
Beratung und Unterstützung	76.7%	-48'607.00		
Ergebnis	Vorjahr: 4'800	-20'900.00	Vorjahr:	0.00
Entnahme aus Eigenkapital		20'900.00		
Einlage ins Eigenkapital				
Total		0.00		0.00

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Geschäft 9/2016 Voranschlag 2017

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.

2. Zustimmung zu den abweichenden Anträgen der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission.

3. Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde für das Jahr 2017 auf 100 % der einfachen Staatssteuer.

Begründung

Die Begründung erfolgt in nachfolgender Tabelle, was die abweichenden Anträge der GRPK anbelangt. Im Übrigen ist den Anträgen sowie den Begründungen des Stadtrates gefolgt und darauf verwiesen.

Wetzikon, 21. November 2016

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Urs Bürgin	Dr. Michael Strebel
Präsident	Ratssekretär

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäft 9/2016 Voranschlag 2017

Kto. Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Begründung
154.4240.00	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen	Streichung Ertrag von Fr 630'000.-- auf Fr. 0.--	Die Liegenschaft, das Ferienhaus Canetg der Primarschule, soll nicht verkauft werden. Damit fällt der budgetierte Buchgewinn von Fr. 630‘000. -- weg. Damit ist es allerdings nicht getan. Um es finanziell zu rechtfertigen, die Liegenschaft zu behalten, muss diese besser genutzt werden. Der Stadtrat wird gefordert sein, ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Das sollte möglichst kein Alleingang sein, sondern in Zusammenarbeit mit *allen* Schulen in Wetzikon, mit Kirchgemeinden, mit Vereinen, mit Nachbargemeinden und anderen möglichen Nutzergruppen erfolgen.
171.4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen	Erhöhung Ertrag um Fr. 65‘100.- von Fr. 720‘800.-- auf Fr. 785‘900.-	Im Laufe der Budgetprüfung hat sich ergeben, dass die Mieteinnahmen der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für die Liegenschaft Hinwilerstrasse 183 (Asylunterkunft) nicht budgetiert worden sind (12 x 3‘750 = 45‘000) sowie der Mietzins der Steiner-Beck AG für die Liegenschaft Bahnhofstrasse 155 zu tief eingesetzt worden ist (29‘900 statt 50‘000 = + 20‘100).
174.3141.00	Stadthaus, Unterhalt Aussenanlage	Reduktion um Fr. 30‘000.-- von Fr. 58‘000.-- auf Fr. 28‘000.--	Eine Position wurde zwischenzeitlich mit der Bauherrschaft Hirschwiesen geklärt und bereinigt, welche nun die Kosten für die Provisorien übernimmt. Der dafür eingestellte Betrag von Fr. 30‘000.-- entfällt.
500.3160.00	Sozial- und Notwohnungen	Reduktion um Fr. 4‘000.-- von Fr. 4‘000.-- auf Fr. 0.--	Es wird keine Notwohnung direkt von der Stadt bezahlt.
871.3651	Beiträge an FiZ	Erhöhung um Fr. 6‘000.-- von Fr. 30‘000.-- auf Fr. 36‘000.--	Die Ausgaben für die Pro Juventute Elternbriefe sollen wieder in das Budget aufgenommen werden. Der Grosse Gemeinderat hat diese Ausgabe zwar im Jahre 2014 (für den Voranschlag 2015) auf Antrag des Stadtrates aus Sparmassnahmen gestrichen. Das FIZ hat daraufhin den Versand mit Hilfe privater Sponsoren weitergeführt. Es ist fraglich, ob das FIZ mit der für 2017 geänderten Finanzierung weiterhin übernehmen kann. Für junge Familien bleibt hilfreich, diese

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäft 9/2016 Voranschlag 2017

Kto. Nr.	Bezeichnung	Antrag GRPK	Begründung
			Elternbriefe zu erhalten, zumal diese der Entwicklung des Kindes angepasst versandt werden. Deshalb werden diese Elternbriefe der Pro Juventute von Müttern und Vätern, vor allem mit dem ersten Kind, sehr geschätzt.

Wetzikon, 21. November 2016

Susanne Poschung

Tödistrasse 8

8620 Wetzikon, 10.09.2016

Grosser Gemeinderat

Eingang: 01. Nov. 2016

Vorstoss Motion

Nr. 16.05.2 16-2

Grosser Gemeinderat Wetzikon

Parlamentspräsident

Anton Zweifel

Bahnhofstrasse 167

8622 Wetzikon

Motion

Weihnachtsbeleuchtung

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Weihnachtsbeleuchtung für ganz Wetzikon auf spätestens Advent 2017 zu beschaffen. Diese soll kostengünstig, einfach zu erweitern sein in allenfalls 2 – 3 Etappen und energetisch auf dem aktuellen Stand sein.

Begründung

Seit 2015 hat Wetzikon keine Weihnachtsbeleuchtung mehr. Für eine Ortschaft mit Zentrumsfunktion und in der Grösse von Wetzikon ist das eine Ausnahme. Die Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen deutlich, dass eine Stadt ohne Weihnachtsbeleuchtung nicht dem Wunsch der Wetzikerinnen und Wetziker entspricht und dieser Zustand somit nicht befriedigend ist.

Eine Weihnachtsbeleuchtung hat in der Schweiz Tradition. Sie erfreut die Bevölkerung mit ihrem warmen Licht, verbreitet eine weihnachtliche Stimmung, wertet die Stadt auf und lädt nicht zuletzt zum Einkaufen ein.

Die alte Weihnachtsbeleuchtung bestand aus 160 Elementen. Schätzungen gehen für eine Neubeschaffung von 800 bis 1000 Franken pro Kandelaber aus. Der Stadtrat sollte eine Neubeschaffung somit in eigener Kompetenz beschliessen können.

Die IG würde gerne in der Projektgruppe mitarbeiten, sollte eine für die Umsetzung gegründet werden.

Der Gewerbeverein hat sich wohlwollend in die IG eingebracht und an den Sitzungen teilgenommen, ist aber nicht in der Verantwortung für die Beschaffung einer neuen Beleuchtung.

Freundliche Grüsse

Erstunterzeichnerin

Susanne Poschung

Gemeinderätin

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Joachim Reissner

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Mitunterzeichner

Gemeinderätin

Tina Fritsche

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Rolf Lyginbühl

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Peter Meier

Mitunterzeichner

Gemeinderätin

BIGI ORGIST

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Mitunterzeichner

Gemeinderat

Mike Hagr

Mitunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat
Martin Atzwegg	Elmar Heilbronner	
Mitunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat
Mitunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat
Mitunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat
Mitunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Gemeinderätin	Gemeinderat	Gemeinderat

FDP
Die Liberalen

FDP.Die Liberalen Wetzikon
Stefan Lenz
Gemeinderat
Schwalbenstrasse 126
8623 Wetzikon

www.fdp-wetzikon.ch
Postkonto 80-16579-0

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Herr Toni Zweifel
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 28.11.2016

Grosser Gemeinderat
Eingang: 30. Nov. 2016
Vorstoss Interpellation
Nr. 16.05.4 16-4

Interpellation
Grundlagen für Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Wetzikon mit privater Trägerschaft

Unsere Stadt Wetzikon verfügt seit 2015 über keine öffentliche Weihnachtsbeleuchtung mehr. Die alte Beleuchtung war nicht mehr einsatzfähig und wurde durch den Gewerbeverein verkauft. In den letzten Jahren wurden Projekte zur Konzeption und Beschaffung einer Weihnachtbeleuchtung mehrfach gestartet – aber nicht erfolgreich durchgeführt. Die Gründe für das Scheitern der Projekte waren Uneinigkeiten über Art und Weise der Weihnachtsbeleuchtung oder auch die Finanzen.

Im ersten Halbjahr 2016 wurden mehrere Sitzungen von einer Interessengemeinschaft (IG) Weihnachtsbeleuchtung durchgeführt. Wir haben in diesem Projekt aktiv mitgearbeitet und Varianten entwickelt.

Zur Bestimmung des weiteren Vorgehens haben wir über Esther Schlatter (Mitglied IG Weihnachtsbeleuchtung) eine Anfrage an den Stadtrat gestellt, aus welcher folgende Antwort resultiert: Zitat E-Mail von Esther Schlatter vom 05.09.2016 «Der Stadtrat hat auf meine Anfrage am 24. August entschieden, dass er sich mit dem Thema Weihnachtsbeleuchtung erst wieder befassen wird, wenn ein fertig ausgearbeitetes Konzept vorliegt. Dieses könnte dann konkret beurteilt werden.»

Für uns als freisinnige Gemeinderäte und Volksvertreter ist es wichtig, die Thematik einer neuen Weihnachtbeleuchtung Wetzikon breit zu diskutieren und zu konkreter zu konzipieren – bevor ein politischer Vorstoss lanciert wird.

Am 23. November 2016 haben wir deshalb mit verschiedenen Vereins-Vertretern (Wetzikontakt, Gewerbeverein, Quartiervereine Kempten und Robenhausen, Sängerbund, Turnverein, Parteivertretern der EVP, CVP und FDP) eine Sitzung durchgeführt, um deren Meinung zu erfahren und die notwendige Unterstützung zu erhalten.

In dieser Besprechung wurden folgende Grundsätze diskutiert und bestätigt:

- Die Stadt Wetzikon soll eine Weihnachtsbeleuchtung bekommen
- Ein Konzept soll ausgearbeitet werden, das langfristig ausgerichtet ist und in Etappen realisiert werden kann
- Das Projekt ist breit abzustützen: Vereine, Unternehmen, Private und die Stadt sind einzubinden
- Verschiedene Arten der Beleuchtung sollen evaluiert werden

- Die Trägerschaft soll privatrechtlich organisiert werden, eine Genossenschaft ist als Arbeitsthese der aktuelle Favorit
- Der Einbezug der Stadt ist zentral, die Stadt soll in der Trägerschaft mitwirken, aber auch in Bezug auf Infrastruktur und Unterhalt
- Die Weihnachtsbeleuchtung soll mit Anlässen kombiniert werden, die Emotionen und die Verbundenheit zu Wetzikon fördern
- Die Umsetzung ist auf den Advent 2018 geplant

Die erwähnten Vereinsvertreter haben uns Ihre Unterstützung und Mitarbeit zur Umsetzung des vorgeschlagenen Konzeptes zugesichert, unter der Prämisse, dass der Stadtrat dieses Vorgehen ebenfalls unterstützt.

Damit die Konzeptarbeiten nun fortgesetzt werden können und unsere Stadt Wetzikon auch in der Adventzeit bald wieder in besinnlich schöner Stimmung erleuchtet werden kann, wird der Stadtrat aufgefordert, folgende Aspekte zu prüfen und zu beantworten:

- Ist der Stadtrat bereit, mit einer Delegation in einem Projekt für eine Weihnachtsbeleuchtung mit privater Trägerschaft mit Vereinsvertretern, Quartiervereinen, Unternehmern, Privatpersonen usw. mitzuarbeiten?
- Ist der Stadtrat bereit, die städtische Infrastruktur (z. B. Kandelaber, Kreisel, öffentliche Gebäude usw.) zur Einrichtung einer Weihnachtsbeleuchtung grundsätzlich zur Verfügung zu stellen?
- Ist der Stadtrat bereit, in der Montage, Demontage, Wartung und Unterhalt sowie Lagerung der Weihnachtsbeleuchtung entsprechende Leistungen zu übernehmen?
- Ist der Stadtrat bereit, die Energiekosten der Weihnachtsbeleuchtung zu übernehmen?

Freundliche Grüsse

FDP Die Liberalen Wetzikon

Erstunterzeichner

Stefan Lenz
Gemeinderat

Mitunterzeichnerin

Sandra Elliscasis-Fasani
Gemeinderätin

Grosser Gemeinderat

Eingang: 01. Nov. 2016

Vorstoss Interpellation

Nr. 16.05.4 16-3

Wetzikon, Grosser Gemeinderat

INTERPELLATION

Konzept „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee": Wird der Stadtrat aktiv?

Am 10. November 2011 fand eine Informationsveranstaltung zum Konzept „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" statt. Dabei wurde ein Verkehrskonzept zur Erschliessung des Erholungsgebietes um den Pfäffikersee vorgestellt. In der öffentlichen Präsentation auf der Webseite des kantonalen Amts für Verkehr ist nachzulesen, was darin zum Thema Parkierung/Erschliessung geplant ist (und worüber an der Informationsveranstaltung ausführlich informiert wurde). Da steht:

> „Parkplätze vom See weg Richtung «äusseren Verkehrsring» führen
> => Weniger Kreuzungspunkte motorisierter Individualverkehr und Fussgänger/Radfahrer"
>
> *Insbesondere war/ist geplant,* „die Parkplätze beim Strandbad Auslikon teilweise aufzuheben", *und dies bei einem* „Planungs- und Realisierungshorizont von 5 bis 10 Jahren".

In den ersten 5 Jahren (der „5 bis 10 Jahre") ist es aber nicht so richtig weitergegangen mit der „Planung und Realisierung". Damit sind die folgenden Fragen nun hochaktuell:

1.
Unterstützt der Stadtrat die geplante Verschiebung von Parkplätzen beim Strandbad Auslikon – „vom See weg Richtung äusseren Verkehrsring" - im Dienste der Sicherheit der „Fussgänger/Radfahrer"?

2.
Was unternimmt der Stadtrat, damit es mit der Umsetzung des Konzepts „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" nun endlich weitergeht, insbesondere im Gemeindegebiet von Wetzikon?

3.
Ist der Stadtrat gewillt, aktiv zu werden und den Kanton zu den nächsten Planungs- und Realisierungsschritten aufzufordern?

A. Erdin
Andreas Erdin (GLP)

M. Wunderli
Martin Wunderli (GP)

M. Mo
Martin Altwegg (SP)

Grüne Partei Wetzikon
Martin Wunderli
Dorfstrasse 38
8620 Wetzikon

Telefon 044 932 40 74
Mobil 079 643 39 06
martin.wunderli@parlament-wetzikon.ch

Grosser Gemeinderat
Eingang: 01. Nov. 2016
Vorstoss Postulat
Nr. 16.05.3 16-11

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Toni Zweifel
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 31. Oktober 2016

Postulat: Verkehrserschliessung Pfäffikersee

Der Stadtrat wir eingeladen, die nachfolgenden Konzepte in Absprache mit den Nachbargemeinden zu entwickeln:

1. Konzept zur Erschliessung von Zugangspunkten im Naherholungsgebietes Päffikersee mit dem Öffentlichen Verkehr von Wetzikon aus.
2. Konzept zur direkten Erschliessung der Badi-Seegräben mit dem Velo von Wetzikon aus via Strand Weg.

Diese Konzepte sollen auch im Rahmen des Projektes «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee»[1] im Interesse der Wetziker Bevölkerung in die kantonale Planungsgruppe eingebracht werden.

Begründung:
Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Wetziker Bevölkerung. Das Gebiet ist zunehmendem Siedlungs- und Verkehrsdruck ausgesetzt. Rund um den See sind Verkehrsprojekte verschiedenster Art in Planung. Das kantonale Amt für Verkehr (AFV) koordiniert unter der Leitung des Tiefbauamtes (TBA) das Gesamtprojekt. In diesem Projekt mit den Namen «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» sind verschiedenste Interessengruppen, Dienststellen und Anliegergemeinden vertreten. Die Stadt Wetzikon ist in der Begleitgruppe vertreten, um die Interessen der Wetziker Bevölkerung einzubringen.

Beim Projekt geht es um folgende Punkte:

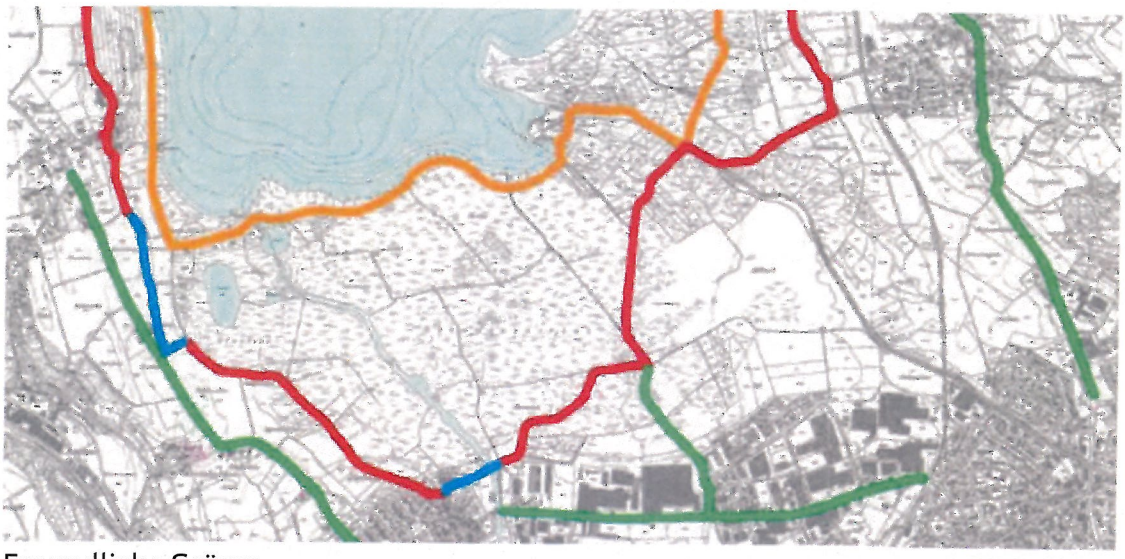
- Umfahrungsprojekte
- Entflechtung der Verkehrsteilnehmenden durch neue Rad- und Fusswege

[1] Siehe:
http://www.afv.zh.ch/internet/volkswirtschaftsdirektion/afv/de/strassenverkehr/projektentwicklung/projekte_in_den_gemeinden/mobilitaet_und_umweltpfaeffikersee.html#a-content

- Anpassung der Autoparkplätze für BesucherInnen
- Verkehrserschliessung von Einrichtungen im Naherholungsgebiet

Beim heute noch gültigen kantonalen Konzept, welches am 10. November 2011 vorgestellt wurde, besteht keine Idee und kein Konzept, wie der Pfäffikersee vom Bahnhof Wetzikon aus mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden soll. Wetzikon ist der wichtigste ÖV-Knotenpunkt der Region. Ein kantonales Mobilitätskonzept, welches den öffentlichen Verkehr nicht berücksichtig, ist im Jahr 2016 kaum mehr vorstellbar.

Die Seebad Seegräben wird von der Wetziker Bevölkerung rege genutzt. Der ca. 3 – 5 km lange Weg von Wetzikon aus wird meistens mit dem Velo zurückgelegt. Im vorgestellten Konzept ist die Badi Seegräben nicht mehr mit dem Velo direkt zugänglich. Auch eine ÖV-Verbindung ist nicht vorgesehen. Somit ist voraus zu sehen, dass die BesucherInnen der Badi vermehrt mit dem Auto nach Seegräben fahren werden.



Freundliche Grüsse

Engster Fussweg bestehend
Radrundweg bestehend
Radrundweg geplant
übergeordneter Radweg bestehend

Fraktion Grüne Partei Wetzikon

Erstunterzeichner

Mitunterzeichner:

Martin Wunderli
Gemeinderat, GP

Esther Kündig
Gemeinderätin, GP

Christine Walter
Gemeinderätin, GP

Stephan Mathez
Gemeinderat, GP

Andreas Erdin
Gemeinderat, GLP

Stefan Burch
Gemeinderat, EVP

_____

wetzikon

Mitteilung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 16.05.3 16-9 Stadtratsbeschluss vom 23. November 2016

Erklärung

Der Stadtrat ist bereit, das Postulat "Recycling von Kunststoffabfällen" entgegenzunehmen (zuständig im Stadtrat ist Esther Schlatter).

Stellungnahme

Ausgangslage

Recycling von Kunststoffabfällen

Wir ersuchen den Stadtrat zu prüfen, wie auch in der Stadt Wetzikon Kunststoffabfälle separat gesammelt werden können, damit sie nicht der Kehrrichtverbrennung zugeführt werden. Insbesondere soll geprüft werden, wieweit die Ideen a), b), c), d), e) und f) in der Stadt Wetzikon realisiert werden können.

a) Extrasäcke" zum Sammeln von Kunststoffabfällen
Verschiedene private Firmen (z.B. Kunststoffsammelsack Schweiz GmbH in Baar, Grimm in Grüningen, Daetwiler in Brugg, lnnoRecycling AG in Eschlikon, Schneider in Meilen), vertreiben kenntlich gemachte Säcke zum Sammeln von Kunststoffabfällen. Von diesen „Extrasäcken" kauft man zum Beispiel 10 Stück und zahlt damit gleich die Entsorgungsgebühr an die Gemeinde - wie bei den gelben Wetziker Abfallsäcken.

b) Separate Sammeltour (bestehende gelbmarkierte Kehrichtsammelpunkte)
Die Säcke mit den Kunststoffabfällen werden auf einer separaten Sammeltour eingesammelt (also nicht gleichentags wie die gelben Wetziker Abfallsäcke), zum Beispiel dreimonatlich oder einmonatlich - wie beim Karton. Dabei kann die Sammeltour von der Stadt Wetzikon oder von einer privaten (Recycling-)Firma organisiert werden.

c) Einrichten eines Extrasackdepots in den Sammelstellen
Die Einwohnerinnen von Wetzikon bringen ihre Säcke mit den Kunststoffabfällen selber zu einer der bereits bestehenden Sammelstellen - wie beim Styropor.

d) Aufstellen von Containern in den Sammelstellen
Die Einwohnerinnen von Wetzikon bringen ihre Kunststoffabfälle selber zu einer Sammelstelle und werfen sie dort direkt (also nicht in einem Sack) in einen separaten Container ein - wie beim Altglas oder beim Altmetall.

e) Sortierung/Trennung in der Gemeinde
Die Sortierung/Trennung der gesammelten Kunststoffabfälle wird von der Stadt Wetzikon organisiert und vorgenommen, eventuell auch mit Sozialprogrammen für Arbeitslose oder auch mit der Bereitstellung von gemeinnützigen Einsatzplätzen für Flüchtling.

f) Zusammenarbeit mit der Firma Wiedag in Bubikon
Die Sortierung/Trennung der gesammelten Kunststoffabfälle wird von dieser Firma vorgenommen. Wiedag arbeitet an neuen Verfahren, um Abfall nach Wertstoffen zu filtern, damit daraus neue Gegenstände entstehen können. Im Werkstoffcenter in Bubikon werden auch Plastikverpackungen aus Haushalten angenommen. An diesem Plastikrecycling beteiligen sich bereits zahlreiche Gemeinden aus der Schweiz. (aus einem Bericht des Zürcher Oberländers)

Begründungen

1. *Die Herstellung von Kunststoffen (ver)braucht Erdöl, und alles Erdöl wird eines schönen Tages verbraucht sein. Deshalb sollten Kunststoffe nicht erst dann, sondern schon heute so weit wie möglich in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.*

2. *Mehrere mit Wetzikon vergleichbare Städte und Gemeinden haben Kunststoffrecycling eingeführt und damit weitgehend positive Erfahrungen gemacht. 3.*

3. *Kunststoffrecycling ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich, denn es fördert technologische Innovationen und schafft verschiedenartige Arbeitsplätze.*

Formelles

Das Postulat ist gemäss Art. 44 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Aufforderung an den Stadtrat zu prüfen, ob eine Massnahme in seiner Kompetenz zu treffen oder ob ein Beschluss in der Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates zu fassen sei". Das Postulat betrifft einen Sachverhalt im Zuständigkeitsbereich der Energiekommission. Diese fasst deshalb zuhanden des Stadtrates Beschluss über das Postulat. Nach Art. 45 Abs. 2 GeschO GGR teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen.

Stellungnahme der Energiekommission

Zu dem am 26. September 2016 begründeten Postulat von Andreas Erdin, Toni Zweifel und Walter Kübler wird wie folgt Stellung genommen:

Einleitung

Der Verbrauch von Kunststoffen steigt weiterhin an und in der Folge nimmt auch die Menge an Kunststoffabfällen zu. Das Bedürfnis der Bevölkerung, Kunststoffe zu rezyklieren ist gross, weshalb sich "Kunststoff-Mischsäcke" wachsender Beliebtheit erfreuen und diesbezügliche Fragen und Forderungen an die Gemeinden in den letzten Jahre deutlich zugenommen haben.

Beim Recycling-Vorgang wird aus separierten und gereinigten Kunststoffprodukten Regranulat gewonnen. Dieses kann zur Produktion neuer Produkte verwendet werden. Derzeit wird nur bei PET-Flaschen im Rahmen des Verkaufspreises ein Recyclingbeitrag von 1,8 Rappen erhoben, die übrigen Kunststoffsammlungen werden anders finanziert.

Gemäss dem Bundesamt für Umwelt sind Separatsammlungen für das Recycling der energetischen Verwertung grundsätzlich vorzuziehen. Allerdings ist dabei zu beachten, dass separate Kunststoffsammlungen nur dann sinnvoll sind, wenn eine qualitativ hochstehende stoffliche Verwertung mit einer hohen Recyclingrate erreicht wird. Es soll, verglichen mit einer Entsorgung der Kunststoffabfälle im Kehricht, ein klar erkennbarer ökologischer Nutzen resultieren. Für jene Kunststoffe, für die es keine sinnvolle stoffliche Verwertung gibt, ist die energetische Verwertung die geeignetste Variante.

Im Bereich der Sammlung von Kunststoff herrscht heute im Gegensatz zu anderen Wertstofffraktionen (so genannte Pflichtwertstoffe wie Papier, Karton oder Glas) deutlich weniger Transparenz hinsichtlich der Stoffströme. Gesicherte Aussagen zu Ökobilanzen und Kosten sind erst dann möglich, wenn die

Kette der Wiederverwertung dokumentiert werden kann und muss. Das ist derzeit für viele Kunststoffe noch nicht der Fall.

Rechtlicher Rahmen

Der Bund hat in seiner neuen Verordnung über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (VVEA) keine Rechtsgrundlage für eine national einheitliche Kunststoffsammlung geschaffen. Hingegen ist in der Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV, Art. 7) die Rücknahme von Getränkeverpackungen aus PET geregelt.

Das kantonale Abfallgesetz (AbfG, LS 712.1) schreibt für Kunststoffe vor, dass diese durch Hersteller und Händler zurückzunehmen sind, wenn sie verwertet werden können (§ 18 AbfG).

Gemäss § 35 AbfG sind die Gemeinden für die Sammlung und Behandlung von Siedlungsabfällen zuständig. Sie regeln auch die getrennten Sammlungen bestimmter Abfälle. Solange keine übergeordneten gesetzlichen Vorgaben oder Vereinbarungen oder kommunale Regelungen bestehen, sind Kunststoffabfälle in den öffentlichen Anlagen zu behandeln (im konkreten Fall in der KEZO zu verbrennen). Die Kehrichtverordnung der Stadt Wetzikon aus dem 1996 beinhaltet derzeit keine Be-stimmungen zu einem separaten Kunststoffrecycling.

Hersteller und Händler werden verpflichtet, Waren und Verpackungen aus Kunststoff zurückzunehmen, wenn diese verwertet werden können (§ 18 AbfG).

Überblick über den Stand der Sammlungen von Kunststoffen

Kanton

Die Baudirektion empfiehlt den Gemeinden derzeit, keine Kunststoffe aus Haushalten zu sammeln, weil kein national einheitliches und verursachergerechtes Finanzierungssystem zur Verfügung steht. Kunststoffsammlungen sind zudem nicht kostendeckend. Der Kanton empfiehlt hingegen, die Initiativen des Detailhandels zu unterstützen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Kantonsrat am 11. Januar 2016 ein Postulat abgelehnt hat, mit welchem eine flächendeckende Sammlung von Kunststoffen durch die Gemeinden gefordert wurde.

Andererseits ist der Kanton daran, seine Empfehlungen in Bezug auf das Kunststoffrecycling zu überprüfen. Derzeit ist eine Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und der Kantone daran, eine aktualisierte Übersicht über den Stand und die Grundlagen des Kunststoffrecyclings zu erarbeiten mit dem Ziel, den Kantonen und Gemeinden aktualisierte Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen. Die Resultate der Arbeitsgruppe sollen im Verlauf des nächsten Jahres vorliegen.

Detailhandel

Grossverteiler im Detailhandel nehmen derzeit nur sortenreine Kunststoffe entgegen. So können Flaschen aus Polyethylen (PE), Milch-PE-Flaschen, Shampoo- und Ölflaschen zurückgegeben werden. Seit August 2016 bietet Aldi Suisse in der Ostschweiz neu eine Sammlung von Getränkekartons an. Die Grossverteiler können ihr Logistiksystem nutzen und so die Stoffe relativ kostengünstig transportieren (die in den Läden gesammelten Wertstoffe werden auf der Rückfahrt der Lieferfahrzeuge mitgenommen).

Entsorgungsbranche

Entsorgungsfirmen wie Keller Recycling in Hinwil, Grimm in Oetwil am See oder Müller Wallisellen verkaufen "Kunststoff-Sammelsäcke" für gemischte Kunststoffe. Ein 60-Liter-Kunststoff-Sammelsack wird im Schnitt zu Fr. 2.20 verkauft. Gesammelt werden damit alle sauberen Kunststoffe ausser PET, PVC und Styropor. Die gesammelten Kunststoffe sollen der verarbeitenden Industrie zwecks Recycling zuge-

führt werden. Zu den Materialströmen liegen allerdings grossmehrheitlich noch keine gesicherten Fakten vor. Zudem stellen sich nicht einfach zu bewältigende Probleme bei der Trennung der verschiedenen Kunststoffe.

Pilotprojekte von Regionen und Gemeinden

Seit Oktober 2015 findet in 100 Gemeinden der Kantone Thurgau und St. Gallen ein Pilotprojekt zur Sammlung von Kunststoffen statt. Das einheitliche Sammelkonzept für gemischte Kunststoffe wurde in den Kehrichtzweckverbänden KVA Thurgau und ZAB Bazenheid in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Amt für Umwelt ausgearbeitet. Das Monitoring liegt bei der EMPA Dübendorf. Erste Zwischenresultate zeigen, dass zwischen 60 und 70 Prozent des Materials rezykliert und somit für neue Kunststoffanwendungen verwendet werden kann. Ein erstes Monitoring der EMPA wird im ersten Halbjahr 2017 erfolgen.

Andererseits wurden in mehreren Städten wie Zug, Thun oder Bern sowie im Kanton Obwalden Pilotprojekte mit gemischten Kunststoffsammlungen wieder abgebrochen, weil die abgegeben Stoffe zu stark verschmutzt und teilweise mit Kehricht oder nicht geeigneten Kunststoffen vermischt waren.

Wetzikon

Die Stadt Wetzikon hält sich an die derzeitigen Empfehlungen des Kantons und sammelt momentan keinen Kunststoff. Für diejenigen Kunststoffe, die vom Detailhandel gesammelt werden, wird auch an diesen verwiesen.

Überprüfung Sammelstellenkonzept

Derzeit wird das Wetziker Sammelstellenkonzept mit dem dazugehörigen Angebot der Wertstoffsammlungen überprüft. Dabei werden die Möglichkeiten zum Kunststoff sammeln in Bezug auf sortenreine Sammlungen, gemischte Kunststoffsammlung und einer Getränkekartonsammlung geprüft. Resultate und Empfehlungen werden Ende 2016 vorliegen.

Entgegennahme

Die im Postulat genannten Möglichkeiten für die Sammlung von Kunststoffen werden im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Sammelstellenkonzeptes überprüft. Die Energiekommission empfiehlt dem Stadtrat, das Postulat entgegenzunehmen.

Erwägungen des Stadtrates

Der Stadtrat teilt die Meinung der Energiekommission, dass die Sammlung von Kunststoffen aus ökologischen Gründen sinnvoll ist. Das Anliegen kann im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Sammelstellenkonzeptes geprüft werden. Aus diesem Grund unterstützt der Stadtrat das Postulat.

Im Namen des Stadtrates

Ruedi Rüfenacht	Marcel Peter
Präsident	Stadtschreiber

Grosser Gemeinderat

Eingang: 29. Aug. 2016

Vorstoss Postulat

Nr. 16.05.3 16-9

Wetzikon, Grosser Gemeinderat

POSTULAT

Recycling von Kunststoffabfällen

Wir ersuchen den Stadtrat zu prüfen, wie auch in der Stadt Wetzikon Kunststoffabfälle separat gesammelt werden können, damit sie nicht der Kehrrichtverbrennung zugeführt werden. Insbesondere soll geprüft werden, wieweit die Ideen a), b), c), d), e) und f) in der Stadt Wetzikon realisiert werden können.

a) „Extrasäcke" zum Sammeln von Kunststoffabfällen
Verschiedene private Firmen (z.B. Kunststoffsammelsack Schweiz GmbH in Baar, Grimm in Grüningen, Daetwiler in Brugg, InnoRecycling AG in Eschlikon, Schneider in Meilen), vertreiben **kenntlich gemachte** Säcke zum Sammeln von Kunststoffabfällen. Von diesen „Extrasäcken" kauft man zum Beispiel 10 Stück und zahlt damit gleich die Entsorgungsgebühr an die Gemeinde – wie bei den gelben Wetziker Abfallsäcken.

b) Separate Sammeltour (bestehende gelbmarkierte Kehrichtsammelpunkte)
Die Säcke mit den Kunststoffabfällen werden auf einer separaten Sammeltour eingesammelt (also nicht gleichentags wie die gelben Wetziker Abfallsäcke), zum Beispiel dreimonatlich oder einmonatlich - wie beim Karton. Dabei kann die Sammeltour von der Stadt Wetzikon oder von einer privaten (Recycling-)Firma organisiert werden.

c) Einrichten eines Extrasackdepots in den Sammelstellen
Die EinwohnerInnen von Wetzikon bringen ihre Säcke mit den Kunststoffabfällen selber zu einer der bereits bestehenden Sammelstellen - wie beim Styropor.

d) Aufstellen von Containern in den Sammelstellen
Die EinwohnerInnen von Wetzikon bringen ihre Kunststoffabfälle selber zu einer Sammelstelle und werfen sie dort direkt (also nicht in einem Sack) in einen separaten Container ein – wie beim Altglas oder beim Altmetall.

e) Sortierung/Trennung in der Gemeinde
Die Sortierung/Trennung der gesammelten Kunststoffabfälle wird von der Stadt Wetzikon organisiert und vorgenommen, eventuell auch mit Sozialprogrammen für Arbeitslose oder auch mit der Bereitstellung von gemeinnützigen Einsatzplätzen für Flüchtlinge.

f) Zusammenarbeit mit der Firma Wiedag in Bubikon
Die Sortierung/Trennung der gesammelten Kunststoffabfälle wird von dieser Firma vorgenommen. Wiedag arbeitet an neuen Verfahren, um Abfall nach Wertstoffen zu filtern, damit daraus neue Gegenstände entstehen können. Im Werkstoffcenter in Bubikon werden auch Plastikverpackungen aus Haushalten angenommen. An diesem Plastikrecycling beteiligen sich bereits zahlreiche Gemeinden aus der Schweiz.
(aus einem Bericht des Zürcher Oberländers)

Begründungen

1.

Die Herstellung von Kunststoffen (ver)braucht Erdöl, und alles Erdöl wird eines schönen Tages verbraucht sein. Deshalb sollten Kunststoffe nicht erst dann, sondern schon heute so weit wie möglich in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt werden.

2.

Mehrere mit Wetzikon vergleichbare Städte und Gemeinden haben Kunststoffrecycling eingeführt und damit weitgehend positive Erfahrungen gemacht.

3.

Kunststoffrecycling ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich, denn es fördert technologische Innovationen und schafft verschiedenartige Arbeitsplätze.

Andreas Erdin

Andreas Erdin (Grünliberale)

Toni Zweifel (CVP)

Walter Kübler (EVP)